



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



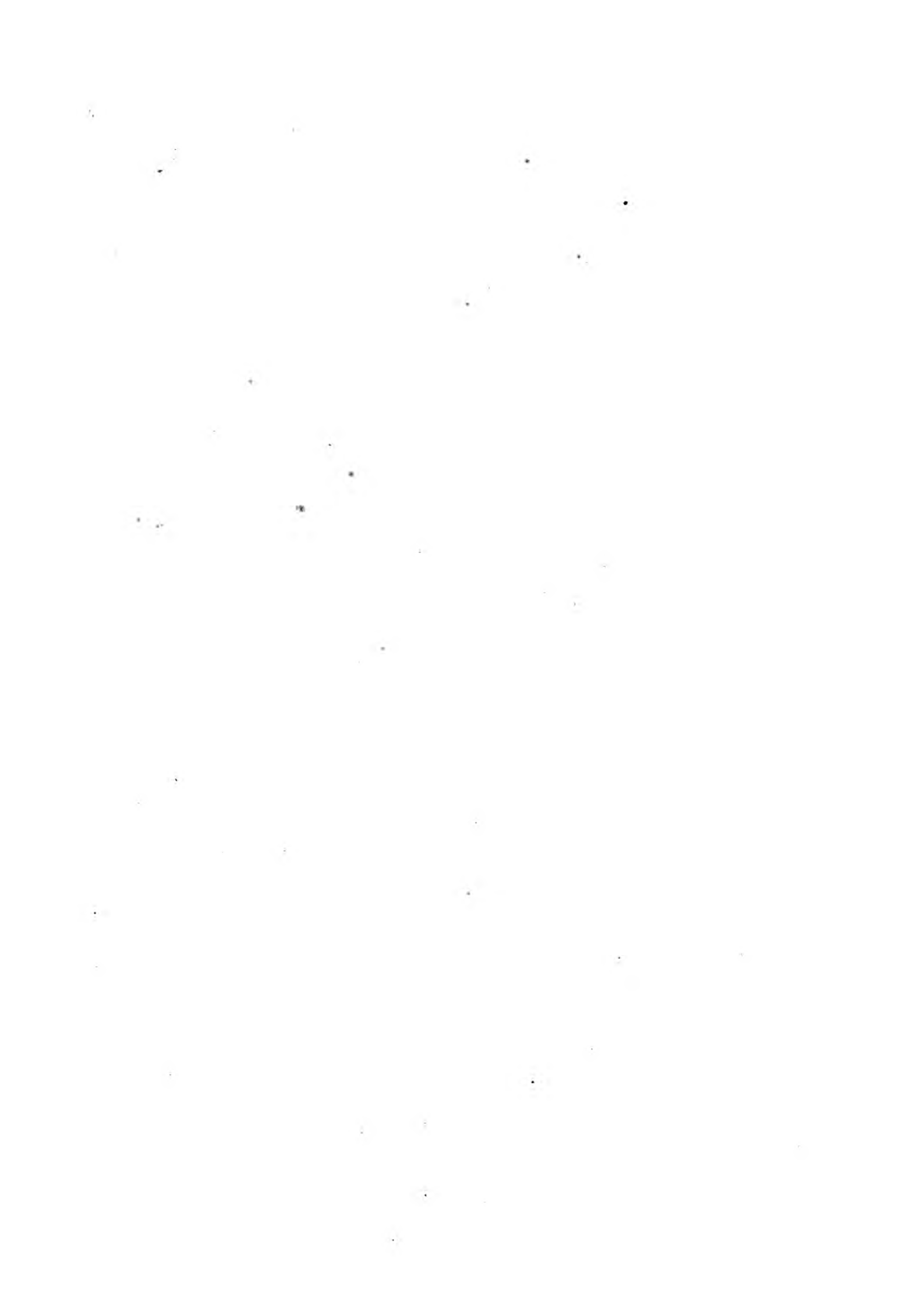
This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.





600087922Y









CHRISTIAN DONALEITIS

LITAUISCHE DICHTUNGEN.

ERSTE VOLSTÄNDIGE AUSGABE MIT GLOSSAR.

VON

AUG. SCHLEICHER.

ST. PETERSBURG, 1865.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg
Eggers u. Comp.,

in Riga
N. Kymmell,

in Leipzig
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 30 Kop. = 1 Thlr. 13 Ngr.

285. p. 9.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Oktober 1865. K. Vesselofski, beständiger Secretär.



Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
(Wass.-Ostr. 9. Lin. N^o. 12.)

Eine neue auflage der dichtungen des einzigen nationalen kunstdichters der Litauer bedarf wol keiner rechtfertigung.¹⁾

Das hauptwerk des Donaleitis (Donalitus)²⁾ ward im jare 1818 von Rhesa samt deutscher übersetzung herauß gegeben unter dem titel: Das Jahr in vier Gesängen. Ein ländliches Epos aus dem Litthauischen des Christian Donaleitis, genannt Donalitus, in gleichem Versmaaß ins Deutsche übertragen von D. L. J. Rhesa, Prof. d. Theol. Königsberg 1818, gedruckt in der Königl. Hartungschen Hofbuchdruckerei. Die auflage Rhesas ist nunmer selten geworden, auch läßt sie an correctheit [und volständigkeit] noch ser vil zu wünschen übrig. Die fabeln unseres dichters finden

1) Nachdem diese auflage bereits druckfertig und ab gesant war, kamen mir handschriftliche hilfsmittel von größter bedeutung zu. Die einleitung glaubte ich, auch nach der nun vor genommenen vergleichung der handschriften mit meinem (d. h. Rhesas) texte, one wesentlichen nachteil bei behalten zu können; ich habe nur hier und da einiges in [] zu gefügt und das nötige über die mir nunmer zu gebote stehenden handschriften am ende zu gesetzt, sowie die citate geändert. Den text und das glossar habe ich natürlich nach den handschriftlichen vorlagen um gestaltet.

2) Donaleitis ist deutlich eine dialectische form für das rein hochlitauische Dūnelāitis, gebildet von dūnelė, dem. zu dūna (*brot*), wie z. b. die nomina propria Burnelāitis von burnėlė, burnà (*mund*); Galvelāitis von galvėlė, galvā (*kopf*); Tėvelāitis von tėvėlis, tėvas (*vater*) u. änl. Vgl. Schleicher, lit. gramm. § 58, s. 141 flg. Das o ist der regelrechte niderlitauische ersatz des hochlitauischen ū (lit. gr. § 15, s. 30); die deminutivendung -elė lautet niderlitauisch auch -ale (lit. gr. § 56, anm. 1, s. 130; Юшкевичъ, аре каўbas lėtuviszko lėžuvo in Материалы для Слов. и Грам. Том. V, 24. стр. 372. 394.; nur -eitis = hochlit. -āitis, mittels welches unzählige nomina propria gebildet werden, weiß ich nicht zu belegen. Die auffällige form Donaleitis wird durch die latinisierung Donalitus bestätigt. Donaleitis selbst unterschrib sich Donalitus (brief II). Die litauische namensform fand ich nirgend in den mir vor liegenden handschriften. Villeicht lautete sie doch Dūnelāitis oder Donalaitis.

sich in einer kleinen schrift Rhesas ab gedruckt: Aisópas, arba pásakos isz Grykonú kalbôs pergulditos per D. L. J. Rhesa. Su pridejimù kellù naujù Pásakù. Karaláuczujė 1824. Die erzählung von der litauischen hochzeit ist offenbar eine vorarbeit zum «Jar». Es ist nicht one interesse zu sehen, wie Donaleitis diß stück ziemlich stark verändert in den dritten gesang des hauptwerkes verarbeitet hat. Eine abschrift dises hier zum ersten male gedruckten stückes verdanke ich dem regen förderer auch meiner litauischen studien, Herrn Superintendenten Jordan in Ragnit, dessen handschrift eine abschrift der des Herrn Pfarrers Hohlfeld in Ischdaggen ist. Auß welcher quelle dise stamt, habe ich nicht ermitteln können. [Es stellte sich später sicher herauß, daß die Jordansche abschrift von dem weiter unten erwähnten Hohlfeldschen manuscrite genommen ist.] Weitere arbeiten unseres verfaßers sind schon früher nicht mer vorhanden gewesen (vergl. unten die außzüge auß Rhesas vorbericht zu seiner außgabe). ber die quellen seines textes und die benutzung der selben sagt Rhesa (vorbericht § 5, s. XVI): «Bei dem lithauischen Text habe ich eine Handschrift zu Grunde gelegt, die von dem Verfasser selbst herrühret. Jedoch waren nur die beyden ersten Gesänge von des Dichters eigner Hand aufzufinden. [Sind auch von mir zu grunde gelegt worden, s. unten.] Die beyden letzten haben, wie ich nach vielem Schreiben und Umhersuchen erfahren, ihren Untergang im französischen Kriege erlitten. Zum Glück ist das ganze Werk in einer Abschrift vorhanden, das dem Pfarrer Hohlfeldt zugehöret und welches ich der Güte des Superintendent Jordan verdanke. [Lag auch mir vor.] Da die ersten beiden Gesänge mit dem Urtext Wort für Wort übereinstimmen, so ist mit Sicherheit zu schließen, daß auch die beyden Letztern mit dem Original vollkommen gleichlautend sind. Für den dritten und vierten Gesang dienten noch andere Quellen, nämlich die Briefe des Verfassers an seine Freunde, ¹⁾

1) Einen litauischen und einen deutschen brief des Donaleitis habe ich als anhang diser außgabe bei gefügt.

in deren Beilagen Bruchstücke von den Jahreszeiten enthalten sind. [Von solchen stücken der dichtung fand ich in den mir zu gekommenen papieren nur eines. Es ist nach den jareszeiten ab gedruckt.] Der Verstorbene hatte nämlich die Gewohnheit, einzelne Abschnitte seines Gedichts, sobald er sie fertig hatte, seinen vertrautesten Freunden, die Liebhaber der Dichtkunst waren, zu übersenden. Aus einem solchen Blatt sind unter Andern [außer III, 853 flg. fand ich nur zwei verse, nämlich III, 541. IV, 642 bei Rhesa zu gesetzt; woher, vermag ich nicht zu ermitteln] zehn Verse im dritten Gesang, V: 613 — 622 [richtig gezält 615 — 624], die sich von des Verfassers eigener Hand zierlich abgeschrieben vorfanden, an der gehörigen Stelle eingeschaltet worden. — Dagegen sind an anderen Orten einige Verse weggelassen worden, die in zweyen Gesängen doppelt vorkamen. [Vil mer hat Rhesa zalreiche verse und ganze episoden, die sich außerdem nicht finden, hinweg gelaßen]. Die Orthographie des Verfassers habe ich in den ersten beyden Gesängen auf den Rath einiger sachkundiger Freunde, bis auf einige Verdoppelungen der Consonanten, beybehalten. [Auß mancherlei ungenauigkeiten ist auch one verglichung der zu grunde gelegten handschriften ersichtlich, daß der heraußgeber nicht mit der gehörigen kritischen sorgfalt zu wege gegangen ist.] In den beyden letzten Gesängen aber ist die neue Orthographie, deren sich der Abschreiber bedient hat, angewendet worden; daher der Text nicht so sehr überladen mit Akzenten und anderen Zeichen erscheint. [Hohlfeld hat vil mer gar keine accente; er bezeichnet weder die nasalvocale noch é, nur áu, ái, éi tragen bei im den acut. Übrigens ist seine orthographie die damals übliche.] Nur hin und her, wo ein Fuß im Hexameter zu fehlen schien, ist, nach Analogie der ersten beyden Gesänge, irgend ein Wort oder Versglied gehörig eingeschaltet, um die Lücke auszufüllen.» [Von dergl. habe ich fast nichts bemerkt. Von der abänderung der eigenamen und andern umänderungen des textes, die er sich erlaubt hat, findet Rhesa gut zu schweigen.] Ich betaure ser, daß es mir nicht möglich gewesen ist, die vorlagen Rhesas, nach denen er

seinen text gemacht hat, außfindig zu machen; eine kritische revision seines textes nach den ursprünglichen quellen des selben würde wol gewiss zu manchem ergebnisse geführt haben. [Allerdings ist Rhesa bei seiner außgabe mit beispilloser wilkür verfahren und die vergleihung der selben mit den mir nun doch noch zugänglich gewordenen ir zu grunde ligenden handschriften fürte zu einer wesentlichen umgestaltung des Rhesaschen textes. Namentlich hat Rhesa die nomina propria vilfach geändert und ser viles in seiner außgabe hinweg gelaßen, so daß mein textabdruck zum ersten male das Jar des Donaleitis vollständig gibt. Zur erleichterung der vergleihung habe ich Rhesas verszalen neben den meinigen anmerkt. Gesang I hat bei Donaleitis 660 verse, bei Rhesa 614; II bei Don. 714, bei Rh. 608; III bei Don. 911, bei Rh. 667; IV bei Don. 683, bei Rh. 623, so daß also Rhesa im ganzen 459 verse des Donaleitis, meist gerade echt litauische stellen, in seiner außgabe hinweg gelassen hat.] Wie Rhesa zur kentnis der handschrift der größeren dichtung gelangte, erzählt er (vorbericht s. XXI) in folgender weise: «Noch muß ich einige Worte über das Schicksal der Handschrift von dem Gedichte hinzufügen. Nach dem Tode des Verfassers im Jahre 1780, brachte die Wittwe die Musicalien, Briefschaften und andre Papiere ihres Gatten, worunter auch das Gedicht: die vier Jahreszeiten, sich befand, zu seinem jüngeren Freunde, dem Superintendent Jordan in Walterkehmen bei Gumbinnen, als ein Andenken von dem Verstorbenen. Der Empfänger vergütete aber die Manuscripte, weil sie von Werth waren, auf eine edelmüthige Weise. Ueber zwanzig Jahre lang war das Gedicht in seinen Händen gewesen, als derselbe die zwei ersten Gesänge mir freundschaftlich zusandte, weil er mich als ein Liebhaber der litthauischen Dichtkunst kannte, und nachdem ich ihn um Mittheilung einiger Volkslieder gebeten hatte. Ich wurde von dem Inhalt nicht wenig überrascht» u. s. f. Rhesa beschloß sofort, das werk heraußzugeben, die arbeit zog sich aber in die länge. «Obgleich der Freiherr W. v. Humboldt, da er sich im Jahr 1809, als dem Kirchen- und Schulwesen vorstehend, in Königsberg be-

fand, und die litthauische Sprache liebgewonnen hatte, mich zur Fortsetzung meiner Arbeit ermunterte, so konnte ich doch, wegen Uebernahme der litthauischen Bibelrevision und verhindert durch die Feldzüge im Jahr 1813 und 1814 keine Zeit hiezu gewinnen. Endlich nach der Wiederkehr aus Frankreich war ich im Stande» u. s. f. Rhesas vorbericht ist datiert vom 20. Mai 1818. Er hat also achtzehn jare zu seiner außgabe mit übersetzung gebraucht. Ueber die handschrift zu den fabeln spricht sich Rhesa zwar nirgend auß; nach dem mit geteilten kann es jedoch kaum zweifelhaft sein, daß er sie ebenfals vom Superint. Jordan in Walterkemen, dem erben des gesamten literarischen nachlaßes unseres dichters, erhalten hat. [Hohlfelds manuscript enthält alle lit. dichtungen des Donaleitis. S. u.]

Ueber den wert und die beschaffenheit diser dichtungen überhaupt möge der leser selbst urteilen. Auch die art und weise, wie Donaleitis die prosodischen und rhythmischen verhältnisse der litauischen sprache zum zwecke der hexametrischen form seiner dichtungen behandelt, kann ich hier nicht genauer erörtern. Im glossar ist jedoch bei den worten, welche zu metrischen bemerkungen anlaß geben, das nötige mit geteilt. Jeder leser Donaleitisscher hexameter siht sofort, daß dise nach dem wortaccente gebaut sind, und daß die prosodische beschaffenheit der silben erst in zweiter linie, meist aber sogar gar nicht in betracht komt. Trochäen anstatt der spondeen sind häufig, unbetonte längen gelten öfters als kurz. Hierbei war für Donaleitis neben dem worttone auch der sazton maß gebend; worte, die man in gewissen verbindungen flüchtig auß zu sprechen pflegt, sind als kürzen gerechnet (z. b. máno, sávo, táre als zwei kürzen; ká, mán als kürze u. a.). Daher komt es, daß, wenn man einen litauischen bauern dichtungen des Donaleitis laut lesen läßt, in der regel das metrum zu gehöre komt. Freilich finden sich auch verse genug, in welchen der accent mit der arsis nicht durchweg zusammen fällt. Teilweise, villeicht zum bei weitem größeren teile, mögen dise für den heutigen leser schlecht gebauten verse auf einer jezt nicht mer gebräuchlichen

betonungsart der worte beruhen; denn die worte, deren ton nicht zum verse past, werden meist folgerichtig überall in gleicher weise metrisch verwendet, nicht ein mal so und das andre mal wider anders, wie diß wol der fall sein würde, wenn nachlässigkeit die ursache des nichtzusammenfallens von wort- und versaccent wäre. So betont Donaleitis durchweg *vásara* als nom. und instrument. sg. anstatt *vasarà* (z. b. I, 424. 481. 621. 660 u. s. f.), *dusáuti* anst. *dúsauti* (I, 28. II, 19. 35 u. s. f.), *lópu* für *lopú* (I, 306), *Giltinè* überall für *Giltině*, *veislè* für *veislě*, *dyvai* für *dývai* (z. b. I, 202), *tėvai* für *tėvai* (I, 449 u. s. f.), *óru* (I, 178) für *orú* u. dergl. m. Im versanfange findet man mit vorliebe *àle*, während man diß wort jezt *alè*, -allerdings mit kaum hörbarem accente, spricht. Hier und da mag sich auch Donaleitis eine ungenauigkeit haben zu schulden kommen laßen. Manche worte finden sich auf zweierlei art betont, so z. b. *rústauti* und das nach jetziger sprache allein richtige *rustáuti* (ersteres z. b. I, 388, letzteres III, 894. IV, 1. 50; schwerlich war zu Donaleitis zeit beides üblich). Von den dactylen macht er im ganzen nur sparsamen gebrauch, weitauß die häufigste form seiner verse ist die mit lauter spondeen und nur einem dactylus im vorletzten fuße. Spondeen im fünften fuße sind selten. Für seine weltlichen dichtungen scheint Donaleitis sich außschließlich des hexameters bedient zu haben; die nicht auf uns gekommenen geistlichen lieder dagegen (s. u. die außzüge aus Rhesas vorbericht) waren unzweifelhaft den gangbaren gesangbuchsweisen an gepast. Rhesa bemerkt (vorbericht s. XII) hierüber: «Merkwürdig ist es, daß Donaleitis den ersten Versuch gemacht hat, den Hexameter in die litthauische Dichtkunst einzuführen und daß, noch ehe ein Klopstock seine *Messiade* sang [deren erste gesänge bekantlich 1748 erschienen], unser Litthauer schon Gedichte in dieser Versart und mit großem Glück verfertigte. Denn es finden sich bruchstücke aus den vierziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts vor. Der letzte Gesang vom Winter aber scheint später, in den Funfziger und Sechziger Jahren, geschrieben zu seyn, weil der Verfasser eines großen Brandes zu

Königsberg Erwähnung thut.» Rhesa vermutet nämlich, daß die IV, 184 (241 dieser auflage) erwähnten beiden brände wahrscheinlich die großen feuersbrünste von 1764 und 1769 seien (anm. s. 159). Auch erhelle aus einem briefe des verfassers an einen freund, daß er zwischen jenen jahren mit dem letzten gesang beschäftigt gewesen (ebendas.).

Den text der dichtungen gebe ich natürlich nach meinen vorlagen, nur ist die schreibung in die von mir, im wesentlichen nach Kurschats vorgange, befolgte genauere und folgerichtiger gewandelt worden. Alle consonantenverdoppelung ward demnach beseitigt, die erweichung der consonanten durch j genau bezeichnet, ð für ie; ei, ai, ui für ey, ay, uy gesetzt; die nasalvocale da geschriben, wo sie zu stehen haben; ž für sz gesetzt, wo es die etymologie fordert (z. b. grįžti für grysztı); langes i überall durch y gegeben (verba auf -yju, tyrinėti u. s. f.); iszsi- und užsi- für issi- und ussi- geschriben und dergleichen mer. In der schreibung neį für neį (néy); kūrmei, lóbei u. dergl. für kūrmeį, lóbjeį glaubte ich gegen Donaleitis die jetzige außsprache fest halten zu müssen. Auch sind bei Donaleitis vile worte zusammen geschriben, die wir trennen (to dël, po tám, szį mét u. dergl.). Die interpunction, die bei Rhesa bisweilen geradezu sinlos ist [auch bei Donaleitis selbst durchauß nicht überall zu brauchen ist], habe ich nach bestem wißen verändert und vor allem durch die selbe dem verständnisse zu hilfe kommen wollen; die neuen zeilen (absätze) habe ich fast außnamlos belassen, sie rüen vom verfaßer her. Auß gleichem grunde glaubte ich das jezt (und zwar schon seit ser langer zeit) wie e gesprochen e nach i, j, cz, dž bei behalten zu müssen. Donaleitis selbst ist hier in der schreibung nicht folgerichtig verfahren. Vereinzelt findet sich e für a. Ich habe im fragmente die hier besonders häufigen schreibungen wie bažnųczę, tókię, bažnųczei u. s. f. bei behalten, außerdem aber a her gestellt und die schreibung der handschrift in den varianten bemerkt.

Auch das jezt im ganzen preuß. Litauen unerhörte taį für teį habe ich belassen, eben so die wol niemals in der lebendigen

sprache vorhandenen locative singul. femin. auf -oj, -ėj (sprich -o, -è) und singul. mascul. auf -yj, -uj (sprich -y, -ui). Doch habe ich hier, wie überall, den überflüssigen und bei der menge geschwundener vocale des litauischen folgerichtig gar nicht durchführbaren apostroph beseitigt, auch da, wo Donaleitis sich ungewöhnliche verkürzungen erlaubt (wie mús, jús für músu, júsú; pasislépus, parėjus, praszvitus für pasislépusi u. s. f.). Bei jeder wirklichen textänderung habe ich die lesart meiner vorlagen am fuße der seite an gegeben, selbst offenbare schreib-, saz- und druckfehler glaubte ich nicht übergehen zu dürfen. Unrichtig gesetzte accentte (z. b. svètè I, 332 u. dergl.) sind stilschweigend berichtet worden. In fällen, in welchen es mir möglich schin, daß man zu Donaleitis zeit anders betont habe als heute zu tage, ist der jezt unerhörte tonfall belassen worden, zumal wenn in das metrum an die hand gab; das nötige findet man dann im glossar bemerkt. Einsilbige worte, deren vocalbeschaffenheit auch one accentzeichen deutlich ist, sind nur dann mit accenten versehen worden, wenn sie durch verkürzung auß ganz gebräuchlichen und geläufigen zweisilbigen entstanden sind. Die oft als völlig tonlos gebrauchten worte máno, távo, sávo, músu, júsú, tárè u. dergl. sind auch da, wo sie als zwei kürzen gelten, mit dem inen eigentlich zu kommenden accentte versehen worden, da ich dem saztone keinen einfluß auf die schreibung verstatten zu dürfen glaubte, obgleich nach Rhesas mitteilung (vorbericht § 4, s. XIV) Donaleitis selbst die worte im bezeichneten falle one accent geschriben zu haben scheint [Donaleitis schreibt tàwo, músu u. s. f., wenn sie den ton haben, aber tärė, tãwõ, müsü u. s. f., wenn sie tonlos sind].

Das glossar ist für das bedürfnis des anfängers, des lernenden ein gerichtet. Es enthält, so hoffe ich wenigstens, alle worte, auch die gewönlichsten und bekantesten. Es vertritt zugleich die stelle erklärender anmerkungen; auch schin es mir für den lernenden von nutzen, die zunächst ligenden nachweise der abstammung secundärer bildungen und zusammen gesetzter worte zu geben. Bei entlenten worten habe ich das entsprechende slawische (fast durch-

auss rußische ¹⁾ oder polnische) wort bei gesezt, wenn es mir in den sinn kam. Die deutschen worte des litauischen stammen bekanntlich auß dem niderdeutschen und sind durchschnittlich später eingewandert als die slawischen.

Meine hilfsmittel für das glossar waren, außer meinem handbuche der litauischen sprache, Prag 1856. 1857, dessen erster teil, die grammatik, durch gr. bezeichnet ward, während gloss. auf das glossar zum zweiten bande verweist, vor allem Kurschats Beiträge zur Kunde der littauischen Sprache: II. Laut- und Tonlehre. Königsberg 1849, bezeichnet durch Kursch. Leider ist Nesselmanns wörterbuch (bez. mit Ness.), Königsberg 1851, ungenau und ohne accente; ein zuverlässiges wörterbuch der hochlitauischen sprache, wie es heute zu tage nur Kurschat als geborener Litauer zu schreiben im stande wäre, ist dringendes bedürfnis der sprachwissenschaft. Welche zeitraubende arbeit mir durch das felen eines zuverlässigen, accentuierten wörterbuches verursacht ward, wird wol nur der für möglich halten, der sich selbst mit dem litauischen beschäftigt. Im glossar sind die gesänge der jareszeiten durch römische, die verse durch gewöhnliche ziffern bezeichnet. Die einzelnen teile zusammen gesezter worte sind durch striche getrent; der strich ward aber auch an gewant, um nötiges falles bildungszusätze von stamm und wurzel ab zu setzen. Die verba sind in der ersten person sing. praesentis auf geführt; in fällen, die für den ersten anfänger nicht sofort erkenbar sein dürften, ist unter der infinitivform aufs praesens verweisen. Nicht leicht erkennbare formen sind überhaupt ins glossar auf genommen worden. Die sich von selbst ergebenden futurformen wurden nicht mit auf geführt, wol aber findet man die futura der verba, deren stamm auf einen dentalen oder auf ž und sz auß lautet, verzeichnet. Bei den masculinen auf -as, -ys, -us im nominat. singul. ist das genus, als selbstverständlich, nicht bezeichnet worden; das selbe gilt von

1) Vgl. hierüber das, was Preiss ser richtig über die quelle der aus dem slawischen entlenten litauischen worte bemerkt im Журн. Мин. народн. просвѣщ. 1840, Май, стр. 25 сл.

den femininen auf -a und -è, nur die wenigen masculina dieser form sind als solche bezeichnet. Die nomina auf -is im nom. sing. sind dagegen überall mit der genitivform und der bezeichnung des genus versehen worden. Die bemerkung «jezt ungebräuchlich» bezieht sich auf die mundart der gegend um Ragnit; mit zwei kundigen Litauern auß dieser gegend, mit dem Lerer Kumutátis in Groß-Kakschen und dem Lerer Meszkátis in Obereisseln, gieng ich Donaleitis dichtungen [freilich nur nach Rhesas unvollständiger außgabe] genau durch, auch ließ ich stellenweise des lesens wol kundige landleute das werk lesen. Disen Litauern verdanke ich reiche belerung, doch war auch inen nicht wenig befremdend oder gar unverständlich, so daß auch für sie das wörterbuch zu rate gezogen werden muste. In besonders schwirigen fällen und da, wo mich mein gedächtnis, meine in Litauen gemachten außzeichnungen und die gedruckten quellen im stiche ließen, zog ich schriftlich belerung ein von Hrn. Prediger Kurschat in Königsberg, Docenten des Litauischen an der Universität daselbst, der mir solche in bereitwilligster weise erteilte und sich so um diese außgabe wesentlich verdient gemacht hat. Es ist mir eine angenehme pflicht, Hrn. Kurschat für seine freundliche beteiligung an meiner arbeit besten dank zu sagen. Das, was ich den brieflichen mitteilungen Kurschats verdanke, wird man im glossar erwähnt finden.

Bei abfaßung des glossars gieng mir an die hand mein schüler, Herr Dr. Joh. Schmidt auß Prenzlau, welcher die worte auß der reinschrift des textes für das glossar auß zog und sie, so weit im möglich, mit bedeutung versah. Dise vorläufigen außzüge Schmidts arbeitete ich dann sorgfältig durch, prüfte sie, so vil als möglich, auf ire erschöpfende volständigkeit und fügte inen das nötige hinzu. Die alphabetische anordnung der einzelnen artikel des glossars besorgten wir meist gemeinschaftlich; die reinschrift des glossars ward ebenfalls teilweise durch Hrn. Schmidt bewerkstelligt. Auch dadurch förderte Dr. Schmidt diese außgabe, daß er den text bei mir las und übersezte, wodurch ich auf die schwirigeren stellen hin gewisen ward. Dise wurden dann im glossar erklärt.

Ueber die lebensumstände des dichters habe ich nichts ermitteln können¹⁾ außer dem, was Rhesa im vorberichte zu seiner außgabe mit teilt. Es bleibt mir daher nichts anderes übrig, als Rhesas worte hier zu widerholen. Er sagt (§ 2. s. VII): «Unsere Leser werden wünschen, den Mann genauer kennen zu lernen, der seinem Volk ein werthes Denkmal vieljährigen Fleißes und herrlicher Geisteskraft hinterlassen hat. Aber, wie es den Verfassern oft ergeht, deren Werke erst nach ihrem Tode bekannt werden, daß man Weniges aus ihrer Lebensgeschichte weiß, so auch mit unserm Dichter. Zum Glück leben noch einige Personen im Vaterlande, die den Verstorbenen in den letzten Lebensjahren persönlich gekannt, und aus deren Munde ich folgende sichere Nachrichten mitzuthemen im Stande bin.

Christian Donaleitis (sonst Donalitus genannt), stammt aus einer litthauischen Familie her, die im geistlichen und weltlichen Fach schon bedeutende Beamte dem Staate geliefert hat. Dahin gehören: der Pfarrer Joh. Donalitus, der zu Walterkehmen 1704 starb; der Amtrath Donalitus in Sommerau²⁾, ein Vetter und vertrauter Freund des Verfassers, und der Kriegrath Donalitus in Königsberg, der 1805 gestorben ist.

Unser Dichter erblickte im Jahre 1714 am 1. Januar, zu Lasdinelen im Amtrbezirk Zirguppenen das Licht der Welt. Sein Vater, ein köllmischer Gutsbesitzer, war in der verderblichen Pest, die in den Jahren 1709 und 10 in Preußen wüthete, durch Vorsicht und gute Haushaltung verschont geblieben. Ueber die Jugendjahre des Sohnes liegt ein Schleyer, der nicht so leicht zu heben ist, weil aus jenen ersten Jahren des 18ten Jahrhunderts weder mündliche noch schriftliche Nachrichten vorhanden sind. Ob er zu Insterburg, wo eine treffliche Schulanstalt blüthete, oder zu Tilsit, wo die sogenannte Fürstenschule, von Markgraf Albrecht gestiftet,

1) Vgl. indes weiter unten s. 19 flg.

2) Sollte er nicht der II, 166 flg.; IV, 501 flg. geprisene amtrath sein? Vgl. weiter unten den schluß der nachricht über Donaleitis, die zu ende dises vorberichts ab gedruckt ist (s. 20).

kenntnißreiche Subjecte zog, seine gründliche wissenschaftliche Bildung erhalten habe, ist unbekannt. [Nach dem weiter unten mit getheilten war Donaleitis zögling einer armenschule in Königsberg.] Daß er aber bei seinem Fleiße den Unterricht trefflicher Lehrer genossen habe, zeigt der Umstand, daß er es in der griechischen, lateinischen, hebräischen, französischen, litthauischen und deutschen Sprache zu solcher Fertigkeit gebracht hatte, um in jeder derselben Gedichte verfertigen zu können, wovon einige Bruchstücke von Versuchen unter seinen Papieren vorhanden sind. Auf der Universität Königsberg studierte er das geistliche Fach in den Jahren 1732—1737, wo er sich des Unterrichts von Quandt, Fr. A. Schulz, Salthenius, Kypke, Arnold und andrer sehr verdienter Lehrer erfreute; auch fand er Gelegenheit als Mitglied des litthauischen Seminarii unter Aufsicht des D. Fr. Alb. Schulz (einer Anstalt, im Jahre 1718 zur Förderung der litthauischen Sprache für Studierende gestiftet) seine Muttersprache regelmäßig und grammaticalisch auszubilden. Nach Vollendung seiner akademischen Studien [während welcher er sich kümmerlich behelfen und sogar hunger leiden muste; s. u.] hielt er sich in seinem Vaterlande, wahrscheinlich als Hauslehrer, bis zum Jahr 1740 auf, in welchem er den Ruf zum Rektoramt nach Stallupenen, einer Stadt nicht fern von seinem Geburtsort gelegen, erhielt. Drey Jahre stiftete er in diesem Wirkungskreise von seinen erworbenen wissenschaftlichen Kenntnissen einen bleibenden Nutzen. Nach Verlauf derselben ward er 1743 durch ein Rescript vom Etatsministerio, Königsberg den 25. Oct., ins Predigtamt nach Tolmingkemen bei Gumbinnen berufen. Noch vor Ablauf desselben Jahres geschah seine öffentliche Einführung am 26. Sonntage nach Trinitatis, durch den Superintendent Hahn zu Insterburg. In diesem Predigtamt, wo er eine litthauische und eine deutsche Gemeinde zu versehen und in zwei Sprachen zu predigen hatte, lebte und wirkte er unermüdet 37 Jahre lang, führte ein wahrhaft patriarchalisches Leben und genoß die Liebe seiner Gemeinde. [Sechs und dreißig jare lebte er in

kinderloser ehe mit der witwe eines vormaligen collegen, die in überlebte].

Die häuslichen Beschäftigungen und Nebenarbeiten, womit er seine müßigen Stunden auszufüllen pflegte, werfen noch einiges Licht auf seinen Charakter. Eine anmuthige Zerstreuung gewährte ihm sein Garten, den er mit den auserlesensten Früchten ausstattete. Noch im späten Alter schreibt er an einen Freund: Ich beschäftige mich mehrere Stunden in meinem Garten mit Pflöpfen, Okuliren, Pflanzen etc. etc., und denke: *Dandum quandoquidem etiam posteritati aliquid est.* Zu seinen Lieblingswissenschaften hatte er sich die practische Mechanik, Optik und Physik erkohren. Im Schleifen optischer Gläser hatte er es zur großen Fertigkeit gebracht, und seine Barometer und Thermometer, die er verfertigte, waren lange Zeit berühmt. Eine gleiche Geschicklichkeit besaß er im Verfertigen musicalischer Instrumente, von welchen ein Flügelfortepiano, das zweyte der Art in Preußen, sehr geschätzt wurde. Das Erste verfertigte sein Bruder, der Mechanicus und Goldarbeiter in Königsberg war. Mit dieser Beschäftigung verband er die Liebe zur Musik und grosse Fertigkeit im Spielen. Was wenigen Dichtern zu gelingen pflegt, ihre Gedichte selbst zu componiren, das gelang ihm; dahin gehören: Die Freundschaft Davids und Jonathans, die Haushaltung der ersten Menschen, Glück und Unglück, die Hoffnung; lauter Stücke, deren Text und Musik von ihm selbst herrührte, und die er seinen besuchenden Freunden mit Feuer und Zartheit vortrug. Ein achtungswürdiger Geistlicher, der ihn persönlich gekannt hat, schreibt mir Folgendes: «In der Zeit (nämlich im Jahre 1776) machte ich seine persönliche Bekanntschaft, da ich so viel von ihm gehöret hatte: von seinen mechanischen und optischen Arbeiten, von seinem Glasschleifen, Verfertigen von Barometern, deren ich Eines bei mir, bis vor vier Jahren besaß und welches ganz vortreflich war; von dem schönen Fortepiano und von zwei Flügeln, die er gebauet hatte, und wovon noch Ersteres bei Herrn Dr. Brück bei Insterburg vorhanden ist, von seinen musicalischen Compositionen u, dergl. Durch das ziemliche Fortlesen

und Wohlverstehen der Letzteren, so wie durch das Vorspielen einiger neuen Stücke von mir, hatte ich mich bei ihm sehr empfohlen. Er hielt bei meiner Introduction die litthauische Predigt im Juli 1779; ich genoß aber nicht lange das Glück seines Umganges, denn es erfolgte leider bald darauf sein Tod.» Er starb im Jahre 1780, am 18. Februar, geschätzt von seinen Obern, geliebt von seiner Gemeinde und bedauert von seinen Freunden. Seine Gattin, eben so frommes Sinnes und häuslichen Beschäftigungen lebend, beweinte ihn wenige Jahre [nach dem später mit getheilten überlebte in seine witwe 18 jare] als Wittwe, und folgte ihm in die Ewigkeit nach. Da ihre Ehe kinderlos gewesen, so ist seine Geschlechtslinie erloschen, aber nicht sein Name. Denn dieser wird im dankbaren Andenken fortleben, so lange eine litthauische Nation vorhanden ist».

Auch das, was Rhesa über die werke unseres dichters berichtet, möge hier platz finden. Es heißt bei Rhesa (vorbericht § 6, s. XVIII flg.):

«Donaleit hat ausser dem Jahresgesang noch andere Schriften verfertigt, von denen aber ein Theil verlohren gegangen ist. Dahin gehören Fabeln und Erzählungen, die nicht in Nachahmungen der äsopischen und lafontänischen Stücke bestehen, sondern eigenthümliche Erfindungen des Dichters sind und manche witzige Vergleichung enthalten. Von diesen Pasakos oder Fabeln sind Folgende übrig: 1) Das Gastmahl des Fuchses und des Storches. 2) Der Bauerhund auf dem Jahrmarkt. 3) Die Fabel vom Käfer. 4) Der Wolf vor Gericht. 5) Der stolze Hund. 6) Die ruhmräthige Eiche. 7) Erzählung von der litthauischen Hochzeit. [Unsere vorliegende außgabe enthält also alles, was Rhesa zu seiner zeit als noch vorhanden kante.]

Diese Stücke sind gleichfalls in Hexametern geschrieben, als Fabeln vielleicht etwas zu lang gerathen, aber höchst originell und fließend. Die letztgenannte Erzählung ist nur eine Umschmelzung des beschriebenen Hochzeitsmahles im Anfang des dritten Gesanges. [Ich vermute, daß die erzählung von der litauischen hochzeit eine

art vorstudie zu den jareszeiten ist und villeicht den dichter auf den gedanken gebracht hat, auch andere seiten des landlebens dar zu stellen, die er zulezt zu einem größeren ganzen zusammen fügte. Denn daß die einzelnen stücke oft nur ser lose an einander gereiht sind und der inhalt oft in gar keiner beziehung zur jareszeit steht, siht jeder leser sofort.] Wie geläufig dem Verfasser das Dichten in Hexametern gewesen ist, beweisen noch unterschiedliche Briefe von ihm. So beginnt ein Schreiben an einen Freund mit den Versen:

Asz pasidziądams pėrskaicziau tawo Grómatą szulną.
 Taip Lietuwninkui Lietuwninks Atraszą dūda
 Kalboj' tėwiszkej' etc. 1)

Hoherfreut durchlas ich dein vortreffliches Schreiben.
 Also dem Litthauer gern antwortet der Litthauer nur in
 Vaterländischer Zunge etc.

Von den geistlichen Liedern, die Donaleitis gedichtet hat, ist nichts mehr vorhanden. Es befanden sich noch vor einigen Jahren deren Einige in der Hand eines Freundes in Litthauen, dem sie aber durch Ausleihen verlohren gegangen sind. Aber nicht nur in litthauischer, sondern auch in deutscher Sprache versuchte sich seine Muse. Doch athmen seine deutschen Gedichte den Geist jener Zeit, als Gottsched, Breitinger und Bodmer den deutschen Parnaß noch von fremden Auswüchsen zu reinigen suchten. Um den Geschmack, welcher in seinen deutschen Versen herrschte, zu zeigen, stehe hier der Anfang einer poetischen Epistel an seinen Verwandten und Freund, den Amtrath Donaleitis in Sommerau, um ihn, nach Verlust seiner Gattin, zu trösten:

Ihr Schatten schneller Zeit, ihr leicht beschwingten Stunden!
 Du zwanzig Jahr hindurch empfundner Augenblick,

1) Nach unserer schreibung:

Asz pasidziądams pėrskaiczau távo grómatą szulną.
 Taip Lėtūvninkui Lėtūvninks átraszą dūda
 Kalbój tėviszkėj etc.

Vgl. hierzu den ähnlichen anfang des zweiten am ende der dichtungen ab gedruckten briefes des Donaleitis.

Dein Nichts ist schon dahin, dein Alles ist verschwunden:
 Die Liebe ruft umsonst was sie geliebt zurück. —
 Doch sey einmal verschmerzt, ihr unbarmherz'gen Schmerzen!
 Ihr Seufzer geht zur Ruh, ihr Thränen haltet ein;
 Komm Freude, komm zurück zum gramverzehrten Herzen
 Und lasse meinen Freund nun wieder fröhlich seyn!
 Der buntbeblümte Mai erschien mit seinen Lenzen,
 Und ließ sein Galakleid an allen Orten sehn;
 Die Flora ging ihm nach mit ihren Blumenkränzen
 Und hieß den Balsamduft durch unsre Lüfte wehn.
 Gleich tönte Wald und Feld von muntern Frühlingsliedern,
 Und Groß und Klein erschien mit seinem Saitenspiel.
 Das Echo hörte man im Wiederhall erwiedern,
 Bis es mit seinem Nichts in seinem Nichts zerfiel. etc.
 Und wie? soll nur ein Mensch allein sein Unglück zählen,
 Und ohne Muth und Trost auf seinem Posten stehn?
 O nein, ihm ist die Welt zum Paradies gegeben
 Und nicht wie Heraklit nur Thränen drin zu sehn.

Diese wenigen Zeilen geben uns zu erkennen, daß Donaleit auch auf dem deutschen Pindus kein Fremdling gewesen ist, indessen verstatteten die Mängel jener Zeit, als noch kein Klopstock und Schiller aufgetreten waren, seiner deutschen Muse noch nicht einen höheren Schwung zu nehmen. Dagegen entwickelte er seine ganze Kraft und Dichterstärke in der litthauischen Poesie, und auf diesem Felde hat er sich den beßeren — unverwelklichen Kranz geflochten!»

Noch sei bemerkt, dass die überschritten der einzelnen gesänge des jares vom verfaßer her rüren (Rhesa, s. 135), die [meist falsche] zälung der verse aber von Rhesa (vorbericht s. XIV). Den litauischen titel diser dichtung fand ich nirgend an gegeben; Rhesas deutscher titel «das Jahr in vier Gesängen» weist wol darauf hin, daß das litauische original die bezeichnung métas geführt habe, die wir im deshalb auch gaben.

Jena, im winter 1864.

Aug. Schleicher.

Nach vollendung und absendung meiner arbeit stieß ich zufällig auf die notiz (in der vorrede zu Nesselmanns Littauischen Volksliedern, Berlin 1853 s. IX), daß Rhesas handschriftlicher nachlaß sich im Königl. Geheimen Archive in Königsberg befinde. Zugleich erhielt ich von Kurschat brieflich eine andeutung, daß von Donaleitis noch mer vorhanden sei, als Rhesa ab gedruckt habe. Diß noch ungedruckte konte sich nur in Rhesas nachlaße finden. Ich tat demnach sofort die nötigen schritte und erhielt durch die Direction des Königl. Provinzialarchives, welche vom Hohen Oberpräsidium der Provinz Preußen dazu autorisiert ward, die nach stehend verzeichneten wichtigen schriftstücke hierher nach Jena zu gesant. Den genanten behörden, insbesondere dem Herrn Archivdirector Dr. Meckelburg, sage ich für die mit so großer liberalität gewährte benutzung der nachverzeichneten manuscripte grösten dank. Ich erhielt:

1. einen in pappe gebundenen quartband, enthaltend eine abschrift der sämtlichen bekanten litauischen dichtungen des Donaleitis; die fabeln (in der selben ordnung wie im Rhesaschen abdrucke), *Priczkaus pásaka apė lėtùviszką svótba*, sodann *Rūdenio gerybės*, *Zėmós rūpesczei*, *Pavásario linksmybės*, *Vasarós darbai*, 149 seiten, deutlich und sorgfältig geschriben; doch one bezeichnung des tons, der nasalvocale u. des é. Die abschrift ist genau; schreibfeler bei Donal. sind in der regel mit sprachkenntnis verbeßert. Nur in den beiden lezten gesängen findet sich einzelnes gegen die sprachrichtigkeit verstoßende. Bis s. 89 sind die kürzen mit roter dinte bezeichnet, wie in Donaleitis eigenen manuscripten. Die verse der dichtungen sind nicht gezält.

Auf dem ersten blatte steht: «Littauische Gedichte des Pfarrers Donalitus in Tolmingckemen.» Von anderer hand ist bei gefügt: «Auß dem Nachlaß der Tochter des HErrn Justiz-Rath Hohlfeld.

[Auf der Auction gekauft durch ¹⁾] Regina Westphal geborne Stellbogen zu Tilsit. als Geschenk erhalten.» Auch der name des schreibers diser handschrift «J. F. Hohlfeld» ist durchstrichen. Ich habe dises manuscript durchauß mit meinem texte verglichen und die dem selben entnommenen varianten mit H. bezeichnet. Die beiden ersten gesänge des jars sind von Hohlfeld von dem selben manuscripte des verfaßers selbst (vgl. z. b. I, 10) abgeschrieben, das mir vor ligt; es steht daher zu vermuten, daß auch allem übrigen eine handschrift von Donaleitis selbst zu grunde ligt.

2. Ein convolut, bez. mit 120. a, enthaltend aufzeichnungen von Donaleitis eigener hand in folio; nämlich a) Pavásario linksmybès, 16 seiten. Die verszalen sind unten auf jeder seite bemerkt, die lezte ziffer ist 660 (bei Rhesa 614). b) Vasarós darbaí, 17 seiten, lezte (unrichtige) verszal 712 (bei Rhesa 608). Die handschrift ist schön, ganz deutlich und lesbar, die metrisch als kürzen gebrauchten silben sind mit roter dinte mit kürzezeichen versehen. Lange, betonte vocale haben den acut, kurze den gravis; áu, éi, ái sind von àu u. s. f. geschiden. Die betonung ist jedoch durchauß nicht überall bezeichnet. Es versteht sich, daß ich in meiner außgabe dise originalhandschrift wider gebe. c) ein folioblatt, überschrieben: «Fortsetzung», enthaltend 29 hexameter, die wir an den schluß des jars gestellt haben. Vers 6 und 7 und 22—29 hat, mit einigen änderungen, Rhesa in den dritten gesang des jars auf genommen (v. 613 — 622 des Rhesaschen textes). Am schluße der litauischen hexameter ist folgendes bei gefügt: «Die Fortsetzung künftig. Der Sommer ist über 600 Hexameter lang geworden. [Diser gesang war also damals, als Donaleitis dise «Fortsetzung» schrib, noch nicht vollendet, denn in der bei Hohlfeld vor liggenden gestalt enthält der Sommer über 700 verse.] Ich bitte einen jeden, der künftig der Kirche Gottes in Littauen dienen will, nach der Erfahrung nachdrücklich zu machen, daß die Littauer wirklich keinen schlechten Geschmack haben, und das geringste

1) Dise worte sind sorgfältig durchstrichen.

Vitium in der Construction oder Aussprache des Accents ungemein genau empfinden. Ich habe Proben aus der Erfahrung. Es sagte mir einstmals ein angesehener Mann, der recht aus dem Grunde littausch versteht: Ich habe einmal eine Predigt gehört, die Worte waren alle littausch; aber ich weiß nicht, was er gesagt hat. Vale.» Die disen originalhandschriften des Donaleitis entnommenen varianten bezeichne ich mit D.

Ferner befinden sich in disem convolute zwei briefe von Donaleitis eigener hand, welche wir als anhang zu den dichtungen mit genauer beibehaltung irer schreibung mit teilen. Namentlich der deutsch verfaßte brief zeigt eine bereits zitternde hand und verrät auch durch seinen inhalt die greisenhaftigkeit des verfaßers.

Endlich ein folioblatt, enthaltend nachrichten über Donalitus lebensumstände; höchst warscheinlich eine zuschrift eines pfarrers an Rhesa, datiert v. 12ten Juni 1818. Da Rhesas vorbericht zu seiner außgabe v. 20ten Mai 1818 datiert ist, konte er die notizen dises blattes nicht mer für seine außgabe benutzen. Wir teilen deshalb dises stück hier mit, als eine wenn auch wenig bedeutende ergänzung zu Rhesas bericht über die lebensumstände unseres dichters. Es lautet:

«Die Person, welche sich für eine Bruderstochter des ehemaligen Pfarrers Donalitus ausgiebt [randbemerkung von anderer hand: sie ists], weiss nur sehr wenig anzugeben, was über das Leben und Wirken des sel. Mannes mehr Licht verbreiten könnte. — Ew. Hochwürden ermangele ich indessen nicht auch das Wenige gehorsamst mitzutheilen.

Der Pfr. Donal. war der Sohn eines Eigenthümers von Lasdenehlen bei Gumbinnen. Außer ihm waren noch folgende Söhne: 1. Friedrich, Goldschmidt in Königsberg. 2. Michael; nahm nach des Vaters Tode das Erbe in Besitz. 3. Adam; Huf- und Waffenschmidt, wie auch Krugbesitzer in Jocunen, hiesigen Kirchspiels. — Auch waren 3 Töchter, deren Taufnamen unbekannt ist, und wovon die älteste an den Stellmacher Lange in Wanaginnen, Gawaitsch. Kirchsp.; die zweyte an den Köllmer Grugull in Lasde-

nehlen; und die dritte an einen gewissen Thetmeyer in Tuttlehlen, verheirathet gewesen.

Der Vater starb frühe ab, und der nachmalige Pfr. wurde von seiner Mutter nach Königsberg in eine Armenschule gegeben. Ob diese eines der 3 Pauperhäuser, oder das Kgl. Waisenhaus gewesen ist, ist unbekannt; eben so, wann er auf die Universität gekommen, und wie lange er daselbst verblieben ist. — Nur soll er selbst erzählt haben, daß er sich daselbst sehr kümmerlich hat durchbringen müssen, wie er denn einmal von Hunger entkräftet sogar ohnmächtig niedergesunken ist.

Er wurde aber dennoch sehr frühe als Cantor in Stallupöehnen angesetzt, durch wessen Verwendung ist unbekannt; und ist von da in seinem 27sten Jahre als Pfr. nach Tolmingkehmen gekommen. Jetzt heirathete er die nachgelaßene Wittwe seines vormaligen Collegen bei der Schule in Stallup., des Rectors N. N., die Anna Regina hieß, und die Tochter des Stadtrichters Ohlefant in Goldapp gewesen, mit welcher er bis zu seinem Tode, nämlich 36 Jahre, in einer kinderlosen Ehe gelebt hat.

Seine Wittwe hat ihn noch 18 Jahre überlebt, und ist vor ungefähr 24 [randbemerkt. von anderer hand: wohl 20 J. nur] Jahren im Wittwenhause zu Tollmingk. gestorben. Mit dem Amtsrath Donal. in Sommerau hat er im Briefwechsel gestanden und ihn nach damaliger Weise: Hr. Vetter, genannt. — Das ist Alles, was ich von der Frau erfahren habe, und wünsche, daß auch dieses dazu beytragen möge seinen Lebensumständen immer mehr auf die Spur zu kommen.

Mit der vollkommensten Hochachtung verharre ich

Ew. Hochwürden

ganz gehorsamster Diener

[namensunterschrift unleserlich].

Klesdhoven den 12ten Juny 1818».

Durch die benutzung diser hilfsmittel ist mein text nun nicht nur vollständig, sondern auch weit correcter geworden als der Rhesasche. Es genüge an das smáka (II, 89) zu erinnern, das bisher so vil kopfzerbrechens verursacht hat und nichts anderes ist als ein lesefeler Rhesas. Auch glaubte ich mir natürlich auch nicht die geringste umgestaltung der dichtung erlauben zu dürfen, wie diß Rhesa getan hat. Gesang I und II sind demnach hier so mit geteilt, wie sie von Donaleitis eigener hand geschriben mir vor lagen. In den übrigen stücken folgte ich der Hohlfeldschen abschrift, die ja höchst warscheinlich durchweg auf einer originalhandschrift des dichters selbst beruht.

Die lesarten der Rhesaschen außgabe sind mit Rh. bezeichnet.

Jena, im sommer 1864.

Aug. Schleicher.

Métas I.

Pavásario linksmýbės.

Métas I.

Pavásario linksmýbės.

Jaú saulélé vėl atkóp dama bũdino svėta
ir žėmós szaltós triusùs pargráudama jũkės.
Szalczu prámonės sù ledaís sugaíszti pagávo
ir putódams snėgs visùr į nėka pavirto.
Tũ laukùs oraí drungnì gaivĩdami glóstė 3
ir zolelės visókias isz numĩrrusiu szaúkė.
Krũmai sù szilaís visaís iszsibũdino kėltis,
o laukũ kalnaí sù klóneis pàmetė skrándas.
Vĩslab, kàs rudėns biaurýbėj nũmirė vėrkdamas,
vĩslab, kàs ezerė gyvėndams pėrzėmavojo, 10
àr po sávo kerũ pėr žėmą bũvo mėgójėš,
vĩslab tũ pulkaís iszlindo vásarą svėikĩt.
Žiũrkės sù szeszkáís isz szálto pászaliao tráukės,
várnos ir varnaí sù szárkoms irgi pelėdoms.
Pėlės sù vaikaís ir kũrmei szilumą gýrė. 15
Mũsės ir vabalaí, ũdaí sù kaímene blũsu

7. Krũmus Don. Krũmus Rh. Bei Don. ist Krũmus correctur für außgestrichenes Girres, daher wol auß versehen der accusativ an statt des nominativs gesezt ward. Krumai H. ist conjectur, die wir an nemen. iszbuddino Rh. gegen die handschr. 10. pėrziėmáwojo ir wapa (dise beiden worte von and. hand u. durchstrichen) D. perziemawoja (ir wapa) H. 13. Kiaunės Rh. gegen die handschr., die žũrkės haben, das Rh. wol nicht fein genug klang. 15. Kũrmjei D. H. Rh.

mùs jaú várgit vél pulkaís visùr susirìnko
 ir ponùs taip kaíp burùs igélt iszsiójo.
 Bèt ir bìtins jaú szeimýnà sávo pabùdit
 20 ir prè dárbo siúst beí kà pelnýt nužsimìrszo.
 Tù pulkaí jú pro plysiùs iszlìsti pagávo
 ir lakstýdami sù birbýnèms záisti pradéjo;
 o voraí kampũs sèdédami vérpalus áudè
 irgi medzót tinklùs tylòms kopinédami mézgè.
 25 Bèt ir mézskos ir vilkaí szokinédami dzaúgès
 ir suplészyt kà tylòms ì págirì tráukès.

Alè kokè dývai! neí véns isz didelio pùlko
 vèrkdam s àr dúsaúdams mùs lankýt nesugrìzo;
 nè, nè vèrkt, bèt linksmìtis visì susirìnko.
 30 Nès darbaí zémós visùr jaú bùvo sugaíszè
 irgi pavásaris ànt visú laukú pasiródè.
 Tù po tám paszaleí visì kribzdèti pagávo
 irgi, beszúkaujant pulkáms, oszims pasikèlè.
 Véns storaí o kits laibaí dainũti mokédams
 35 ir linksmaí lakstýdams ik debesú kopinèjo,
 o kits ànt szakú kopinédams gárbino Dèva.
 Bèt ir vèlgiu dèl skupú neí véns nesiskundè.
 Rúbai szio ir to dideí jaú bùvo nudilè,
 o túls lópytà pàrlèkdams pàrneszè kùdà
 40 ir pasisótìt ànt laukú vos mázumà rádo.
 O sztaí, ir taipó pavàrgès nèks nedejávo,
 bèt visì visùr sumiszaí szokinédami dzaúgès.

Gàndras sù kitaís kaimýnais pàrlèkè linksmas
 ir gaspadóriszkai ànt kraíko társzkino snápa.
 45 Taip besidzaúgiant jám, sztaí, jaú ir jo gaspadinè

21. iszlysti D. H. Rh. y für ì findet sich auch sonst bei D. 22. laksztydami Rh. gegen die handschrr. 24. tylòms D. Rh. 26. tylòms D. Rh. 27. Dyvai D. 28. dúsaúdams D. Rh. u. so überall. 32. Paszalai H. Rh. bei D. undeutlich geschriben. 35. laksztydams Rh. Debesiu D. H. Rh.; gr. § 85 s. 188. 39. Kodà Rh. gegen die handschrr. 41. parwàrgès D. Rh. pawarges H.

isz szaltós gspádos vél iszlindusi rádos
 ir sù sávo snapù meilingą svéikino draúgą.
 Kraíką jė visùr dideí sudrískusį rádo,
 ógi namùs naujùs, užpernai tikt budavótus,
 rádo ànt visú kampú pèr mēr pagadítus. 50
 Sėnas ir czytùs ir daúg naujinteliu spáru
 vėjai sù sparnaís nù kraíko bũvo nuplėszę.
 Dũrys sù langaís ir slėnksczeis bũvo nupũlę,
 ógi trobà visà visùr iszkrypusi ródės.
 To dël tú abù, kaíp reík tikrėms gaspadóriams, 55
 vislab vél taisýt ir próvyt sũkosi greítai.
 Vỹrs tújaús žagarú budavónei pàrneszė glėbį
 o gaspadinė jo pustýnes mândagei lópė.
 Taíp po tám abù, daúg dirbė beí triusinėję,
 vālgį sáv suzvejót pàs kláną nùlėkė greítai 60
 ir, keliàs varlės beí rupuizės paragávę,
 Dėvui isz szirdės visós vėrnaí dėkavójo.
 Tù žmogaú nėkings, mokįkis czė pasikákįt
 ir, pasisótindams gardžaús, nužmĩrszk sávo Dėvą.
 Krúmus ir girės visókios ószino daínos, 65
 o laukùs visùr beí pėvas skàmbino gàrsai.
 Gėguzės ir strazdaí sumiszaí lakstýdami záidė
 ir sutvėrtojį linksmáí rykáudami gýrė.
 Krėgzdės sù lengvaís sparnaís auksztaí pasikėlė
 irgi beszútydamos neí kũlkos szaúdė pèr órus, 70
 o paskũi valgiùs prastùs bė prĩprovu vālgė
 ir pasivālgiusios pliuszkėjo pásaką sávo.
 Gėrvins ik debesú jũdú dyvinaí kopinėdams
 ir neí vėrkdams irgi dejũdams skàmbina dàngų.
 Bèt taí nė verksmaí, kàd jis taíp skàmbina szaúkdams, 75
 nė, jis nór pamokįt, kaíp Dėvo didė galybė

60. wālg Rh. walgi D. H. 63. pasikákįt Rh. pasikákįt D. H. 64. pasisótindamas Rh. 65. Girres D. H. Girriàs Rh. 67. laksztydami Rh. 72. Debesiù D. H. Rh. 76. pamokyt' D. H. Rh.

ir paukštéliu balsūs yr didei stebuklinga.
 Žvirblei sù vaikaís, zodžùs girdédami tókius,
 róds táre «mús giminė taipjaú vis szlóvina Dėva».

80 Bèt laksztìngala, dár iksziól kytrefi pasislėpus,
 láukė vis iki kóznas būs sávo daíną pabaigęs.
 To dėl ji paskiaús kàs méts vis pràdeda szúkaut
 ir naktės czèsė, kàd svėts jaú mėgt įsigúsztes,
 sáv vėnà tamsój budėdama gárbina Dėva,

85 o, iszaúszus jaú, kàd mės isz pátalo kópam,
 kàrtais bũdina mùs ir músu linksmina szirdis.
 Āk szlovings Dėvė, kaip dývins távo sutáikymš!
 Kàd mės rùdenyj àr žėmós czèsė pasislėpę
 ir susirėtę pàs meilingą kákalį krànkiam,

90 taí ir tù, paukštéli mèls, pàs mùs nesiródai,
 90 bèt taipjaú, kaip mės, tamsój pasislėpusi lindai
 ir mazù sávo glupàs musès sapnũdama gáudai.
 O sztaí, kàd mės vėl linksmì pavásariį szvėnczam
 ir sávo dárbus ànt laukú jaú dirbt pasitaísom,

95 tú ir tù, sávo skàmbanti nutvėrusi vàmzdį,
 95 sù visókeis balsaís ir dainávimu gársais,
 rágini mùs pasidzaúgt ir músu lėngvini dárbus.

Alė sakyk gaidėl, dėl ko tù vis pasislėpus
 ir, kàd pràdeda témt àr naktýj, pàderi szúkaut?

100 Ko dėl taip didei slapaís sù pásaka sávo?
 100 Jùk svėts visas, àr bût búrs àr póns įsirėmęs
 ir vaikai bè bũksvu ir krunėdami dėdai,
 kóznas ir kėkvėns távo szaúną gárbina daíną,
 kàd tù mùms dyvùs linksmú laksztìngalu czáuszki.

105 Tù vargónu beí cimbólu nėkini gársą,
 105 smùikai táv ir kànklys tūr sù gėda nutilti,

87. bei Rh. auß gelaßen. Die in kleinerer schrift gesetzten zalen sind die vers-
 zalen der Rhesaschen anßgabe. 94. pasitaísam Rh. pasitaísom D. H., bei D. corri-
 girt auß pasitaísam. 99. Náktij D. Rh. pàderi D. pradedi H. Rh. 103. cymbólù Rh.
 cimbólù D. H.

kàd rykàudama tù sàvo sàldų pàkeli bàlsà
ir kinkyt, paplàkt, nuvaziūt iszbùdini Jùrgi.

Kàd prész vàkarà tù pasislèpus pràdedi jùktis,
o mės daúg prisivàrgę jaú į pátalà virstam, 110

taí tù tàrp kitú pauksztéliu neí karalènė 110
vis dailiaús ir szlovingiaús sàvo szúkteri szútkà.

O kàd kàrtais kóbotà mės távo památom,
taí tù mùms neí žvirblis búriszkas pasiródai.

Tù sermėgu póniszku puikeí padarytu 115

ir žiupóniszku turbónu nėkini rėdà, 115

bèt vis neí burkà prastaí vėszėdama czàuszki.

Àk, ir tàrp žmoniú daúg sýk taipjaú nusidũda,

kàd ànt svėto szio mainú tikraí padabójam.

Diksas àns žioplýs, mēstė dideí pasipútęs 120

ir sù rúbais blizganczeis kàs dēn iszsirėdęs, 120

neí Dėvaitis koks tàrp búru skiaúture ródó;

o kàd kàrtais mės jo glúpà girdime kàlbà,

taí ir búrs tūr spiáudyt ir dideí nusidývyt,

ýpaczei, kàd apjėkėlis toks dár nėkina Dėvą 125

ir besizypsódams, kaíp póns, glupùmà paródo.

Àk kėk sýkiu Krizas, į vyzàs įsinėręs 125

ir sàvo skránđà búriszkà vėszėt užsimóvęs,

po prastù sàvo stógu neí laksztĩngala czàuszkie

Kàd szirdĩngai jis sàvo Dėvą pràdeda gárbint. 130

Tù, pauksztėli mėls, nė póniszkaí prisiválgai

rėbus mús laszineí beí dėsžros táv nepatĩnka

ir keptú beí virtu vàlgiu músu nenóri; 130

tù neliúbyji pyrágù neigi ragaísziu

irgi nevózyji gárdzáusio gėrimo pónu, 135

bèt, pasisótinusi prastaí, tikt vándenio trókszti.

Tikt nužmĩrszk, gaidàú, pėr daúg gėdódama, vàlgyt;

120. Didwil's Rh. gegen die Handschr. 126. bei Rh. auß gelaßen. 127. kieksyk
Anussis Rh gegen die handschr. 129. czàuszka D. czàuszkie H. Rh. 132. bei Rh.
auß gelaßen. 133. tu (anstatt ir) Rh.

- 135 imk drašà, neczèdyk, kàs mùms bìrbina gálvas,
 váglyk sáv sveikà, kàd nóri, vábalà márgà,
 140 váglyk grikvabalius, musès ir dývinà žiógà,
 váglyk skruzdèlès ir jú negimusià veislę.
 Bèt ir mús paminék, į músu gire parėjus,
 140 kàd dainūdama dár ilgiaús sávo vásarà szvęsi
 ir «Jurgùt kinkyk, paplàk, nuvaziūk» pasakýsi.
 145 Tù nēkings žmogaú, mokikis czè pasikákint,
 kàd táv kàrtais trópyjas skupaí prisiválgyt;
 į paukszczùs žiurék, vėns prástà kìrminà kràmta,
 145 o kitsaí, stokódams grúdo, gnybia žolélę.
 Jùk ir jė kàs méts, mùs atlankyt sukeliávę,
 150 kúda vis ir álkstantį pavásari rànda;
 o veí, to dël tikt neí vėns nēkadós nesiskùndza.
 Táv, žmogaú, mèls Dėvs daugiú daugiaús dovanójo,
 150 o tù dár nurnì, kàd kàrtais álkanà dēnà
 àr skupùs czėsùs suláuķes, sziùpinį grámđai?
 155 Taíp sumiszaí besijũkiant, sztaí, užìms pasikėlė
 ir tũjaús erėlis rēkaudams pasiródė.
 «Ticz» táre jis «pulkaí, susirinkę liáukitės ószti
 155 ir tikraí klausýkit kà mės jùms pasakýsim».
 Sztaí tũjaús visì pulkaí, girdėdami szaúksma,
 160 isz visú paszaliú susilėķę jám pasiródė.
 «Sztaí mės jūsu tarnaí; kà vélyj jūsu malónė?»
 «Mės» atsilėpdams jėms erėlis «nórime tárđyt
 160 kaíp jūsu mylysta žēmós bėdój iszsilaiķėt;
 àr pristókot ko, àr kàs tàrp jūsu pagaíso?
 165 Ràsi kà szėszkas àr baisinga pelėda sudráskė,
 mazù kà vánags àr kiáunė kopinėdama smáugė,
 mazù kà nēprėtelius žmogùs mùms nùmuszė száudams,
 165 àr kytreí, neí koks klastórius, gyvą pakóre
 o paskùì prisiėst skaurádoj iszķepė bėdžų».

138. 140. Don. schreibt Gálwaš, Mussęs. 148. gnyba D. H. Rh. 169 und sonst hat D. Biedžų u. s. f. mit ie (ë).

Pavásario linksmýbės. 31

Taip eréliui kláusiant ir asztrei tyrinėjant, 170
gàndras, ànt sávo lizdo neí koks póns iszsisplėtęs
beí besiklóniodams vis ir linksmaí szokinėdams
«Dėvs» táre «svėtą szį sutvėrdams ir budavódams, 170
daúgel túkstanczu gyvú sutvėrimu léido
ir koznám sávo válgį beí gyvátą paskýrė. 175
Jùk visùr, kùr žiúrim tikt, dývai pasiródo.
Pùlką szį sutvėrtojis į vándeni siuntė,
o anám ànt orú plaúkt sparnùs dovanójo,
daúg gyvú daiktú po mėdzeis gìrėse slápos, 175
o kėk ànt laukú linksmaí plezdėdami láksto, 180
àr pàs žmónes ànt kėmú czypsėdami bürzda;
o veí, kózną Dėvs vis sù pasimėgimu sótin.
Kàrtais trópyjas suláukt ir álkaną dėną,
kàd visùr pèr daúg baisýbės dárganu tészka, 180
àr kàd dèl žmogaús grėkú Dėvs várgina svėtą. 185
Nèprėtelis žmogùs daúg sýk mùs gàndina száudams
ìrgi biczùliu beí genczú mùms nùmusza daúgel.
Kàrtais nù vaikú meilingus àtskiria tėvus,
àr auksztaí kopinėdams paúszczu pàvagia veíslę. 185
Sýkeis vārgstantėms, neí koks meilings geradėjas, 190
grúds patvorýj barstýdams rágina válgyt;
o sztaí, kàd tàrp músu kàs ká lèst pasidrąsin,
sù tinklais glupėms draugáms iszkáda padáro,
àr sù próvyta puczka tikt mùsza, tikt mùsza. 190
Ir tàrp paúszczu rods túls kýtras rándasi sùkczus, 195
kùrs, gardzeí prisiėst, slaptóms sávo nùmusza draúgą.
Vánags, àns klastórius, ir pelėda, jo dùmczus,
ir varnaí sù várnoms ir jú draúgala, szárka
daúg kàs méts, kaíp žinom, iszgaisžina nabágu. 195
Bèt toksaí razbáininks dár tàrp mús nesirádo 200
kaíp žmogùs túls ýr, kàd jis smaguráut iszsižiója».

170. tirinėjant D. Rh. tyrinejant H. 176 bei Rh. auf gelaßen.

- Taip besipásakojant dývu dývai pasidárè.
 Bàlsas, neí nuskéstanczo, suszùko neszvánkei
 200 ir vis «gélbèkit, àk gélbèkit» padusèjo.
 203 Tù visì pulkaí to gârso taip nusigàndo,
 kàd ir pàts erélis jaú kribzdèti nedrìso.
 Tikt sziksznósparnis dár vèns sù pilka pelèda
 isz biauriú paszaliú pamažì pasidràsino lįsti
 205 ir tikraí tyrinèt koks strókas tén nusitiko.
 210 Sztai, vèns póns puikeí rèdyts (tik gèda sakyti),
 mìslyk tikt, aukszcáušiu pónu vèns prisièdęs
 ir visókiu rinczvyniu svetimú prisikószes
 vóliojos ànt áslos ir prasikéikdams rékè.
 210 Nés jis Vèlnius ir Velniúkszczu kaímenę visà,
 213 Dèvą blūznydams, taip baísei szaúkti pagávo,
 kàd visà peklà dèl to nusigàndusi rúko
 ìrgi bedùgnei jos beí pámatos prasivèrè.
 Žinom jùk visì, kaip pónai kéikdami rékia;
 215 bèt ir búrai jaú nù jú mokìnasi rékaut.
 220 «Kàs táv, bédzau, kènk?» sziksznósparnis tyrinédams
 ìrgi nuskúsdams póną tą pasidràsino kláusti;
 «àr gumbù sergì pèr daúgel kábiar èdęs?
 mažù peczénkos vèl isz pilvo vèrziasi laúkan?
 220 Jùk ir távo tetèns, užpernai taip prisièdęs
 223 sù sávo pùsbroleis kaip tù pilvódami sirgo,
 ik paskiáus jè pérplyszo ir nùmirè baísei.»
 Sztai, didpilvis szítas, tą graudénima jaúsdams,
 dár daugiaús iszpùto ir durnūti pradèjo;
 225 nés jis tù plaukú nù kiaúszès nùpeszè plūsztus,
 230 o paskùì barzdós nù smákro pùšè nuplészè
 ir sù nagaís kumpaís sávo véidaž visà sudraskè.

202. Dyvai D. 209. tirinèt' D. Rh. tyrinet H. u. so überall. 213. präsikéidams (sic!) D. prasikeikdams H. prasikéikdamas Rh. 217. Pámatos D. Pámatos H. Pámatos Rh. 223. mažu D. Rh. u. so überall. 224. užpèrnay D. u. so überall. 225. pilvódami D. H. Rh. 226. jie D. H. jis Rh.

- Bèt dár taí nè ganà; jis vis pinigú graibýdams
ir besispártydams sù vâlgeis pàrmetè stála,
taíp, kàd szùnys, isz visú paszaliú susibègè, 230
póniszkus valgiùs ir brángius viralus édè. 235
- Bèt ir to nè ganà; jis, èmęs didèlį peilį,
gérklę sù stemplè jaú pérpiaut isztèsè ránką.
Czè sziksznósparnio szirdis taipó nusigàndo,
kàd szikszninei jo sparnaí jaú lèkt nigaléjo. 235
Alè pelédpalaiké, dèl to smertnaí nusimínus, 240
vèl atpèncz tûjaús í náma sávo sugrįžo
ir naujènas tàs beí tókį dýviną triúsa,
kàd oraí piktì, kàs nákts dár prànesza svétui
ir dèl to žmogaús tamsój dusáudama vèrkia. 240
- «Ak»tárè Laúras, rýmodams ànt stripinio sávo, 245
«vis nèkaí, kàd túls žioplýs sù Blèberiu vápa,
búk pilónys vis linksmaí kàs dèn prisiválga
ir mészónys bè vargú mèstè szokinéjà.
Nés tokè žiopleí, butùs pamatydami márgus 245
ir karètàs blizganczas girdédami trínkant, 250
mìslyja kàd kóznas póns, puikeí iszsirèdęs,
neí kaíp àngèlas dangùj kàs dèn pasilinksmin.
`Ak gaidaú, lètùviszki kytrì pilosópai
taíp glupaí nezaúnyja, kàd szìupinį szùtin, 250
àr kàd jè vèszèt naujàs vyzàs prasimáno. 255
- Jùk tikt vèns glupùms, kàd Mìlkus Kàsparo tàrnas,
póniszkai pasiródydams koznám pasitùrsin
ir burùs prastùs pèr kiaúliu jóvalą laíko.
Tù nenáudèli, dèl ko taíp iszkelì nòsì? 255
`Ar jaú užmirszai, kaíp pèrnai, pèmeniu búdams, 260
ószkas ir kiaulès glupàs pàs Blèberį szèrei

232. Pinigu D. Rh. 236. èmęs didèli peilį correctur von D. selbst *) für peilį did. èm. 248. szokinéjè D. H. Rh. 252. Angelas D. H. Rh. 256. Kàsparo D. Kasparo H. Gàspario Rh.

*) Ànliche correcturen von Don. finden sich öfter; im folgenden sind sie meist nicht verzeichnet.

- ir sù vyzoms, kaip glúps vaíks, í baúdzavą tráukeið?
 Ar nežinaí kaip Priczkus, kàd akét nenorėjei,
 sù botagù, kaip szùlcui reík, távo strėngali dróze?
- 265 Tikt atsimík kėk sýk távo tėvs, sopagùs siuvinėdams,
 sù kurlálium táv pèr ràmbià nùgarà sėkė,
 o momà sù razù supýkus mùszė pèr aúsi.
 Ógi dabàr jaú, kaip ponátis, skiaúture ródai
- 260 ir grumzdì, kàd kàrtais búrs, pro szálì vaziúdamas
 270 ir távo kárda sù naujù dirzù pamatýdams,
 nè tújaús, kàd tù lėpi, kepùre numáuja
 ir, kaip nóri tù, jisáí nenór pasiklóniot.
- Snàrgliau, eík pirmà, mokíkis kákalì szildyt
 ir sávo póno sùteptus sopagùs nuszlústyt.
- 275 Jùk žinaí, kaip jis tavė dár pèr drimelì laiko
 irgi nuplėkdams sù lazda távo nùgarà skàlbia.
 Veí, kapė beí tė, kaip reík, dár kószť neprimókai,
 Eík, užsimáuk vyzàs, eík vėl pàs Blėberì slúzyt.
 Tikt girdėk kaip kiaúlès jo beí álkanos ózkos
- 280 graúdzei pro plysiùs žiurėdamos ėdesiu rėkia.
 Kám iszbėgai taip prastójes káimeneį kiaúliu?
 'Ar negavaí ko reík kàs dėn isz Blėberio ràнку?
 'Ar reikėjo táv bèn sýk iszgít nepriválgius?
 Tikt atsimík kaip jis tavė nùgà priėmė slúzyt
- 285 ir kėk uteliú jis táv kàs dėn nuszukávo,
 ik iszmókai jo penkiàs kiaulès surokúti.
 O paskùì kėk vàrgo jis ir ászaru vèrkė,
 ik jo dáglą pùskuilì sù pènkiata kiaúliu
 pro vartùs iszgùit drįsáí, kàd iszginė kèrdzus.
- 290 Ógi dabàr, žioplý, jaú gėdės Blėberio námo
 ir jo vėzlibà beí vèrtà nėkini várda.
 Ticz tiktaí ponát, mazù vėl tèks žingine žengti
- 265 ir, kàd Dėvs koravós, dár vèrkdams ùbagais eísi.»

263—267 felen bei Rh. 263. akkèt' L. ekket H. u. so überall. 266. rambę D. rambe H. 273—291 felen bei Rh. 292. žinginė D. žinginę Rh.

«Róds» táre Priczkus «jáuns žmogùs, durnái dukinédams,
neí sidábras gývs stiklè mudreí szokinėja 295
ir pèr daúg durnūdams sáv iszkáda padáro.
Júk ir més visi, glupì dár búdami snàrglei,
daúg visókiu nëknėkiu glupú prasimánem. 270
Més vaikai ànt úlyczu kruvóms susibėgę
lószom ir durnùs sztukùs kaip kúdiķei taísèm. 300
Czè vėns pùlks, sáv žirgus isz lazdu pasidáręs
ir glupaí skraidýdams ànt purvú szokinėja;
o kitsai, botagùs sáv isz plauszú nususėķes, 275
páuszkėja bė kėlniu szén ir tén bėginédams.
Bèt mergáitės, páczos dár privalýdamos áukliu, 305
jaú isz lopú márgas sáv lėlės madarávo
ir aukūdamos ànt alkúnu gárbino bóstra.
Žinom júk kaip vaikeszei sávo vásarą szvencza. 280
Póniszki vaikai, sù búriszkais susisėdę,
kártais bróliszkai purvùs krapsztýdami žiópso 310
ir taip vėns kaip kits nėkùs bė rázumo plústa.
Júk ir pónu vaikeszei per sùbinę gáuna,
kád jė, kaip kitì vaikai, í pátalą méza.
`Andai àsz sù grómata siústs pàs Kàspara bėgau
ir pàs jo vartùs naujùs, kepurę nuvózes, 315
láukiau ik tarnai mán pónuì lėps pasiródyt.
Sztai, žiuriù, vėnà bóba vis lekiūdama bėga.
«Gryta!» tariaú «kàs kėnk, kám bėgi taip iszsižiojus?
«Ak» táre ji kytreí «ponátis mús maloningas — »
Táip isztárusi ji tújaús pàs upę nuszóko 320
ir jo priderktas buksvàs sù kultuvė skálbė.
`Asz besigėdédams iszvýdau Krizą bekùmpsant.
«Vaíķe» tariaú «kà mįslyji toktaí pamatýdams?
Ar nė músu žiopleí taipjaú szokinėdami dáro?»

294. Priczkus (correctur für Lauras) D. H. Selmas Rh. 300. lószóm' D. loszom
H. lószam' Rh. 312—324 felen bei Rh. 312. Waikeszei taipjaú per D. Juk ponu
H. 317. lekkūdámă D. lekkiodama H. 320. isztariüsi D. isztarusi H.

323

Búrkos sávo lèlès glupàs sù skrándgaliu rédo
 285 ir suvýstytas ì tàmsu pászali kîsza.
 Jùk zinaí kaíp búrai veíslè sávo kavója.
 Alè ziupónès sávo lèlès margái dabinétas
 ànt szilkú perýnu vis ì pátalą gùldo.
 330 O veí ir jú lèlès, kàd joms kàs pasidáro,
 290 lýg taipó, kaíp ir músiszkès, klykia neszvánkei.
 Bèt jaú taip visùr, kol svète kúdikei áugo,
 vargt ir vèrkt vaikú pirmiáusias bùvo reméostas.
 Dár neí vèns iksziól nuzáugo vis besijúkdams
 335 ir isz lópszio dár neí vèns niszkópo nevèrkès.
 295 Veí, ziurèkim tikt, jaú vél, sù padėjimu Dévo,
 vásarą sù sziltóms dènélèms jaúczone grîžtant.
 Veí, kaíp zémè jaú sávo nùgą nùgarą rédo
 ir kaíp kóznas dáikts atgydams pràdeda dzaúgtis.
 340 `Ant, pauksztélei po dangùm, pulkais susilèkè,
 300 lîksminas ir sumiszaí visùr skraidýdami júkias,
 o kelì tàrp jú pautùs rokúdami dèda.
 Alè paláukit tikt, ikì paútai júsu padèti
 czýpsès ir po tám dár jùs užaugdami kvárszys
 345 ir už prócè jùms menkaí dèkavós iszlèkè.
 305 Taígi mataí, taip paúszczams, taip ir mùms pasidáro
 ìrgi bè vargo bút negál neí vèns szimè svète.
 Jùk ir mès, dár a b c nemokèdami czáuszkèt,
 daúg vargú beí stróku téváms sávo padárèm
 350 ik bèginèt iszmókom ir kà záist prasimánèm.
 310 O veí, kaíp kèk iszmintès užaugdami gávom,
 ir darbèlei sù vargéleis jaú prasidèjo;
 sztaí, tú žirgaí sù lèlèms ì szúda pavirto.
 `Ak isz tès, kità provà, kàd pèmenio skránda
 355 jaú užsimóvès ózkas ir kiaulès varinèji,
 315 àr kàd dárgana sù lytùm plùk nùgarą praúsia.

344. kwárszys D. Rh. kwarczys H. vgl. 361 kvárszina. 378. kvárszino. 348.
 czauskèt' Rh. czauszkem H.

Ei paskūi, kàd jaú akéczas reik sekinėti,
 àr, kàd márgis sù laukiù nenór rèplinėti,
 mìslyk tikt, koktù duszélei czè pasidáro;
 ýpaczei, kàd po tám jaú gývos ràndasi lélés 360
 ir nenáudélés dél nëku kvárszina gálvas. 320
 Jùk žinaí kaip ýr, kàd pùlks lèliú pasidáro.

‘Ak Adóm, tù pìrms žmogaú iszdýkusio svèto,
 tù sù sávo Jèvà, sodè pavásari švèsdams
 ir gerybes úzdraustas slaptóms paragáudams, 365
 sáv ir mùms nabagéliams daúg padareí vargéliu. 325
 Dèvs, tavè kóliodams ir zémę visà prakéikdams,
 dél raspústos tos isz rójaus iszmetè laúkan
 ir sù rúpsczeis távo dūną pàlèpè válgyt.

Taip po tám tù bédzau sù Jèvà sávo móte 370
 iszrédýts sù káileis pèr laukùs bėginėjei, 330
 àr tamsój pasislèpt į krúmus kùr nusitráukei.
 Žinom jùk ir mės koktù, kàd, kaip nusidėję,
 slápomės àr kàrtais szén ir tén bėginėjam.

Táv, tètát garbings, pirmýkszczos távo lèlátés 375
 daúg dyvú beí daúg neregėtu sztùku padarè, 335
 ik po tám isz tú lèliú pulkaí prasidėjo
 ir, kaip mūsu ziopleí, távo bėdnà kvárszino gálvą.
 Tù sù sávo Jèvà jùk dár nebùvota bàndę
 kaip jūsu veislės pùlks ànt svèto szio prasiplátys 380
 ir kėk vàrgo jùms jisaí padarýs užaugdams. 340

Alè kà mìslyjo Jèvutè távo paczutè
 kaip jos pìrmas vaíks užgimęs klykti pagávo,
 àr kaip pìrmą sýk ji jám pastùrgalį szlūstè
 ir, prastaí suvýstyjus, į pászalį kieszo? 385
 Alè, zèlėk Dèvè, kėk dzaúgsmo jùdu suláukèt,
 kaip susivaídyjės ànt laúko jùma sunélis 345

364. Jėva D. u. so immer mit e; doch 332 Jėvutte. 380. prasiplátys D. Rh. u. öfters y für į.

bārés rustáudams ir brólis nūmuszē bróļī!
 Āk Adóm, tū pérzengdams prisákymā Dēvo
 390 sáv ir mūms padareí vargūs ir didelē bēdā.
 350 Jūk ir mēs kaíp tū, szimē svēte vos pasiródom,
 sztaí, tū bēdos isz visú paszaliú susibēga
 ir nū lópszio mūs ik grábo pérsekinēja.
 Ālè ká gálim veikt? Pakól szimē krūtame svēte
 395 tūrim jaú visaíp, kaíp táiko Dēvs, pasikákīt.
 355 Jūk nè vis reík vargt; ir tókios rāndasi dēnos,
 kād, prisivārgē daúg, szirdīngai vėl pasidzaúgiam.
 Ānt zēmós smarkūms sū szālczeis vėl pasibaídē
 ir ilgú nakczú tamsýbēs jaú nusitrūmpin.
 400 Vēi, saulélē, tikt žiurék, atkópdama greítai,
 360 brinkīna jaú laukūs ir zólē rāgina kēltis.
 Vēi, nè daúgio reíks, tū vėl kvētkās pasidāre
 ūstysim ir gārbīsim pavásari mārģā.
 Bēt ir jūs darbaí mūs vėl uznīksite dóvyt,
 405 kād turésim sū varģaís ī baúdzavā tráuktis.
 365 Āk, kēk triúso reíks, ik ī skunēs sugabēs
 kās ānt aúkszto dār ār klētyj gūli bē dēgo,
 ir kēk dār palukēt reikēs ikī szīūpinī vīrsim!
 Nūģi dabār, ī dēvīszkā žiurēdami rānkā,
 410 jūdīkimēs pamazi nūlataí nusitvért sávo dārbus,
 370 ir nepabúgkim kād iszģīrsim dārganas ūziant,
 ār kād mūs oraí daúg sýk visóki nugāndīs.
 Skūbīkimēs, eimē, nugamīkim reikalā kóznā;
 órei záģriu reíks, palýczu beíģi noráģu,
 415 o akēcžoms reíks negeliú, beí bīngusiu kūinu.
 375 Žīnom jūk, ká jāuczei mūms replódamī rēkia,
 kūinai tūr, kād lēpīam jēms, skraidýdami trūpīt.»
 «Rods» tarē Slūnkīus «vėl bēn sýk, sū padēģīmu Dēvo,
 Iszmēģót ir sānariūs atģaivīti galēģjom.

Pavàsarìo linksmýbès.

39

'Ak, kék sýk àsz, rúpesczu visú neminédam,	420
ìsztisas ir uzklóts krankiaú pàs kákalì szilta.	380
'Ak, kàd bút ilgiaús zëmà pàs mùs pasilikus	
ir kàd vis mægót mùms bútu svète paskirta!	
Ógi dabàr, zèlèk Dèvè, jaú vasarà rãdas	
ir darbú nasztàs nusitvért vél rágina rëngtis.	425
'Ak, mán àszaros ì akìs jaú pràdeda tráuktis;	385
o máno mótè (zìnot jùk koks móteru búdas)	
vis susiraúkus ir rankàs gražýdama vèrkia.	
Àsz, vaitódams vis ir tókià bédà matýdams,	
«àk, moczùtè» tariù, «bèn sýk ir vèrkusi liáukis;	430
jùk dàr czèso ýr, ir mès atliksime đárbus.	390
Zìnom jùk, kàd rátas séns, pamažì besisùkdams,	
tà daúg sýk apgáuna, kùrs vis rìtasi szókdams;	
o kék sýk sutrúksta jis, pèr mèr besisùkdams.	
Kùinas taipojaú rambóks, vis zìngine zèrgdam,	435
kàrtais dár toliaús uzdètà nùnesza nászta,	395
kaíp túls zìrgs durnùdam ir pèstù szokìnédam,	
o kék sýkiu dár iszkáda sáv pasidáro.	
Ànt, smalinìks seikèt ir iszpardùt sávo smála	
pèr këmùs pamažì vazinédam, kirkina ráta,	440
o tiktaí nusipèlno jis sáv pìnigà gréczna.	400
Kàs isz to, kàd búras túls, pèr daúg bèginédam	
ir pèr mèr besirúpidams, sávo sùnkina szirdì!	
Tévs máno Kùbas taíp glupaí, kol gývs, nepadàrè,	
o ir jo tévs Stépas taíp gyvént nemokìno.	445
«Vaíkai,» rëkdavo jis, ànt dèmblio girts iszsitèses	405
ir sù zakù prastù kaíp pràstas búrs uzsiklójes,	
«vaíkai, szùksztu jùms naujùs nèkùs pramanýti.	
Taíp gyvénkit, kaíp mès tèvaí jùsu gyvénom.	
Vis protingai, vis pamažì nusitvérkite dárbus.	450
Czèdykitès kytreí, jauni dár búdami klápai,	410

435. zìnginè Rh. zìngine D. 439. saikèt' D. Rh. seiket H. 345. Simmas Rh.
448. szukszstu Rh.

kàd dár ir senýsta kà ràs, atszókdama kàrtà.»

Tùs zodeliùs sávo tévo àsz tikraí nusitvéria
ir, kol gývs krutésiu, jú kàs dèn paminésiu.»

- 453 Tàs durnàs kalbàs visì girdédami búrai
415 gédéjos, bèt Priczkus jám drašà pasakýdams
«Eik» táre «szúdvabali, kùr szúdvabalei pasilinksmin.
Jùk tù jaú sù sávo namaís kàs méts szudinédams
sáv ir mùms Lètùvninkams padareí daúg gédos.
460 Àsz, kàd mán skvèrűt pòns àmtsrots ùrdelì siùntè,
táv, žinaí, daúg sýk taipó pèr nùgarà dróziau,
kàd isz skrándos távo senós sklypaí pasidàrè.
O kèk sýk tavè vákmistras konè visà nulùpo
ir tù ráiszédams vos vos ì baúdzavà tráukeis.
463 Nèprèteliâu, tù, lébaudams ir vis smaguráudams
420 laúkà sù tvoróms ir náma visà suédei;
o dár ir sávo vaíkesczus pagadìt nesigèdi?

- Bèt jús vèžlibì kaimýnai, jús gaspadórei,
sù greznóms gaspadìnèms, mùms nereík nusigédèt
470 kàd mès, búriszkus jaú vèl nusitvérdami dárbus,
425 mészlus raúsims ir laukùs ìdirbdami vàrgsim.
Jùk ir pìrmas svèts, szventýbè sávo prapùdès,
sù darbaís ir rúpesczeis sávo plészkinò pùdà.
Nès bè triúso Dèvs mùs iszmaitìt nežadèjo,
475 o tingédami vis ir snáusdami svète netinkam.
430 Kàd skilvýs iszálkès nór gardzeí pasilinksmìt,
taí pirmà tùr visas kúns vèrnaí pasipùrtìt.

- Taígi nutvérkim jaú dabàr kèkvèns sávo jáutì
ir, iszrèdè jì, kaíp reík, klausýt pamokìkim.
480 Nès, kà žèma jìs yrà staldè sudumójes,
435 tùr visèms pasakýt kàd vèl jaú vasarà grìžta.
Tù žioplý Merczùk! dèl ko jùkès iszsiszèpès?
Àr taí jùks, kàd búrai tùr ì baúdzavà rèngtis?

456. Selmas Rh. 460—464 felt bei Rh. 478. dabàr felt bei D. u. H. 482. Ber-
nulli Rh.

Tù dár nebandeí kòktù, kàd sténgiasi márgis, àr nusimìnēs žális tikt vos vos rēplinėja.	488
Tikt baudyk kòktù, kàd àmtmons pràdeda rēkaut ir nesvėtiszkai prasikėikdams ìltinį grėžia.	440
Tù, nenáudėli Puký, taipjaú susimìslyk, kàd tavė Laúras árti nusiúš ànt Kàsparo rėczu. Tù kàs méts jùk neí razbáininks várgini jáuczus ir neí kòks lupìks galvijį kankinì bėdną.	590 445
Tikt baisù žiurėt kàd kėrdžus iszgena bànda ir távo jáuczei pro vartùs vaitódami zėrgia. Nės czė bėdžus vėns vos vėną pànesza rága, o kìts tén ūdegós netėkēs vos rēplinėja.	495
Àndai vákmistras, pàs mùs skvėrūt atsibástēs, kláusė kóliodams kàs bėdzams tēms nusitiko. «Àk» táre Paíkzentis, «Pukýs jùs taip pagadino.» Àk, tù nēprėteliau, kà dirbi, bèn susipraskė; àr tù jaú visáí padukaí taipó begyvėndams?	450 500
Mìslyk tikt, kòktù táv bútu, kàd tavė márgis, prė galvós tavė tvėrdams, zágrę vilkti privėrstu, o paskùì, tavė visà jaú smertnaí nustekėnēs, sù szaudú kuliù, kaíp jáuti, szėrti pagáutu ir mėsìninkui, sprándà távo nusùkt, nugabėntu?	455 505
Mìslyk tikt, kòktù táv bútu, kàd pasikìnkēs neí kòks jáutis vilkt turėtumbei sávo zágrę. Taígi žmogaú dėkavók už taí kàs dēn sávo Dėvui, kàd távo laúkis sù dvyliù táv pàdeda dirbti ir kàd kùinai táv akėdami zėngt nesistėngia.	460 510
Tvėrk pri ragú, kiskz į kulbókà tìnginį záli, baúsk jį, kàd klausýt nenorēs ir táv pasiprėszys. Tùr klausýt, jùk tám jisáí távo pászaraž kràmtė ir isztrószkēs isz távo prúdo vándeni gėrė. Tikt saugókis, kàd nē pàts, bė reikalo mùszdams,	465 515

488. Ensky Rh. 489. Gasparo Rh. 498. tare Lauras jam: Enskys jùs Rh. 499.
susipraskie D. H. gr. § 108, s. 231 susipraskis Rh.

470 sù glupais sávo jáuczeis į galvįjį pavirsi.
 Jùk žinaí kaip bėdžus toks už pászara mėnką
 táv, kàd jám grumzdì, pasilènkęs užzagri vèlka,
 taip, kàd jám daúg syk seilédams jo lèzuvélis
 520 isz karsztú nasrú neí blékas kába nù zúbu.
 475 Jáutis, kaip girdi, sáv vargdams pászara pèlno;
 o ir tą daúg syk, kàd skúpas rándasi czésas,
 sù maldélèms ir konè vèrkdams vos iszspirászo.
 `Ak, máno gaidus, jùk ir mùms taipjaú pasidáro,
 525 kàd mės po darbú nasztóms, dideí prisivàrgę,
 480 kàrtais dèl vargú vos saúsa trùputį kràmtom
 ir isz kláno sù sávo jáuczeis vándeni sùrbiam,
 kùr vabalai ir vèrlès sù pasimégimu máudos.
 Alè nebók gaidaú, nevèrk pèr mēr nusimídams;
 530 jùk vèns mers kaipó sávo blógą sótini skilvi,
 485 kàd tikt Dėvs sveikátą mèlą táv dovanója.
 Taigi nurýkim jaú prastóką sávo kàsnéjį,
 ik rudį po tám mùms dūs rėbiaús pasiválgyt.
 `Ant, žiurék tiktaí, versziúkai jaú szokinėja,
 535 o éryczei sù parszúkais žįsdami spárdos.
 490 Visztos ànt laktú jaú daúg iszkárkino paútu;
 tikt palukėk, margi visztýczei tú pasiródys.
 Nès szlekùtè sù baltzánde jaú pasiczýpsin,
 ógi žąsýczei isz kiausziniu vèrziasi laúkan.
 540 Veí, kaip žąsins sávo suláuukę svėikina veislę
 495 ir besiklóniodams vaikùs kruvón varinėja.
 Bà, mėsós visókios ir szulnú smaguréliu
 virt ir kèpt gardžei jaú daúg visùr pasidáro.
 Nùgi dabàr, kaimýnai, gèntys ir gaspadórei,
 545 rúpikitès akýlai, kàd, uzárdami laúką,
 500 daúg visókio sáv iszbèrtumbit vasarójo.
 Jùk negali maitítis vis vėnaís rėbumýnais;
 ir dailiú rėkéliu reík kàd spìrgini spìrgus.
 To dèl tùr kėkvėns, szventès pavásario szvėsdams,

Pavásario linksmýbės.	43
kàs ànt czėlo méto reik taipó pasirúpit,	550
kàd koznà dènà, nusikándus sávo dalýkà,	505
dár ir sékanczei nužmìrsztu reikalà skàlsit.	
«Rods» tårè Blėkius «kà mės pėrnai sáv nusipėlnėm	
ir zopóstui sávo namáms kampè pakavójom,	
sù žemà jaú baigias ir visùr iszsitùsztin.	555
Veí, kaip skúnės, kùr músu lóbei bũvo sukráuti,	510
neí pustýnės stóv ir maísto vìso netėko.	
O arũdu krúvos jaú taipó pasibaídė,	
kàd kisėliù virt ir skánù sziùpinì plėszkìt	
nėks nesiliko, kaip tiktaí skupà mažumėlė.	960
Ànt, paszaleí visì, kùr rópės irgi repùkai	515
sù kitaís viraláis zopóstui bũvo padėti,	
taíp iszsitùsztino jaú, kàd mės, kasýdami gálvas,	
vos jaú žinom kà nusivirt ir kũm pasisótit.	
Àk, jús kũmpei, jús deszrėlės sù laszinėleis,	565
mės konè vėrkiam jaú, kàs dèn paminėdami jūsu.»	520
«Ticz» tårè Priczkus jám, lėtùviszkai pasakýdams,	
«eík zioplý, tù jùk kàs méts dël ėdesiu skũndės.	
Kàs táv kàlts? Kám vis, suláukęs rùdenì rėbù,	
taíp nesvėtiszkaì sugrámdai sávo zopóstà,	570
kàd prėsz Mértynà tikt vos parszũks pasilėkti?	525
Czėdyk, nèprėteliau, kol rėbù szùtini pũdà,	
taí táv kùdà nereíks prisikaíst, kàd vasarà grįžta.	
Taígi nutvėrk isz naújo vėl dël ėdesiu dárbus	
ir pelnýkis kà sukreí dël rùdenio rùdo.	575
Dirvai dũk kàs reík, kàd jos palúkanu nóri;	530
jùk nepriválo ji táv dũt, negávusi nėko.	
Úsnys, dilgėlės ir brántai sù sanevádais	
áuga, kaip žinaí, bė jókios músu pagálbos;	
alè grudėlis gėrs nesirànda, kàd nepasėji.	580

553. Willus Rh. 556. Lóbjei D. H. Rh. 564. nusiwirt D. nusitwert H. Rh. 565. Kumpjei D. H. Rh. 567. Lauras Rh.

- 535 Tù tikt vis mėsós kàs dēn prisiēst iszsizióji,
 o buróku beí lapēnēs nēkini gārbe;
 to dēl tù kàs méts, supliūrpēs visā zopósta,
 blógs ir pūsgyvis velkēs í baúdzavā mēla.
 585 Eík zioplý, eík sēt kēkvēnā sējama dáikta.
 540 Sēk mēžūs, pupàs, grikūs sù didele sáuje,
 ir avizú nužmīrszk, kàd sēdams iszberi grúds;
 nēs kisēliaus tù, o kùinai pászaro láukia.
 Žirniu sáv pasisēk zopóstui didelį plótą;
 590 jūk žinaí kaip skánus jē, kàd sziūpinį vālgai.
 545 Aí, kaip daúg jē mūms pēr métą skālsina dūnos!
 Ir kanápems dūk bēn kókį sklýpgalį laúko;
 gédėkis szyksztūt, ir tókio reíkalo reíkia.
 `Ar nē gerai, kàd pàts sáv grėcznā nūveji virvę,
 595 o pinigėlį delmonė kytrei pakavóji?
 550 Sēk linú, kėk Gryta norės, mináu nesivaídyk;
 Jūk žinaí, kaip vis daugiaús nór móteru búdas,
 kàd jos pràdeda vèrpt ir jaú prisivèrpusios áudza.
 Alė nepeík, mináu, pēr mēr tą móteru próvą.
 600 `Ar nē smagù klausýt, kàd vėzlibos gaspadinēs
 555 zėmą sù mergóms vindūs sávo sùkdamos úzia?
 `Ar nē grazù žiurėt, kàd Gryta, jaú prisivèrpus,
 skirsto vèrpalus áust ir áudus báltina dróbes?
 O paskùì kàs námui reík rokūdama rėzia
 605 taip, kàd ir dailėms autéliams gáls pasiliktu.
 560 `Ak, kàd visos móters taip kytrei padarytu,
 mislyk tikt, àr bētu tėk nūgú nabagėliu.
 `Ak isz tės, mūsu búrai, neí rėdyti ponáczei,
 dár sù dūmczeis vókiskzkais susisėst užsigėistu
 610 ir Prancúzai jūs toliaús iszpeíkt negalėtu.»
 565 «Rods» táre Priczkus «vis tēsà, kàs czė pasakýta.
 `Asz, kaip szulcas pēr kēmūs ilgaí jodinėdams,

596. Elze Rh. 601. sukamos D. H. Rh. Auflaßungen einzelner buchstaben sind nicht gerade selten bei D., meist aber corrigiert. 602. Elze Rh. 611. Selmas Rh.

- daug įsitemyjau kaip dąro mūs gaspadinės
kād žėmós czèsè kà vèrpt kruvóms susisėda.
- Jùk radaú ganà tokiú, kuriós nesigėdi **615**
kād joms kàrtais mérdėdams vos sùkasi vėndas. **570**
Nės, kád vèrpt reik, jos taíp daúgel pásaku vápa,
kád jaú ir rankà kùdėlį pèszt užsimìrszta
ir besijũkiant kójė vėnda sùkt pasiliáuja.
Taíp szutkàs betaísant, sztaí, žėmà pasibaígia, **620**
ógi pavásaris àtżengdams sù vasarà mėla **575**
atliktú žėmós darbú visùr pasigėnda.
Pimė rėngias áust o Jėkė mèst pasisiúlo;
o kà mès àr áus, kád vèrpt ir lėnkt nenorėjo?
Taípgi namaí visì paskiaús nũgi pasidáro, **625**
kád sù bùksvoms lópytoms výrs vos užsidėngia, **580**
o vaikai ànt úlyczu nũgi bėginėja.»
Móters, jús nenáudėlės, taí jùms paraszyta.
Bèt jús prėtelkos, jús vėzlibos gaspadinės,
jús nepriválot dël tokiú kalbú nusigėdėt; **630**
tos tesigėdi tikt, kuriós tingėt nesigėdi. **585**
Jùms garbė, kád vėndas jūsu, sukrei besisùkdams,
pákulu beí linú kùdėlį nùpesza greítai.
Jùms garbė, kád stáklės prėsz pavásariį trinka
ir szaudyklė sù szeivà szokinėdama tàrszkia. **635**
Jùms garbė, kád audeklėlei jūsu nuáusti **590**
ànt margú laukú kaip snėgs pavásario blizga.
Alė nevéngkit dár daugiaús, kaip reik, pasipùrtit;
ànt, darzú paszaleí darbėliu lúkuria jūsu.
Taígi padėkit jaú vindėliu visà klapátą **640**
ir staklės, iki vėl reikės, į pászaliį kışkit, **595**
ógi nagàn spateliùs greitùs beí lópetas imkit.
Veí, kaip kùrmei, szén ir tén vartydami žėmę,
jùs, darzové sėt, į dárzà rágina bėgti.

- 643 Róds tēsà, visaíp reik pilvui reikalà próvyt.
 650 Jám nè ganà, kàd tikt isz vîrszaus jî dabinéjam,
 bêt ir isz vidaús jis nór kàs dên pasilinksmît.
 To dël jums pilvaí nûgì dideí pasiklónios,
 kàd jûsu mýlysta jûs vël apdèngt nepatingot
 650 ir trinyczùs naujùs, buksvàs beí màrszkinius áudët.
 655 Bêt daugiú daugiaús jê gárbîs jûsu malónę,
 kàd jê, sù naujù rëdù czesnyj susisédę,
 lászinius ir deszràs sù jûsu vîralu válgys.
 Nûgì dabàr, kà tikt ìmánot, sékite sèklas.
 655 Sékite kopustùs, morkùs sù didele sáuje;
 660 rópiu, pastarnóku, sviklu beígi repùku,
 taíp ir szálkiu sù gardzeis kartùpeliu vâlgeis
 sét ir ìvaisît, pridabót ir kûpt nepamîrszkit.
 Taíp besipùrtîdamos linksmaí pavásarij baígkit,
 660 ik jaú prë kitú darbú jûms vasarà szúkters.

654. Sélklas D. 658. kúpt D.

G a n à.

Métas II.

V a s a r ó s d a r b a í.

Métas II.

Vasarós darbaí.

«Sveíks, svétéli márgs, szventès pavásario szvèntes;
sveíks ir tù, žmogaú, suláukęs vásarą mēla,
sveíks kvėtkélėmis pasidžaúgęs, sveíks prisiústęs,
sveíks, Dėvė dūk, suláuk dár daúg pavásario szvenczu
irgi, suláukęs jàs, vis sveíks ir drúts pasilinksmik. 5
Taíp, Dėvė dūk, koznám, kùrs mūsu Lėtuvą gárbin
ir lėtùviszkai kalbėdams baúdzavą séka,
tám Dėvė dūk suláukt kàs méts pavásariį sveiką,
ógi, pabaigus tą, po tám ir vásarą linksmą.»
Taíp, prėsš sekminès burùs į baúdzavą kvėsdams 10
ir, kàs reík, atlikt pamokėdams, svėikino Priczkus.
Róds sveíks kúns, kùrs vis szokinėdams nùtveria dárbus,
yr didzáusi beí brangiáusi dovanà Dėvo.
Tàs žmogùs, kùrs, daúg triusinėjės beí prisivargęs,
sávo prastùs valgiùs vis sù pasimėgimu válgo, 15
o, prisiválgęs ir vėrnaí dėkavójės Dėvui,
linksmas, sveíks ir drúts mėgót į pátalą kópa,

11. Selmas Rh. 13. didzáusi bey brangiáusi D. didziausi bey brangiausi H. didzáusa bey brangiáusa Rh. Vgl. II, 693; III, 139. Don. bildet demnach das femin. der superlative im nom. sing. auf i nach art der pronomina und participien (vgl. gr. § 90, s. 196 flg. u. § 96 s. 210 flg.).

- tàs apgáuna tá, kùrs vis, kàs dèn iszsirédes.
alè dúsaudams ir vis sirgdams nùtveria száukszta.
- 20 Kàs isz to, kàd túls Mikóls, iszpùtusì pilvà
svétui ródydams ir neí puslé pasipúsdams,
kaíp koks smirdas dèl szelmýstu svéte nerimsta,
bèt sù Koynù kàs dèn dangaus iszsigásta.
Kàs isz to, kàd Diksas nùgs, pàs kùpinà skrynę
- 25 klúpodams ir vis vaitódams, gárbina skárbus,
o neí grászio sáv, kàd reík, iszimti nedrišta,
bèt neí blóznas vis nedaryta viralà srébia
ir skaróts beí pùsnùgis kàs dèn pasiródo.
Més Lètùvninkai vyzóti, més nabagélei,
- 30 pónams ir tárnáms jú róds prilýgti negálim:
bèt ir póniszkas ligàs kentét nepriváлом.
`Ak, kaíp daúg mēstè beí dvárùse prisisténa,
kàd mùs atlankýt pamaži vèl vásara rèngias.
Czè vèns, rēkaudams durnai, sù pódagra piáuvas,
- 35 o kits tén, kitaíp dúsaudams, dáktaro száúkia.
Aí, dèl ko ponùs taíp skaúdzei kankina ligos?
Ko dèl jú taíp daúg pirm czésò Giltiné sùka?
To dèl, kàd jē, búriszkus iszjũkdami dárbus,
sù grēkaís kàs dèn ir vis tingédami pénis.
- 40 O sztaí més mēstè pèr nēkà laikomi búrai,
pásuku kēk àr iszrugù skystú prisisùrbę,
vis tekini, kaíp klápams reík, atlékame dárbus.
O kàd kàrtais kókì dár lasziniú szmotélij
àr deszrós lètùviszkos bèn kēk paragáujam,
- 43 taí dár jũ dailiaús uzdeťs mùms sékasi dárbas.
«Róds» táre Laúras, ànt kumpós lazdos pasirémes,
«Dėvui búk garbé, sveikì pavásarij baigiam
ir visi druti pargrįsztant vásarà mátom.
Veí, kaíp vèl auksztýn sauléle kópti palióvé

33. Wásarà Rh. 37. Sukka; am rande: smáugia, unter sukka puncte D. smáugia H. sukka Rh.

Vasarós darbai. 51

ir, aukszczaús sávo žerinti nuritusi ráta, 50
 ànt dangaús iszgaídríto sèdédama záidža.

Veí, kaip jos skaistùms, kuréndams žiburį kársztą,
 zémès vainikùs pamaži jaú pràdeda výtít
 ir grožýbes jú puikiàs sù pászaru maíszo.

'Ak, kaip tulà mūsu zoléliu taip nusirédè, 53
 kàd neí bóba jaú dideí sukrószusi kùmpso.

O kèk jú daržè žmogaús rankà nusiskýnè
 ir, grožýbèms jú margóms trumpai pasidžaúgus,
 jaúgi suvýtusias ir nèderingas iszmetè laúkan.

Bèt taip ir pauksztéliams mús linksmèms pasidárè. 60

Kà geguzè pakukávo, kà laksztìngala sùkè
 ir kà vèverseí poróms lakstýdami záidè,
 tai jaú baígias vis àr jaú visai pasilióvè.

Daúg gyvú daiktú, kurè liždè prasidèjo,
 tévą sù momà prastóje pènsi pátys 63
 ir dainàs sávo tévú atkartódami czýpsi.

Taip trumpàm czèsè neí naujas svèts pasidárè.

Tókius àsz dyvùs kaip sèns žmogùs pamatýdams
 irgi dúsaudams isz szirdès tú szúkteriu graúdzei.

«'Ak» tariù «kaip visai nèkingas mūsų veíkalas ámžio!» 70

Mès silpnì daiktaí, kaip szvènts mùms prànesza Dóvyds,
 neí zolélès ànt laukú dár áugdami žýdim.

Kóznas vèns žmogùs užgìmdams pùmpurui lýgus,
 isz kurió žèdélis jó pirmiáus iszsilùksztin
 ik po tám jis, péržydèjæs ir nusirédæs, 73
 užaugìn vaisiùs ir ámžì sávo pabaígia.

Taip, isz viso taip, ir mùms bèdnèms pasidáro.

Mès, taip póns kaip búrs, lopszýj verkszléndami bèdžei,
 ámžio búscenzo tikt blógą pùmpurą ródóm.

O paskui, kàd czèsas jaú žydèti pareína, 80

59. Suwytùsæs D. suwytusæs pro Langą Rh. 62. Wiewerseí D. Rh. Wewerse.
 H. laksztýdami Rh. 63. baigios' Rh. wiss D. H., bei D. findet sich wiss öfters für vsii

- sztái, vëns, kaíp ponátis, póniszkai szokinédams,
o kits búriszkai, kaíp búrvaikis bëginédams,
jáunas sávo dënàs glupaí gaiszìdami lószta.
Bèt sztaí, kàd usaí pirmì jaú pràdeda zéliti
85 ir kàd dárbus jaú sunkiókus reíkia nutvérti,
aí, kùr dingsta glúps ir vaíkiszkas szokinéjims?
O këk sýk, linksmaí szokinéjant ir besispárdant,
Giltinë sù raupléms piktóms atszókusi smáugia,
àr sù kàrsztlige dár tikt mácka pàsuka bëdžų.
90 Bèt ir klápams ir mergóms ji gátava dàlgi
ásztrina vis ir, jáuno jú natbódama véido,
kirsteria taíp aklaí, kàd kásos ìrgi kepùrës
sù grožybëmis visóms ì nêkà pavirsta.
Taígi mataí, kaíp žmógiszkas trumpintelis ámzis
95 žydinczoms ir krintanczoms prilýgsta zolélëms.»
Taíp besipásakojant, sztaí, vákmistras pasiródë
ir besispárdydams taíp baísei kéikti pagávo,
kàd svëts visas sù visaís daiktaís padrebëjo.
«Kàd Perkúns, kàd Vélñas» — aí, žmogaú pasimìslyk!
100 kám dukstì taipó, kám kéiki taip iszsižiójës?
Àr tavè pátì jaú Szétóns padúkino visà?
Nèprëteliau, kám plëszais taip? kàs táv pasidàrè?
Bèt jis dár labiaús ir taip durnúti pradëjo,
kàd visóki paúkszczei po dangùm nusigàndo.
105 Syveidà kytrà, nulènkus ūdegà, bëgo,
o sturlùks, ausis iszkéles ìrgi drebédams,
ì arczáusius krúmus vos nusikákino sléptis.
Bèt ir rùpuižës ir vàrlës taip nusigàndo,
kàd jos ùmaru sù vaikaís ì vándenì szóko.
110 Žiùrkës po kraikù sù pélëms ìrgi pelédoms
dël tokiú baisýbiu jaú apàlpti pradëjo,

89. smàkà Rh. mácka D. H. 90. gátava Rh. 96—133 felt bei Rh. 104. wissóki D. wissokie H.

o daúg žvėrbliu pùsgyviu nù stógo nupùlė.

Taip, àr girdit, taip tàs nèprėtelius prasikėikė.

«Ak» tårė Sėlmas «jaú pėr daúg yr svėte bedėviu,
ànt kuriú lėžùvio vis Velniai szokinėja. 115

Tùls apjėkėlis, suláuķes rýtmėtį mėlą,
póteriu jaú nemokėdams àr skaityt nenorėdams,
sù Perkúnais ir Velniais isz pátalo kópa,
o paskùì jis, taip sávo námą visą prakėikėš,
sù visaís Velniais szeimýną rágina dirbti. 120

Bėt ir válgant jis paskùì, taipjaú sávo stálą
sù tokióms zegnónėms pékliszkoms įzegnóķes,
dñną nùtveria rėkt, po tám ir viralą srėbia.
Taip jis sù Velniais, iszaúszant, imasi dárbus,
taip ir, témstant jaú, kirmýt į pátalą zėrgia. 125

Kàd pilvóts koks pónpalaikis taipó prasikėikia,
taí jaú nè dývai; nès Vėlniui jis pasidávėš,
póteriu gėdis ir dangaus paminėdams jũkias
ir, kaip músu glupì galvijai stipt užsigėidėš,
kiaúléms ànt garbės vis kiaúliszkai szudinėja. 130

Bėt kàd búrpalaikis koksai, vos pásukas ėsdams
ir, kaip nùlupts pùsgyvis, vargù rėplinėdams,
sù Velniais kàs dėn sávo dárba nùtveria kóžną,
taí baisýbė, kàd jaú ir plaukaí pasisziáuszia;
o tiktaí, kaip žinom, taip kàs dėn pasidáro.» 135

Sėlmui taip besidývyjant, sztaí, gėrgžteria dūrýs
ir szaltýszius Priczkus tũ visėms pasiródė.
«Sztaí» tårė jis, tũjaús skaitydams grómatą póno,
«sztaí, porýt músu póns mùs bėgt į baúdzavą siuncza
ir isz stàldu jo iszgrámdyt mėžiniį lėpia. 100 140

To dėl jaú vezimùs, kaip reík, taisýkite kóžnas
ir sù szákėms beí kablėis atbėgkite greítai.
Žinot jũk visi, kàs mėžiant pũlasi búrams
ir kėkvėns numanaí sávo mùrgą jaú primatũtą.

- 143 106 'Asz, kàd Dévs laikýs, tàrp júsu mudreí makalúdam,
 netiktaí, kàd mészit, jùs vërnaí pridabósiu,
 bèt ir isz szirdés, kàd grámdyt reíks, pamokísiu.»
 Taip isztáreš jis kuleís pro duris iszszóko
 ir, ànt kùmelio ketvérgio tújaús užsimétes,
 150 110 skùbinos ir kitéms kaimýnams ùrdelį ródyt.
 O kaip jaú dènà pasakýta bÙvo praszvitus,
 sztaí, baudzáuninkai visì pulkais susirinko.
 Vëns sávo káblį o kitsaí naujintelę szakę
 nèszdams ir besiskùbindams tikt bėga, tikt bėga.
- 153 113 'Albas szúdleteres naujàs tyczóms pasidáreš,
 o Merczùks rateliùs taipjaú naujùs užsimóves
 sù kitaís baudzáuninkais į baúdzavą tàrszkė.
 O bernaí visì, naujàs vyzàs nusipýnę
 ir autùs naujùs isz dróbès sáv pasidáreš,
 160 120 vis tekini kits kitą neígi pranókdami szóko.
 Taí isz tės dývai, nės taip nedarydavo búrai:
 sáko jùk visùr, kàd búrs į baúdzavą slènka
 ir kàd kàrtais sù piktù jį reikia pajùdit,
 kàd, kaip pūlas jám, jis zèngt ir dirbt užsigeistu.
- 163 123 Alè kà máczyja, czè mùms nereík nusidývyt.
 'Amtsrots vàlsezaus to, kursaí tą baúdzavą vàldė,
 toks szirdings bÙvo póns, kàd kóznas, jo paminédams,
 dár vis vèrkia; nės jisaí jaú nùmirė pérnai.
 'Ak, isz tės ir vèrts, kàd jo kàs dèn paminétu
 170 130 ir kàd jo vaikú vaikaí paminédami vèrktu.
 Taí bÙvo póns; àk tókį vos vél ràsime svėte.
 Mìslyk tikt gaidaú, kaip jis mylédavo žmónes
 ir dël ko jį vél visì mylédavo búrai.
 Daúg ýr pónpalaikiu, kurė, pamatýdami búra,
 173 135 spiáudo neí ànt szùns ir jį pèr drimelį laiko,
 lýgei kàd žmogùtis toks nè vèrts pažiurėti.

Alè nabászninks àmtsrots taíp nedarydavo búruí,
 bèt visùr, asztrei kaíp tévs, užstódavo bédžų.
 Kéikesczu nëkadós isz jo burnós nesuláukèm
 ir, kàd kũczés jis burùs iszgirdavo kéikiant, 140 180
 taí tũ téviszkai jis jũs mokédavo kóliot.

Jis nesakydavo «tũ», bèt vis pasakydavo «júsu»,
 ir iszkóliodams jis vis isztàrdavo «júsu»;
 nés tikt vókiszkai jisaí mokédavo kóliot.
 O kàd kàrtais szĩ àr tã reikédavo gárbit, 145 185
 taí jis tám lètùviszkai padarydavo gárbe.

Alè dabók broliaú, àsz táv daugiaús pasakýsiu.
 Tũ sù manim žinaí kaíp búrà baúdzava baúdza
 ir kaíp bédžus toks, kàs dèn kantrei pasilènkes,
 po baisióms vargú nasztóms vos gál atsidvēsti. 150 190

Àk, kàs gál visókias músu bédàs surokũti!
 Vasarà, jũk žinaí, kàs méts tikt vos pasiródo,
 sztaí, kėkvėns žioplýs jaú búrà pràdeda stũmdyt.
 Kàs pars, ànt galvós iszkėles skiaúture rėbia
 kaíp gaidýs viztàs guiniódams, gàndina žmónes. 155 195

Alè jo tàrnas Dìksas dár baisiaús pasipũrtin,
 kàd jis kàrdpalaiķi, neí póns, pri szalės prikabines,
 tàrp baudzáuninku múdraudams rėkti pagáuna.
 Nés jis vis kytriaús už pónà nór padaryti
 ir aukszczaús už jĩ, tikt mìslyk, vèrziasi sėstis. 160 200

Àr taí szvánkus dárbs, àr reík taíp vėszpatĩ nėķit?
 O kàd blóznas toks sávo pónui taíp iszsiszėpia,
 àr dývai, kàd búrà jis jaú vĩa suėda?

Jũk žinaí, broliaú, koktũ, kàd svilina sáulė
 ir kàd, prákaitui srovėms pèr nùgarà tészkant, 165 205
 jaú ir blógs skilvýs dël pėtu pràdeda skũstis.
 Róds ir jám perlėnkio reík, kàs dèn pasitėszyt.
 Alè kũmĩ gál bėdnas búrs sávo vėdarà linksmĩt,

178. wissùr asztrey kaíp Tévs D. kaíp Tévs asztrey Rh. 180. iszgirzdavo D.
 iszgirdavo H. iszgirdavo Rh. 196. Gàs pars Rh. 198. mudràudams D. Vgl. 399.

kàd jám plùtos tikt ir kèzas vos pasiliko?
 210 170 Taip vargìngai jis, sávo saúsa trùputì kràmtes
 ir isztróskes, jaú malkélio gért užsigéidza.
 O kà gèrs, kàd skinkio jám neí vèns nepasiúlo?
 Taip jis isz bédós, pàs klána kókì nuszókës,
 isztisas ir dideí dúsaudams vándenì láka,
 213 175 kùr vabalaí visóki sù varléms szokinéja.
 O sztaí, Dìksas sù lazda dár mùsza nabága.
 'Ak pón àmtsrot, àk, dél ko mùms nùmirei pérnai!
 'Ak sù tavim jaú ir linksmybès mùsu prapùlè.
 'Ak, tètùti, tavès kàs dèn kèkvèns paminédams
 220 180 ir dúsaudams taip nesvétiszkaì nusivèrkia,
 kàd ir ákys jaú kelèms iszpùti pradéjo,
 o kitì, dél to véik próto viso netéke,
 baúdzava, kaíp jèms reík, atlikt jaú nèdera bédzei.
 Róds ir tù, baudzáuninkus í baúdzava gùidams,
 223 185 nè tingèt, bèt dirbt, lèpeí, kaíp pùlasi búrams —
 nésa karáliszkas provàs ir visà rabátà
 kóznas tùr, kaíp tàrnui reík, vèrnaí pasisávìt —
 alè nesvétiszkaì burùs ÷zeíst negaléjei.
 'Ak kèksyk tù vèrkdams mùsu bédàs pažiurèjei
 230 190 ir, kàd Dìksas mùs pèr daúg užnikdavo dóvyt,
 tù, kaíp tévs meilings, užstót mokédavai žmónes.
 Ýpaczei, kàd javeliùs nuvalýt prisiártino czésas
 ir laukú darbaí mùs í laukùs suvadìno,
 sztaí, távo rúpesczu tùjaús iszbùsdavo kóznas,
 233 195 taip, kàd kàrtais pèr naktìs mægót negaléjei
 ir daúg syk sapnùdams mùsu bédú paminéjei.
 Taip besirúpindams visókie gèrimo gréczo,
 pùsppvès ir skinkio daúg lèpeí padaryti
 ir, kàd mès apàlpe beí vaitódami dirbom,

213 wissoki D. Rh. wissokie H. 216. Lazda unterstrichen, Brùkliu am rande
 D. H.

tũ távo tãrnas, mùs gaivĩt, atvèzdavo bączkã. 200 240
 Àk pón àmtsrot mèls, dèl ko mùms nùmirei pèrnai!
 «Stũi» tãrè Priczkus «jaũ bèn sýkĩ paliãukite zaũnyt
 ir bèn gèdèkitès tókio netikusio búdo.
 Kàs jaũ bũs isz jũs, kãd vis raudódami kaũksit,
 o paskũi akli beĩ próto viso netèkẽ 205 245
 neĩ vaikũs augĩt neĩ dárbus dirbt negalèsit.
 Rods tèsà, póns àmtsrots mùsu nabaszninkèlis,
 sveĩks dár irgi paczój drutumój nõglãĩ pasidèdams,
 ászaru mùms pèr daũg ir raũdã didẽ padãrè.
 Jũk ir àsz keliàs naktis mægót negalèjau 210 250
 ir daũg ászaru rètanczu neĩ kószte pakósziau.
 Eĩ kèk sýk deiviũ baugsztĩts isz pátalo szókau,
 kãd mán jos tamsój sũ ragaĩs margaĩs pasiródè
 irgi praryt máno dúsẽ vis ĩ pátalã sèkè.
 To dèl isz bédós, nusipirkẽs didelẽ púčkã 215 255
 irgi papróvyjẽs jè, po galvã pasidèjau.
 Sztaĩ, po tám manè jaũ daugiaũs negàndino deivès
 ir asz naktýj røkaut ir durnũt pasilióviau.
 Jaũ dyvũs varliũ beĩ peliũ irgi pelèdu
 sũ naujènomš žiũrkiu beĩ nuplikusiu žvĩrbliu 220 260
 ir kàs dár daugiaũs tokiũ dývu pasidãrè,
 vislab ànt laktós, kũr visztos tũpi, padèjẽ
 skũbĩkimès pirmiãus isz stãldu mèžiniĩ krãustyt,
 o paskũi, kàs dár daugiaũs tokiũ dovanèliu
 czè àr tén bũs sũdrèbta, vèrnaĩ pavalykim. 225 265
 Kãm jũkès, žioplý, girdèdams màndagũ zódĩ?
 Àr nežinaĩ, kãd búrs nor grècznã grũdã sulãukti,
 taĩ pirm tó jisaĩ tũr grècznã szũdã pakrèsti.
 Pũdui jũk kàs dèn, kãd kókĩ viralã vèrdi,
 drũskos nè tiktaĩ, bèt dár ir ùzdaro reikia. 230 270
 Kãm nesisúdẽs ir nužsidãrẽs nèsrebi sriũbã?

242. Selmas Rh. 251. rietanczu D. H. Rh. 256. Galwu D. Galwa H. Galwũ Rh.
 259. pèliu D. 260. Kregždũ (fũr kregždũ) Rh.

O tù dár júkës, kàd klápai mézini raúso
 ir pardóvytoms dirvéléms ùzdarą taíso?
 Taígi nutvérk rykùs, kuré tám ýr padaryti,
 275 235 o mézk greítai ir linksmáí pakvìpusì skárba.
 Isz menkú daiktú daúg sýk dývai pasidáro,
 o isz mézlo smirdinczo zegnóné pareína.
 Túls nusvilës pónpalaikis rods jŭkiasi búrams
 ir besiszypsódams jú dárbus nĕkina blóznas,
 280 240 lýgei, kàd toksaí bè búru gál įsirémti
 ĩrgi bè mézlo jú pyrágais gál pasiválgyt.
 `Ak, kùr dingtu pónai, kàd jĕ búro netĕktu
 ir kàd bĕdzus tóks sù szúdais jĕms nepadĕtu!
 Taígi nebókite, klápai, kàd, iszmézdami szúdas,
 285 245 kàrtais dĕl visókiu kvapú tŭrite czáudyt
 ir kàd jús staldĕ daúg sýk klampódami sténat.
 Rods darbĕlio júsu ponáczu lépusi nosis
 baídos ir vis póniszkai užkùmpusi jŭkias;
 alĕ dabók tiktaí, kaíp véikei ji nusilĕnktu,
 290 250 kàd barszczùs nedarytus ir prisvilusią grùczę
 taíp, kaíp bĕdžei mĕs kàs dĕn, ĩ vĕdarą kįsztu
 ir sù mumìs draugĕ prisivàrgt ĩ baúdzavą sùktus.»
 Priczkau, kà kalbi! àr pónams taíp pasakýsi?
 `Ar nežinaí, kàd búrs, isz tólo póną památęs,
 295 255 tŭr kepùrę nuvózt ir póniszkai pasiklóniot?
 o tù dár drįstì jĕms taíp durnaí pasitŭrsįt?
 `Ar nebijaís, kàd jĕ dĕl to táv sprándą nusùktu,
 àrgi, nutvéřę prĕ plaukú, staldĕ pakabĭtu?
 Svĕte rods visŭr randì netikusį zióplį;
 300 260 jis nekýszo tikt vis po surúkusia skránda,
 bèt ir po szilkaís daúg sýk jis jŭkiasi glúpas.
 Taígi nedývykis, kàd kàrtais drimelį pùikų

290. priswillusę D. H. Rh. 292. su Wyžomis Rh. 293. Selmai Rh. 300. surukuse D. H. Rh.

zaúnyjant girdì; jis taip glupai nedarytu,
kàd jo tėvs jì bût mūsu dárbus dirbt pamokínes.

Jaúgi ganà sziam syk staldè pàs mèžini szútyt; 265 305
dár ir pėvoms reíks ir dirvoms kà pasakýti.

Vaíkai, skùbikitès, ànt, vákars jaú prisiártin,
o rytój reikès pamažì dalgiùs pasipróvyt.

Ar negirdit, kaip szénaut jaú pùtpela szaúkia
ir, kàs žèmai reíks, sukraút ì kùpetà lèpia? 270 310

Àk ir czėsas būs; Joniniu didelę szvèntę,
kaip kėkvėns žinaí, porýt vėszėdami szvėsim,
o nilgai po to laukù triusùs nusitvėrsim.

«Ak» tarė Krizas «rods dár daúg mums reíks pasipùrtit,
ik visùr sávo búriszkus atliksime dárbus. 275 315

Alè, zélėk Dėvè, kaip gál vargìngs gaspadórius
isz bėdós iszsirist, kàd jám szeimýna neklaúso.

Àsz, girdėk broliaú, sziaú kiaúsę žilà suláukęs
irgi nemáz ànt svėto szėip ir taip prisibàndęs,
daúg dývu ir daúg naujėnu táv pasakýsiu. 280 320

Tėvs máno Krizas nùmirdams manė mázà paliko,
o naszlė momà maitítis ùbagais ějo.

To dël isz bėdós mán vargstanczam nabagėliui
slúzyt ir kiaulès varinėt pàs Blėberì téko.

Taip àsz, válandà vėrnaí jo kaímenę gánęs 285 325
ir dël smárviu ir biaurybiu daúg prisivargęs,
jaú po tám akėt ir zágrę sėkt panorėjau.

Nės àsz jaú kaip glúpas vaíks daúg rázumo ródzau,
o kaip pùsbernis nevėną žilì pranókau.

To dël pádarynes visókias vos paziurėjau, 290 330

szaí, jaú, mìslyk tikt, jàs taip iszdróžti mokėjau,
kàd túls bėrnas sėns dël to dideí nusigàndo
ir besigėdėdams saugójos mán pasiródyt.

Rods negražù žilėms bernáms ir didelė gėda,

314. Bindus Rh. 319. szaip D. Rh. szėip H. 321. Bindus Rh. 323. vargstanczem
D. -czam H. -cziam Rh.

- 333 295 kàd jùs koks bernùks glupóks apgédina dirbdams.
 O sztaí, dár algós toké daúg dóleriu týko
 ir vis pásélio daugiaús iszvèrzt nesigédi.
 Àk, kùr dingo Prúsùse barzdóta gadýnè,
 kaíp sluzáuninks dár ùz mènka pìniãa klaúsè!
- 340 300 Àsz, dár vaíkpaikiu glupù pàs Blèberì búdamas,
 daúg sýk dývyjaus, kàd koks turtings gaspadórius
 sù bernaís kàs méts suderédams dólerì siúlè,
 o bernaí dár gýrès kàd koksai geradéjas
 kàrtais isz tikrós szirdès szesztóka pridéjo;
- 343 305 o kàd kélnes jèms ir dvì vyzi pazadéjo,
 sztaí, jè dár ùz gàrbè tá dideí dèkavójo.
 Bèt kaíp svèts po tám didzùtis jaú prasimánè
 ir Lètùvninkai sù Vókèczeis susimaíszè,
 sztaí, ir vèzlibùms tùjaús ì nèka pavirto
- 350 310 taíp, kàd klápai výzu vèzlibaí padarytu
 o mergáitès krósytu marginiu nekèncza.
 Klápai, kaíp ponáczai, sù puikèis sopagáczeis,
 o nenáudèlès mergáitès sù kedeláczeis,
 lýg kaíp jùmprovos, pasiródyt jaú nesigédi.
- 355 315 Taíp Lètùvninkai sávo vèzlibùma prazáidè.
 Bèt ir mús valgiùs lètúviszkai padarytus
 túls iszdýkèlis nenáuds iszpeíkt nesibijo.
 Tèvaí mús kytri, kisèliù virdami skánù
 ir sù pènu jì szeimýnai dūdami válgyt,
 360 didelì sávo namáms visèms padarydavo dzaúgsma.
 O kàd szìupinì kàrtais jèms iszvirdavo tirsztà
 ir lasziniú kokì szmotèlì dūdavo prédams,
 àk, kaíp girdavo sótinti bernaí gaspadóriù!
 Ógi dabàr kàs dèn kèkvèns, mèsós iszsiziódams
- 365 ir daúg sýk kaíp szù iszplèszdams, várgina búra.
 Tikt girdèk broliaú, kaíp mán bèdnám pasidàrè,
 Àsz, konè pènkias dèszimts métu szì sávo náma

vėzlibaí valdydams ir nėkadós nepateíkdams,
 pónams taíp kaíp búrams vis ítikti mokėjau;
 tikt szejmýnai ànt garbės padaryt negalėjau. 320 370
 Mán szyksztùms klastà, kàd szùtinu didelį pũdà,
 o, kàd reík padalyt, szmotùs vis kýszteriu rėbius.
 To dël vos dyvai, kàd kàrtais mēzlavà mēlà
 užmokėt nįmanaú ir àmtmons iszbaria visà,
 àr nesvėtiszkai supýkės mùsza pèr aúsi. 375
 O sztaí, mán daúg syk dël czyzés taíp pasidàrė. 325
 Bèt àk, kaípgi galiù mokėt, kàs reík, sàvo pónams,
 kàd nelabà szejmýna jaú manė visà suėdė?
 'Ak, mán bėdzui jaú bevėik reíks ùbagais eíti.
 Kàrviu beí aviú beí jáuczu didelį pũlkà, 380
 o ir kiaúliu beí ožkú taíp daúg mėsiniėjau, 330
 kàd jaú vos zinójau kùr skuràs pakabíti.
 Tikt užvakar dár priėsdít pàmusziau bũliù,
 nũ kurió ik dėnai szeí (tikt gėda sakýti)
 vósgi ragaí su kaúlais ir skurà pasiliko. 385
 O sztaí, vémdami dár, verszėnos jaú prasimánė
 ir dideí manė gvóltyja, kàd àsz paskutinį
 ir vėntürtį vėrszi jėms mėsiniėt pažadėczau.
 Bèt ir dël algós taipjaú kàs méts pasidàro.
 Kàrtais vaikpalaikis buksvàs vos móka neszióti 390
 ir daúg syk nesigėdėdams (meldzù, nepadyvyk),
 kaíp biaúrestis koks, kàs nákts í pátalà méza
 ir kiaulès penkiàs, kaíp reík, negál paganyti.
 O sztaí, ir toksaí utėlius dóleriu týko,
 kàd jį kàrtais szútydams samdyti pradėsi. 395
 O ir tàrp bernú taipjaú túls valkatà ràndas,
 kùrs akėczas ir kàs zágrei reík nepazįsta
 ir pri ragú kumpú nutvért margiùkà nedrįsta;
 o kàd múdraudams koks bũlius pràdeda baúbti,

375. bei Rh. auß gelaßen. 389—433 felt bei Rh. 392. Biaurėstis D. 396. Wálk
 kata D.

- 400 tú taipó nusigąsta, kàd jo pàdreba kiskos.
o sztaí, toks žioplýs daúg sýk didei pasipútęs
ir sávo dárbus beí neszvánkų mádarą girdams,
raúkos dár kàd jám algós kék nor nezadéjei.
Tikt bandýk ir siúlyk jám, kepùrę nuémęs,
405 siúlyk jám dosnei ànt méto dóleriu dészimt,
o paskùì girdék, kaip blóznas tóks įsirémęs
dár ir páselio brangaús iszvèrzt nesigédés.
Bèt, kàd dirbt kà reík, visùr dývai pasidáro.
Vágys vos mėsós greznós gardzei prisiédè
410 ir saldžú kosztùviu vos dosnei prisigèrè,
sztaí, jáu vėną tén o kitą tén pamatýsi
knúpszczus už tvorós àr po pasziúre betìmsant.
Kàrtais nèprètelei taipó pasislèpti numáno,
kàd, visùr jėszkódams, jūs atràst negalėsi.
415 Szaúk tikt kék įmanai ir trúbyk didelį garsą:
«Àns, Jokúb, Enský! kùr bástotės prisiédę?
Sztaí, jáu vákars būs, o něko dár nepradėjot.
Ànt, jáu visas svėts kaip skruzdėlýns susirinko
ir kėkvėns atlikt kàs reík tikt bėga, tikt bėga,
420 o jús nèprètelei vis tikt kirmýt pasilėidot.
Kàs jáu būs isz mūs, kàd taip gyvėnt nesiliáusim?»
Alè neláuk, kàd jė kampè girdėdami szaúksmą,
tú, kaip reikia, paszóks àr véik atsilėps gaspadóriui.
'Ak, nemislyk taip, kampè dár jūkiasi smirdai,
425 àr, kàd jėms vertai grumzdì, vis kéikdami bárias.
O dár to nè ganà, bèt jáu ir mùszt pasikėso.
Jùk žinaí broliaú, kaip pėrnai valkatà Slùnkiaus,
jómarke brangvyno stūpą visą nurijęs,
mán isz pápykio konè visą nùpeszè kiaúsžę,
430 o paskùì razbáininks tàs, beržinį nutvėręs,
sù kitaís draugaís pasirìtę nùgarą skàlbè

422. Balsą mit puncten darunter, darneben am rande szauksmą D. szauksma H.

427. Wálkata D.

taíp, kàd mán keliàs nedéles sìrgti reikéjo.	
Taí margì daiktaí, kàd jaú plaukaí pasisziáusia.»	
Krìzui taíp besiskùndžant, sztaí, pulkaí susibègo	
ir visùr rèksmaí «szók, kìrsk, grèbk, kráuk» pasidàrè.	435
Tù laukaí kaíp skruzdèlyns kribždèti pagávo	340
ir gaspàdórei sù bernaís szènáudami spàrdès.	
Ródès mán, kàd vísas svèts, kovót susibèges,	
kàrdus ir szoblès ì márgas nùneszè pèvas.	
Sztaí, tújaús visùr iszsiszèpusi Giltinè smáuge	440
ir visóms laukélèms raúda dide padàrè.	345
Nès dár daúg žèdú tikt vos žydèti pradèjo	
ir daugùms jú vos sávo blóga pùmpurà ródè.	
Daúgel dár visùr neí búru kúdikey záidè,	
o kitì jaú sù žilóms barzdóms svyrinèjo.	445
Giltinè sù dalgiù, neí sénà grémždama bàrzdà,	350
búrams tú visèms visùr isztùsztino pèvas;	
tikt Plauczúno véno dár nekrùtino sklýpa.	
Tàs nenáudèlis Plauczúns, pàs Kàspara pèrnai	
talkojè pavitóts, taíp baísei bùvo pririjes,	450
kàd jis naktýj, ànt tamsiú laukú klydinédams,	355
bùdè naúja sù dalgiù szukètu prapùldè	
ìrgi namón, iszaúszus jaú, vos vos parsibástè.	
Taíp jisaí paskùì, pèr dèna visà mègódams,	
pà mestu rykú laukè jèszkót neminèjo	455
ik po méto vèl szènáut jaú pùtpela szaúkè.	360
Sztaí, Plauczúns sávo dàlgio beí budès pasigèdo,	
ir vaitódams vis ir szèn ir tén bèginèjo,	
ik paskiáus, isz pápykio beržinì pagáves,	
pácza sù glupaís vaikaís konè nùmuszè smirdas.	460
Taíp po tám jisaí, nesvètiszkaì prisidúkes	365
ir vènaúsì kùinpalaikì prastaí paziabójes,	

434. Bindžui Rh. 446. grémždama D. Rh. (pg. 141 bei Rh. gremzdama), gremzdama H. 449. Kàspara D. Kaspara H. Gaspara Rh. 460. Pácze D. Rh. 462. pažebójes D. H. Rh.

ĭ Karaliáuczų, dàlgį pìrkt, tēsióg nukeliávo.
 O veí, tén dývu visókiu daúg pamatýdams
 463 ir žioplínédams vis beí búriszkai szokinédams,
 370 bùdę sù naujù dalgiù nusipìrkt užsimìrszo.
 Bèt ir kùinpalaikį taipjaú pàs Miką pragėręs
 pėsczas po dvėju nedėliu vos parsibástė
 ir sávo pėvą prìderktą (tik gėda sakýti)
 470 sznybzdams ir rėplinédams vis sù piáutuvu kírto.
 375 Bèt kaimýnai jo rugiùs jaú bũvo suvále
 ir kelì kvėczú plyckùs pasikėpę válgė.
 Mán dèl tó besidývyjant, sztaí, Kàsparo tàrnas,
 isz rugiú kiaulės guiniódams, mán pasiródė.
 475 «Kàs taí?» kláusiau jį «kėnó tà dvýlika pàrszu?»
 «Ticz» táre jis «nerėkauk taíp, taí Kàsparo kiaulės,
 o rugeí Plauczúno, kùrs, ànt! piáutuvaž pláka.
 Jùk žinaí kaíp jis kàs méts, blogaí rėplinédams
 ir neí szúdvabalis kribzdédams szúde gyvéna.
 480 Àk, kàd jaú gaspadórius pàts vos gyvs pasijùdin
 ir neí utėlė kraujú prisisùrbusi slėnka,
 kà jaú bėrnas veíks, kàd jám jis lėps pasipùrtit.»
 «Àk» táre Paíkzentis, mokító Blėberio bėrnas,
 «màns gaidaú, nemislyk kàd tikt mūsu ponáczei
 485 ànt czesniú sù jùmprovoms durnaí szokinėja
 380 ir aklaí prisisùrbę búrams gėdą padáro;
 jùk ir búru daúg jaú jėms prilýgt nesigėdi.
 Dingojas kàd vis garbė, kà gárbina pónai
 ir kàd vis kytrùms, kà jė pluszkédami plústa.
 490 Daúg ýr pónpalaikiu, kurė kàs dèn įsirėmę
 385 kábiar ir varlės visókias svėtimas ěda,
 o, prisiėdę jaú beí rìnczvynio prisikósę,
 tũ sù kórtoms ir klastóms kīts kità nugáuna.
 Bèt ir búrai jaú nũ jú mokìnasi brányt

467. Milka Rh. 470. Piáutuwu D. 473—482 felt bei Rh. 477. Piáutuvaž D. 483. Dėvomil's Rh.

Vasarós darbai. 65

ir besiszypsójas, kàd Krizas Krizà prigáuna».	493
«Eík, nezaúnyk taíp» àsz jám drašà pasakydams	390
dývyjaus jo kàlbai, tú nù jo nusigrėžes.	
Sáko rods mēstè, kàd búrai mēnk iszsimáno	
ir kàd jú darbai beí búriszkos budavónès	
tikt biaurù kalbèt èšà beí gėda žiurėti.	300
Bèt, kàs taíp szveplén, tàs búrà dár nepazįsta.	395
Vėrykit tikt mán, kàd túls, vyzàs užsimóves,	
sù protù daúg sýk apgáunà didelį pónà;	
tikt nedrįsta bėdžus vis, kaíp reík, pasakýti.	
Taip bedumójant mán, sztaí, vėl niukìms pasidàrè.	303
Ródès mán isz tēs, kàd jáuczu kaímenè blióvè.	400
O sztaí, vaikpalaikei Plauczúno pàrneszè plónį.	
Žinot jùk, kaíp mūsu Lètùvninkai prisirėkia,	
kàd jė, po Jokubiniu jaú rugiùs nukapóje,	
plónį nészant búriszkai szokinėdami sũkia.	310
Taip ir vaikpalaikei Plauczúno sávo tėtácziui	405
gàrbę sù szaudú kuliù padarydami rėkè.	
Nės grudeliùs laukè jaú vėjai bũvo nudaúže	
taíp, kàd tikt szaudai į mėzlà mēst pasiliko:	
o sztaí, dár raspústà jė padaryt prasimánè.	313
Mérczus sù Laurù mergàs į vándeni vilko,	410
o Pakulėnè sù Laurėne tú, pasitėszyt,	
výrus ir vaikùs sù pilna mìltuve plóvè.	
Taip besidàrkant jėms ir kiaúliszkai besimáudant	
bàrnys sù nesvėtiszkais vaidais pasikėlè.	320
Laúras, jaú pèr daúg mirkýts, tú pìnà pagávo,	413
o Laurėnè su Pakulėne lópetas émès.	
Taip besikėsant jaú tũjaús Plauczúns pasiródè	
ir, grecznùs lasziniú szmotùs koznám padalydams,	
pápykius durnùs ir vaídà visà nutildè.	323
O po tám, sávo náma jaú vėrnaí czestavójes	420

493. Milkas Milkà Rh. 310. neszam' D. H. 314. mēst' Rh. 316. Willus Rh. 318.
Milsztuwe D. H. Rh.

ir kaimýnus isz visú kampú suvadinę,
 Taip nesvétiszkai ir kiaúliszkai prisirijo,
 kàd jaú sù visaís sveczeís po sùlu nupùlè.

530 «Ak» táre Sèlmas «jaú toktù sù mūsu gadýne,

425 kaíp jaú Szveísteris ir Prancúsas Létuvą gávo.

Rods ir tàrp Lètùvninku túls rándasi kiaúlè,
 kùrs, létùviszkai kalbédams, Szveísterį peikia,
 o tiktaì ir pàts kaíp tikras Szveísteris èlgias.

535 Kaíp pirm to Lètùvninkai dár bùvo pagónai

430 ir sávo dèvaiczùs isz stràmpu sáv pasidárè

ir, po médzeis ànt virviú pasikóre, gýrè,
 taí jè rods dár taip, kaíp mès, nepazįdami Dèvą,
 daúg neszvánkiu ir durnú daiktú prasimánè.

540 Ógi dabàr jaú mès, krikszczónims búdami Prúσαι,

435 mès Lètùvninkai taip baísei rýt nesigèdim,

kàd ir Vókèczei glupóki tùr nusidývyt.»

Sèlmuì taip besiraúkant, sztaí, pakamórè suriko:

«Vaíkai, kám vis vépsot taip? ànt, dárgana ródos

545 ir stulpaí saulélès ànt debesú prasiplátin.

440 Ką mùmš rúp Plauczúns? tesizino jis supelédams.

Bègkim, skùbįkimès greitì suvalýt vasaróją.

Ànt, jaú báltùja laukaí ir vasarà baígias,

o vasarójas mùs dalgiùs vél rágina próvyt.

550 Pùpos pérnokusios o žirnei jaú susiraúkia

445 ir isz ánkszczu jú byrèt jaú pràdeda vaísiaus.

Àr nè grèks, žmogaú, kàd Dèvo tos dovanèlès,

dèl kuriú besidóvydams taip daúg triusinèjei,

àrgi nè grèks, kàd jos ànt laúko tùr iszsigvildyt?

555 O kàs bùs isz mūsu, kàd, neturédami žirniu,

450 žèmą sù vaikaís užsigeísim sziùpinio váglyt?

Àvizas ir mèžiùs taipjaú konè sùlesè paúkszcei,

o kàs liko dár jaú kiaúlès sáv pasisávin.

Taígi dabàr glupaí kisèlių visą prazáidèm,

559 flg. prazáidèm'. Krusztinnu bei Rh. Krúpelu D. Kropèlu H. Krúpèlu F.h.

o krusztiniu beí krúpéliu vos paragáusim.	560
Ar nè gerai mokinaú nūlataí suvalýt vasarója?	455
Bèt jús, neí užkùrtę, mán klausýt nenorėjot.	
Taipgi dabàr kisėliaus jaú ir sziùpinio glóda.	
O kà veiksım, kàd mums reíks į baúdzavą tráuktis,	
àr zėmós czėsė sù prádais ákselį próvyt?	565
Pátys į laukùs tuszczàs kaszelès nusinèszim,	460
o galvijams vàrgstantėms, neturėdami prádu,	
isz bėdós pėtùms nedarytą pászarą dūsım.	
O jús móters, àr ir jús taipjaú pasiléidot?	
Kám linú ráut ir, kaip reík, iszkàrszt nesirėngiat?	570
Ar nè gėda jũms, kàd Vókėczu gaspadinės	465
iszkarsztus linùs į laúką jaú nugabėna	
ir, besidývydamos dideí, jūsu tìnginį peíkia?	
Móters, jús Lėtùvninkės, àr jaú nesigėdit?	
Ar nesigėdit, kàd jũms vókiskkos moteriskkės	575
sù daileís darbaís ànt laúko gėdą padáro?	470
O kàs būs, kàd czėsas vèrpt ir áust prisiàrtis	
o linėlei jús ànt laúko būs pasilikę?	
Ak, kùr dingot jús barzdótos músu gadýnės,	
kaip Lėtùvninkės dár vókiskkai nesirėdė	580
ir dár vókiskkus zodzùs isztàrt negalėjo!	475
O sztaí, dár nè ganà, kàd vókiskkai dabinėjas,	
bèt jaú ir prancúsiszkai kalbėt prasimánė.	
Taipgi bezaúnydamos ir dárbo sávo pamìrszta.	
O jús výrai, kámgi nenáudėliu moteriskkiu	585
ir iszdýkėliu mergú raspústą nedraúdzat?	480
Ar jaú nórit Vókėczams nũgi pasiródyt	
ir, kaip drimelei, ànt szlovnú czesniú nesigėdėt?	
Jús apjėkélei, àr jaú visai nesupràntat,	
kókią sáv ir mums visėms padarýsite gėdą,	590
kàd sù bùksvoms lópytoms į baúdzavą zėrgsit	485
ir misziòn sudriskę beí skaróti nukàksit?	

Ak, bèn gédékitès tàs gédas sáv pasipróvyt
 irgi paczàs, kaip reík, linú ráut gùikite greítai.
 395 Ant, dár liko kék, kùr kiaúlès knìst nenukáko;
 490 mazù kàs aútams àr mazgótèms dár pasiliko;
 alè padùrkams jaú ir kélnèms glóda zopósto.
 Veí, ir grýbu jaú, zélék Dèvè, neragáusim;
 jùk, anót anó, jùs Vókèczu gaspadìnès
 600 sù ketvirczeis vis dzovít ì kákalì száuja.
 495 Plèmpiu, rùdmèsiu, storkóczu beí baravýku,
 jáutakiu ir baltikiu, grúzdu irgi bobaúsiu
 bégdamos ì girès jos sáv taip daúg prisiróvè,
 kàd jaú kélios jú sù grýbais ì Karaliáuczù
 605 kùpczams iszpardūt ir kà nusipìrkt nukeliávo;
 500 o kàs liko dár zopóstui sáv pakavójo.
 Taígi dabàr tikt szùngrybei dár mùms pasiliko.
 O kági veíksim, kàd barszczùs àr szùpinì skánù
 vùrt užsigèisim ógi pagàrdìt jùs negalèsim?
 610 Žinot jùk, kaip grýbas, kàd jì móki papróvyt,
 505 vùralus ir avizù krùpàs užgàrdina száunei.
 Bèt ir sù rësztutáis saldzeis taipjaú pasidàrè.
 Vókètès tokiú daiktú baczkàs prisirìnko
 ir jaú kélios jú pardūt žakùs prisipýlè.
 615 O sztaí, músu nenáudèlès dár neí rësztutýti,
 510 ir neí vèna, neí mackiurnikà rësztutýti,
 zèmai pérkàst ir kramtýt, dár nenusiskýnè.
 Vyraí rods tokiú gerybiu mènèk užsigèidza;
 jèms tabakèlis, kàd ir visà bûtà prizmirdin,
 620 tikt gardèsnis kaip visì rësztutá gardzáusi.
 515 Bóboms músu bedàntèms jè taipjaú nepritinka.
 Nè, gaidaú, nesiúlyk joms, kàs joms nepareítis;
 dàntys jùk, anót anó, sukrószusiu métu
 rësztutì pérkàst ir kramtýt jaú nèdera bóboms.

598. žielék D. H. Rh.; die schreibung zélék findet sich aber auch bei D. z. B.
 I, 386. 601. Plemju D. Plemju H. Rh. 607. Szungrybjei D. H. Rh.

- Alè nereik dël to dár tã nekùtj panëkit; 625
 mérgos visos ir visì jauninteli klápai 520
 tàs gerýbes jùk kramtydami gárbina skaúdzei.
 Žëma, kàd vakaraís Katryñë snáusdama vèrpia,
 páukszterédams rëszutýs tûjaús iszbùdina visã.
 O kàd Jékë sù Pimè daúg plúst nesiliáuja, 630
 tû rëszutú kruvã, kàd jùs ì gómurj kisa, 525
 jú glupàs sznektàs ir zaúnã visã nutildo.
 Ógi dabàr, kàs bùs, kàd músu móteru gaújos
 sù mergóms kã vèrpt susisës pàs kákalj sziltã
 o rëszutú nebùs ir dàntys grëzdami szýpters? 635
 Taip pamatýsim tû, kaíp vëndai músu žiupóniu 530
 pákulu beí linú grjztès peszinédami stãpters.
 Taip žëmã pasibaígs o mës nûgì pasiliksim.»
 «Stùì» tarè kaimynkàs vërnaí užstódama Jékë
 «móters, àr jaú mës visaí pasidûsime gëdai? 640
 Kàs taí pèr niukims? Dël ko taip rëkiate výrai? 535
 Àr visaí duszelès jaú nórit músu nudóvyt?
 Kàs jùms rúp linaí beí braúktos pákulu grjztès?
 Rúpikitès tikt ùz laukùs, ùz pászaraž žëmai!
 Ànt, ateína jaú Mikëlès didelè szvëntè 645
 ir sù jéje podraúg biaurybès rùdenio szlápios; 540
 o veí, dár nevalýts ànt laúko stóv vasarójas
 ìrgi kanápès véju pàrbloksztos svyrinëja.»
 Taip besiprëszyjant, sztaí, vákmistras pasiródë
 ir sù jùm Szlapjürgis beí Pakulúns pakamórë. 650
 Tûs tris baisingus svezçus pamatýdami búrai 545
 taip nusigàndo, kàd tû vaídytis užsimìrszo.
 Bèt póns vákmistras, tûjaús beržinì nutvèrës
 ir baís rëkaudams, taipó kalbëti pradéjo :
 «Jús baudzáuninkai, girdëkit kã pasakýsiu, 655
 o jús móters sù mergóms laikýkite burnàs. 550

Més, kaip úzveizdai ir pónai júsu statýti,
 vásarai ir laukú darbáms viséms besibaígiant,
 jùs graudént ir téviszkai pamokít užsimáném.
 660 Dėvs visgálýsis, kùrs svėtà visà sutvėrė
 555 ir mùms žmógiszkus umùs beí rázumą dávė,
 Tàs szirdingas tėvs ir músu mēls geradėjas,
 rúpindams už mùs, mùs vėl dosneí pamylėjo
 ir mùms dūnos daúg o bándai pászaro dávė.
 665 Žinot jùk visi, koks blógas bũvo zopóstas,
 560 kaip saulėlė vėl pàs mùs atgrížti pradėjo
 ir mės búriszkai laukùs įdìrbt susibėgom.
 Dėszros ir laszineí sù kùmpeis irgi sù sùreis
 baígès jaú, o mės, prastùs iszvirdami kàsnis,
 670 úzdaro daíremės visùr mėsós pasigėdę.
 565 Bèt kisėlius àns gardùs sù sziùpinu mēlu
 bũvo jaú visai ànt stálu mūs pasibaíge.
 O sztaí, kaip jaú vėl po szàlczu szilumą jaútém
 ir gaiwinanczà mùms Dėvs vėl vásarà dávė,
 675 tũ ir rėbus vàlgei vėl pamažì prasidėjo,
 570 o mės tũ gardžeí kà vùrt ir kèpt prasimáném,
 ik po tám paszaleí visi pilnóki pastójo
 ir mės vėl szmotùs grecznùs iszvirdami vágėm.
 Taípgi dabàr, vasarėlei mēlai jaú besibaígiant,
 680 kóznas vėns bliudùs ir pūdus pràdeda társzkít,
 575 kàd po tēk vargú bèn kàrtà vėl pasidzaúgtu
 ir taíp daúg pardóvytas duszelès gaivítu.
 Alè žmogaú, žmogaú, saugókis to neminėti,
 kùrs, táv ànt laukú bėginėjant ir triusinėjant,
 685 sù sávo dàngiszkais sargaís kribzdėti padėjo.
 580 Veí, kà žémė táv vėrnaí augídama dávė
 ir kà sódai beí daržai žydėdami ródė,
 vùslab jaú, kaip pàts žinaí, kampè pakavójei

ir iszczérausi, kàd Dėvs laikys, žėmavódams.	
Ārgi dabàr táv nereikės auksztyn pažiurėti	690
ir kàs dėn daúg syk tą szlówit irgi pagárbīt,	585
kùrs taíp daúgel vėl isz naújo táv dovanójo?	
Taí, kaimýnai, taí vyriáusi reíkmenė júsu,	
o po tám, kàs pónams reíks, atlikt malonìngėms	
ir, kàs sziiùilėms ir baznýczoms pūlasi, kýsztert,	693
àr, kàs mán reikės, mokėt, kàd àsz jodinėdams	590
ir skvėrūdams kàrtais jùs lankýti pradėsiu.	
Žinot jùk koktù, kàd vákmistrai pasiródo	
ir burùs glupùs neszvánkei kéikdami bára.	
Taígi dabókitės ir masznàs czėsù prisikráukit,	700
kàd koznám, kàs reíks, į czėso reíkalą tikrà	595
czùptert irgi nutvért tújaús sù saúje galėsit.	
Taíp, mùs àtsiùsdams, póns àmtsrots mùs malonìngas	
mùms júsu mýlystą szį kàrtą pàlėpė svėikīt,	
mėlsdams nūszirdzei visùs czėsù pasirúpīt,	705
kàd mán jùs skvėrūt ir kàrtais plėkt nereikėtu;	600
nės dideí bėdnú szirdis jo gaílisi búru.	
Taígi dabàr pasakiaú, kàs mán pasakýti reikėjo,	
o júsu mýlystai, kàd szvėsit rùdenį rėbų,	
daúg linksmybiu vélydams pasilėcavóju.	710
Tikt nužmìrszkit irgi manės ir máno namėliu,	605
kàd pulkaís susikvėsit į czesnìs pasilinksmīt.	
Jaúgi ganà sziam syk, jaú mėlą vásarą baígkim	
ir prėsz rùdenį, kàs mùms reíks, nugamīt nužsimìrszkim.»	

G a n à. *)

693. wyriausi D. vyráusi H. wyriausa Rh.

) felt bei Rhesa. Die verszalen am ende jeder seite bei Don. sind nicht selten unrichtig; so hat er auf der letzten Seite 712 anstatt 714.

Métas III.

R ù d e n i o g e r ý b è s.

Métas III.

Rùdenio gerýbés.

'Ant, sauléle vèl nù mús atstódama ritas
irgi palikusi mùs greità vakaróp nusiléidza.
Veí, kàs dèn daugiaús ji mùms sávo spindulį slépia,
o szeszélei vis ilgýn kàs dèn iszsitésia.
Véjai sù sparnaís pamaži jaú pràdeda múdraut 5
ir szilumós átstankas iszbaidýdami szlàmszcza.
To dèl ir orú drungnùms atvésti pagávo
irgi senýstę jaú graudéna káilinius imtis;
bóba sù dèdù blogù pàs kákalį siùncza,
o kitùs atszilt į stùbą rágina lįsti 10
ir valgiùs drungnùs beí sziltą vùralą válgyt.
Žémè sù visaís paszaleís įmùrusi vèrkia,
kàd músu rátai jos iszpláutą nùgarą drásko.
Kùr pirm dù kuinù lengvaí mùms pàvezè násztą
jaúgi dabàr ketureís arkleís pavaziūti nè pigu. 15
Rátas ànt aszès braszkédams sùkasi sùnkei
irgi zemès biauriàs iszplészdams tészkina szmótais.
Veí, laukú sklypaí visùr skéndédami máudos,

7. ūrū Rh. oru H.*) 12. Paszalais H. Rh.

*) die schwankenden schreibungen o und ū, é und ë (ie) sind in den varianten weiterhin nicht berücksichtigt.

- o lytūs žmonėms teszkėdams nùgarą skàlbia.
- 20 Vyzos sù blogais sopágais vándeni sùrbia
ir biaurūs purvūs kaip tászlą mĩdami minko.
`Ak, kùr dingot gėdros jùsgi pavásario dėnos,
kaip mės, pĩrmą sỳk stubós atvėrdami lánkus,
szildantį sziltós saulėlės spindulį jautėm!
- 23 Lỳg kaip sápnas koks, kurį mėgódami mátom,
ógi pabùdę jo po tám trumpai paminėjam,
lỳgei taip praszóko mums sù vasarà dzaúgsmas.
Ógi dabàr purvỳnai, kàd jùs krùtina vyzos,
neĩ kisėlius ànt ugnės pleszkėdami tészka.
- 30 Vìslab, kàs pàs mùs lakstýdams vásarą szvèntė,
àr plezdėndams ànt laukú linksmaĩ szokinėjo,
vìslab, kàs lingũdams ik debesú pasikėlė
ir, pasidzaúgęs taip, grudeliūs sù vábalu válgė,
vìslab jaú prastójo mùs ir nùlėkė slėptis.
- 35 Taip laukaĩ pasiliko mums visùr gedulingi
irgi grožybės jù neĩ kápas sėns pasiródo.
Krumus ir girės linksmàs jaú Giltinė sùka
ir grožýbes jù gaiszin draskýdama vėtra.
Szákos, ànt kuriú po lápais ùzgimė veislė
- 40 ir lizdėlyj neĩ lopszýj czypsėdama vėrkė,
àr apžėlusi jaú po tám lakstýdama jũkės
ir sávo pénaį bė momós skraidýdama gáudė,
tos vėtėlės jaú visùr taipó nusirėdė,
kàd jos, neĩ žagaraĩ sausi, subũdami bárszka.
- 45 Tén, kùr mészkins ànt kelmú bitės kopinėjo,
o meszkà vaikùs glupùs murmėdama žindė,
tén, kùr brėdžei dráskanczu vilkú nusigàndo,
o vilkaĩ sávo veislė kaúkt ir plėszt pamokino,
tén, kùr vánags sù vaikaĩs daúg sùlesė visztu
- 50 ir varnaĩ pulkaĩs žasýczus pàvogė músu,

tén, žiurėkit, tén džaugsmaí taipó pasidėjo,
kàd tikt várnos dár biaurybę rùdenio gárbin,
o pauksztėlei sù dainóms anksztaí pasislėpė
ìrgi bė rúpescu szaltaí sapnũdami mėgti.

Àk, daržú grožybės jús sù sávo žolėlėms, 53

jús kvėtkėlės jáunos, júsgi pavásario szlovė,
àk, kùr dingo jús puikũms sù sávo kvapėleis!

Veí, kà sódai mũms margaí žydėdami ródė,
o kà vasarà mũms po tám augĩdama siúlė,
tás visàs gerybės jaú kampė pakavójam 60

ìrgi sù pũdais àr skaurádoms virdami válgom.

O jús žąsys, jús nėkũs pliuszkėdamos ántys,
eikit, máudykitės pakól dár átviros ùpės.

Jús gaidžėi sù vistsoms ir kàs mėžinĩ krápsztot,
bėgkit, skũbikitės bèn kàrtą dár pasilinksmint. 65

Alė nedingokit, kàd mės dël álaso mėlo
àr dël jūsu dainú szventú jũs szėriame tvártũs;
nė, mės dël mėsós tiktaí jūsu gėriame bàlsą.

Tikt dývai žiurėt, kaip móters dilina stungius
ir baisù klausýt, kàd bóbos társzkina pũdus. 70

Gryta sù Pimė kampũto tìtnago jėszko,
o Selmykė sáv isz aútu pũrvelĩ svilin.

Bèt Katrynė sù Bergė skauráda szurũja
ir, kàd daúg ugnės bèn véik po kátilu dėgtu,
sù pilvótais zúbais vis ĩ káminą pũcza. 75

Jėkė sù Maguzė dzovĩtą págalĩ skáldo,
o Enskýs sausós malkėlės àtnesza glėbĩ.

Alė Doczýs nenáudėlis pàs kákalĩ sziltą
snáusdams ir zubũs laižýdams ėdesio týko;
nės Astė pětũms nupenėtą szùtina gaĩdĩ 80
ir kelis kvėczú plyckũs ĩ kákalĩ száuja.

Dóczui taip besilaízant ir didei besidžaúgiant,

54. szaltay, am rande: (saldzey?) H. saldzey Rh. 57. jusù Rh. 71. Elze Rh. 73.
Anúrte Rh. 75. žubais H. Rh. u. so überall mit ž bei H. u. Rh. 76. Mylinne Rh. Mägũze H.

- sztai, kvėslýs puikėi rėdýts ir raíts pasiródė
ir visùs svotbón ateít pàs Krizą paprászė.
- 83 Svótu kóznas vėns, tůjaús kepùrė nuvózdams
ir ùz gàrbę tą didėi, kaip reík, dėkavódams,
Krizą pagàrbít ir svotbón ateít pažadėjo.
O veí, vós aszmà dēnà po tám pasiródė,
sztai, visì kaimýnai svótbiszkai pasirėdė.
- 90 Stėps sù Mérczum, kùrpes sáv naujàs nusipìrkę,
o Jóns sù Laurù, dailiàs vyzàs nusipýnę,
rėdės ir svotbón nukeliáut kuinùs pažiabójo.
Ýpaczei isz visú Enskýs sávo szimeli praúsė
ir, balnódams jì, prė szónu prìsegė kilpas.
- 95 Taip iszrėdęs jaú žirgėlio nùgarą visą,
tù sávo kùlszes sù naujù dirzù surakino
ir ànt blaudzù svótbiszkus sopagùs užsimóvė.
Móteru pùsė kapós suneliùs palydėt pasisiúlė;
nės ir jás kvėslýs í czėsnì bũvo pakvėtęs.
- 100 To dël jos taipjaú, kaip reík vėsznėms, iszsirėdė;
alė nė vókiszkai, kaip kėlios jaú prasimánė,
nė, lėtùviszkai koznà tàrp jú susiglámzė.
Jùk žinaí kaip mús Lėtùvninkės dabinėjas,
kàd vėszėt àr í czesnìs nukeliáut užsigėidza.
- 105 Kýkas sù nometù beí plósztė móteru rėdai,
bèt vainikas sù kasóms mergú dabinėjims.
Bóbos, szùksztu jums margú vainiku norėti,
o jús mérgos vėl, mináu, nužsigėiskite kýku.
Taíp, kaip girdit, didis pùlks visaíp iszsirėdęs
- 110 ìrgi neszvánkei klykaudams pàs Krizą nukáko.
Krizas tù pasiklóniodams pasvéikino kózną
ir í sávo namėlì vėžlibai suvadìnęs,

83. stay Rh. 84. Laurą Rh. Svodbon H. Rh. und so überall mit d. 87. Laurą Rh.
89. Stay Rh. 90. Stepas su Mylu Rh. 91. o Janis su Luddù Rh. dailes H. dailės
Rh. 92. pažabojo H. pažabojo Rh. 94. prisėge Rh. 96. tųj Rh. toj H. 102. bet Rh.
ne H. 110. Laurą Rh. 111. Lauras Rh. tųj H. tųj' Rh. und so meist im flg.

tū, pavitót visùs, brangvyno àtneszė plėczką ir svotùs linksmùs meilingai rágino sùrbti.	
Alė momà marczós visókiu sùneszė plýcku ir sávo sùkvėstus sveteliùs taipó pamylėjo, kàd kelì jaú búriszkas szutkàs prasimánė ir vėns válgydams pàs stálą szúdą pasákė.	115
Taip pìrmones svótbiszkas linksmaí beragáujant, sztaí, tū svótbiszkas blióvims visùr pasikėlė taíp, kàd ir arkleí blogì szokinėdami žvėngė. O veí, vėl tūjaús tàs pàts kvėslýs pasiródė ìrgi beklýkaudams kumėlės nùgarą daúze.	120
Tù nenáudėli, kám spárdai kùmelio szónus? Ar nė ganà, kàd jì vos gývą baúdzava lùpo? O tù sù pentinaiš jám dār daúgsini vārgą.	123
Jók pamaži, žioplý, nemùszk bė reíkalo kùiną. Jùk girdì, rytój reikės ì gire vaziũti, o porýt mazù reíks parvėzit didelį pilvą.	
Taí jám, kaíp girdėjot, búriszkai besispárdant sztaí, tū pro vartùs rėdytą pàrvezė pórá, ànt kuriós szvėnts výskupas pàs dėvstalį szvėntą vinczavódams, kaíp reík, žėgnónę bũvo padėjės.	130 120
Gėntys ir kaimýnai, jaú visì susibėgė ir jaunikì sù marczà pasvéikinę daílei, tū gardžėi pavitót ì Krizo sùvedė náma.	133
Krìzas ìrgi moczutė jo, surùkusi bóba, gėrėjos dideí duktėrs suláukusiu svótbą.	125
Nės Ilsbùtė jú dukczutė bũvo paskiáusi ir prėgtám už szúlco ì Taukiùs nutekėjo.	140
To dël tėvaí jos sùkvėtė gìminę vĩa, týtveik daúg dël to kasztávos ìrgi steliávos. Kárviu trìs berzdžàs o jáuczu dù mėsínėjo;	130

113. tūj H. sztay Rh. wissus Middaus tū atnesze Rh. 118. bei Rh. auß gelaßen.
Vgl. Priczk. pás. 119. Pìrmones jiems Swodbòs I. Rh. 120 — 130 felt bei Rh. 135.
Marcze H. Rh. 136. Lauro Rh. 137. Lauras Rh. 139. paskiausi H. Rh.

bèt kèk kiaúliu beí aviú mészínìks nerokávo.

145 Alè žasú beí visztu vos vènà pasilìko.

Tàs mészàs visókias, szeíp ir taíp sukapótas

135 Krìzo kùkòrius taíp smàrkei plészkinò svótbai,
kàd ànt úlyczu visùr uzìms pasikèlè
ir kaimýns Paulùks dèl to dideí nusigàndo.

150 Taíp iszvìrtus jaú valgiùs isz kátìlo sémdams,
o peczénkas sù kableís isz kákaliò tráukdams,

140 Pétras kùkòrius, kaíp girdit, bùvo sutaísšes
ìrgi sveczáms iszálkusèms vis rágino siúlyt.

Tùszè, stáltèses tûjaús atnèszusi plónas,

135 svótbiszikai, kaíp reík, iszrédè didelì stálà.

O po tám kvèslèi greitì daúg sùneszè vèlgiu:

145 jáutènos rèbiós, kiaulènos ìrgi žasènos,
plaúczu beí kepenú beí daúgel szùtjtu blèku.

Svótams taíp po tám «tève mús» szventái pasiskaíczus

160 ir krikszczóniszikai pàs stálà jaú susisèdus

Krìzas sávo sveczùs meilingai rágino válgyt

150 ir, kaíp dúszei reík, pasisótjìt ir pasilinksmjìt.

Sztaí, tûjaús Enskýs, isztráukšes didelì peílì,
virtàs ir keptàs mészàs padalýt pasisiúlè.

165 Bèt, kaíp pónai dáro, transzèrùt nemokédams,
tû sù nagaís, kaíp búrs, lasziniú szmotùs nusitvèrè

ir skvarbýdams ànt torèliu sùmetè stùkeis;

nès, prisirijes jaú, nenumánè màndagei èlgtis.

Alè sveczú kelì, brangvýnu plùk prisisùrbè,

170 tókius taíp grecznùs szmotùs pamatýt negalèjo.

O kitì, taipjaú girtì, neturèdami peíliu

ir sù rànkomis apgniáužè, lászinius èdè,

taíp, kàd jú taukaí pèr bàrzdà jaú nulaszèjo.

Nès jè mislyjo, kàd búrs, pàs Krìžà sèdèdams,

175 klóniotis ir póniszikai pasièlgt neprivalò.

147. Milkas Kukkorus Rh. 152. Milkas Rh. 153. Sweczems H. Sweczèms Rh.
154. Myke Rh. 158. Blekiu H. Rh. 161. Lauras Rh. 163—175 felt bei Rh.

Taipgi beválgant jaú ir búriszkai pasidzáugiant
 Krizas szúkterėjo; sztaí, tú tarnáí pasiródé
 ir alaús macnaús sù drógais àtneszé bączką.
 O kvésleí, sù krágais svótbiszkais susibėgę,
 pývo sùdrumsto malkùs tikt kószia, tikt kószia. 155 180
 Nės tirsztóks alús pėrdėm pėr gómurį plaúkdams
 ir tirsztì malkáí veikiaús prisótina skilvį.
 Sztaí, visì svotėlei sù pasimėgimu válgė
 ir, tirsztú malkėliu jaú dosneí prisisùrbę,
 póteriu, kaíp krikszczónims reík, skaitýt užsimìrszo. 160 185
 Kiaúliszkas dainàs dainūt ir žvėgt užsimánė.
 Stėpas nù rėbiú kumėliu daúg pamelávo,
 o Enskýs sávo póniszkus iszgárbino jáuczus,
 àr kitaíp, glupàs szutkàs taisýdami, jŭkės.
 Laúras sù pirsztù dambrėlį skàmbino púsdams, 190
 o Jokúbs strunàs įtempdams czìrszkino smùiką. 165
 Alė Doczýs, pėr daúg prisiėdęs beí prisisùrbęs,
 neí koks zákas lėnkiszkas po sŭlu nupŭlė,
 taip kàd kóznas vėns dël to dideí nusigàndo
 ir vos pùsgyvį sù drógais iszneszė laúkan. 195
 Bėt ir móters svótbiszikai pasidzáugt nužsimìrszo.
 Alė labáí kytreí, nės greítos móteru klástos
 kàrtais ir kytriáusį klápą móka prigáuti.
 Bàrbė sù Pimė, Laurėnė beí Pakulėnė
 válgdamós brangvyno ně paziurėt nenorėjo 200
 irgi padývyjo dideí, kàd mėlà Krizėnė
 ir mergóms tokió neszvánkaus gėrimo siúlė.
 O sztaí, mìslyk tikt broliaú, kàs czė pasidáro.
 Tos klastórkos tú po tám kampė susilìndo
 ir pakavótą sáv brangvyno didelę plėczką 205

177. Lauras Rh. 184. dosnay H. Rh. 186. Swietiszkas Rh. dainot' dabar Rh.
 188. Ensýs Rh. 189. felt bei Rh. 190. Mylas Rh. 191. Doczys Rh. Nach 191 hat Rh.:
 Kitti wël kittaip Szutkas taisydami jŭkės' vgl. 189. Bei Rhesa ist 166 fälschlich als
 165 gezält u. s. f. 192—195 felt bei Rh. 197—208 felt bei Rh.

- sù keleís malkaís slaptóms isztùsztino vĩa,
 o paskùì nẽkùs visókius plústi pradẽjo
 ir kitóms vèrnóms kaimýnkoms gẽdą padáro.
 Bãrbẽ sù Pimẽ dainávo pászuku dainą,
 210 o Laurénẽ sù Pakuléne gãrbino gaídį.
 170 Bèt gaspadinẽs vẽzlibos skyriù susisẽdo
 ir kàs námui reík kaimýniskai pavapẽjo.
 Dákẽ sávo žašis ir Jékẽ dideles ántis
 gãrbĩdamos dývu visókiu daúg sumelávo.
 215 Jùk žinaí kaíp daúg pliuszkèt gál móteru búdas,
 175 kàd jos ànt czesniù dël námo reíkmeniu vápa.
 Taíp besipásakojant, sztaí, szpëlmonai susibẽgo
 ir sávo búriszkus ànt szókiu skãmbino záislus.
 Plýckius cimbolùs o Kùbas czìrszkinu smùiką,
 220 bèt Žnairiùks zubùs isztẽmpes birbino vãmzdį.
 180 Sztaí, tũjaús Enskýs, mergàs kruvón suvadĩnes,
 sù puikẽis kaimýnu klápais rágino szókti.
 Kliszius sù biaureís sopágais Pimẽ nutvèrẽ,
 o Kairiùks, apsiávęs kùrpes, Tùszę pãgrèbẽ
 225 ir lètùviszkai ànt áslos szókdami spãrdès.
 185 Bèt kitì, sù výzomis tyczóms iszsirẽdę,
 àr basì, rubùs nusivìlkę, sztùką padárẽ.
 Jùk žinaí, kaíp linksmas búrs, pèr daúg prisisùrbes,
 kãrtais ànt czesniù durnàs szutkàs prasimáno.
 230 Bèt girdẽkit dár toliaús kàs czẽ pasidárẽ.
 190 Dù kaimýnu nekvèstù svotbón atsibástẽ;
 vẽns jú Slũnkium o kitsaí Peléda vadĩnams.
 Krizas kóliojo nũpèrtą pórà matýdams.
 Alè bobùtẽ jo, dël to dideí nusigãndus,
 235 tũ gumbù vaitót ir skaúdzei sirgti pradẽjo.
 195 Rods nè gražù, kàd kàs į czèsni vèrziasi lįsti,

209. Elze Rh. 210. Mylinne Rh. 217. žaidėjai Rh. 219. Dainalis Cimbolus, ir Strunalis cz. Rh. 220. O Balsatis Rh. 223. Mylas Rh. Elzė Rh. 224. Mylinę Rh. 233. Lauras Rh.

kùr tikt sùkvësti biczùlei gál czestavótis.	
Stùì, neszvánkëli, nelìsk, kùr lįsti netìnka.	
Láuk ik Krìzas táv pèr pásłà száúks pasiródyt	
ir kaip vëzlibà kaimýną lëps pasilinksmint.	240
To dël vëzlibi svotëlei taip nusigàndo,	200
kàd jë neigi tabáko jaú rukýt negalëjo,	
bët dël iszgàstës isz ràнку iszmetë pýpkius.	
Szpëlmonai taipjaú dël tókio didelio stróko	
sù zaislais sávo skàmbanceis po sùlu nulindo.	245
O visì, kurë linksmaì szokinëdami rëkë,	205
stàpterëjo tûjaús ir baìsei bliáuti palióvë.	
Dainos nù gaidzù, nù visztu ìrgi zàsýczu,	
kàlbos nù vilkù, nù meszkù ìrgi nù jáuczu	
dël baisýbës tos tûjaús ì nëkà pavirto	250
ìrgi sveczei visì, tyloms kasýdami gálvas,	210
kàs tám strókui reik neì szeip neì taip niszsimáno,	
ik Enskýs, isz pápykio berzìni pagrëbës,	
Slùnkiaus ìrgi Pelédos szónus skàlbtì pradëjo	
ir po tám, plaukù nusitvërës, iszmetë laúkan.	255
Alè nedývykitës kalbàs girdëdami tókias.	215
Jùk ir pónai, póniszkai daúg sýk prisirijë,	
búriszkus sztukiùs, kaip mës, pramanýdami jùkias.	
Búru róds daugùms tàrp músu nè màndagei èlgias.	
Ýpaczei ànt czesniú linksmú túls ràndasi dùrnas,	260
kùrs daúg zaúnydams kriksztýnoms gëdà padáro.	220
Alè nedìngokim, kàd kóznas póns įsirëmës	
vis szventùs ir vëzlibus tikt isztaria dáiktus.	
Àk, szlapjùrgis ir tàrp jú, pèr daúg prisikószeš,	
búriszkas szutkàs iszplópt taipjaú nesigëdi.	265
«Àk», táre Prìczkus «às, tèk métu szùlcu bebúdams,	225
dváriskus budùs ir pónu visà rabátà	
plùk įsitëmyjau, girdëdams ìrgi ziurëdams.	

239. Lauras Rh. 244. Zaidëjai Rh. 252. ne szeip Rh. 253. Ensys Rh. 266. Se mas Rh.

- Andai trópyjos, kàd àsz sù grómata póno
 270 pàs vyriáusi dùmeczù raíts nukeliáuti turéjau,
 230 pàs kurì puikiú szlapjürgiu daúg susibástè.
 Àsz, kaip tàrnui reik, sávo prástà mùcè nuvóžes
 ir puikei pasiklóniojës, tú grómata ródzau
 irgi, padávës jè, tyczóms į átdarà kùknè
 275 įlindaú paziurèt kókius tén szùtina kásnius.
 235 Nèsa paprátës jaú tarp pónu skiaúture ródyt,
 neí koks draúgas jú, nebijaús neí sziókio neí tótkio.
 Czè trys kùkorei dužì mán tú pasiródè.
 Vèns neszvánkèlis mèsinèjo vánagà jūđà,
 280 o kitsai, sù nagaís draskýdams isztisà zùiki,
 240 kirmeliú gyvú lizdùs isz védaro krápsztè.
 Alè treczàsis, dù biaurù rykù nusitvéres,
 rùpuižes baisiàs į bliúđà társzkino plátù;
 nès tás rùpuižes músu pónai gárbino skaúđzei.
 285 Taipgi bežiúrint mán jaú dúszei pikta pastójo
 245 ir àsz, pro duris iszszókës, vémti pradéjau.
 Taip nesvétiszkai nusivémës vél pasiródzau,
 bèt tyczóms nesakiaú dël ko mán taip pasidárè;
 žinot jùk kaip pónpalaikei tú jùkiasi búru.
 290 To dël tykojau tyloms, už dùru nulindës,
 kàd pamatýczau bèn, kaip pónai mús czestavójas.
 250 Kùkorei valgiùs naujùs jaú bùvo sutaísè
 taip, kàd visas dvárs dël jú smirdèti pradéjo.
 Sztaí, tú póniszki tarnai visi susibégo
 295 ir jaú vislab, kàs ànt stálo reik, suneszióje,
 virtus ir keptùs valgiùs tújaús sugabéno.
 255 Àsz, rankàs sávo búriszkas, kaip reik, susiémës,
 póniszku beí nóbažnu vis póteriu láukiu.
 Sztaí, žiuriù, kèkvèns tarp jú jaú rèngiasi sèstis
 300 ir, visai dangaus užmirsžës, imasi száuksztà
 irgi bezaúnydams valgiùs į gómurì kisa.

Ąsz, dár tókias biaurybės kol gývs neregėjes, 260
 taip nusidývyjau, kàd jaú konè rėkti pradėjau;
 tikt susimįslyjes, kàd mán czè nèdera rėkaut,
 vis pamaži sznibzdédams ir kytrei pasislėpdams, 305
 taip iszkóliojau, kàd szùnys kaúkti suniko.
 Jús iszpùtelei pilvóti, júsgi bedėvei, 265
 àr jaú gėda jùms szventai rankàs susiimti
 ir auksztýn pažiurėt, kàd rėbius imate kásnius?
 Més suskrėtė búrai, més vyzóti nabágai, 310
 szén ir tén vis stùmdyti beí daúg prisivárgę,
 tánkei vos plutàs sausàs į vėdarą kįszam 270
 ir tikt sù blogù skinkiù gaiviname szirdis,
 o tikt ir už tai kàs dèn dėkavójame Dėvui;
 o jús nėprėtelei, valgius vis rýdami rėbius 315
 ir vis rinczvynius į pilvą kószdami stórá,
 Dėvo beí dangaús visai paminėti palióvėt. 275
 Ąr nesibijotės užspringt, kàd kábiar édat,
 àr kàd jūsu namùs Perkúns į pléntą suplėszkįs?
 Taip, trumpai padumójes sáv ir átraszą gávęs, 320
 tú konè dvilinks ir nesvėtiszkaí nusigàndęs,
 pro duris iszszókau irgi namó parjójau.»
 «Ąk» tarė Sėlmas, «rods neszvánkios mūsu gadýnės
 ànt visú szelmýstu jaú visai pasiléido. 280
 Póns ir tàrnas jo peklón tikt bėga, tikt bėga. 325
 Ąns, įsirėmęs vis ir póniszkaí pasipútęs,
 vardo dėviszko jaú gėdėjas paminėti;
 o szisaí, kàd jám itiktu, nėkina Dėvą.
 Póns apjėkėlis Velnióp szùleis besisùkdams, 285
 ir tarnùs sáv iszrinktus apjėkti mokina. 330
 Dėvs ir zódis jó, bažnýczu mūsu grožýbės,
 gėsmės nóbažnos taipjaú kaip pótereí mūsu
 nėprėteliams tokėms neí smárvė mėzinio smirdi.

305. sznipszdédams H. Rh. 307. Bediewjei H. Rh. 312. sausias H. Rh. 316.
 rinszvynius Rh., cfr. I, 212. 318. 319. felt bei Rh. 322. namù H. Rh. 323. tare Dė-
 womils Rh. 329. szoleis H. Rh.

- 290 Lùmpër irgi kamédijės apjékino póną,
 333 o tarnáí jo bè drausmės kekszáudami jũkias.
 'Ak, kùr ðingo vėzlibùms jaú mūsu gadýniu!•
 Taip besipásakojant ir svótba visà bebaígiant,
 sztaí, tújaús vyzóts atbėges Blėberio tàrnas
 295 «àk» táre «linksminkitės, jaú vėl czesnìs pasidáro.
 340 Tikt girdėkit kaip Bendiksas žąsiną piáuja
 ir kaip Paikzēntis pasiritēs áviną smáugia;
 Vaúszkus sávo namáms vėnrágì bùlių stekéna,
 o Mikóls daržè taip smárkei svilina kùilì,
 300 kàd pèr mýlę dúmai, neí debeseí pasikėlę,
 345 sáulę sù žvaigždėms ir száltą ménesì tamsin.
 Taígi dabàr deszrú visókiu būs prisiválgyt,
 nēs lasziniú beí kùmpiu jaú rukìt pakabìtu
 žėmai pàs burùs daugybė didelė kába ;
 305 o dár vis daugiaús mėsós í káminą kėmsza.
 350 Taígi dabàr czesnìs lėtùviszkai pasidàrė
 ir, vargùs visùs uzmìrszė, vėl atsigáusim.
 Alė nemislykit, tokią girdėdami kàlba,
 kàd ànt ápjũko ji mùms yrà pramanýta.
 310 Jũk pèr mēr mės bėdžei ànt laukú prisivàrgom
 355 ir greitì, kaip búrams reík, í baúdzavą bėgom
 mėzlą vėzt, užkrést, užárt, grudeliùs barstýti,
 szėną kirst, sugrėbt ir po kraikù pakavóti
 ir visàs gerybes í skunès suvalýti.
 315 'Ak, kàs taí darbaí, kuriùs atlikt triusinėjom!
 360 Lýtus mùms daúg sýk, taip ðirbant, nùgarą praúsė
 ir túls tvànkas įzarstýts daúg kėpino kiaúsžė.
 Mės besidóvydami daúg sýk krùpàs nedarytas
 ir plutàs menkàs blogaí kramtýdami vàlgom.
 320 Tánkei mės tvankè prastaí maiszýdami skinkì
 365 ir vandėns malkùs isz kláno sémdami gėrėm.

334. kamediges H. 341. kaip Bernullis Rh. 342. Wauszkus H. Simmas Rh. 343.
 Bet Alwins Rh. 347. pakabyti H. pakabytù Rh. 361. įzartyts Rh. 362. Kropas H. Rh.

Prákaito taip daúg nù véido mùms nulaszëjo,
 kàd pèr nòsì tészkanczos vis rìtosi sróvès.
 `Ak, mës bëdzei, àk, visùr didei prisivàrgom!
 Nùgi dabàr, nasztàs vargù visàs nusikràtë, 325
 jaú pasilinksmìkim bèn sýk czesnýj susikvëtë. 370
 Tàm jùk Dëvs dosnùs gerýbes mùms dovanójo,
 kàd, nusimúczyjë beí, kaíp mùms reík, triusinëjë,
 vël atsigáutumbim gardzei kramtydami kàsnius.
 Dárbo reík, nës taip koznám Dëvs pàlëpë válgýt; 330
 válgio reík, kàd òrbanczus sylà nepamëstu. 375
 Taigi neczëdykim mùszt, piáut ir skërst sávo válgi.
 Vaíke, numùszk dràsà jautùkà sáv nupenëjës,
 piáuuk aviú keliàs, neczëdyk ávina lùina;
 kìszk žàsìs, pylès, visztàs ì didelì pũda; 335
 skërsk daglùs parszùs, pasiskërsk nutùkusià kiaulé; 380
 válgyk sveìks deszràs isz krũpu sáv pasidáreš.
 Ìmk raumëns stukiùs, sukapójëš kìmszk smageninë,
 o, kàd dár nè ganà, nusitvëreš didelë zárna,
 kìmszk dràsà plauczùs, natbók kàd plýszdama driksters; 340
 ir kepenú nužmìrszk kàd stóra prìdrebi dészrà, 385
 nës tokë daiktaí táv gál didei susigádyt.
 Jùk zinaí, koks kúds daúg sýk pavásario czësas.
 `Ar nè geraí, kàd dár pèr mëžlus spìrgini spìrgus
 ir kàd, pèr rugiùs ì mèlã baúdzavã bëgdams 345
 àrgi namëj kã veíkdams, sáv iszsiszùtini kùmpì?» 390
 «Rods» táre Laúras «sù mèrà vis reík pasipùrtìt.
 Próto reík, kàd kã rudëns czësë mësìnëji,
 o, kàd czërauji, vël reík sù rázumu czëraut.
 `Ar taí próts, kàd kàs, suláukëš rùdenì rëbu, 350
 vis besijũkdams ir dainũdams lászinius éda, 395
 ir, prisirýt aklaí, kàs dën ì kàrczamã lènda?

371. dšsnus H. Rh. 380. nutukkuse H. nutukkuse Rh. 381. sweik H. sweiks Rh.
 Kropo H. Rh. 384. drasù Rh. 385. prìdrebi Rh. 393. czeráuji H. czeráuji Rh. cze-
 ráut H. Desgl. 420.

Jùk girdėjot jaú, kaip àns Doczýs szokinédams
 ir kàs dèn girtūdams beí durnai smaguráudams
 355 isz bédós paskiáus kaip smirdas ùbagui téko.
 400 Vaíke, priválgydams ir gérdams màndagei èlškis.
 Méts tùr daúg dènú ik visas jis pasibaígia,
 o koznà dènà daúg kàsniu nór, pasisótít.
 Pùsryczei kàs dèn ir pètus ir vakarèné
 360 skilvį pèrmaldyt ir rámdyt pászaro sténa;
 405 o dár ìrgi palùdènei daúg sýk iszsiszèpè,
 kàd darbai laukú prasiplátina, lúkuria szmótu.
 Taígi nè vis kàs dèn, neí svótbà didelè kéldams
 ir neí kókias kriksztynàs padarydamas, czèrauk.
 365 Nè kàs dèn vis sù smalstùmiais védarà linksmìk
 410 ìrgi nè vis durnai ir taip sáv ùzdarà pústyk,
 kàd paskiáus valgiùs táv reíks iszpliùrpt nedarytùs.
 Pastarnóks sù mórkais, rópès ìrgi repùkai,
 bàrszczei sù burókais beí rauginta lapèné,
 370 žirnei, kàd sù pùpoms jùs iszszùtini pùde
 415 ir szilupinýs gardùs, taipjaú ir màndagi grùczè
 sù kisèlium, kàd jùs sáv iszplészkini virdams,
 àr po tám visaíp virti kartùpeliu vâlgei
 ir kelmùczei, kàd jùs sáv sù ùzdaru vérdi —
 375 vislab bús gardù ir táv dideí susigádys,
 420 kàd kàs dèn, kaip reík, bandýsi màndagei czèraut
 ìrgi beczeráudams kitú dènú paminèsi.
 Alè nepýk gaidaú, kàd zódì dár pasakýsiu.
 Tàrp Lètùvninku daúg sýk túls ràndasi smirdas,
 380 kùrs, lètùviszkai kalbédams ir szokinédams;
 425 lýg kaip tikras Vókètis mùms gèdà padáro.
 Daúg tàrp mús yrà, kurè, durnai prisirìjè,
 vókiszkas dainàs dainùt ir kéikt pasiprátin
 ir kaip Vókèczei kàs dèn ì kàrczamà bèga.

405. Paludienai H. Rh. Häufig hat H. o für ũ und e für è (ie), was ich nicht an gemerkt habe. 417. wirtù Rh. wirti H. 418. Uzdariu H. Rh.

To dël túls zioplýs, supliürpęs visą zopósta,	385
kàrtais pùsnùgis ànt ápjùko rèplinėja.	430
Jús pustélnikai, àr tám Dëvs sávo gerýbes	
mùms kàs dën visùr ir taip dosneí dovanója,	
kàd mës jàs tikt vis kaip kiaúlès ěsdami rýtum?	
Pilvą rods kàs dën protìngai reikia palìnksmìt,	390
bèt ir, kàs ànt pilvo reík, vis tùrime rúpìt.»	435
«Tai jaú vis tèsà» szveplódams ìsztarè Bùzas;	
«žinom jùk visì, kaip mës nùgìnteli gémam,	
taip didžiausias pòns kaip mës vyzóti nabágai,	
cëcorius taipjaú kaip jo skaróti padónai,	395
ùbags taip kaip pòns kytriáusias ùzgema glúpas	440
ir taip vëns kaip kits isz pápo móteru sùrbia.	
Pòns szilkùs o búrs szaudùs verkszlén pasislépęs	
ik abù po to protìngai pràdeda mìslyt.	
Búruai taip kaip ir ponácui, kàd susidèrkia,	
reík sù màrszkonio sklypù pastùrgalì szlùstyt	445
ir jo výttyklus biauriùs sù vándeniu pláuti.	
Àk, nepadývyk mán dël tókio dývino zódzo;	400
jùk žinaí, kàd vis tèsà, kà czè suvapėjom.	
Taip këkvëns žmogùs vargìngai pràdeda žióptert,	
kàd jis isz tamsós ì svëto rìtasi szvësà,	450
ir po tám lopszýj sapnùdams szaúkia pagálbos.	
Vëns taipjaú kaip kits užgìmdams ùzgema blógas.	405
Kàd ponáczus ì garbìngà pátalà dèda	
o burùs prastùs ì tàmsù pászalì kìsza,	
àr suvýttytus ànt mènko pàdeda dèmblio,	455
këk jè, mìslyk tikt, sáv pátys àtnesza lóbiu?	
Pónu dàr neí vëns sù kárdu nègimè svëte,	410
o tàrp búru vèl neí vëns sáv nàtnes�è zágrę	
àr akëczoms pàdarynes àr nègelì grèbliui.	
Pòns didzós giminès, tàrp búru vis pasipútes,	460

432. dosnay H. Rh. 436. Buzžas H. Buzzas Rh. 344 — 346 felt bei Rh. 345. marszkonio H. 450. Swietą Rh. 451. Pogalbòs Rh. 459. Ekkeccioms H. Rh.

- neí lasziniú taukaí ànt szilto vándenio plaúkia;
 415 bèt nabagélis búrs, skylétą mùcę nuvózes,
 dël jo záibo léts pàs száltą kákalį dréba
 àr isz tólo klóniojas, didei pasilènkes.
- 465 Bèt jaú taíp koznám Dëvs vêtą màndagei táiké,
 kàd vëns, káip baisùs kunigáiksztis, skiaúture ródo,
 420 o kits pèr purvùs klampódams mézinį raúso.
 Rods ýr daúg ziopliú, kuré nabagéli búrą
 isz nelabós szirdës pèr paíką drimeli laiko:
 470 o sztaí, pátys jùk daúg sýk káip drimelei èlgias.
 Kàs tokëms iszdýkéliams gardzei pasiválgyt
 425 ir prisisùrbt saldzei pelnýtu reikalą kózna,
 kàs dirvàs uzártu, sétu beí nuvalýtu,
 kàs grudeliùs iszkùltu ir pardūt nuvaziūtu
 475 kàd nè Laúro neí dosningo Krizo nebútu?
 Žinom jùk, káip kóznas póns sù sávo namiszkeis,
 430 rùdenyj dūnos ir gardzú pyrągu netékes,
 búrui isz bédós į ránką pinigą brùka
 írgi beglóstydams jį maldò kàd susimiltu.
 480 O sztaí, tú paskùì, káip didis póns įsirémës
 àrgi neszvétiskai darkýdams, várgina bédzų,
 435 àr besiszypsódams jo prástą nèkina náma.»
 «Rods» táre Prìczkus «taíp ir mán daúg sýk pasidàrè,
 kàd àsz szaltyszáudams szén ir tén jodinėjau.
 485 Àmtmons kéiké taíp, kàd mán plaukaí pasisziáuszè,
 o tàrp búru daúg manè jaú konè visą prakéiké.
 Póns iszkóliodams kàs dën manè tinginiu szaúkè
 ir, kàd ùrdeli nisztaisiaú, tú mùszè pèr aúsi,
 kàd snarglei pèrdèm isz nósës szókti pagávo.
 490 Rods taí kiaúliszkas manèrs ir didelè gèda,
 ýpaczei, kàd dël to baudzáuninks pràdeda jùktis,
 o paskùì szaltýsziaus jaú visai nesibijo

464. klonojos' Rh. 469. puiką Rh. 471. iszdykelems H. Rh. 475. Jano ne butu Rh. 483. Selmas Rh.

ir jì spiáudydams pèr paiką kùmelį laiko.
 Kàd manè pòns kampè tamsiàm ir visą nupèsztu,
 alè po tám szvèsój koznám vèl visą pagirtu, 495
 taí bèn dúszei taíp skaudù neí sunkù nebútu.
 Ógi dabàr taíp gèdiszkai visùr pasiródau,
 kàd ir vaíkpalaikei jaú mán iszsiszèpt pasidrąsin.
 Àndai trópyjos, kàd àsz, į baúdzavą jódams, 440
 kaíp szaltýsziui reik įdróziau tìnginį Slùnkį. 500
 Bèt jisai tújaús manè pèszt ir mùszt pasikèses
 «Eík» tàrè «snàrgliau, kàs táv rúp? Sztaí, gáusi pèr aúsi;
 àr jaú užmirszai, kaíp pòns távo nùgaraį skàlbè?»
 Àsz, dèl zódzo to biauraús dideí nusigàndes,
 jaú, kùr gálvą sávo nukìszt, visai nezinójau; 445 505
 bèt kitì baudzáuninkai dainùdami jùkès.
 Taí atlikom jaú, visùr nēkaí pasidàrè.
 Lýgei kaíp antai szaszùts pavásario snėgas,
 kàd jis pràdeda tirpt, zēmós jaú nèdera kéliui,
 lýg taíp sù garbėms visóms ir mán pasidàrè. 450 510
 Bà, kaíp jáuns buvaú — kùr dingot máno dènélès —
 aí, kaíp jáuns buvaú, visì manè girdavo klápai;
 àr būt pòns àr búrs àr bérns àr slúginè kèrdzaus,
 ir vaikaí bè bùksvu ir dár žįsdami pápaį,
 vislab ir visùr, kaíp girdit, liaúpsino Priczkų. 455 515
 Ógi dabàr žilám visì jaú jùkiasi blóznui;
 pòns taipó kaíp búrs szaltýszių nēkina séną.
 Àsz daúg sýk, pažiabódams sáv nuplikusį kùiną
 ir karczùs žilùs ànt sprándo jo pamatýdams,
 sù dusávimais iszvýstu sávo senýstą. 460 520
 O kàd rùdenyj pèr purvùs į baúdzavą jóju,
 o máno kùinpalaikis klampódams zèngt nenujėgia,
 àsz jo taíp gailiūs, kàd kàrtais ászaru sróvès,
 ýpaczei kàd iszkóliots jódau, vàrva nù zúbu;

501. Bèt jis tú manè peszt' ir muszt' pasikèses man tàre: Rh. 502 felt bei Rh.
 515. Selmą Rh. 518. pažebodams H. pažabodams Rh.

- 525 465 taip àsz, mìslyk tikt, gailiūsi pasėnusiò kùino.
 Nėš jis trylika mėtu, mán szùleis jodinėjant,
 po balnù manė vėzlibai į baúdzavą vilko.
 Ógi manėš, zėlėk Dėvė, nuplikusio tàrno
 jaú visai neí szis neí tàs susimilt nesuprànta.»
- 530 470 «Ak» tarė jam Enskýs, isztráukėš didelį peilį,
 «máno broliaú szirdings, kám spárdais taip susiraúkėš?
 Jùk ir mán taipjaú kaip táv visai pasidárė.
 Sztaí, brėdkriaúnis szis, ànt szálto preíkalo káltas,
 ródos, tikt žiurėk, jaú neí iszdilusi delczà,
- 535 475 àr kaip baisei kóks nukumpėš vánago snápas.
 Kàd àsz taí pamataú, tújaús mán Giltinė ródos,
 kaip jė móloraus rankà molavódama rászo,
 ir sù jos dalgiù kumpù nugàndina svėtà.
 Ak broliaú, szio stungio, szio nudilusio stungio
- 540 480 àsz taipó gailiūs, kàd kàrtais vėrkt nesiliauju.
 Vis blogýn eidams sù manim senėnis pastójo;
 nės jis trylika mėtu, mán deszràš mėsinejant
 ir lasziniú szmotùs ànt svótbu màndagei piáustant,
 kaip ugnis baisi pèr mėsą szókdavo kėtà,
- 545 485 ir kaip kóks smarkùs bindókas skėldavo káulus,
 kaip mán Jóns, Mikóls ir Laúras liùdimą dūda.
 Bèt nè ganà dár būs, àsz táv daugiaús pasakýsiu.
 Kàd àsz — tikt girdėk broliaú, kaip mán pasidárė
 ir kaip búrams dár kàs méts daúg sýk pasidáro,
- 550 kàd jė sáv karnú, vyzàs nusipit, užsigėidza,
 àr kà száudyt ir gardzei pasikèpt prasimáno.
 Àsz taipjaú, kaip kláps daúg sýk mudreí szokinėdams,
 mėdzu vógt tamsój į szilo pászali tráukiaus.
 Rods tėsà, manė vàrts daúg sýk užklùpo bedirbant
- 555 ir nesvėtiskai, kaip vágį, visą nuplėkėš,
 tú, neí kóks baisùs razbáininks, àtémė kírvį;

527. ant Balno Rh. 530. Ensys Rh. 534. Delcze H. Rh. 541 felt bei H., scheint aber echt zu sein. 546. Jons, Aszmys Rh. 548—589 felt bei Rh.

- bèt dár kúinpalaikį mán jis nēkadós nenukinkė.
 Nēs àsz nè taipó vogiaú kaip túls balamútas,
 kùrs žēmós czēsė, sáv kà pasikirst užsigėidęs,
 vis tikt áuzúlus, klevùs ir drútmedį vágia, 560
 o paskùì pardūt į mēstą kùr nusibástęs,
 tú girtúdamis ir szokinėdamis pràgeria pėlną.
 Kàd mán kàrtais vógt àr kà iszplėszit pasitáikė,
 rods ir àsz nesigėdėjau isztėst sávo ránką,
 alè nè sáv vogiaú, bèt vis malonìngėms pónams. 565
 Jùk zinaí, kaip mùms kàs méts reík mézlavą mēlą
 àmtmonams mokėt, kàd jė jaú ùrdelį siùncza,
 àr pèr vákistrus skvėrūt ir mùszt nesiliáuja.
 'Ak szirdìngs broliaú, didei meldžù, nepadývyk
 ir nesakýk lėsininkui, kàd Obrýs, máno bėrnas, 570
 médžu vógt àr kà pasikirst, kàs rùdenį rėngias.
 'Asz didei dzaugiùs tą triúsa jo pamatýdamis
 ir, kàd žėmą jis, kà vógt, kuinùs pasikinko,
 tú jám dvi deszrì kepti pasteliávęs dūdu
 ir, kàd jis vartù niszpántyts pàrveza médi, 575
 isz tikrós szirdės dár trėczą pridedu dėsžrą;
 àr, kàd jaú deszrú netekau, dù dideliu súriu.
 Taipgi po tám kruvėlę vėžlibaí susivógę,
 į arczáusį mēstą tú pardūt nukeliáujam
 ir graszeliùs grecznùs, isz médžu sáv nusipėlnę, 580
 czyžę užmokėt kàs méts kytrei pakavójam.
 Taipgi matai, ir médžu vógt, reík rázumo grėczno.
 To dël nè dývai, kàd túls glupóks nabagėlis,
 sù tabakù draustù, àr vógt, į girę vaziúdamis,
 gėdiszkus vargùs àr stróką sáv pasidáro. 585
 Bèt ir tóks dramblýs tàrp búru túls iszsirànda,
 kùrs, sávo lasziniùs ir zopóstą visą suėdęs
 ir už pývą skinkį vos àr vándenį szliùrpdams,
 isz bėdós neí Žýdas jaú priviliót pasiprátin.
 Tám kēmė, broliaú, kùr àsz sávo szùtinu pūda, 590

- dù tikrù szelmiù pagretà sù manim gyvéna.
 490 Vėną jù baudzáuninkai Pelėda vadina,
 o kitám pėr právardį jė pràminė Slùnkium.
 Jùk žinaí kaip búrai véik naujėną pramáno;
 505 ýpaczei, kàd ànt svótbu, jaú durnaí prisirijė,
 búriszkai beí kiaúliszkai tú pràdeda szútyt.
 Dár vos métai, kaip àsz tàm kėmė budavójaus;
 to dėl, kaip naujòks, kaimýnu visą rabátą
 ir jù klástą beí szelmýstę dár nepazįstu;
 600 495 alė Pelėdos ir kaimýnu peíkiamo Slùnkiaus
 àsz jaú taip baisėjùs, kàd mán pàdreba kiskos.
 Tikt girdėk, àsz tókius táv dyvùs pasakýsiu,
 kàd plaukaí táv ànt žilós galvós pasisziáuszis.
 Tróbos smirdu tú, kàd jàs kàs nór įsitėmyt,
 605 500 neí pustýnės isz visú paszaliú pasiródo.
 Kàd auksztýn žiurì, pamataí sudrìskusį kraiką,
 ànt kurió sklypùs nuplėsztus klėstina vėjai,
 kàd vėns czė, kits tén nù stógo ritasi lópas.
 Spárai pò kraikù sù czýtais klìba supùvė,
 610 505 o vidùj visùr pò stógu lótgalei kába
 sù plauszaís àr karklaís bė negeliú sukabįti.
 Bėt apaczój, kàd jù butùs biauriùs paziurėsi,
 tú jùs kaip staldùs àr kiaúltvarczus pamatýsi,
 nės, kùr tikt žiurì, visùr mėzinýs pasiródo.
 615 510 Jùk jė ir kiaulès stubój laikýt nesigėdi
 ir, kàd jėms padývyji, dár báriasi smàrkei.
 Àndai trópyjos, kàd àsz, Pelėdą sutikėš,
 jám dėl kiaúliszkos biaurybės ká pasakýti
 ir jì, kaip kaimýns, vėrnaí bandzaú pamokįti.
 620 515 Kiaúlė, tariaú, ká dirbi? àr visaí nesigėdi?
 Jùk tú jaú kaip szúdvabalis mėzinýj pasiródaí;
 àr girdì, kaip szúdvabalis jaú szúde pasmirdai.

591. pagrata H. 549—596 felt bei Rh. 601. baisėjaus Rh. 604. Trobas Rh. jos
 H. Rh. 610. Latgalei H. Rh.

Àsz ùzvakar távo namùs blogùs pravaziūdams,
 kàd įsitëmyczau tikraí, tyczóms paziurėjau.
 Taípgi beziópsant mán arklýs máno žvėngti pradėjo 520 623
 ir tújaús távo spáru vėns nù stógo nupūlė,
 o langú vėnàm pėrdėm skylė pasidárė.
 Sztaí, tújaús — girdėk tikraí, kà táv pasakýsiu —
 tú trys kiaúlės dáglos sù daglaís sávo pàrszais,
 lýg kàd skėrdė kàs, stubój suzvėgo neszvánkei 525 630
 ir pro lángus ir plysiùs kuleís iszsirìto.
 Tókius àsz dyvùs kól gývs nėkadós nesuláuķes,
 taíp nusidývyjau, kàd mán plaukaí pasisziáuszė.
 O tú nėprėteliau skaróts sù valkatà Slũnkium
 jaú visaí nesigėdita tarp žmoniú pasiródyt? 530 635
 Jũdu netĩkat kiaúlpalaikes keliàs varinėti,
 o dár kaíp gaspadórei sù kitaís gaspadóreis
 vis aukszczaús czesnýj tarp svótu lėndata sėstis
 ir tikt vis gardzeí smaguráut ir maúkt iszsiziójat.
 Àk, kàd vyriausybě jaú ànt mús susimĩltu 535 640
 ir abù bėn véik isz kėmo músu pagùitu;
 jũk jaú mės visi smirdėt dėl jũma pradėjom.
 Taíp àsz jám pasakiaú, bėt jis, berzinį nutvėręs,
 tú kaíp koks razbáininks mán pėr nùgaraį sėkė
 ir, kàd Sėlmas mán umaí nebút pasitáikeš, 645
 ràsi manė tújaús ànt vėtos bútu numùszęs. 540
 Taígi mataí gaidaú, kaíp kàrtais vaids pasidáro,
 kàd nenáudėlį kokį bandaí pamokĩti
 ir, pamokĩdams jį, kaíp reík, pasidrąsini kóliot.»
 Taíp besipásakojant ir svótbą visą bebaígiant 650
 žémė sù visaís daiktaís virpėti pagávo. 545
 Tú sveczeí visi, dėl to dideí nusigàndė,
 isz svetlýczos búriszkos kuleís iszsirìto,
 taíp kàd jú kelì sveikàs akelès iszsibádė,

- 655 o kitì rankàs àr kójas bùvo palúžę.
 550 O sztaí, vis dël nēknēkiu taipó nusitiko;
 nēs Doczýs sù szeszeís kulikais, kùldami žirnius,
 taip nesvētiszkaí virkszczàs sù sprágilu daúžę,
 kàd ir pélės po szaudaís kribždėti nedrįso,
 660 o svezú daugùms sáv nēgandas pasidàrė.
 555 Alè nedývykitės kalbàs girdėdami tókias.
 Jùk Doczýs kàs méts, suláuķęs rùdenį rėbų
 ir iszkùldams sávo javùs, iszgàndina svėtą.
 `Ak, kėk bùtu jis, taip dúkdams, jaú pagadino!
 665 `Ak, kėk gĩriu beí kalnú jis pàrmetė pėrnai!
 Tikt baisù klausýt, kàd Laúras, Blėberio dėdė,
 sávo bėdàs ir iszgàsczus mùms prànesza kàrtais.
 Jùk vos kiaùstaldis, vos klėtis jám pasiliko
 irgi namaí jo neí pustýnė jaú pasiródo.
 670 Tàs neszvánkus dárbs, kurį Doczýs prasimánė,
 daúg nesándoru beí vaídu svėte padàrė.
 `Ak kėk vėžlibu kaimýnu, bùtą palikę,
 rùdenyj ànt laukú szaltú klydinėdami slápos,
 àr, sáv klumokùs pasidàrę, ùbagais eina.
 675 Tókius iszgàsczus básiùs vėrnì gaspadórei
 tánkei provninkams auksztėms Karaliáučiuje skùndė;
 alè provós vertós, kaíp reík, nēkadós nesuláuķė.
 Žinom jùk, žėlėk Dėvė, kaíp mūsu gadýnė,
 ászaras iszverktas po kóju mįdama, szýpsos.
 680 560 Alè nežìnot dár dël ko Doczýs nepateíkia
 ir dël ko jis taip kàs méts sù sprágilu daúžia.
 Sáko daúg žmoniú, kurė jo szìupinį válgė,
 kàd jisai dël to sávo kreivą várgina skúnę,
 kàd bèn véik girtūt ir lėbaut kà pagamìtu.
 685 Nēs jis, po Mikėlės tũ klojimą bemùszdams,

657. Naujats Rh. 662. Naujats Rh. 664 — 669 felt bei Rh. 670. Naujats Rh.
 672—679 felt bei Rh. 674. sawo Klummokus H. 680. Naujats Rh. 684. lėbauti Rh.
 685—771 felt bei Rh.

laízos vis ir gùrkszczodams ì kàrczamaž ziúri.
 taip po tám sù paczà keliàs eilës nustekénës,
 vétyt skùbinas ir, krepszùs grudú prisibërës,
 tũ, pasilinksmìt ir prisikósz, ì kàrczamaž bëga.

Bèt moterìszkëjo, linú grìztës nusinészus 690
 ir slaptóms párdavus, vis paragáudama sùrbia.
 O dar to nè ganà, bèt ir vaikùs nusivédus
 ir ì tévo prëglobstì pasodínusi, maúkia.

Pérnai trópyjos, kàd Kàspars, Blëberio tàrnas,
 atlankýt Plauczúnà, sù Doczù nukeliávo; 695
 bèt ir Krìzas sù Laurù tenjaú nuvaziávo.
 Nës Plauczùns jùs ànt kriksztýnu bùvo pakvétës
 ir visùr kaimýnìszkai primylët pazadëjës.

Sztaí, tũ bázmas sùkvëstu svezcú susirínko;
 bèt ir nèkvëstu kaimýnu daúg susibëgo. 700

Kàspars klóniojos, dosnìngà Krìzà památës;
 alè Doczýs, neí dùmczus koks pilvóts ìsirémës
 ìrgi neszvánkei rékaudams, czesnýj pasiródë.

Nës jisaí jaú vél, prësz Mértynà smaguráudams,
 laízës vis ir gùrkszczodams prisiëst iszsziziójo. 705
 Tũ Plauczùns daúg spìrgìtu bei szùtìtu vèlgiu
 ìrgi ragáisziu pèr tarnùs atnëszdino kúmams,
 o svezceí visì, margóms eiléms susisédë,
 lászinius ir jukàs Plauczúno girdami, vèlgë.

Taípgi bevèlgant ir kaimýnìszkai besidžaúgiant, 710
 Laúras sù Doczù pamažì nurnëti pagávo
 ir dël kiaúlstaldžu pargráutu ir pagadìtu
 bártis ìrgi neszvánkei kóliotis užsimánë.

Stùì neszvánkëli! àr próts czesnýj susiprëszyt
 ìrgi, bevèlgant, kiaúlstaldžu biauriú paminëti? 715

Alè dabókit dár toliaús, kàs czè pasidàrë
 ir kà Krìzas, séns žmogùs, mùms pràneszë pérnai.

- Pývo tris baczkàs Plauczúns brangeí nusipirkęs
 į svetlyczą pèr tarnùs įnèszdino greitai.
- 720 Bèt Enskýs, jo klápczus, daúg palavótu krágu,
 o molavótu stūpu dár daugiaús sugabéno.
 Sztaí, sveczeí tūjaús, iszmaúkę didele bączką,
 búriszkas ir kiaúliszkas sznektàs prasimánè.
 Žiot jùk, kaip glúpas búrs, pèr mēr prisirijęs,
 725 zaúnyt ir durnùs nekùs iszplópt nesigèdi.
 Bèt kitì jaú vèl dèl kiaúlstaldzu pagadìtu
 ir dèl kiaúliu nùmusztu bylinèti pradèjo.
 Sztaí, tūjaús isz zódzu kiaúliszkai pasakýtu
 pèkliszkas razbájus ir niukìms pasikèlè.
- 730 Ròds, kàd búrs czestavóts jaú próto viso netènka,
 sztaí, tūjaús jaú ir padorùmo viso netènka.
 Jùk ir pàts Plauczúns, kùrs czésnì bũvo pakèlęs,
 taip neszvánkei sù macnùm pyvù susipýko,
 kàd szvèsój krapinédams jaú szvèsós nepazino.
- 735 Àr dývai, kàd svótai jo, dosneí primylèti,
 kúmu vèzlibu kalbàs kalbèt nenumánè ?
 O dár to nè ganà ; klausýkit kàs pasidárè.
 Kùbas sù Laurù, garbìngo Kàsparo zèntu,
 ir Mikólas, ànt këmú statýts pakamórè,
 740 su kitaís draugaís ànt Dóczo ùmaru szóko.
 Sztaí, tūjaús visi, kaip kùdlas kóks susivèlęs,
 ráiczojos ànt áslos ir taipó mèsinèjos,
 kàd vèns nósès, kìts ausiú girdèt nepalaíkè.
 Ýpaczei Dóczì taip nesvétiszikai pagadino,
 745 kàd jì jo vaikaí lovýj vos pàrneszè gývą.
 Pimè, jo patì, dèl to dideí nusigàndus,
 pùsgyvì vyrùtì vis globódama vèrkè
 ir jo kiaúsžę pèrmusztą mazgódama szlùstè.
 Tū kaimýnai isz visú paszaliú susibègo

- ir visókiu lėkarstvu macniú sugabėno. 750
- Gryta daúg zoliú szlovingu beí debesyłu,
o Selmyké sù Bergè tepalú padarytu,
Dóczi vél gaivíť ir gydyt, àtneszė greítai.
Tàs zolės smarkiàs czèrpėj maiszýdama Jėké
gaíliu dár ir lėnkiszko daguto pridėjo. 753
- Tù stubà dèl to visà smirdėti pagávo,
o Doczýs jaú vél pamaži kribzdėti pradėjo.
- Pimė, jo moteriszké, sù kitóms moteriszkems
dzaúgės ir Doczùką sù gatavaís tepalėleis
móstyť tũ ir jo žaisdàs aptvért susirinko; 760
- bèt Pakulėnė jí žadėt pàs pátalą stójos.
Sztai, Doczýs tũjaús, tepalú smarkumą suĩdęs
ir žynávimo bóbiszko baisumą pajùtes,
sù sykiù, neí koks Perkúns, isz pátalo szóko
ir, isz pápykio nusitvéres didelį stràmpą, 765
- bóbas sù visókeis bóbiszkais tepalėleis
isz stubós prismirditos tũ iszmuszė laúkan;
o paskui, stubós rykú daugumą sudaúžęs
ir czerpès su lėkarstvoms pro duris iszmėtes,
tũ vaikùs, kurė jo stérva būvo suvále, 770
- dúkdams vis ir rėkaudams, konė nùmusze smirdas.
- «Ak» tārė «Sėlmas bėngi paláuk sù pásaka sávo. 565
- Jaú pèr daúg dývu, jaú aúsys músu praskùdo.
- Ak, kùr dingot jús lėtùviszkos gadynėlės,
kaíp dár Prúsai vókiszkai kalbėt nemokėjo 775
- ir neí kùrpiu neí sopágu dár nepažino,
bèt vyžàs, kaíp búrams reík, nesziódami gýrės. 570
- Tai dár vėžlibu kaimýnu beígi biczùliu
gėdėtis ir jús iszpeíkt neí vėns nepriválė.
- Ogi dabàr, zélėk Dėvė, tikt gėda žiurėti, 780
- kàd Lėtùvninkai kaíp Vókėczei sopagũti

760. žaizdas H. 772. Willus Rh. v. 572 ist bei Rh. irtümlich als 570 gezalt f. u. s.

- 575 àr sù kùrpéms rùdenyj ànt czesniú pasiródo.
 Klumpés, kaíp més vókiszkai kalbédami sákom,
 rods taipjaú Lētùvninkams nesziót nepritinka,
 783 nés ir jàs mūsu tévú tévai girt nenoréjo:
 alè sopágu jaú prancúsiskai sudabítu
 590 ir puikióku kùrpiu gédéjos paminéti,
 ik Prancúsai jaú po tám pàs mūs susibástè
 ir prancúsiskas manêras mūs pamokìno.
 790 Tévai mūsu seni, pírm to neturédami sziùiliu.
 rods neí pybeliu neí katgismu dár nepažino.
 585 Jē tikt isz galvós szventùs mokinosi mókslus,
 o sztaí, tikt daugiaús garbėj laikýdavo Dėvą
 ir szventóms dēnóms bažnýczon bėgdavo greítai.
 793 Ógi dabàr, zélék Dėvè, tikt gėda žiurėti.
 kàd Lētùvninkai, prancúsiskai pasirėdę,
 590 į bažnýczą vos, iszgirst kà, kýszteria gálvas,
 o paskùì tũ záist ir szókt į kàrczamą bėga.
 Taip po tám keli tarp jú, aklaí prisimaúkę,
 800 búriszkai beí kiaúliszkai tũ pràdeda zaúnyt
 ir, bažnýczoj iszgirstu neminédami zódzu,
 búriszkas szutkàs glupaí taisýdami jũkias.
 Bèt kitì vaidùs dël nėknėkiu prasimánè
 ir girtì, kìts kità prė galvós nusitvėrę,
 805 neí razbáininkai ànt áslos vémdami tásos,
 kàd vemalaí visùr pèr visą kàrczamą tészka.
 Taí biaurybė, kàd plaukaí pasisziáuszia begirdint.
 Bèt dár to nè ganà. Taipó girtúdami tévai,
 595 ir vaikùs glupùs su savim į kàrczamą vėlka,
 810 kàd ir jũs tũjaús isz mážo sùrbt pamokítu;

791. ne Pybeliù Rh. 794. Bažnyczan H. Rh. 798. Karczema H. Karcziamą Rh. 799 u. 800 fehlt bei Rh. 803—807 fehlt bei Rh. 806. Karczema H. 808. Taip pasiélgdami Tėwai Rh. 809. Karczema H. Karcziamą Rh. Anstatt 810—837 hat Rhesa folgende zwei verse, die nach 810, 815 u. 830 von im gemacht sind: Kad ir jũs szwentàs Dienàs atszwėst' pamokitu Tikt Dywai klausyt' kad Burai pràdeda zaunyt'.

o paskùì, vaikáms bepamátant, pészasi tévai,
 kàd plaukù visùr iszplésztu sùkasi plùsztai.
 Àk jús nèprètelei, jús iszpiudyti bedëvei,
 àr nesibìjotès, kàd jùs peklà prasivèrus,
 taíp szventàs dènàs atszvènczant, tũ prazudytu? **815**
 O nesigédite tàrp krikszczóniu dár pasiródyt.

Kàd kunigaí vaikùs į sziùilę rágina siųsti
 ir kàd szùlmistrams reik kókį pìnigą kýsztert,
 àk kokiù visùr glupù nurnėjimu ràndas!
 O paskùì, kàd àmtmonams jaú reik pasipùrtit **820**
 ir jè vákmistrams iszpántyt ùrdelį siùncza,
 sztaí, tũ isz visù paszaliù barzdóti bepróczei,
 lýg, kàd jaú dangùs pargrús, tikt rėkia, tikt rėkia
 ir po tám sù szùlmistras, bėdnaís nabagėleis,
 kàd jè sávo dalyko nór, dár báriasi smirdai **825**
 ir besibárdami daúg glupù daiktù sumelūja.

Paíkìus, glùps žmogùs, vargù tèvemùsu mokėdams,
 ir jo pùsbrolis, neí tēk skaitýt negalėdams,
 szùlmistrus ir sziùiles dár iszpeikt pasidrąsin.
 Tikt dývai klausýt, kàd jũdu pràdeda zaúnyt. **830**
 Àns, sávo vaikiniùs kaíp drimelius uzaugėdams
 ir jùs lépėdams beí válią visą bedėdams,
 vaidyjas sù szùlmistras ir báriasi kéikdams,
 kàd jėms kàrtais isz bėdós pèr sùbinę drózia;
 o szisaí, isz viso jaú Velnióp besisùkdams **835**
 ir vaikùs glupùs į sziùilę siųst nenorėdams,
 péklai ànt garbės jùs uzaugit pažadėjo.

Paíkìus ànt lytaús, ànt gėdrós báriasi Vaúszkus;
 vėns tária pèr szvèsù, kitám nè ganà szvèsýbės;
 sziùilė sziám nè gerà, o àns pamokinimą peikia; **600 840**
 szùlmistras kelėms pèr jáuns ir nėką nemóka,
 o kitėms tàs pàts pèr sėns ir blógs pasiródo;

813. Bediewjei **H. 819.** tokiu **H. 821.** ir ju **H. 832.** wale **H. 838.** Paikalìs,
 Durras Rh.

jis gēdódams sziám pèr daúg nemàndagei rékia,
 o kitám tàs pàts, kaip reikia, rékti nemóka:
 845 605 vėns tária pèr drąsūs, o kits jį létą vadina.
 Taip kunigáms, taip szūlmistrams visùr pasidáro,
 kàd szventóms dēnóms nenáudėlei susibástę
 ir nesvėtiszkaì glupàs akis užsipýlę
 nū kunigú beí nū darbú jú pràdeda zaúnyt.
 850 610 Bèt ir vėžlibu krikszczóniu dár nepristókom.
 Dár ýr tàrp Lētùvninku vėrnú gaspadóriu,
 ir dár tėvú ýr, kurė, mylėdami Dėvą.
 pátys ne tiktaí szventái ir màndagei èlgias,
 bèt ir sávo namūs, kaip reik, pridabódami vàldo.
 615 [Sėlmas, àk ansaí vertaí pagirtinas Sėlmas,
 búras rods, nè póns, alė vėžlibs, màndagus búras.
 Jo namūs, kàd kàrtais jūs lankýt užsigėisi,
 lýgei kaip bažnyczą kókią ràsi rėdýtus.
 Stálas jo neí szvėnts altórius táv pasiródys,
 620 ànt kurió knygelės szvėntos gūli padėtos,
 kàd jis pàts àr jo grazeí mokįti vaikėlei,
 daúg prisidìrbę beí visùr vėrnaí triusinėję,
 tú sù gėsmėmìs saldžóms linksmaí pasidžaúgtu
 ir vargùs szio ámžio sáv lengvùs padarytu.]
 855 625 Taip ànt svėto jaú, kaip mums szvėnts prànesza rásztas,
 vis pulkėlis mėls vėrnúju bũvo mažėsnis
 kaip àns durnas pũlks nelabúju irgi bedėviu.
 Bèt dár ir toliaús taip bũs, kàd svėts pasidúkįs
 ir apjėks, visaí Velnióp rėsztù besisùkdams.
 860 Sáko jùk visì szventúju pràraku zódzei
 ir póns Kristus pàts beí jo mokįtiniu rásztai,

844. Kittams Rh. 846. Szuilmistrams Rh. (841 aber Szulm.). 850. ne pristokam
 H. Rh. Das eingeklammerte fehlt bei H. Rhesa hat es dem am ende des Jars fol-
 genden fragment entnommen. 615. Mylas Rh. 616 vėžlibs fehlt bei D. Vers 6—21
 des fragments hat Rh. hinweg gelaßen. 617. Selmo Namūs D. 618. Bažnyczę kokę
 D. Rh. 858—871 felt bei Rh.

kàd prësš svëto pábaigà bÛs toks sumiszimas,
 kàd baisýbës pékliszkos visÛr iszsiplátÛs
 ir tàrp pónu taíp kaíp tàrp glupinteliu búru
 tikt klastàs ir szelmystès iszvýsime kýszant. 863

Mátom jÛk kàs dën, kaíp jaú visÛr karaliáudams
 Vélñas vis baisiaús piktúju sùvelia kùdlà.
 `Ak brolélei, àk, iszbÛskim ìrgi pajÛskim,
 kaíp visÛr iszsizójè péklos plýszta bedÛgnei
 ir kaíp pékliszkas razbáininks músu gadýnè 870
 sù sávo mókslais vélniszkais sudúkina visà.

Vógt, klastÛt, iszplészt ir sù gvoltù pasisávÛt,
 szelmystès pramanýt, kekszàut beí Dëvà panëkÛt
 ir, kàs dár daugiaús ýr prámoniu, pramanýti, 630
 taí visà vërà baisingos músu gadýnës. 873

`Ak, katrÛl jaú czësas músu nelábs nusibásté!

Mës LëtÛvninkai, pirm to nepazÛdami svëta,
 ðingojom vis, kàd tikt Szveísteris ìrgi Prancúsas
 zmónes sù svetimaís sávo mókslais móka supáiniot 635
 ir kàd Vókëczei tikt vógt ir kéikt nesigëdi. 880

O sztaí, tàrp LëtÛvninku taipjaú nusidÛda,
 kàd lëtÛviszkas túls smirdas ìrgi bedëvis
 Lëtuvai ir LëtÛvninkams mùms gëdà padáro.
 `Ak LëtÛvninkai, szirdingi máno brolélei, 640
 bèn nesilýgÛkim aklëms szio svëto bedëviams 885
 ir natbókim, kàd ì mùs ziurëdami blóznai
 szýpsos ir glupÛs sztukiÛs pramanýdami jÛkias.

Taígi dabàr àsz jÛs, kaíp vërnas kláps pamokÛdams,
 neí prancúsiszkai neí vókiszkai nepagýriau, 645
 bèt tikt búriszkai, kaíp draúgas júsu pazÛstams, 890
 jÛms tësióg pasakiaú, kaíp mán pasakýt pasitáikè.

`Ant, jaú Mértyno nulydëjom ðidelè szvëntè,
 o atpëntai sù kalëdoms jaú prisiàrtin.

883. Bediewjems H. Bediewjiems Rh. 891. tiesog H. tiesoj' Rh. 893. Adpentai H. Rb.

650 Veí, kaíp isz vakarú tamsiú rustáudami véjai
 895 vél jaú í zēmiūs beí rýtus pràdeda tráuktis
 ir zēmós szalczùs pàs mùs í Lētuvą váro.
 'Ak, jaú skùbìkimēs bèn véik stubàs pasiszildyt
 ir gaspadóriszkai stonès galviju papróvyt,
 665 kád, mináu, néks, neí parszùks turéts nesuszáltu.
 900 Jùk kēkvēns galvijas, kád jaú rāndasi grūdas,
 mūsu rúpesczams vērñēms pasilēcavódams
 ir í sáujas mūsu ziurédams. pászaro láukia.
 Dūkim, bēt vis sù protù padalydami dūkim;
 660 nēs ateisenczos zēmós ilgùmo nežinom
 903 ir, kēk prēs szventàs velykas lìks, nenumánom.
 'Ar nè gerai, kád jaú, vargingai pérzēmavoje,
 grēcna zopostēlì mums dár pasilikusì mátom?
 Nùgi dabàr jau skìrkimēs ir vapēti paliáukim.
 665 O Dēvè dūk mums, kád, szventès visàs nulydēje,
 910 ìrgi suláukę naújmetì beí szventái pasidzaúge,
 vél susikvēstumbim, kaimýniskai pasisvéikìt.

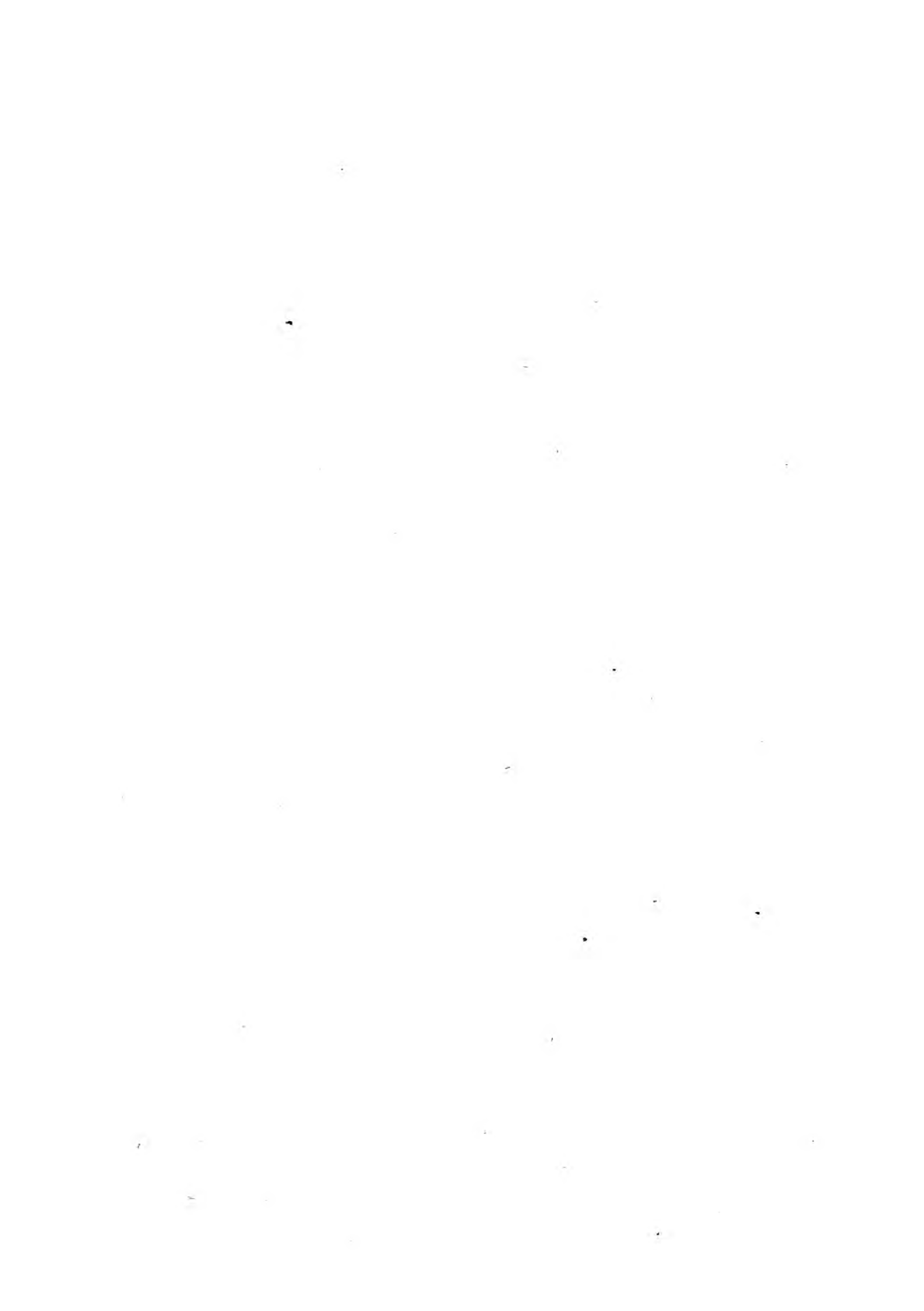
G a n à *).

900. grodas H. gródas Rh. 901. Rupesczems H. Rupesczēms Rh.

*) Ganà felt bei H. u. Rh. Donaleitis hat es aber bei I u. II, deshalb setzen wir es auch bei III u. IV.

Métas IV.

Ž é m ó s r ú p e s c z e i.



Métas IV.

Žëmós rúpsczei.

Ant, žëmós narsai jaú vèl rustáudami grįžta
ir sziaurýs pasisziáuszęs vèl mùs àtlekia gándįt.
Veí, kaip ànt ezerú visùr langai pasidáro,
lýgei kaip antai stiklórius įdeda stiklą.
Taípgi namaí zuviú, kùr vàrlès vásarą szvèntè, 5
dèl barniú žëmós neí sù szarvais užsidèngia .
ir tamsój mægót kèkvèną gývũlį siùnceza.
Ant, laukùs žëmýs jaú taip nugàndino bárdams,
kàd ir bálos ir klampýnès pràdeda raúktis
ir purvýnai jú teszkèt ir szliùrpt pasiliáuja. 10
Kélias, kàd įj mægina trènkł szokinédami rátai,
neí koks búbnas įtemptas dèl pászalo trinka,
taíp, kàd gàrsas jo toli galvój atsilèpia.
Taípgi dabàr jaú vèl svèts svéikįt pràdeda žèmə.
Ak, jaú bèn ir reík. Kalèdu didelè szvèntè 13
àrtinas ir atpèntai nór porýt pasibaįgti.
Rudenýs, àns dramblýs, pèr daúg nemàndagei drèbdams
ir besivóliodams purvũs, mùs várgino skaúdzei.
Kóžnas, į klumpès ir į vyzàs įsinérdams,

- 20 kóliojo jo dárbus ir jo mádarą skýstą.
 Bèt ir pónai, sù szulnais skraidýdami žirgais
 ir sù póniszkais kàs dèn vészédami rédais,
 bèteszkant purváms, neszvánkų rùdenį peikè.
 To dèl į žèmiùs visì žiurédami žmónès
- 25 ir sausós žèmós dideígi beláukdami skùndès.
 Taip visèms bedejújant, sztaí, pazárs pasidàrè
 ir tũ žèmiszkai visùr plezdéndami vėjai
 dárganas į pètùs, kùr gàndras mēgti, nubaidè.
 Isz debesú zèmà po tám iszkiszusi gálvą
- 30 neí pikežurna kokià sù szútais rùdenio bárès
 ir sù szàlczeis jo szlapiùs nudégino dárbus,
 ik ji jaú po tám, rudèns iszkópusi szúdas,
 ànt visú baisiú klampýniu kélią padàrè
 ir sù rógèms vèl skraidýt ir czúžt pamokino.
- 35 Taipgi dabàr, kùr mès pirm to pavásariį linksmą
 szvèntèm ir žolelès jo márgas sáv nusiskýnèm
 o paskùì džaugs mùs sziltùs sù vasarà baigèm,
 tèn pustýnai sù baltais kalnais pasidàrè
 ir zèmà sáv žèmiszkas kvètkàs nusipýnè.
- 40 Tikt dývai žiurèt, kaipó barzdóti puszýnai
 sù sávo kúðais garbanótais visùr pasiródo
 ir neí púderùti ponáczei stóv įsirèmę.
 Bèt kitì nūgi žagaraí, tàrp jú pasilènķę,
 búriszkai po stogaís jú stovédami dréba
- 45 ir raudódami klóniojas kàd szvilpina vėjai.
 Bèt ir kèrplèszos ir jú kelmaí nusigàsta,
 kàd smarkùs žèmýs sávo dùmples pràdeda jùdīt
 ir besijódams neí sù sètais dùlkina snėgą.
 Taipgi dabàr visì pasislėpę gývùlei giriu,
- 50 vètroms vèl berustáujant ir sumiszaí besipiáuajant,

21. szulneis H. Rh. 23. neszwanką Rh. 26. bedėjujant Rh. 34. czožt H. Rh.
 48. Sètais H. Rh. 49. paslėpę Rh., Gywulei H. Rh.

czè vèns ùrvoj sáv sziltaí, kaíp gál, isigúsztes,
o kitsaí tenaí ànt virbo tùpi besnáusdams.

Taíp, pauksztélei mèli, jùms, taíp mùms pasidàrè
ir taíp jùs, kaíp mùs baugin braszkédami szàlczei.

Jùs žemós smarkùms ì szàltà gire nubaídè, 55

o mùs jis besipùrtidams ì stùbà suvárè
ir pasiszildyt nùsiuntè pàs kàkalì mèlà.

Jùsu namaí szaltì, kùr jùs mēgódami krànkiait,
jùs negál užstót, kàd jùs iszgàndina szàlczei.

Més, kàd mùs žemýs pèr daúg užkibina grùmzdams, 60

tù kytreí pasislépt ì sziltà pászalì lèndam

ir, tykàm kampè žemós natbódami kèrszto,

sáv, tikraí suszilt, karsztókà viralà srébiám.

`Ak jùs vargdēnēlei, jùs nūgì nabagēlei,

àr bût szilts àr szálts àr kits koks dývinas óras, 65

rúbais vis vēnaís ir taís paczeís užsidēngiat.

Més, kàd sàulè mùms pèr daúgel nùgarà kaítin,

tù trincyzùs àr kóbotus vèsiùs užsimáujam;

o kàd jaú pèr daúg žemýs mùs-pràdeda dóvyt,

szaí, tūjaús vilmónà sáv ir káilinius ìmam, 70

àr, tikraí suszilt, ì sziltà pátalà kópam.

Taíp bedumójant mán, vilkaí gaujóms susibēgo
ir, kaíp práte ýr, tamsój tralaláudami staúgè.

`Ak jùs nèprētelei, àr jaú mēsós pasigēdat?

`Ar jaú vèl skilvýj jùms pástninkai pasidàrè? 75

Eíksz sziaurý baisùs, iszklēstyk nùgarà blóznu;

baúsk, prispáusk sù szàlczeis jùs, kàd glóda jú bútu.

Jùk baisù žiurēt, kaíp jè kàs vásarà mèlà

neí mēsininkai pèr laukùs bēginēdami smáugia.

O kàd jè pagirýj užpūla kaímenę linksmà, 80

taí nesirúpin àr lēsà àr tükusi kiaulé

65. Ūras H. Rh. 74. pasigēdat H. Rh. 76. Blozniù H. R. 81. lēsa H. Rh. u. so
öfters é für ë (z. b. 84 Kiaulénos neben Jautienos im flg. verse) auch o für ū.

irgi negaflis kàd kokì kuiliùkà suèda;
 bèt ir kùilì dīdelì jē parplēszt nesibījo.
 Taip tē nèprētelei, kiaulēnos jaú prisiēdē,
 85 dār nesisótin, bèt, ir jáutēnos užsigēdē,
 taip berzdžàs kaíp ir versžingàs pàmusza kàrves.
 O ir taí nè ganà; jē, vis daugiaús iszsižiójē,
 jaú ir jáuczu szeszérgiu parplēszt nesibījo.
 Aí, kēk mǎrgiu, kēk dvýliu jē svēte suēda!
 90 Žálì sù laukiù kytrù bei bìngusì kērszi
 kàrtais, ì laukùs nusibástē, pràdeda gāndīt.
 Bèt, ir jūdo jē daúg syk natbódami bùliaus,
 plēszyt ir mēsós prisiēst ì kaímenē szóka.
 Kērdžaus ir pēmenú, kàd jūs ulūdami baído,
 95 kàrtais taip natbój, kàd vos ì págiri tráukias
 ir, nusinészē kǎ, tújaús tikt ēda, tikt ēda.
 `Ak žēmý, žēmý, susimilk, padaryk mums próvǎ.
 Jùk nè daúgio reík, sztaí, jaú galviju netēksim,
 o po tám dār mùs paczùs sù gimine músu
 100 móteris ir vaikùs vilkai mēsinēt pasidrāsīs.
 O jūs jēgērēs mokīti, jūs lēsininkai,
 kám neszáudot kǎ valdónai pàlēpē száudyt?
 `Argi nežìnot, kàd neí vēns malonìngs karálius
 jūs užmùszt ir iszgaiszīt žmonēms nepavýdi?
 105 `Ar dykaí jis jùms kulkàs bei párakǎ dǎvė?
 O dēl ko vartùs kytriùs pàs girę pastátē
 ir, linksmaí gyvėnt, jēms úbǎ prìmuszē laúko?
 Eí, kēk syk ì szilǎ vógt nuvaziūdami búrai
 sù kaszelè dovanót slaptóms jēms àtnesza kùmpì
 110 ir aklaí prisisùrbt sù stūpoms prìpila gérklē.
 Bèt taí vis klastà; nēs vārts, taipó prisisùrbēs,
 jaú po tám ir prìsēgos atmīt užsimìrszta,

82. ne gailēs H. Rh. 94. Pieminiu H. Rh. ullodami H. allodami Rh. 97. mum-
 mis Rh. 100. Moteres H. Moterès Rh. 101. Egeres H. Medéjei Rh.

o taip, jám bekápanojant, klastūdami vágys
lėpas ūzdraustas, puszis ir drútmedį vágia,
àr, nusiszóvę sù grėkaís , sáv pàrveža brėdį 115
irgi namėj slaptà mėsínėdami jŭkiasi szėlmei.

«Rods» tàrė Priczkus, sù tabakù burùs pavitódams
ir, kaip búdas jo, žnairióms į Kùbą žiurėdams,
«rods jūsu mýlysta jáu pátys tėk iszsimánot,
kàd klastūt ir vógt vėrnėms nepridera klápams. 120

Àsz, szaltýszius, àsz, mokįto Blėberio zėntas, 120
daúg klastú tarp jús numanaú į baúdzavą jódams.
Szaí, bèn vėną tikt zodėlį júms pasakýsiau.

Túls tarp jús, máno sėbrai, vos į baúdzavą slėnka
ir atsivilkęs, kàd reík sùktis, vos rėplinėja. 123

Vėns, stovėdams ir vis szén ir tén zioplinėdams, 125
pásakas ir nėkùs visókius ūznesza draúgui;

o kitsaí tikt vis į pýpkį kėmszia tabáką,
àr ūzdėgt ugnės į pìntį skilia vėpsódams;

o vėl kits kà vógt slaptóms į pászalį tráukias 130
ir kaszelès kitú draugú kytreí sumedzójęs, 130

kaip koks szű smarkùs pakavótus trùpuczus ėda
ir kitėms baudzáuniukams tikt gėdą padáro.»

Kàd koks lėnkiszkas àr zýdiszkas balamútas
taip nesvėtiszikai klastūt ir vógt užsimáno, 135

àr kàd Vókėtis koks, vókiszikai pamelūdams,
taip ponùs kaip ir burùs apgáut pasidrąsin,
taí nesidývyju, nės jėms toks prìgimė búdas.

Alè kà mislyjat, kàd toks túls rándasi smirdas,
kùrs, létùviszikai kalbėdams, prádeda brányt 140

ir visai natbój kàd Krizas Krizą prigáuna?

Ar dývai, kàd jáu dël mús vėrnì lėsininkai
sù vėrnaís vartaís visùr dúsaudami skùndzas?

117. Rods, tare Selmas, tarp Buru sėdėdamas sznekant Rh. 118 felt bei Rh.
132 felt bei Rh. 133. taip ir kittiems Lėtuvninkams Rh. 134 – 181 felt bei Rh.

- Jùk baisù klausýt, kàd, ànt czesniù susibège
 143 ir brangvyno búriszkai prisiriję, búrai
 kits kitám klastàs ir szelmystès pasizįsta
 ir isz sávo grėkú sunkiù szutkàs pasidáro.
 Vėns, apbrányjės lėsininką, gĩriasi szėlmiš;
 o kitsai, vartùs priviliójės, jũkiasi smirdas.
 150 Szis, akìs užsipýlės ir dukiù svyrinédams,
 o ansai, isz viso jaú nũ sũlo nupũlės
 ir konė mérdédams, dár búru gĩa vagýstę.
 `Ak tũ szvėnts Dėvė, kokiągi gadýnę suláukėm!
 `Ak kokiós tamsýbės jaú apjėkino svėtą!
 155 Póns ir tãrnas jo peklón tikt bėga, tikt bėga.
 Dėvą vėns nėkũ laikýdams jũkiasi szėlmiš,
 o kitsai, kàd jám įtiktu, nėkina Dėvą.
 Túls, krúpàs nedarytas ir vos pásukas ėsdams,
 po vargú nasztà kàs dėn vaitója pakũmpės;
 160 o dár ir toksai utėlius jũkiasi Dėvui.
 Skũndžas nėprėtelius, kàd pónai várgina svėtą
 ir kàd búrams jė paskutinį lászina kraúją,
 o taczaús linksmai nusipėszt į kàrczamą bėga,
 taip, kàd pánedėlyj dár krápszto krùviną snũkį.
 165 «Ak» táre jám Enskýs, pás kumą Krizą sėdédams,
 «Prìczkau, tũ pėr daúg jaú mús isznėkini búdą,
 o dël to tũ taip Lėtũvninką nabagėlį
 iszdarkaí, jo szelmystès visàs pasakýdams.
 `Ar nedabójei kàd visì taip ėlgiasi búrai?
 170 Szvėds, Maskólius, Lėnks ir Žýds kitaíp nepadáro,
 o ir Vókėtis, Prancúsui «vui» pasakýdams,
 taip, kaip tikras koks Prancúsas móka prigáuti.
 Jùk ir tũ, gaidaú, szaltýszium dár nepastójės,
 sũ kitaís draugaís linksmai mokėdavai ėlgtis.
 175 Eí, kėk sýk sũ mumìs, tamsój į gire nuczũžės,
 pádarynėms, kaip mės, visókius vógdavai ũsius.
 Alė bejė tũ vis kytrei prisivógti mokėjei;

to dël ir vartaí tavè dár nēkadós nenutvèrè.
 O sztaí, mùs nabagùs glupùs (tikť gēda sakyťi)
 jaú tēk syk ir taíp asztreí lēsininks koravójo, 180
 kàd, mán ding, klastūt ir vógt jaú reíks pasiliáuti.
 «Rods» táre Sēlmas «neí vēnám klastūt nepareítis,
 o Lētùvninkams dár jū daugiaús nepritinka.
 Žinot jùk visi, kaíp kóznas Lētuvą giria
 ir kaíp daúg svetimú žmoniú, kàd mùs pamatyťtu, 135 183
 isz visú kampú szio svēto jaú susibēgo.
 Nē tikť Vókēczei visóki, mùs pažiurēti,
 bēt ir daúg Prancúsu mús mylēt susirinko,
 taíp, kàd ir lētùviszkai kalbēdami válgo
 ir jaú rúbais mús, kaíp mēs, vilkēti pagávo; 140 190
 tikť margú marginiu dár neszióti nedrįsta.
 Taígi pamēskim jaú tokį netikusį búda,
 o vērnaí visùr ir vėzlibai pasiēlgkim,
 taíp jaú ir svetimì mùs búrai girt nesigēdēs.
 Jùk mùms Dēvs asztreí, kaíp žinom, zókanaų dūdamas, 193
 draúdeš ýr klastàs visàs ir visą vagýstę
 ir neí szeíp neí taíp prigáut mùms nēdavė válią.
 Kàd Doczýs àr Jóns Mikólui pàvagia stūngį,
 àr kàd Jékė, ką nevėzlibai panorėjus,
 sù klastà slaptóms Katrýnos àtima ráža, 200
 tai jau dīdis grėks; nē taíp užsigeísti netinka. 145
 Eí, kàs tàs pēr grėks, kàd kàrtais dīdelį rástą
 szis àr tàs àr àns pasikirtęs pràdeda skáldyt,
 àr kàd áuzūlus szulnùs durnaí sukapójęs
 dūną kēpt àr ką dzovýt į kákalį kįsza. 203
 `Ar nebút ir kėras koks tám reíkalui tikras, 150
 àr kulélis isz žagarú sausú padaryťtas?»
 «Jaúgi ganà, kaimýnai» Prìczkus szaúkti pagávo

182. Lauras Rh. 184. Žinnom' Rh. 183. Žmogú Rh. 187. wissoki H. Rh.
 195—200 felt bei Rh. 201. Grieks, slaptoms pakirsti Medėlį Rh. 208. Kaimynai
 Selmas tare, ganà jau Rh.

- «kàs krivúlei reík iszmánomai pasisákém.
- 210 Bèt kàs zémai dár reikés trumpái pasakykim.
- 155 Žinot, kàd ugnis, kurią mės skildami dárom,
daúg naudós ir daúg iszkádu mums gál padaryti.
Kàd, pasikúręs jė, kukliùs àr sziùpinį vėrdi,
àr kàd, kèpdams kà gardzei, pàs káminą sédi,
- 215 taí táv isz drutú minksztì pasidáro kàsnei.
- 160 Eí, koktù duszélei, kàd, didei prisivàrgęs,
sùsnigts àrgi sulýts pàs sziltą kákalį tráukės
ir, mylédams jį, pamažì jaú pràdedi snáusti.
Ar nè geraí, kàd Dėvs ugnéle mums dovanójo?
- 220 Bèt ir málkos reík, kàd nóri stùbą paszildyt,
165 àr kàd kókį sáv prisikaítęs szùtini pūda.
Mislyk tikt, kàs bút isz mús, kàd, vèrt užsigéide,
kàs mums reík neí szio neí to neràstume svėte?
Taí jaú kiaúliszkus reikėtu jóvalus ésti.
- 225 Ógi kà veiktumbim, kàd kũczės, pėrszalę smàrkei,
ùz kakalės sziltós neràstumbim pasislėpti,
- 170 bèt neí žvérys ànt laukú bėginédami vàrgtum?
Taígi nevėngk, žmogaú, kàs syk, kàd vèralą vėrdi,
àr kàd szildytis kytrei pàs kákalį timsai,
- 230 tám dèkavót, kùrs ùgni táv ir szilumą dávė.
- Alè nepykit, kàd àsz jùms, kaíp pūlasi szùlcui,
- 175 dár daugiaús, kàs reík, trumpù zodžù pasakýsiu.
Tàs ugnės skaistùms, kursai mums žibina stùbą
ir, kàd vérdam kà, valgiùs iszszùtina pūde,
- 235 àr zémós czèsè, kàd reík mums, kákalį szildo,
tà lėpsnà, klausýkit tikt, kàd mės nedabójam,
180 daúg, àk daúg iszkádu gál umaí padaryti,
taíp, kàd jos smarkùms, tamsój auksztai pasikėlęs,
nè tiktaí músu búriszkas sudégina szėtras,

211. kurre H. kurre Rh. 212. ir felt bei Rh. 223. kad Rh. 224 felt bei Rh.
226. už Kakales H. Kakaliès Rh.

bèt ir póniszkus butùs suplészkina greítai.	240
Jùk girdėjot, kaip dū sýk puikiám Karaliáuczui dél raspústos ir sunkiú grékú pasidárè.	185
Argi nemátète jaú daúg tokiú nabagéliu, ùbagais einanczu, kuriùs suszùtino lėpsnos?	
Túls isz jú, sáv pàts bè próto kákalì kùrdams,	245
o kìts, táukus spìrgìdams, susvìlino náma;	
o kék sýkiu glúps ir nūpertas savoválninks,	190
pýpkì sáv užsidėges, tàrp szaudú nusibásto ir, zélék Dėvè, taipó suplészkina kėma,	
kàd isz viso tikt vos gáls tvorós pasilėkti.	250
Taip paskùì toks nèprètelius, iszkádą padáres ir, neí koks baisùs razbáininks, svėte nerìmdams,	195
jaú pasislėpt ir szén ir tén tikt bėga, tikt bėga. Taigi dabàr bylinėk sù jùm, taip ùbagu tápes.	
Argi netýrète, kaip músu mýlimą Krizą	255
pėrnai nèprètelius Doczýs susvìlino visą?	
Tàs szirdìngs žmogùs kaimýnu músu bebúdams	200
kózną vis létùviszkai mylėdavo sėbra.	
Ýpaczei ir labiáus szeimýną jìs sávo mėlą kaip savè patì czėdydams mylėt nepatìngo.	260
Dárba neí vėnám jisaí nuzdėdavo sùnkų, o prisidìrbus kėkvėnám, kaip reik gaspadóriui,	205
vis gardzei keptùs ir vùrtus dūdavo kásnius. Tikt dývai klausýt, kàd Laúras, mús pakamóre, Krizo kėlnores ir kùknę pràdeda gárbit.	265
To žmogaús nameliùs Doczýs, kaip jaú paminėjau, pýpkì sáv užsidėges ir kirmýt nusibástes,	210
naktýj prėsz gaidžùs taipó suplészkino pėrnai, kàd isz námo jo vos kúlas vėns pasiliko.	
Àk máno kaimynùczei, àk szirdìngi brolélei,	270

243. Argi ne matét jau perdaug Rh. 247. nūpertus H. 249. supleszkino Rh.
255. Willų Rh. 256. Alwins Rh. 265. Willaus Rh. 266. Alwins Rh.

- àsz dël Dëvo jùs meldzù. nuzmirszkite Krizo:
 215 ir kàd jùms jisai pasiklónios, ùbagais eídams,
 bèn nepadyvykit jám jo pamatydami skránda;
 ir kàd jis tèvemús skaitýs, nebárkite bédzų.
 275 Nés, kàs naktýj jám, želék Dëvè, pasidàrè,
 taí mùms pèr pètùs kàs dèn dár gál nusidũti,
 220 kàd mės, kaip túls Vókētis, prastódamì Dëva,
 szelmystès padaryt, klastūt ir vógt nesiliáusim.
 Taígi mokįkis, mēls žmogaú, czèsù pasirúpít,
 280 kaip zėmavójant táv reikės kàs dèn pasièlgtis.
 Szálant bè sziltós stubós iszbút negalési,
 225 o szaltós kurszólès srébt ir sùrbt nenorési.
 To dël tánkei táv reikės ugnės prasiskilti
 ir asũczų ànt ugnávètès pastatyti.
 285 Tikt, mináu, saugókis, kàd, sáv kákalį kùrdams
 ir pasikèpdams kà beí skánų viralą virdams,
 230 neí savè pátį neí kitùs draugùs nepazeísi.
 Jùk girdėjei, kaip Doczýs, ansai savoválninks,
 Krizui négandas, vargùs ir gėdą padàrè.
 290 To dël nemirsžék kàs dèn í káminą žvilgtert
 ir kytrei krapsztýt, kàd sũdzu kàs pasidàrè.
 235 O stubój nè valià sukráut ànt kákalio skėdràs.
 Szùksztu czè dzovít àr dzáut bèn págalį vėnà.
 Žinot jùk visì, kokį mės ūrdelį tùrim
 295 ir kaip vyriausýbè tą ketìna pakárti,
 kùrs, kaip kėtsprándis szaltýsziaus zódį panėkįs.
 240 Bèt ir taí nè geraí, kàd kàrtais, ko pasigėdęs,
 naktýj í tamsiùs kampùs sù žìburiu kópi,
 àr ànt vaíc Palaikiu, kaip tėvui reík, nedabóji.»
 300 Prìczkui taíp szaltýsziskai burùs bemokìnant,
 sztaí, ànt úlyczos toksai pasidàrè szúvis,

271. Willaus Rh. 284. Ugnewietès H. Rh. 288. Alwins Rh. Sawawalninks H. Rh.
 289. Willui Rh. 292. Newale H. Rh. 297. Bet tai Rh. 300. Selmui Rh.

kàd ir žėmė sù visaís daiktaís padrebėjo, o stubój langaí naujei taisýti sudrisko.	245
Kóznas, szúvį tą girdėdams, taíp nusigàndo, kàd apgaíszė tú kelì po sũlu nupũlė.	305
Bèt kitì tàrp jú, daugiaús turėdami próto, isz stubós Plauczúno tú kuleís iszsirito	250
irgi bekápanojant ànt kėmo Dùraką rádo. Nės Doczýs, varnėnos ęst pėr mėr užsigėidęs, bėdzui tám glupám lodũtą pùloką dávė,	310
lėpdams, kàd jám tú nuszáutu dvýlika várnu. Dùraks, paikas vaíks, gaspadóriaus sávo paklùsęs,	255
várnu mùszt tújaús kėk reík sù pùloku bėgo. Sztaí, ànt kraíko jis iszvýdęs didelę várną, szóvė taíp durnaí, kàd száudams uždegė skúnę	315
ir kaimýnu tú visàs suplėszkino tróbas. Bèt ir Dùraką pùloks pėrplyszdams pagadino.	260
Tókei nėgandai, zėlėk Dėvė, nusitikus, tú póns àmtsrots sù tarnaís visaís pasiródė ir tyrinėdams kláusė, kaíp ugnis pasikėlus.	320
Sztaí, kėkvėns, szirdingai vėrkdams irgi dúsaudams, nėprėteliaus Dóczo ir várnu jo paminėjo.	265
Àmtsrots sù tarnaís, kalbàs girdėdami tókias, dývyjos didei ir Dóczį bárdami spiáudė. Bèt dár to nė ganà. Raspústą reík koravódýt.	325
To dël sù lenciúgais jį drutaí surakino ir surakítą taíp ànt rógiu nùvezė súdyt.	270
Po penkiú dėnú daugùms susirinko súdzu ir daugýbė liudininku tújaús suvadino. Sztaí, tú Milkus ir Enskýs sù Blėberio zėntu	330
Laúras ir Laurėnė, Jėkė sù Pakulėne liudyt ir ànt Dóczo skųst ankstì nukeliávo.	275

309. Alwins Rh. 310. užkrautą Rh. 320. pasikėlos Rh. 322. Neprietelaus Alwino Rh. 324. Alwiną Rh. 328. Sudzių susirinko Rh. 332. Alwino Rh.

- Taipgi dabàr visēms jaú vēžlibai susirinkus,
 provninkai atvēsdīt Dóczi ūrdelī dāvē.
- 335 Jis didei dūsaudams provninkams pasiródē.
 Pónai kláusé jī, kaíp súdzoms reík tyrinēti,
 280 kàd jē próvā nór koznám vertaí padaryti.
 O ir liudininkai visi, provón suvadīti,
 liudyjo taip vertaí, kàd pónai liudimā gýrē.
- 340 Bèt Doczýs, girdēkit tikt, rankàs ģsirēmes,
 provninkams visēms neí géro nēdavē zódzo.
- 285 «Kàs jūms rūp» tārē jis «jús provninkai malonīgi,
 kàd, varnēnos kàrtais àsz iszsikēpt ūsigeidēs,
 vārnu bèn porēlē sáv pētūms nusiszáuju ?
- 345 'Ar nepavélyjo gaiszīt jàs mūsu karálius ?
 Tàrp Lētūvninku daúg ýr iszdykusiū búru
 290 ir bernú daúg ýr, kurē tā nēkina vālgī;
 o mán vis vēns mērs, kàd tikt mēsós prisivālgau.
 O jús bēdzui mán kašnēlī tókī pavýdit ?
- 350 'Ar nē ganà, kàd àsz jūms vārnu nūneszu kójas,
 ir, kaíp búru reík, sugávēs dvýlika žvīrbliu,
 295 gálvas nūsuktas kàs méts jūms dīt nesistēngiu ?
 Taígi bèn ģrgi manēs bèn kàrtā jaú susimīlkit,
 kàd àsz isz bēdós, gaivīdams sávo duszēlē,
- 355 vārnu bèn keliàs iszsikēpt kàs méts nusiszáudau.
 Jūk jús pónai mūs burūs jaú taip nustekēnot,
 300 kàd paskiáus mūms ēst reíks žiūrkes ģrgi pelēdas».
- Priczkus sù kitaís szaltýszeis, Blēberio sēbrais,
 dývyjos didei dyvūs girdēdami tókius.
- 360 «Ak» tārē vēns tàrp jú «toktù sù mūsu gadýne,
 kàd savoválninkai, drausmēs natbódami pónu,
 305 sáv ir ártymui bēdnám iszkáda padáro.
 'Ar nē ganà póns àmtsrots mūs, kaíp tévs pamokīdams,

334. Prowninkai atwest' Alwina urdeli Rh. 340. Alwins Rh. 358. Selmas Rh.

- draúdes ýr sù púczkoms ànt padváriju száudyt?
 O kék syk kunigaí, misziàs laikýdami, bárè, 365
 kàd més pónams, kaíp mùms reík, klausýt nenorèjom!
 Taígi dabàr ziurèkit tikt, kàs mùms pasidàrè. 310
 `Ak Doczý, Doczý, tù mùs klausýt nenorèjei,
 kàd tavè més visì vèrnaí graudéndami bárèm.
 Rods, zélék Dèvè, mùs vèszpatys malonìngi 370
 búra, vis pinigú daugiaús norédami, lùpa.
 Kàd Doczýs poréle várnu kèpt nusiszáuja, 315
 àr czèrpèj neszvánkià jú sáv szùtina mèsà,
 rods nè grazù girdèt ir búrui didelè gèda.
 Alè kà veíks žmogùs stokódams ir badù mirdams? 375
 Dèl bédós jùk kàrtais daúg dývu nusidũda.
 Tikt pèr mèr nè geraí, kàd kũczès glúps savoválninks 320
 száudydams durnaí kitèms suplèszkino náma ».
 Taip visèms besiskùndžant, vákmistras atsibástè
 ir szaltýsziams í Karaliáuczų pàlèpè rèngtis. 380
 Tù pilvóts Kurpiúns, vyriáusias jú pakamórè,
 vákmistrui pasiklóniodams kepùrè nuvózè 325
 ir, kàs tàrnui reík, atlíkt vèrnaí pažadèjo.
 Taip po tám jisaí, suvadìnès dvýlika szùlcu,
 ùrdelì dávè, po penkiú dènú pasiródyt. 385
 Tù jè visà Výzlaukio sujùdino vàlsczų
 taip, kàd isz visú paszaliú susirìnkè búrai 330
 neí koks skruzdélýns visùr kribždèti pagávo.
 Rods taip reikia padónams pónams sávo paslúzyt
 ir atlíkt vèrnaí, kàd jùs jú spáudza malónè. 390
 «Ak» táre Laúras, vèzlibus zodžùs pasakýdams,
 «àk, katrùl jaú czèsas mùsu nelábs nusibástè! 335
 Kóznas jùk zioplýs, vargdèniú nùgara lùpdams,
 sávo malónè dár iszkèlt ir girt nesigèdi.

- 395 Kàspars — jùk visì pazįstat Kàsparaį smàrkų —
 tàs nevidòns baisùs, vis póniszkai pasipùtes,
 340 neį erszkétis koks nabagélį gàndina búra.
 O jo dùmczus Daugkalbà, toksjaú balamútas,
 rékaudams vis neį gaidýs sávo skiaútureį ródo.
 400 Āk kaíp máz tokiú, kurė, valdydami svėta,
 gailis sávo žmoniú, kaíp reík, ir àtmena Dėvo».
- 345 «Tù» táre Prìczkus jám «saugókis Kàsparaį kibįt
 ir tylėk, kàd dùmczus jo táv mùsza pèr aúsi.
 Dùmplės ýr naudingas dáikts į káminą pústi,
 405 bèt prész vėjus púst dár jós nėkadós nederėjo
 ir debesú greitú žingsniùs stabdyt negalėjo.
 350 O àr gál erėliui žvirblis glúps prisilýgít,
 àr blogà varlė prész liúta didelį stėngtis?
 Taígi dabókis sù ponù pasipútusiu szútyt
 410 ir laikýk sávo snùkį, kàd kalbój nepariktu.»
- Tùs zodžùs, visėmsgi begirdint, isztaré Prìczkus
 355 ir, į káilinius iszverstus tújaús įsinėres,
 àmtsroto javeliùs iszkùltus į Karaliáucų
 sù kitaís vėrnaís szaltýszeis nùvezė greítai.
 415 Bèt ir vákministruį póns àmtsrots búvo palėpes,
 kàd ir jis sù Prìczkum ànt pinigú padabótu.
 360 Nės to àmtsroto szyksztumas búvo bė sótės
 ir kàd kàrtais jis vargdėniui dūdavo grászi,
 taí tú tris naktis dèl to mėgót negalėjo,
 420 o, iszaúszus jaú, taíp daúgel ászaru vėrkė,
 kàd jo slúginės ir bernaí visì nusigàndo.
 365 Tàrnas jo Szlapjürgis sù mergà Susukáte
 sáko, kàd jisáí dèl to taíp ùbago baídos,
 kàd jám naktýj apmaudūt ir vėrkt nereikėtu.
 425 Nės jám jūdikis dūts sapnė kaíp grėks pasiródo

395. Didgals. Didgalà Rh. 398. Kalbamils Rh. 402. Selmas. Didgalà Rh. 411.
 Selmas Rh. 416. Selmu Rh. 422. Anussis Rh.

ir tamsój vis ik iszaúsztant gàndina bėdžų.	
Bèt dumczùks jo, kùrs kàs dèn jàm pátalą klója,	370
ir kàs nákts, kàd kóznas jaú sáv mėgt įsigúsztes,	
skárbus sérgėt tūr, penkiàs liktis užsidėges,	
sáko, kàd jo póns daúg sýk didei nusigàndes	430
irgi drebėdams prėsz gaidžùs isz pátalo szóka.	
Nės prėsz gaídgytę vis jàm Bildùks pasiródo	375
ir jo skrynę sù skarbaís į káminą vėlka.	
To dël jis kàs rýts, kàd jaú vėl užteka sáulė,	
klúpodams, kaip tikras nárs, pàs átdarą skrynę,	435
úz iszlaikymą skarbú tėvemús pasiskaító.	
To dël irgi dabàr szaltýsziams į Karaliáucų	380
dėrgiant sù karáliszkais grudaís nukeliávus	
vėrkė jis kàs dèn ir naktýj rimt negalėjo.	
Kàrtais kéikė taip, kàd jo vaikaí nusigàndo,	440
o vėl kàrtais isz knygéliu póterius imdams	
irgi dúsaudams pàs knygàs auksztýn pažiurėjo.	385
Taipgi bevàrgstant jàm ir gėdiszkai bedejųjant,	
sztaí, vėns jo tarnú pargrįžes jàm pasiródė	
ir, pasiklóniodams, kaip tàrnui reík pasiklóniot,	445
jàm kupeželninko Mikólo grómatą dávé.	
Àmsrotui laiszkùs atplėsziant irgi beskaítant,	390
sztaí, ir Priczkus jaú parczűžes isz Karaliáuczaus	
alė dúsaudams ir ligústas jàm pasiródė;	
nės jaú žilas bũvo žmogùs ir sirgdavo tánkei.	450
Àmsrots, tris žakùs naujù skarbú pamatýdams,	
vėl atsigávo ir sunkei dúsausti palióvė.	395
Bèt kaip jo tarnaí, kėk ýr, surokűti pagávo,	
sztaí, kokià neczėstis! szilingo pasigėdo.	
Àmsrots dël iszkádos tós taipó nusigàndo,	455
kàd pèr visą náktį vėl mėgót negalėjo,	

429. Żwakès Rh. 435. durn's Rh. 446. Bertolo Rh. 448. Selmas Rh. 449. lig-
gústas H. Rh. 454. Du Grasziu Rh.

- 460 o, iszaúszus jaú, taipó sumúszdino Priezku
 kád, vos tris dēnās suláukęs. nūmirė bėdžus.
 Bėt ir vákmistrui taip smárkei mūszė pėr aúsi,
 465 kád ir jis penkiās dēnās ànt pátalo sirgo;
 o burūs visūs, kurė jo pàrdavė grúduš,
 465 lėpė to dēl plėkt, kád jė pasivėlinę bũvo
 ir tēk rúpesczu sunkiú jám bũvo padárę.
 Tai brolėlei, tai visà szio svėto malónė;
 465 tēk nusipėlnom, kád vėrnaí atlėkame slúzbą.
 Júk jaú, kàs tikt nór, tās búriszką nabagėli
 470 stũmdo szén ir tén, neí kókį szũnį nevėrtą.
 «Ticz» táre Sėlmas «nė pėr daúg dēl to nusimįkim.
 Júk bė Dėvo svėte nėks negál nusidũti.
 470 Pónai zémės szios negál bė jo ponavóti,
 o mės búrai vėl bė jo negálime vąrgti.
 475 Kóznas tũr, kaip Dėvs jám skýręs ýr, pasikákįt.
 Tàs, kũrs užgimdams auksztai, kaip póns, atsisėdo,
 mislyt tũr kád jį tenai mėls Dėvs pasodino;
 475 o tasaí, kũrs užgimdams burũ prasadėjo,
 gėdėtis vyžėliu búriszku nepriválo,
 480 kád tikt vėžlibai, kaip reik, atlėkt sávo dárbus
 ir labiaús, kád jis szirdingai bijosi Dėvo.
 Tũ savoválninke Didpílvi, vis pasisziáuszęs
 480 ir neí zaibas koks zaibũdams gándini búrą;
 àr tũ nė taipjaú, kaip bėdžus toks, prasadėjei
 485 ir momà taip táv, kaip jám, pastũrgali szlũstė?
 Kàs táv lėpė vąrgdėnį nuliúdušį spárdyt
 ir pasidzáugt dēl to, kád jis vaitója dejũdams?
 485 Dėvs ànt sósto prakilniaús táv pàlėpė sėstis
 ir piktũs koravót beí baúst táv įdavė szóblę;
 490 bėt teisiũsius kirst ir dũrt táv nėdavė válią.

457. Selma Rh. 468. Lauras Rh. 479. Sawawalninke H. Rh. 485. Diewas Rh.
 487. Wale H. Walę Rh.

Taigi dabókis, ásztrų kárda sávo pakéldams, kàd nįžeistumbei táv klaúsantį nabagéli.	
Alè mataú, kàd tù, tyczóms akis užsimérkęs,	490
vėryt jaú bijaís, kàd Dėvs visùr tavè máto ir kàd kàrtą jis atdėngs távo visą raspústą.	435
Ticz tikt, ik sudžà szio svėto táv pasiródys ir ponùs taip, kaip ir mùs, sudóp suvadinęs, álgą kėkvėnám, kaip pėlņes ýr, sudavádys.	495
O jús vargdėnėlei, jús vyzóti nabágai, jús baudžáuninkai, bernaí ir kaímeniu kėrdzei	440
ir kàs dár daugiaús ýr stėnanczu nabagėliu, rámdykit bėn ászaras írgi paliáukite vėrkę. Žinom júk visi, kàs pėrnai mùms pasidárė,	500
kaíp, želėk Dėvė, póns àmtsrots mùsu nabázninks nùmirdams nūglai mùms raúda dide padárė.	445
Àk pón àmtsrot, àk, dėl ko mùms nùmirei pėrnai! Žinot júk, kaip mės, pèr daúg raudódami bėdzei, àk, želėk Dėvė, baisingą sùkata gávom,	505
o daugùms, užkimęs jaú, kalbėt negalėjo.	
Ógi dabàr, kàd vėl isz naújo vėrkt nesiliáusim	450
ir ilgiaús nesvėtiszikai vaitódami kaúksim, Tùr mùs ákys iszkirmýt ir kúns nusidóvyt.	
O kàs būs paskùì, kàd jaú gyvėnt nederėsim	510
írgi karáliui, kàs mùms reík, atlikt negalėsim?	
Úkius mùms atìms ir nėszt lėps ubagú krėpszą.	455
Taigi neszútykim, kàd pónai skiaúture ródo ir Velniú vardùs kàs dėn rokūdami kéikia.	
Dėvs kėkvėną kàrtą ràs, kaip ýr pažadėjęs	515
ir koznám atlygis kaip jis ýr nusipėlņes.	
Jaúgi ganà sziam sýk vaitójus írgi dejávus. Skirkimės írgi namó tėsioğ vandrūt nuzsimirszkim.	460

510. gyvet H. 512. mus' Rh. 515. raš karta Rh. 516 felt bei Rh. 518 wand-
rot H. kélaut' Rh.

Tikt girdėkit, kaip ànt mūs jaú báriasi móters,
 520 o vaikai ànt úlyczu bėginėdami klykia.
 Jáuczei sù arkleís ir kárvės pászaro stėna,
 o parszingos kiaúlės beí iszálkusios ávys
 465 sù kitaís daiktais į mūs žiurėdami vėrkia.
 Jaú pargrįžtam jùs gaivīt; bėn mėldžami láukit;
 525 gáusit kàs jùms reík ir szėndėn dár prisiėsit.
 Žinom jùk, kaip reík bandėlę mylimą sótīt
 ir kėk sykiu jė pėr dėną reikia pagirdyt.
 470 «Rods» tārė Laúras «rods taip reík gyvėnt gaspadóriams,
 kàd jė nór gyvėnt kytreí ir pilnavót úkius.
 530 Vókėczei Lėtùvninką pėr drimelį laíko,
 o Prancúspalaikei į jį žiurėdami szýpsos.
 Szýpsos rods, o tikt mūsu száuną gárbina dūną
 475 ir deszràs rukítas sù pasimėgimu válgo.
 O sztaí, jaú lasziniú lėtùviszku prisiėdę
 535 ir mūs álų sù gvoltù jaú visą sugėrę,
 vėžlibus Lėtùvninkus iszpeíkt nesigėdi.
 Tù prancúsiszkas žioplý sù Szveísteriu stóru
 480 ir kàs dár daugiaús susibástėt Lėtuvą várgīt,
 kàs jùms lėpė mūs ir žmónes mūsu panėkīt?
 540 «Ar negalėjot tén pasilikł, kùr jùs nuperėjo
 ir varlės beí rùpuizes jùs ėst pamokino?»
 «Aí» tārė Sėlmas «tù pėr daúg pasakai Prancúsams.
 485 Jùk žinaí, kėkvėns žioplýs tūr sávo daváda.
 Mės Lėtùvninkai barszczùs ir szìupinį skánų
 545 sù laszineís gardžeís iszvirtus girdami válgom
 ir szulnú deszrú, lėtùviszkai padarytu,
 dár, kàd tùrim tikt, neí szeíp neí taip nenugrìsom;
 490 né, nenugrìsom dár, bėt vis daugiaús užsigėidžam.

528. Simmas Rh. Gaspadoriems H. Rh. 531. Prancuzpalaikie H. Rh. 537.
 prancuziszkas H. Rh. 542. Mylas Rh. Prancuzams H. Rh. 544. Barszkus H. Rh.
 547. teip H.

Kàd Prancúspalaikis rëbiú varliú prisièdeš,
o Lëtùvninks žirniu beí lasziniú prisiválges, 550
kaíp krikszczónims reík, dosnìngo nàtmena Dëvo,
taí taíp vëns kaíp kits nevèrts kàd plùtą nukąstu.
 Zális sù dvyliù, sù márníu ìrgi sù pàlsziu 495
ýna, kàd nór èst, száudú pamatydami kúli;
o kàd isz tìkrós szirdës jëms prìmeti plùszta, 555
tù sù lëzuvìù jì krìmsť ì gómurì tráukia
ir sávo száudus vis ì mùs žiurédami brászkin.
Àk kàd jë lëtùviszkai kalbëti galëtu, 500
dár už dóvaną tą staldè dideí dëkavótu.
Vásarađ rods kità, kàd pëvu žýdi zólélës, 560
ir kàd kóznas dáikts, laukè sávo pászarađ krìmsdams,
sù pasimëgimu válgo ir linksmaí szokinëja.
Bet kàd rudenýs ir žëmà jaú pràdeda rústaut 505
ir visì daiktaí, baisýbiu tú nusigàndę,
slépias ir pasislëpę gráužia sávo zopósta, 565
taí jaú nè mërà ká skìrstyt àr pasisávìť,
bèt už gér reík prìmt, kaíp dūda Dëvs padalydams.
Žinom jùk ir jaú daúg sýk isztìrdami mátëm, 510
kaíp gyvì daiktaí, kàd száltis jaú pasipùrtin,
slápos ir pilvùs skupaí maitìdami kràmto. 570
Vàrlës sù žuvimìs, vežéi sù sávo vežýczeis,
ir kàs dár daugiaús po ledù gyvëndami snáudza,
àr kàs giriose sumiszaí bëginédami vàrgsta, 515
vislab rods žëmós czèsè sávo pászarađ rànda.
Nës dosningas Dëvs këkvëną žìno pasótìť; 575
alè sù pilnóms sáujoms mùs vis szért nežadëjo.
Taígi nereík tújaús nusimìť, kàd mùsu zopóstas
ànt laukú mènks ródos àr pasimázina greítai. 520
 Jùk nè pìrmas méts, kaíp mës gyvëndami vàrgstam

549. Prancuzpalaikis H. Rh. 560. Wasara H. Rh. 561. Ar kad Rh. 563. Rud-
denis H. Rh. 567. imt Rh. 573. Girrosa H. Girrësa Rh.

- 580 irgi nè pìrmas sýkis jaú, kaip sziùpinį vèrdam.
 Daúg iszléidom jaú skupú pavásario czésu,
 o kék vasarú beí visókiu rudeniú mátèm.
- 525 Kláuskit tikt senšiusius jús glupèji bebàrzdzei
 ir girdékit kà jè jùms pasakýs prisivàrge.
- 583 Jús vaikai glupì dár svètą szì nepazįstat,
 bèt neí žindyti parszúkai vis szokinéjat.
 Dár ir jùms ateis vargingos jūsu dënélès,
 kàd pamaži, lèlès ir žirgus sávo paméte,
 530 isz bédós, pelnýtis kà, nusitvérsite dárbus.
- 590 Més surùkè dèdai, mèsgi kupróti nabágai,
 mès taipjaú kaip jús ànt úlyczu szokinéjom
 ir taipjaú kaip jús sávo jáuną vásarą szvèntèm.
 'Ar tikéjomès, suláukè rùdenį kùmpà,
 535 taip umaí nusidóvyt irgi pablógt taip greitai?
- 595 'Ak, kaip véikei žmógiszkos nudýla dënélès!
 Kóznas véns žmogùs, taip póns, kaip búrs, prasidédams
 ir vargingai užgimdams tikt pùmpurà ródo,
 ik po tám tikraí, kaip dúszei reík, prisizindęs,
 540 áuga bè rúpesczu, kàs dën isz pùmpuro kópdams.
- 600 Alè sù vèna dènà zédélis dár nesiródo,
 bèt reík daúg dènú, ik pùmpurs jo prasilùksztin
 ir sávo pàslèptą grožýbè visà paródo.
 O veí, silpnas dáikts vos vos žydėti pradéjo,
 545 sztaí, jaú ir vargaí tûjaús jì pràdeda stùmdyt.
- 605 Žinom jùk visì, kaip mùms bèdnèms pasidàrè,
 kaip mès, vaíkesczeis glupaís dár búdami, záidèm.
 'Ak, kùr dingot, àk, jús jáunos músu dënélès!
 rudenýs ir žemà grožýbes jūsu sudàrkè,
 550 o mùms dèdams jaú vainikà žilà nupýnè.
- 610 Veí brolélei, sénà vél nulydèjom méta

586 felt bei Rh. 587. Bet ir Rh. 608. Ruddenis H. Rh. 610. Méta nulydè-
 jom Rh.

ir visókiaus jo vargùs taipjaú nulydėjom.

Ką mums náujas méts ir vél atkóp dama sáulė,
kàd mūs svėte Dėvs laikýs, toliaús sudavádys
dár iksziól nenumánom ir zinóti negálim.

555

Ant, laukai szalti, kuriú mės nùgara minkszta
vasarà rėžem ir grudeliùs bėginėdami bàrstem,
dár sù ledaís ir sù pusnýnais mėgt uzsiklóje
irgi neródo ką mums Dėvs dosnìngs pazadėjes
ir surokávęs ýr, kaip mės dár svėte nebùvom.
Bèt pamatýsim, kàd jaú vél, sù padėjimu Dėvo,
vasarà ródysis ir mės vél szilumą jaúsim.

615

Czėso reík, to czėso tikt katreí palukėkim
ir, ik dirvos vél ką dūs, palukėt nepaìskim.

560

620

O tù mėls Dėvė, tù dāngiszkas geradėji,
tù pirm ámžiu, kaip mės dár dumót negalėjom,
jaú iszmislyjei, kaip kàrtą mės prasidėsim,
ir ko mums reikės, kàd szvėsa czė pamatýsim.

565

625

Tù mums sàjnarius ir umùs visùs dovanójei
ir sudavádyjei kėkvėną reíkalą mūsu.

Tù dēnàs verksnú beí dzaugsmú mūsu paskýrei
irgi nulėmei jaú koznám ilgumą dēneliu.

630 570

Sztaí, vél csėσαι sėnojo pasibaígusio méto
ir visókios prėspaudos sù távo pagálba
jaú nusidóvyjo, bėdzùs mūs raudinę tánkei.

Àk nėkingi jús dzaugsmáí sziltós vasarėlės,
jús zolėlės blizganczos sù sávo grožybėms,
o ir jús pauksztėlei sù saldžeís alasėleis,
àr kàs dár daugiaús pàs mūs sávo vásarą szvėntėt,
jús nepriválėt rúpītis, pàs mūs atsilánkę,
kaip maitísitės àr kùr szėtras sávo sutvérsit
ir neí árt neí sėt neí ką suvalýt nepriválėt,

635 575

640 580

neí, kitėms dárbus atlikt, í baúdzavą rėngtis.
Nės jũms Dėvs taip dóvytis ir dirbt nepaskyrė,
bėt bė rúpesczu jũs iszlaikýt pažadėjo.

585 645 Mės grėsznì sirátos, mės bėdnì nabagėlei
rods valnỳbės júsiskos pasidzaúgti negálim
Íszgi mazú dėnú mùs skaúdzos várgina bėdos
ir iki mìrsztant múczyt músu dusziàs nesiliáuja.
Taíp, kaip žinom, ir jaú vėl pasibaigusì métą
590 650 tú po Velyku, maísto dėl, triusinėti pradėjom
ir daúg prákaito pėr visą vásarą mėlą
dirbdami nú karsztú veidėliu músu nuszlũstėm
ik zopostėliui ká susirinkom ir pakavójom.

Taípgi dabàr jaú rùdenì sù svotbóms nulydėje
595 655 ir kaimýniskai beí vėžlibai pasidzaúgė,
rúpikimės zopóstą dár pasilikusì czėdyt
ir, kàd ká gardzeí pasikėpsim àr iszsivĩrsim,
vis rytójaus ir kitú dėnú paminėkim.

Nėsa dár ilgs pažygýs, iki vėl vasarėlė suláuksim
600 660 ir szvėziũs valgiũs í pũdus kráudami vĩrsim.
Nũgi dabàr vėl skĩrkimės ir sù padėjimu Dėvo
skũbĩkimės sávo pádarynes pamažì pasipróvyt.
Nės saulėlė vėl pusnýnus pràdeda gàndit
ir jaú vėversei linksmaí lakstýdami czýpsi.

605 665 Veí, vasarėlė jaú pamažì prisiàrtina mėlą
ir, kàs músu zopóstams reíks, vėl záda parúpit.

Bėt bė tavėš, tù dàngiszkasis músu tėtuti,
nėks negál mùms tèkt, ká mėlà vasarà záda.
Ká mùms máczys prĩprovos, ká músu triusėlei,
610 670 àr kàd, sėtuves ir naujũs noragũs nusipĩrkė,
árt iszsitráuksim ir grudeliũs, kaip reík, pasisėsim?
Vĩslab bũs nėkaí ká veĩksim àrgi pradėsim,

642 felt bei H. scheint aber echt zu sein. 653 ir Zopost. Rh. 663. Pustynus H.
Rh. 664. Wiewerseí H. Rh. 668. mielą Rh.

kàd žegnójanti rankélè távo negélbès.

Tù mùs iszlaikei pèr visà praszókusi méta,
tù dár ir toliaús mùs iszlaikýti galèsi.

615 673

Kà mùs vasarà dūs mès rods numanyti negálim,
bèt tù jaú žinaí kèk mùs reikès surokávès.

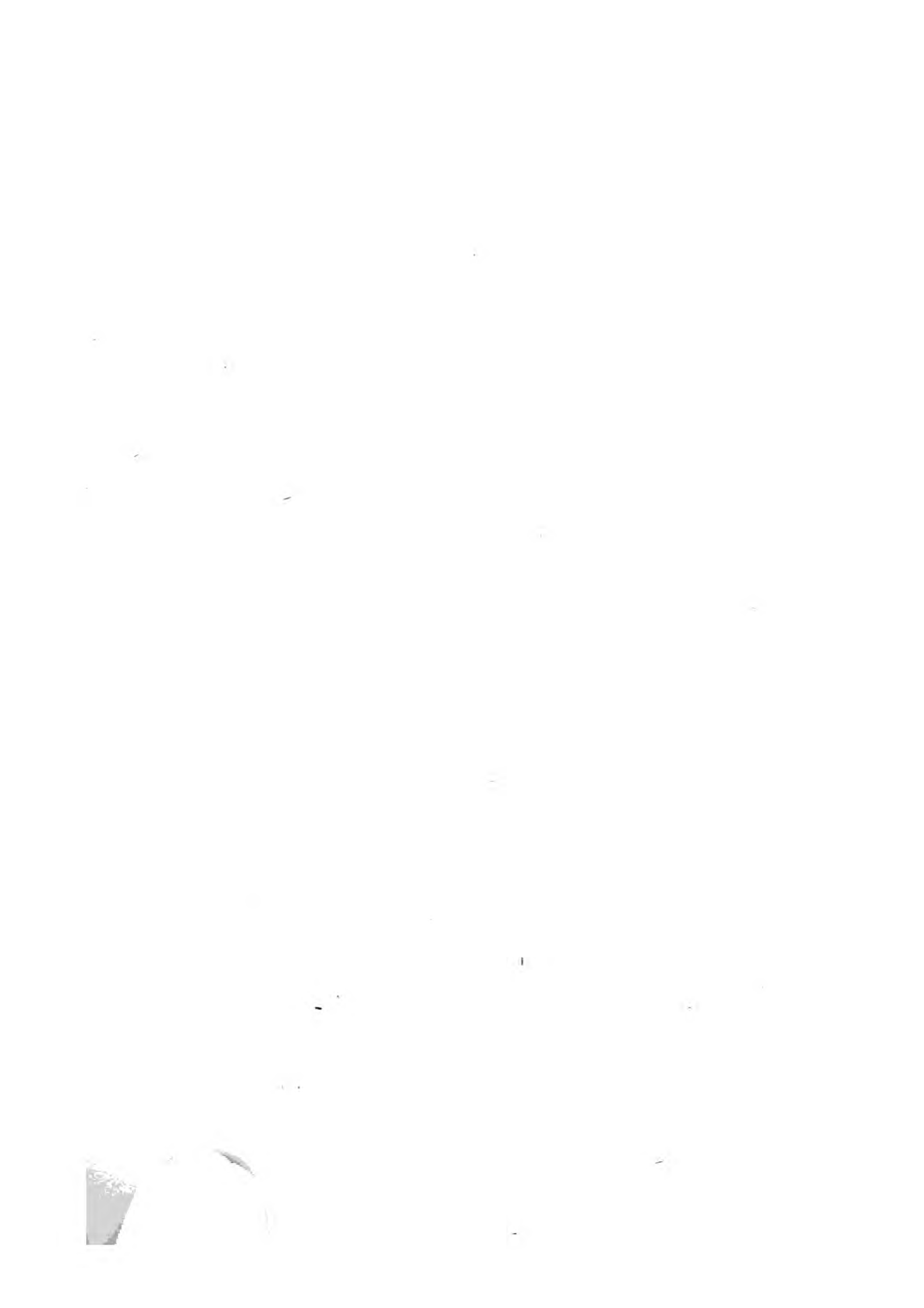
Mès glupì daiktaí niszmánom távo daváda
ir távo mìslys neigi bedùgnei mùs pasiródo,
kàd mès kàrtais pèr gilei pasidrąsine žiúrim.

620 680

Taigi, tètùti, toliaús už kózna reikalà mūsu
rúpik tėviszkai, kàd vèl jaú vasarà ràsis
ir mès vèlei ànt laukú triusinédami vàrgsim.

G a n à. *)

*) felt bei Rh.



Fragment,

von Donaleitis für die dichtung Métas bestimmt.

(Vgl. III, 850 flg.)

Bèt ir vèzlibì krikszczónys dár nepalióvè.
Dèvui búk garbě! dár ýr tokiú gaspadóriu
ir dár tévú ýr, kuré, mylédami Dèvą
pátys nè tiktaí, kaíp reík, vertaí pasièlgia,
bèt ir sávo namùs kaíp tévaí màndagei vàldo. 5
Sèlmas, àk ansaí vertaí pagirtinas Sèlmas,
búras rods, nè póns, alè màndagus búras.
Jo trobà taipjaú prastà kaíp kito burùko;
vàlgis jo kàs dèn tikt mènks ir mènck nudarýtas;
skinkì jis gardzeí àr szàltą vándenį géria; 10
o jo rúbas tikt prastaí pasiúti trinýczei,
àr žémós czèsè dideí nudilusi skránda.
Bèt jis nè szyksztūdams taip menkaí pasièlgia,
bèt kàd vyriausybei, kàs jeí reík, attesétu
ir, kàs sziùilei beí bažnýczei pūlasi, dūtu. 15
Žinot jùk visì, kokė mùs sùnkina czèsai
ir kaíp bàrszczei vos beí plùtos mùms pasiliko.
Àr nè geraí, kàd Sèlmas, kaíp naudings gaspadórius,
rúpjdams kokié masznéle móka paslèpti?
Jùkgi nereík visėms zopóstą visą paródyt, 20
àr visėms pasakýt, kàs czè beí tén pakavóta.

Sèlmo namùs, kàd kàrtais jùs lankýt užsigėisi,
lýgei kaip bažnýczę kókię ràsi rėdýtus.
Stálas jo neí szvėnts altórius táv pasiródys,
25 ànt kurió knygelės szvėntos gùli padėtos,
kàd jis pàts àr jo grazei mokiti vaikėlei,
daug prisidirbę bei visùr vėrnaí triusinėję,
tù sù gėsmėmis saldžóms linksmaí pasidžaúgtu
ir vargùs szio ámžio sáv lengvùs padarytu.

1—5 finden sich mit einigen veränderungen III, 850—854; das übrige hat D. bei der zusammenstellung seiner dichtung verworfen. Rhesa hat in seine aufgabe noch v. 6, 7 ferner 22—29 mit einigen veränderungen aufgenommen.

7. ein fuß felt dem verse.

P á s a k o s.

Pásakos.

I. Lápès ir gàndro czesnis.

Lápè ànt laukú medžódama gàndrą sutiko.
«Sveíks» táre «mēls broliaú, kà veikia távo paczùtè?
Kúdikey távo taipjaú, kà veikia sávo lizdélyj?
O ir tù, kà veikì, àr sveíks, àr drúts dár medžóji?
Bèt nepadývyk mán broliaú, jaú bárti reikētu. 5
Ko dèl tù manè pèr tókį didelį czėsą,
ko dèl taip ilgaí nelankeí naméliúse máno?
Ràsi jaú iszdykaí, varliú pèr daúgel turédams
ir sávo rùpuižes isz prúdu músu žvejódams?
Jùk nè màndagu ýr kaimýną gérą užmìrszti.» 10
«Rods» táre gàndras jeí «ir jaú bèn kàrtą reikētu,
alè žinaí koks triúsas ýr ànt stógo maitýtis
ìrgi keliùs vaikeliùs penėti ir užaugìti,
prègtám nù vanagú piktú neprèteliu gìti.»
Nès jaú gàndras geraí szelmýstę lápès numánè; 15
bèt kaíp ji pèr daúg jì taip prispýrusi mèldè,
nùlèkè po keliú dènú ànt pētu steliútas.
Lápè jì tū meilingais zódzeis svéikìt pradėjo.

- «Sveíks» táre, «mëls broliaú, í músu kàmpą paréjës;
 20 búk taip gérs, praszaú, í ùrvą máno įlįskė
 ir, kà àsz steliavaú, ùz gér szį sýkį priimkė.»
 Tù jám ji keliàs krúpàs ànt lūbo užpýlė
 ir tókius valgiùs labai įlį rágino lèsti.
 «Imk» táre «mëls broliaú, àsz táv daugiaúis dár atnèsziu.»
 25 Taip ji pasákiusi, isz ùrvos greítai iszlindo
 ir surinkusi daúg iszpùvusiu àtneszé káulu.
 «Sztaí» táre «ir mësós táv àtneszu skánų kàsnėlį.»
 Bèt jaú gàndras geraí tokią szelmýstę matýdams
 «àsz» táre «táv, sesél, ùz gàrbę daúg dèkavóju.
 30 Mán, nezinaú, kaip szèndën taip dyvinaí pasiródo;
 ràsi kokià ligà àr gùmbas sùnkina szirdį.»
 Bèt jëms bèkalbant, sztaí, gàndro àtlékė bérnas
 ir gaspadórių namó labai jis skùbítis mèldė.
 Taip atsisvéikines jis isz ùrvos lápès iszlindo
 35 ir po to czesnës beí lápès tánkei minéjo.
 Bèt girdékit toliaús, kàs kitą tikosi sýkį.
 Gàndras jaú vaikeliùs užáugusius bùvo iszléidës
 ir bè rúpesczu ànt lizdo lópė sermėgą;
 nès jaú czésas jo keliáuti àrtinos vėlei.
 40 Sztaí, lapùtė isz tólo įlį lankýti atbėga
 ir, kaip prátusi yr, meilingais svéikina zódzeis.
 «Ak» táre «mëls broliaú, bédà manė didelė spáudza.
 Àsz jaú tris dènàs medzódama nėko nužspėjau;
 to dël isz bédós bandzaú tàrp visztu nulįsti.
 45 O ir tén manė bóbos sù kaczérgoms iszbádė
 ir, szunìms piudýdamos, jaú konė visą suplėsžė.
 Sztaí, matýk, visós údegós vos gálas dár liko.
 Ak susimilk, meldzù, ir dùk mán kókį kàsnėlį.»
 Gàndras tůjaús, aną isztėsęs ilgajį snápą,

20. ir u. m. ilyskie H. Rh. 21. priimkie H. Rh. Gr. § 108, s. 231. 27. Miosos
 H. Rh. u. so überall. 30. passirodo H. passirado Rh. 33. Namù H. Rh. u. so über-
 all. 43. nuspėjau H. Rh. 45. Kacziargoms H. Kacziargoms Rh.

- isz gerós szirdės iszvéme rùpuižę vėną. 50
 «Sztaí» táre «ràsi ganà būs ùž czestavójimą távo »
 Eiksz žmogaú, eik szén, mokikis szèlmį pažiti,
 kùrs saldzóms kalbóms meilingai klástą dumója
 ir bebuczūdams szirdingai, kóžną kašnėlį pavýdi.
 To, sakaú táv, tótkio neprėteliaus skaúdzei saugókis. 55
 Lápiu dár pèr daúg visùr ànt svėto medžója
 ir klastóriu nereik tiktaí tarp búru jėszkóti.
 Eik, klausinėk tiktaí, kàs pónu dvárũse déstis,
 kùr szvelnióms ūdegóms sirátu skaúdulus glósto,
 o paselóms smarkùs neprėtelius vārgdėnį lùpa. 60
 Mėsk szelmýstę szalin ir visą vélniszką klástą;
 ártymą sávo mylėk, kaip myli tū savę pátį.
 Kàs táv nemalonù, nevėlyk ártymui sávo,
 o kàs táv malonù, daryk ir jám taí szirdingai.
 Lápė, kaip isz pásakos mūsu mándagei girdim, 65
 isz klastós ipùvusius káulus siúlyjo gāndrui,
 o jei gāndras vėl iszvémes rùpuižę dávé,
 o tikt beklastūdami vāgys lānkė kits kitą.
 Bėt dabókim tiktái, àr svėto búdas gerėsnis?
 Isz burnós iszeina umaí «sesùtė, brolélis», 70
 o isz rānku tėsióg pasislėpęs bűdelis kėrta.
 Taip ànt svėto yrà, kùr Vélnias ábažą vāldo
 ir tarp sávo tarnú sávo didelę kaimenę gáno.
 Eiksz, máno mėls gentė, máno iszrinktāsis broléli,
 eiksz mylėkivos taip, kaipó mylėdavos brolei. 75

II. Rùdikis jómarkininks.

Rùdikis kàrtą slaptóms į turgų bėgo medžóti.
 Bėt tàs glúpas dáikts, nėkadós ànt turgaus nebùvęs,

54. bebuczūdams taw kožną Rh. pawyda Rh. 57. jėszkoti H. jėszkoti Rh. 58.
 klaupinek H. klausinek Rh. 68. Wagis H. Rh. 72. walda Rh. 75. mylėkiwas Rh.

mislyjo, kàd tadà dovanai tavorà pardūda
 ir taipjaú szunìs visùs meilingai penėja.
 5 Taip bemislydams drašà į mėstà įbėgo
 ir tarp krómininku ir kùpczu greitai nulindo,
 lýgei kaip svėczas koks į czésnį vėzlibai kvėstas.
 Bèt dabókit tiktaí, kaip jám dyvinaí pasidárė.
 Jis pasidrąsino į kùpczaus búdà įkópti,
 10 dīngodams durnaí, kàd pónu vėlgei skaniáusi;
 o jám, taip drašėi į krómo búdà bekópant,
 kùpczus sù mastù taipó pèr nùgarà dávé,
 kàd jis bekaúkdams nu trėpu dvilinks nupūlė.
 Bèt nè toli taipjaú ànt tùrgaus kùrpius sėdėjo
 15 ir sziksznìj visėms, kaip prátes, siúlyjo krómà.
 Sztaí, ir szű slaptóms nutvėrė pórà sopágu,
 mislydams, kùr sziksznà, tén ir mėsà būs padėta.
 Bèt ir czė sù kùcium taip pèr sprándà jis gávo,
 kàd bevaitódamas pás bėkėrės búdà nuszóko.
 20 Bèt taipjaú ir czė sù págaliu gávo pèr strėnas,
 kàd szlubūdams vos isz vėtos iszeíti galėjo.
 O tiktaí nè ganà dár jám czestavójimo bùvo.
 Jis pasidrąsino glupaí mėsiniškà lankýti,
 mislydams, kàd bèn tén ràsi kókį zárngalį gáusės.
 25 Taip betýkodams nasrùs jaú gátavus laízo
 ir kaip koks vagis, artýn pagrėbti vis slėnka.
 Bèt mėsinišks, taí vis geraí isz tólo matýdams,
 jám beszókant jaú, nukirto ūdegà visà.
 Taip czestavóts jisaí isz tùrgaus vėlei pargrižo
 30 ir czesnės dyvinós beí tùrgaus tánkei minėjo.
 Tù iszplėkts vagė, girdėk, kà pásaka sáko.
 Rùdikį, kaip girdì, ànt tùrgaus laikė pèr vágį
 ir visùr vertaí kaip glúpà nárà nuplėkė.

19. Pyragininko Stalà Rh. 24. Žargalį Rh. 26. pagrėbti H. Rh. 31. iszplekts H.
 Rh. 33. Durnokà Rh. nupleke H. Rh.

Bèt kàs kàlts, sakyk, kám ìma svétimà turtà?
 Rods tēsà, glúps szű, àr bútu didis àr mázas, 33
 Próto netür, dėl tó nereík jám grėką rokűti;
 alė žmogùs smarkùs, kitėms iszkàdà darydams,
 àns razbáininks, àns klastórius bùdelio vėrtas.
 Toks žmogùs, sakaú, nupėlno grėką ir gálges.
 Bèt dár ir daugiaús isz músu pásakos ìmkis. 40
 Szű glupaí, kaíp náras koks, í turgà nubėgo,
 ir drąseí, bė próto, tú iszsiziójės nutvėrė,
 dingodams, kad jo visür jaú ědesei láukia.
 Àr geriaús túls slũnkus, žmógiszką prótą turėdams,
 àr geriaús, sakaú, kaíp szitas rùdikis ělgias? 45
 Daug yrà valkatú, kurė bė dárbo maitinas
 ir kampūs belindodami tikt gátavo grėbia.
 Eík tinginý, eík dirbt, pelnýkis vėzlibai dũnà
 ir, kà pàts pelneí, laikyk pėr sávo dalyką.

III. Szű Didgálvis.

Szű dideí smarkùs, vadínams Krizo Didgálvis,
 pàs liutùs, bylinėdams kàrtà, áví apskùndė.
 Tikt baisù girdėt, koks taí neprėtelius bùvo.
 Sù visaís szunimìs kaimýnu vaída vis kėlė;
 dėnà ir náktį jisaí bėginėdavo, lýgei padúkes, 5
 o, kàd nė kitaíp, tai tikt guiniódavo žvirblius.
 Ýpaczei isz paselú, neí ũrszdams neígi belódams,
 àr kaimýns àr svėtims būt, iszplėszdavo žmógų.
 Naktýj í zvaigždès dangaus, í mėnesį szàltà,
 dėnós vidurýj í sàulė lódavo szàltà. 10
 Tàs nevidóns smarkùs, kaíp girdit, áví užpūlė,

39. Pakorė ir Rata Rh. 41. koks Durnoks Rh. III. 1. Krizzo Rh. 5. bėginėdams Rh. 7. passelu, (tyloms) ney ũrszdams H. urszdams Rh. 8. bus H. 10. Dienos Widdurij i Saulele lodavo Rh.

búk jos tévs isz jo sávo svótbai žýczyjės mėžiu.
 O nè mázumą ká, trijú ketvirczu norėjo.
 Užraszo, kaip júk reík, neturédams liùdyt vadino,
 15 o tàrp liùdininku iszsirinko vilką beí lápę.
 Bèt, kàd provininkai tikraí teisybę supràstu,
 dàr prė tú pridėjo jis ir vánagą piktà.
 Tė visi Didgálviui taip melūti padėjo,
 kàd sudzà, girdédams skùndą visà, supýko
 20 ir nekàltaję avélé skaúdzei iszdàrkė.
 «Dūk» tàrė, «kékszė, dūk tújaús pažýczytà skólà,
 o jei nè, tai tú pavélysiu visà suplėszyt.»
 Taip baugsztùs galvijėlis, skaúdu sùdà girdédams
 ir dèl liùdininku ir sùdzos zòdzu pabúgęs,
 25 taip avélé, sakaú, tokį matýdama gvóltà
 ir neturédama jaú ànt viso svėto pagálbos,
 isz bédós mėžiùs nežýczytus záda atdūti.
 Bèt, neturédama kaip jaú vilnas, sàvajį rúbà,
 pagailėk Dėvė, nukirpusi pàrdavė szàltyj
 30 ir užmokėjusi neprėteliu nàrsà nutildo.
 'Ak mano mēls žmogaú, kentėk, kàd spáudulis spáudza
 ir nū skrándos táv paskutinį lópà nuplėszia.

IV. Pásaka apė szúdvabalį.

Kirminą jūdajį, kùrs linksmas szúde gyvéna
 ir besivóliodams tás smárves gírìa pèr mērà,
 tą kirmináí kitì, darzė darkýdami žėdus,
 ýpaczei grýkvabalis, ansáí neprėtelius sódu,
 3 szúdvabalį, sakaú, kaip girdit, kvėtė į svótbà.
 Nės darzélei visì ir visos pústos vėtélės
 jùdinos isz kapiniú, saulélei bùdinant svėtà.

14. Užrasza Rh. 17. tu piktu pridėjo ir Wanaga Rh. IV. 4. Grikwabalis H. Rh.

Várnos ir varnai ir daúg pažįstamu paúkszczu
 iszlèkè ir dainàs, kaip bũvo mokįti, dainávo.
 Sztaí, ir szúdvabalis pradėjo szúde dainũti 10
 ir atsitũpes po tám, paprátusį édesį kràmtè.
 Bèt visẽms kirmináms kaip smirdas gèdà padàrè.
 Tũ visì vabalaí jį skaúdzei bártį pradėjo.
 «Smirde, netikèli, tũ stérva, tũgi biaúresti,
 kàs tai? àr dár vis, kaip prátes, smàrvèje lĩndai? 15
 Sztaí, jaú kaip ilgaí, daugiaús kaip tũkstantis métu,
 kaip, begèdi, tũ jaú tokiój biaurybèje kýszai.
 Eĩksz bèn kàrtà pàs mùs, ziurèk, kaip mès czè gyvènam
 ir atsitũpè gardzeí szakèliu pũmpurus válgom.
 `Ak, kàd bèn ir tũ gerèsnį gáutumbei prótą 20
 ir, kaip mùsu kaimýns, darzè iszmóktumbei záisti.
 Eĩksz, neprèteliu, szén, pamèsk tã sávo biaurybè,
 Gèdos jũk ganà padareí jaú gĩminei mùsu.
 Taígi bèn kàrtà pàs mùs ànt mùsu ródykis médzu.»
 Bèt jis sũ visaís vabalaís dár bártis pradėjo. 25
 «Jũs iszkádininkai, jũs vágys, jũs piktadèjei,
 àr nesibįjotès zmonèms iszkáda daryti?
 O dár ir manè taipjaú mokĩnate grèkà.
 `Asz visadós, kól gyvs, tokiós neteisýbès baisèjaus,
 isz mazú dènú dabójaus vèzlibai èlgtis. 30
 Argi dabàr turèczau dár szelmýstèje vàrgti?»
 Taip atsilèpes umaí į smàrvè vélei įlĩndo
 ir dár vis kàs méts, kaip zĩnome, szúde gyvèna.
 Tũ netikèš zmoгаú, kaip táv tà pásaka ródos,
 kàd, kaip szúdvabalis, ir tũ tikt smàrvèje lĩndai 35
 ir nevèzlibai vis ànt szelmýstès dumóji,
 àr nesigèdi, kàd svèts tavè vis szúde užspèja?
 Szúdvabalei, visì jaú toj biaurybèje gime,
 ir visós giminès beí tèvú páprotį laĩko;

- 40 nés jaú taíp jëms tévs momà ir móczeka lépé.
 Bèt kàs táv, žmogaú, taipó pavélyjo èlgtis?
 Vógdams, àtimdams, klastūdams szèlmis vis búsi.
 Táv nèkadós visi negélbès póterei távo,
 kàd ir klúpodams, rankàs susiëmës, skaitýsi.
- 45 Jùk žinaí, kàd dvëm negalì paszlúzyti pónam.
 Dù keliù vëną kàrt neí raíts neí pësczas keliáuji,
 taip negalì dvingubaí ir kéikt ir gësmes gëdóti.
 Taígi bën kàrtą pamèsk tokì netikusì búdą.
 Jùk girdì, kaipì kirmélès vábalą jũdąjì peikia
- 50 ir padývydamos tokì neszvánkëlì bária.
 Róds negražù, kàd szúdvabalis biaurybėje záidza
 ir labaí negražù kirminai, kàd pústyja žëdus.
 Bèt ir táv, žmogaú, negražù, tù gëdą turësi,
 kàd, kaipì szúdvabalis, ir tù vis smárve mylési.

V. Vilkas provininks.

- Vilkas, ansai visëms pažįstams jëgèrè giriu,
 kùrs kytrei, pagireis medžodams, krúmuse slápos
 ir tarp kaímeniu daúg peczénku greítai padáro,
 tàs mësíninks vëną kàrt iszálkës bëgo isz krúmu;
- 5 bët, girdëkit, nè pirkt, àk né, jis vógti iszszóko
 ir nè toli tũjaús pás ùpę ózką užspëjo.
 Alè dár nè ožkà, bët dár ožkátè ji bùvo.
 Tũ jis jë kaipì vilkas užpũlës bárti pradëjo.
 «Tũ beslëpicza, kám tù mán máno vándeni drumstai?
- 10 Àr nezinaí kaipì àndai àsz távo tèvą korójau?
 O dár tù taipjaú drįstì mán gërimą biaúrit?»
 «Àk ponužél, meldžù» ožkà drebédama tárè
 «àsz amžinaí dár táv nebiaúrinau vándeni távo;

Dèvè, mùs apsaugók tokią szelmýstę daryti.
 Més, kazìn kùr tolì, vilkùs matýdamos, bégam, 15
 nésa tù jaú pèr daúg iszpústyjei gìminę músu,
 kárviu ir arkliú, aviú ir kiaúliu visókiu
 ànt laukú visùr ir gìriose daúgel suédei,
 o taipjaú pèr rugiùs ir mómą máno suplészei.»
 Bèt jaú vilks, pèr daúg girdédams, konè padúko 20
 ir papýkës labai isz kèrszto visas iszpùto.
 «Ticz» táre «tù beslèpicza, mán laikýk sávo snùkj.
 Àsz neteisiaú dár nèkadós nesúdyjau próvą.
 Àr nezinaí, kaipó távo tévs mán pèvą nugánè
 irgi momà taipjaú sù bóstrais zólę nuédè? 25
 Bèt ir tai nè ganà — szirdìs jùk plýszte tùr plýszti —
 jús iszkádininkès visùr tikt klástą padárot.
 Gìriose mùms medzùs geriaúsius lùpdamos dàrkot,
 ógi namèj czèpeliùs graziùs iszdýkusios lùpat
 ir darzówę kytrei, í dàrzą kópdamos, vágiat. 30
 To dèl jaú jùs daugiaús karálius draúdza laikýti
 irgi manè ànt to akýlai lèpè dabóti.
 Mán pavélyta ýr visùs neprètelius baústi
 ir iszkádininkams visùr raspústą uždraústi.»
 Taip pasigyřes jisaí tůjaús ožkátę nutvère 35
 ir, ànt vètos umaí sudraskës, visą suédè.
 Taip ànt svèto yrà. Kàs nór iszkáda daryti,
 tàs bile ká umaí, kaip szèlmiš, gál numanyti
 ir, kaip dráskąšis vilks, parplèszti ir sudraskýti.

VI. Àuzùls gyrpelnýs.

Àuzùls, àns szakóts didpìlvis, óre stovédams,
 sù zaibaís ir vètroms daúg jaú bùvo karávęs,
 o besìpeszdams dár visadós laižýbą laimèjës.

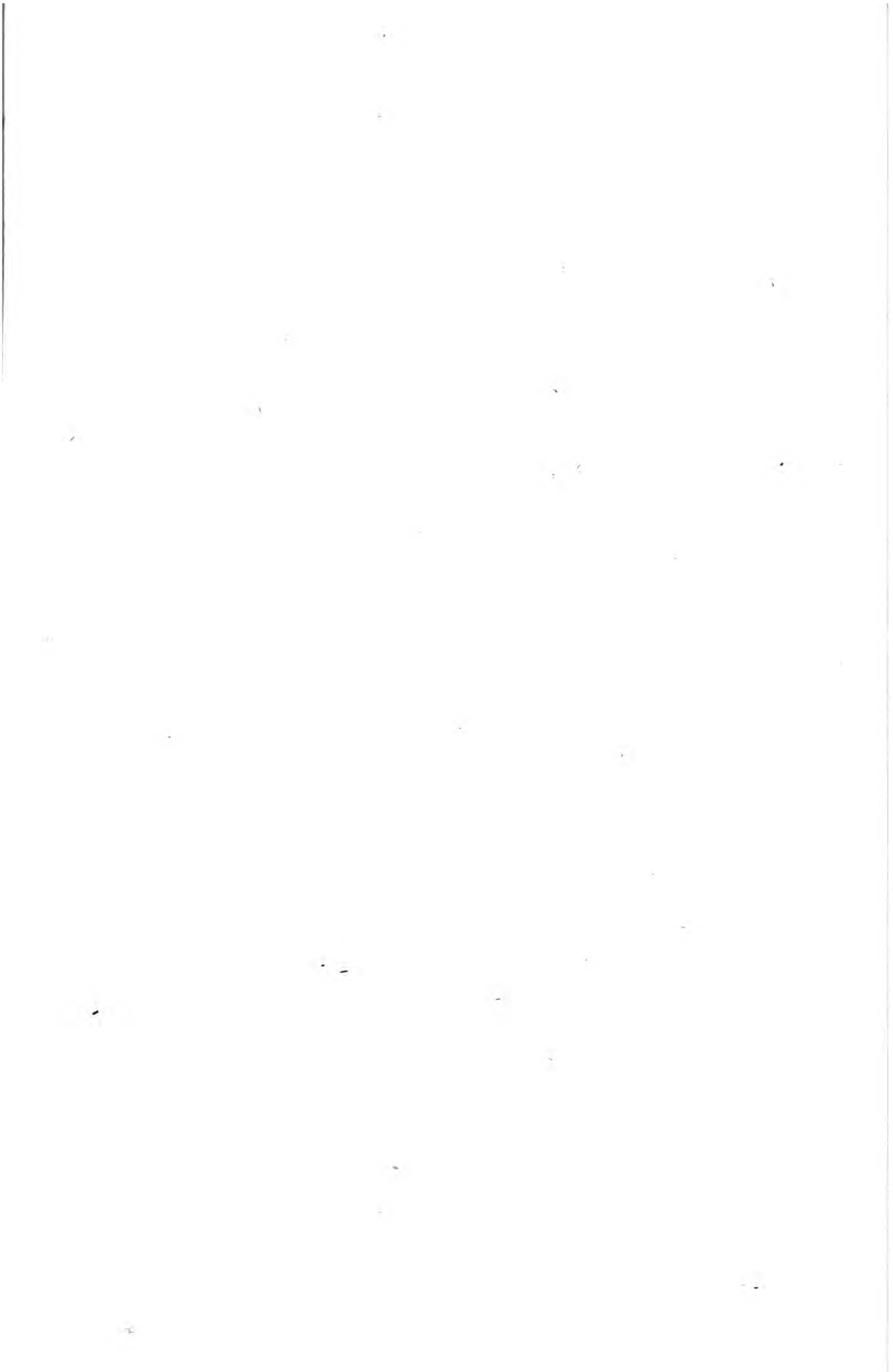
18. Girrosa H. Rh. 22. Bezlepice H. 23. neteise H. neteise Rh. 28. Girrosa
 Rh. Girrose H. 29. Czèpelus H. Rh. 30. wogiat H. Rh. VI. 3. Lažyba Rh.

- To dël vis įsirėmęs jis pèr mēra didžavos.
- 3 Glūsnius ir eglės, pusis ir lėpu virszunes,
o labiaús karklūs ir krūmus laikė pèr nēka.
Taíp pasipūtęs jis isz tólo néndrę památė,
kaíp ji sávo dūbėj, mazù pabúgusi vėju,
bè paliovós ir szén ir tén svyrinédama kraípės.
- 10 Sztaí, szis gyrpelnýs, tokią silpnýbę matýdams,
o savè vėną tiktaí pèr drúta laikýdams,
néndrei taíp besiklóniojant tikt jūkias, tikt jūkias.
Bèt kaíp jaú pèr daúg tasaí raspústininks lószo
ir neí dàngui jaú neí géro nédavè zódzo,
- 15 isz visú szaliú pasikėlė ùmaru vėjei
ir szì kėtsprándį taíp smárkei visą sudraskė,
kàd, bemìrsztant jaú, isz viso didelio pilvo
jám vidureí visì ir zárnos visos iszlindo.
Taíp szis gyrpelnýs pelnýta gálą suláukė.
- 20 Bèt besiklóniodama nendrùtė rádo malónę
ir sávo gývastį purvùs ir dūbę palaikė.
Taíp Dėvs smarkininkams bevėikei sùdą padáro,
kàd jė vargdėniáms pèr daúg ànt nùgaros kópa
ir bevèrkianczą, iszdýkę, spìria siráta.
- 25 Tù iszpùtėli pilvóts, atsimìk sávo gálo.
Tikt dabók, kàs būs, kàd stìpdams ràsi rokùnda.
O jús vargdėneí, kurė sù lópyta skránda
vos barszczùs nedarytùs, vos kartùpeles válgot
ir isz kiaústaldzò pilvótas dóvanas kũpiat —
- 30 rods ubagai tokė pàs pónu stálą netinka.
Jėms garbės ganà, kàd gál pàs kákalį stótis
ir sù vyzomìs butė kepùrę nuìmti.
Bèt nesigėdėkit, kàd jùms koks valkatà szýpsos.

11. tikt H. 12. taip Wėjui besiklonojant tikt jūkias. Rh. 23. Wargdieniems
H. Rh. 24. bewerkencze Rh. bewerkenti H. spirre H. Rh. 29. Kiaulstaldzio H.
Kiaulstaldziu Rh. pilwútas H. Rh. kopjat H. Rh.

Ràsi jis pàvogtą puikei nesziója sermėgą;
 ràsi nù áukso jo sirátu ászaros blizga 35
 ir kàs dèn Dėvóp naszliú dusávimai szaúkia.
 Prásts ubagè, pasilik, kaip táv nù Dėvo paskirta.
 Nè visėms valià, karáliu szúbą neszióti;
 nè visì pirктаis rėdytis gálime rúbais,
 neigi koznám valià, penėtą pilvą paródyt 40
 ir sù póniszka márga karėtà vaziūti.
 Vėns kaip koks baisùs erėlis svėte lakiója,
 o kitsaí, kaip žvirblis koks, po stógu gyvéna.
 Bèt kàs pèr auksztaí į jūdus débesius kópa,
 tám daúg syk Perkúns zaibūdams lėpia sugrįžti. 45
 O kàs vis žemaí, kaip žvirblis, móka slapytis
 ir kaip kùrmis koks į ūrvos pászalį lėnda,
 bèt visùr, kaip reík, gražeí ir mándagei èlgias,
 tám ir pónai tūr vertaí kepùrę nuimti.

38. Wale H. Rh. 40. Wale H. Rh. 42. Iekioja H. lakioja Rh.



Priczkaus pāsaka apē lētūviszkā svótba.



Prìczkaus pàsaka apë lëtùviszką svótba.

Prìczkus isz mintings szaltýszius, Blèberio zéntas,
daúg dyvinú daiktú pasigèrës plústi galéjo,
ýpaczei, kàd karczamój tàrp búru grómatas skaítè
àr, pasistráinyjës krivúlei, bárdavo Slùnkių.
Tàs mokìts žmogùs, vėną kàrt į baúdzavą jódams, 5
isz ilgós valandós pradéjo pàsakot búrams.

Bùvo dù burù, senóvės pàsaka sáko,
vėną visas kėms tyczóms vadìdavęs Slùnkium,
o kitám pèr právardį Pelėda pramánęs.
Bèt nesidývykit dėl ko jėm taip pasidárè. 10
Jùk Lětùvninkams pèr jũką daúgel uzeína,
kàd kaimýns užgėrdams kúmą maità vadìna,
o Marykė Jėkei «eík supùvėlè» tárè.

Ýpaczei ànt czesniú, kàd Krìzas, Krìzà mylėdams,
isz nežiniú labai neszvánkų kvápą padáro 15
ir beszútydams pàs stálą szúdą pasáko.
Bèt kàd svótas jo dėl smárvės jám nepapýktu,
tù, jį brangvynù pavitót, jám pripila stũpą
ir po tám atsigért alùczaus àtnesza bączką.
Taíp sveczáms visėms ilėides sklìdiną vėdrą 20
isz tikrós szirdės auksztaí ànt stálo pastáto
ir sù kauszais àr kražùkais rágina sùrbti.

Tai dabār ir bóbos jaú sù sávo pūdēleis
 'Ar sù szükēmis tār̄p výru lēnda vitótis,
 25 o paskūi ragaísziu ār̄ prisvīlusiu plýcku
 kār̄tais pūskepiu prikrautā àtnesza lóvī.
 Nēs jaú svótbininkai Didvýzio pārveza mār̄cžā
 ir isz tólo jaú, kaíp jáucezi, baúbia bē próto.
 Pirm visú pirszlýs apsirījēs spīria kumēlē
 30 ir bevēmdams jaú, szūleís dār̄ mēgina szókti.
 Tū nelábs žmogaú, kām spārdai vēžlibā kūinā?
 'Ar nezinaí, kaíp jī vos gývā baúdzava lūpo?
 O tū dār̄ kaíp szū daugiaús jám bārszkini káulus.
 Jók pamaži; rytój reikēs ī girē vaziūti,
 35 o porýt mazū reiks kokī didpīlvī parvēžti.
 Taip beklykaudami, kaíp girdit, pārveza mār̄cžā
 ir sù jaunikiū ī Krizo īveda būta.
 Ūszvis sù sveczeís visaís pasvēikina póra,
 ànt kuriós klebóns, kaíp reík, žegnónē padējó;
 40 o po tám, abū tēsióg ūž stálo nukvētēs,
 sù Ilzbē sávo kùkarka, pasénusia bóba,
 daúg skaneí keptú ir szūtytu àtnesžē valgiu;
 jáutēnos rēbiós, kiaulēnos irgi žāsēnos,
 plaúczu ir kepenú ir blēku didelī pūda.
 45 Tūs valgiūs visūs svecžāms ī bliúda supiltus
 Krizas sù pacžā meilingai rāgina vālgyt.
 Sžtaí, Enskýs tūjaús isztráukēs dideli peilī,
 virtas ir keptās mēsàs jaú prādeda piāustyt
 ir ànt lūbú ār̄ lentéliu pāmeta stūkeis;
 50 nēs apsirījēs jaú nezīno mādagei ēlgtis.
 O kitsaí taipjaú bē peilio ēda isz rānku,
 kād lasziniú taukaí pēr̄ bār̄zda vārva nū zūbu.
 Bēt bevālgant jūk, kaíp žinot, reikia vitótis.

27. Marcze H. 29. spirre H. 36. Marcze H. 41. Kukarte H. pasenuse H. 44.
 Kepeniu. Blekiu H. 46. Pacze H. 48. Miesas H. 52. Žubu H.

- To dēl svótbīnkams sū krágais ātnesza pývo
ir sū légere brangvyno málkā nemáza. 55
Taíp keli, akis užpýlē, prādeda szútyt
ir nū jáuczu ir kuméliu daúg pamelūja.
Kārtais ir vilkūs baisiūs neprēteliūs peíkia,
ār kitaíp nekūs visókiūs plúsdami jūkias.
Bēt kitī, tyloms susisēdē, gērē tabáko. 60
Móters sū mergóms dainūja pászuku daína,
o gaspadinēs nū visókiu reikmeniu vápa.
Gryta sávo linūs graziūs ir pákulas gīria;
o Jēvā žasú ir kiaúliu didelī skaítliu.
Taíp bevapēdamos brangvyno ima laszēlī; 65
nēs tokeis daiktais jos smārku iszguja gūmbā.
Bēt dār vis nē ganā. Jaú Kūbas czīrszkina smūikā,
o Enskýs mergās sū klápais rágina szókti.
Taíp girtī visi, kaíp kiaúlēs, bēga ī krúvā.
Sīmas sū biaureis sopágais nūtveria Lýžē, 70
o Mikóls sū kūrpešs Jéķē szókti vadīna.
Kārtais ir sū vyzomīs neprētelei spārdos,
ār basi nusivilkē svótbai gēdā padārē.
Taíp beszókant jaú isz kēmo Slūnkiūs atbēgo
ir sū jūm jo kúmas, āns Pelēda vadinams. 75
Nēks abū szelmiū ī czēsni būvo pakvētēs;
jē tyczóms ko týkot ār pagrēbt atsibástē.
Krīzas kóliojo, nūpērtā pórá matýdams,
o jo kūkarka, senóji bóba, pabúgo.
Rods nē gražū, kād kās ī czēsni vērziasi ēsti 80
ir tārp pakvēstu biczūliu lēnda bē gēdos.
Stūi neszvānkēli, nelīsk, kūr līsti netīnka;
eik namó, ik Krīzas táv ateíti paszúkters
ir, kaíp kúma pakvēstā, sū stūpu pasvéikīs.
Bēt girdēkit tikt, kās dār daugiaús pasidārē. 85

- Kūbas sū smuikū palióvė szóktinai czĩrszkit,
o sveczei visi palióvė szókdami rėkti.
Kālbos nū žasú, nū kiaúliu ir nū kūdėliu,
nū vilkú baisiú, nū jáuczu ir nū kumėliu
90 dēl tokiós baisybės tū į nēką pavirto
ir sveczei visi isz rānku iszmetė pypkius.
Tū Enskýs, isz pápykio beržini pagávęs,
Slūnkiaus ir jo kúmo szónus skālbti pradėjo
ir po tám, plaukú nutvéřes, iszmetė laúkan.
95 Bėt nesidývykit, kād taip Lētūvininks dāro;
ir tarp Vókėczu ýr daúg netikusu kiaúliu.
'Asz sū vákmistru, daúg métu jáu jodinėdams,
tánkei sū Prancúsais ir sū Szveistereis válgiau.
Sáko, kād varlēs tokē neprėtelei ēda;
100 bėt asz tai iksziól nēczaú, neí nóriu matýti.
Ir tarp Zālcbergeriu buvaú sū Blėberiu āndai,
kūr nū plýcku jú keptú ir krāpeliu válgiau.
Bėt lapėnės jú biauriós ragaut negalėjau;
nēs jē nē taipó, kaip mės, raugina sū ráugu
105 ir į lėpinēs ār kóki kùbilā krājuja,
bėt į dūbę po biauriā pasziúre kavója,
kūr myžalaí ār srutos vis nū mėžinio vārva.
Bėt nevėmkit jáu, tokiā girdėdami kālbā.
Pās ponūs taipjáu daúg sýk sū grómata jódams
110 daúg dyvinú daiktú maczaú, kepūrę nuėmęs.
Kārtā mán pās edelmónā nubėgti reikėjo,
pās kurį daúg pónu atlankýt atsibástė;
nēs paprátęs jáu natbóju neí sziókio neí tókió.
To dēl tū drāsā lindaú į átvirā kùknę,
115 kūr trýs kùkorei steliávo ēdesius pónams.
Apsaugók Dėvė, kokiā czė smárvę sušsczau!
Tikt kón apalpaú, visūr biaurybę matýdams.

Vėns neszvánkėlis mėsinejo vánaga jũda,
o kitsaí sù nagaís nulupo isztisą zùikį,
isz kurió viduriú vabalú tikt rítasi lizdai. 120
Bèt treczàsis dù rykù ànt stálo pastátė,
isz kuriú varlès dyvnàs, vadīnamas aúster
ir biaurybė, jú pagirtą, kábiar kráustė.
Taíp beziúrint mán jaú dúszei pikta pastójo
ir tũjaús, pro duris iszszókės, vémti pradėjau. 123
Po valandós, biaureí nusivėmės, vėl pasiródzau;
bèt tyczóms nesakiaú, dėl ko mán taíp pasidárė.
Žinot jùk, kaíp pónpalaikei rods jũkiasi búruí,
beí sávo pùsgyvį padóną laiko pèr szùnį
ir, kàd būt valià, tũjaús jį visą suėstu. 130
`Asz taí vis žinaú, tėk métu jaú jodinėjės
ir ànt baúdzavu daúg visókiu ászaru mátės.
To dėl nedrįsau dvarė teisýbė sakýti;
jùk manė tú visì kaíp szùnys bútu apnìkė,
àr kaíp nára tú karbáczeis bútu nuplėkė. 135
Tikt pasidrąsinau tyloms už dùru nulįsti,
kàd pamatýczau bèn, kaíp pónai priima svėczą.
Jaú tarnai visì puikeí rėdýti atėjo
ir valgiùs visókius vألgyt àtneszė greítai.
`Asz, rankàs susiėmės, vis jaú póteriu láukiu; 140
bèt, beláukdams, sztaí, mataú pàs stálą besėdint
ir sù szutkomìs biaurióms bè Dėvo beėdant.
`Ak jús nėprėtelei, tariaú dideí nusigàndės,
jús prakėikti kiaúlės, jús penėti bedėvei,
àr jaú gėditės pàs stálą Dėvo minėti? 145
àr nė jús taipó, kaíp mūs, mėls Dėvs papenėja?
Mės prastì ubagai daúg sýk tikt vándeni lákam
ir, nusidirbė, vos nedarytą vիրalą vألgom,
o tikt ir už taí sávo Dėvo ránką buczũjam.

- 150 Bèt jús nèprètelei, taip daúg turédami géro,
vis kàs dèn skaneí visókį ésdami vèlgį
ir brangiáusi, kaip tikt nórit, rýdami výna,
Dèvo ir dangaus visai minėti palióvèt.
'Ar nesibijotès užspringt, kàd imate kásnį
- 155 ir isz kèlnorès lébaut vadinate výna?
Taíp sáv mislyjës palikaú jús smárve beédant
ir jú gérimą, jëms taip gàrdų, rinczu berýjant.
Nës pabúgau, kàd Perkúns, tújaús pasikéles,
nèprèteliu tokiú namùs į pléntą suplészkiš.
- 160 To dël, kaip įmaniaú, iszbėjau átraszą gávës.
'Ak tú szvènts Dèvè, kokią gadýnę suláukèm!
'Ak kokiós tamsýbës jaú apjékino svétą!
Póns ir tàrnas jo peklón tikt bėga, tikt bėga.
Vëns, visai prastójës Dėvą, jŭkiasi áklas;
- 165 o kitsai, kàd jám patiktu, nėkina Dėvą.
Póns apjékélis, Velnióp szúleís besisúkdams,
ir tarnùs sáv iszrinktus apjèkti mokina.
Dėvs ir zódis jo, bažnýczos mèlà grožýbè,
gësmës gédanczu, taipjaú ir póterei músu
- 170 nèprèteliams tokëms kaip smárve mézinio smirdi.
Lùmper ir kamédijës padúkino dvàrą,
o pàs Krìzà beí jo kèrdzų szóka bebùksvis.
Túls, vos grúcze pùsvirę, vos pásukas ésdams,
po vargú nasztà kàs dèn vaitója pakùmpës,
- 175 o dár ir toksai utélius jŭkiasi Dėvui.
Skùndzas nèprètelius, kàd pónai várgina búrą,
ir isz gýslu jo paskutinį lászina kraúją ;
o taczaú, nusipèszt smageí, į kàrczamą bėga,
kàd dár pánedélyj nuszlŭsto krùviną snùkį
- 180 ir, kaip koks zalnėrius krygėj nòsį palikës,

166. szoleis H. 170. Neprietelems H. 171. Kamediges H. 179. nuszlostu.
180. Zalnerus.

- sù kitaís draugaís czėkũts ĩ baúdzava slėnka.
 Bėt ir czė daúg sýk pagirióms pėr nùgara gáuna,
 kàd, kaíp búruí reík, žioplýs nesùkasi greítai.
 Vėns tinginýs tikt vis ĩ pýpkį kėmsza tabáką,
 o kitsaí ugnėš ĩ pintį skilia vėpsódams, 183
 àr kitaíp, nėkùs beplúsdams, kibina draúgą.
 Eík tinginý, eík dirbt; kám stóvi taíp iszsiziójės?
 Szėndėn órs gražùs, saulėlė kaítina dàngu;
 ràsi rytój ankstì àr szėndėn dàrgana gáusim.
 Eík, karálius nór ir àmtmons bária, jo tàrnas. 190
 Eík, atlik kàs reík, paskùì, kaszėlę pagávęs,
 válgyk vėzlibai ká sáv pėtùms ĩsidėjei
 ir tabákpalaikiu, kėk nóri, pėvą pasmirdįk.
 Bėt, mináu, nevógk ká draúgs, ĩ baúdzava bėgdams,
 sáv trupuczú pasiválgyt, ĩ krepszùkà sudėjo. 195
 Stėpai, ĩmk drąseí, sávó dėsza krìmsk atsisėdęs,
 o tù pùsberni Merczùk, kramtýk sávó kėžą.
 Bėt, jei dár daugiaús ko reíks gardzei pasiválgyt,
 taí pridėk prė to dár póra szùtítu grybu.
 Kùbai, tù iszdýkėli, pamėsk távo smùiką, 200
 o Enský, tù svótbininke, paliáuuk szokinėti.
 Jaú dabàr ganà, eimė, atlikime dárba
 ir sávó àmtmonui visì padarykime gàrbę.
 Taíp bepásakojant keli murmėti pradėjo.
 Ýpaczei búrpalaikis, àns Slùnkius, jaú pasikėšęs 205
 ir Pelėdpalaikį ànt múszio kùsino rėngtis.
 Kùbas su Enskiù jaú Priczku lėpė nutvérti.
 Taíp visì tújaús sù kùceis bėgo ĩ krúvą
 ir tikt vis «uzmùszt, uzmùszt» putódami rėkė.
 Vėns sù bótkoczù jaú Priczkaus nùgara taísė, 210
 o kitsaí sù grėbliu, kìts sù lópeta bėgo.

156 Priczkaus pāsaka apē lētūviszkā svótbā.

Czè Prancūsai ir papýkē Szveísterei maíszēs,
o tén Zàlcbergerei pradējo rēkdami bēgti.
Tikt dývai, kokià baisýbē czè pasidárē.

215 Bèt sztaí, vákmistras bekéikdams jēms pasiródē
ir, kaíp prátes ýr, nuplékdams próvā padárē.

Priczkau, Priczkau, pēr drāseí pakibinai szirszliūs.

Rods visūs macneí pamokìno pāsaka távo;
pónai taíp, kaíp búrai gávo sávo perlēnkj.

220 Bèt mataí, kaíp ýr; teisybē vos pasakýsi,
tū sáv vaído ir nepakájaus daúg padarysí.

Taígi dabókis, kàd burùs dár kàrtā mokýsi.

G a n ā.

A n h a n g.

Zwei briefe des Donaleitis.



I. *)

Szirding's Brolau!

Ką weikì sù Sawaiseis? Ar dâr sweikì ir linksmì kruttate? Més Sennieji dâr wiss kybojam', ir jau sáwo Grabùs dūdame budawôt'. Kláusk tikt szį Séligmoną, kursai szį Laiszkéli tâw dūs. Laksztingala jau wissùr sàwo Dainàs pàbaige; o músu Laszinei bey Dèszros jau taipjau baigias' Ak! ir Dūna jau baigias', O Ruggei dâr nè nõksta. Kas būs isz músu, sáko jau Daugybe diddelé pàs mùs: rassi ir pas jùs. Raszyk mân, kaip jūsu Laksztingala daináwo szimét! Kaip músu daináwo jau anday tâw rasziau. Asz jią tikt wienasyk' girdėjau krúmuse besilinksminant; Alle nè iszmaniau tikray, ką ji Jurgūdziui liepé. Rassi szimét nè reikėjo jį buddīt' ir rágīt' **). Kittasyk, kàd Diew's sweiką laikys daugiaus lietūwizskū Žodžiū raszysu. Priimk szì mào Páslą meilingay, ir pamylék jì mào Wardàn; o kàd norési mân ką raszyt', raszyk dabàr; juk tiek Czèso tikt turési. Būk ir pasilik sweiks su wissais sàwo Namiszkeis Més dūdame labàs Dienàs; o asz jùs mylédams ir pérzègnodams búsu ir pasiliksu

kaip ikszól buwo Wiernas Tárnas
Dieną, kàd ass rasziau, pasa- ir Prietelius
kys mào Páslas. C. D.

Bégk mănõ Séligmõns! skubrey sù Grómätä mào,
Ir iss Ysrutties parneszk mân Grómätä kittą ***).

*) I. u. II. sind genau in der schreibung des originals hier mit geteilt.

**) Vgl. I, 108, 144.

***) Oben links in der ecke des papirblattes ist mit kleiner schrift «Jordan» geschriben. Wie in der handschrift der ersten beiden gesänge des jars, so sind

II.

Asz pāsīdzaugdams pērskaiczau tāwō grómātā szulnā —
 Taip Lietūwninkui Līetūwninks Ātrāsžā susdams
 Ir lietūwiskay szweplūdams Lietūwā gyre *).

S. T.

Hochzuehrender **)

Mein geliebter, schöner Freund!

Ich bin durch E. Hochedlen Zuschrift aus Kilgis ein Schuldener geworden; und dieses kleine Papier soll vor der Hand die Schuld entrichten. Es war ein angenehmer Zuspruch, da ich vergangenen Winter, in der Woche, meinen geliebten H. Amtsbruder aus Walterkemen, Ihren gleichfalls geliebten H. Vater und Sie in mein Haus kommen sah. Ich wollte wünschen mehrmalen meine alten Ohren so erfreuen zu können, als es damals geschah. Das Thema war, soviel ich mich noch besinnen kann: allerley im Reiche der Helden; die Freundschaft Davids und Jonathans **); die Wirtschaft der ersten Menschen; Glück und Unglück ***) oder die Sorgen; aber auch zuletzt Hoffnung und was dahin gehört: denn alle solche Themata erfordern Hoffnung; zumalen das Unglück und die Landwirthschaft — Wir hörten darauf den Krizzas †) seine Schicksale erzählen, und den vortrefflichen Amtsrôt's bitterlich beweinen — taip werkė

auch in den beiden am schlusse des briefes bei gefügten hexametern die kürzen mit roter dinte bezeichnet. Das selbe gilt von dem folgenden briefe.

*) Vgl. das oben s. 15 auß Rhesa mit geteilte.

**) Das deutsche ist im originale mit so genanter deutscher schrift geschriben, nur die fremdworte mit lateinischer.

***) Im originale von anderer hand unterstrichen und dazu am rande bemerkt: «Musik u. Text von Donal.»

†) Warscheinl. ist IV, 255 flg. gemeint.

«kàd ir Àkys jau kèlliems iszpùtì pràdèjo *)

«Ak, Pòn' Amtsrot' ak! dèl ko mùms nùmìrèi pèrnay**) —

Aus meiner Calligraphie wird deutlich sich zeigen wie es mit meiner durch viele mechanische Arbeiten bis aufs äußerste gemisbrauchten Hand nun bestellet sey, und ob es rathsam sey sie noch mehr zumisbrauchen.

O mihi praeteritos referat si Jupiter annos! hat Jemand in der vergangenen Zeit gedacht, geschrieben, vielleicht auch mit recht geklagt. Wüßte ich, warum er so gesagt und geklagt hat: so könnte ich vielleicht daraus ein schickliches Tertium comparationis herleiten. Soviel glaube ich daß damals, da der Mann das schrieb noch viele Dinge in der Welt unbekannt waren, die nun erst bekannt sind, und immer noch mehr bekannt werden. Ist es wirklich Virgilius, der Jemand so klagend anführt: so sind das nun mehr als anderthalb 1000 Jahr. Und lebete er noch zu unserer Zeit als ein erleuchteter wahrer Christ; o wie würde sich seine Iliade [sic!] verändern, und seine Bucolica in tono molli mit untermischten Tonbrüchen, wie die Musicverständigen sich ausdrücken, lamentiren! —

: Tytire [sic!] tu patulae recubans sub tegmine fagi, würde einen ganz andren Ton annehmen, als Tytirus [sic!], nach dem Bericht des Virgilius, auf seinem Strohalm angestimmt hat — Ach! wer doch glauben gelernt hätte was die Christen so oft singen: ohn Gott vermag uns allen kein Hährlein zuentfallen —

ὥς ἐν παρόδο [sic!].

Jùk zinnaì, kaip dabàr reikia, kàd tarp Pónù kalbì, ar kà sa-
kaì — reikia saugótis. Jùk girdèjom', kaip Krizzui***) pasidàre —
Ach! wenn ich noch Barometer machen könnte! wie gerne wollte ich damit dienen — Aber nun wird es heißen: quamuis deficient vires, tamen est laudanda voluntas — Nächstdem ist auch die Entlegenheit sehr groß, und der Transport gefährlich. So

*) II, 221.

**) II, 217; űg. IV, 503.

***) Welche stelle des jars gemeint ist, ist mir nicht klar.

viel habe zur schuldigen Antwort übersenden wollen, mit Bitte, das Litthauische am deutschen Ort anzunehmen. Gute Litthauer sind rar zu unserer Zeit. Nun wünsche ich aus treuem Herzen kein Talminkemsche Stelle, wo man mit der Villa regia in Nachbarschaft lebet, wie hier.

Das Scholion wird vielleicht bekannt seyn:

Felix Parochia! ubi nulla regia via;

Felicior illa, vbi nulla regia villa;

At felicissima ista, vbi nullus Nobilista —

Nobilista hat wol in der Welt durch den so häufigen Mißbrauch der Macht, einen schlechten Ruff; aber es giebt wahrhaftig darunter rechtschaffene Christen und Menschenfreunde. Solchen lasse Gott wohlgehen und segne ihre geehrten Familien. Gott hat doch allenthalben die Seinigen — Nun genug — Schließlich bitte ergebenst meine unterthänige Empfehlung an allerseits dero Herrschaften, und wo sonst meiner gedacht werden möchte, zumachen, und zu versichern, dasz ich mit aller Hochachtung und geziemendem Respect verharre

Ihrer allerseits

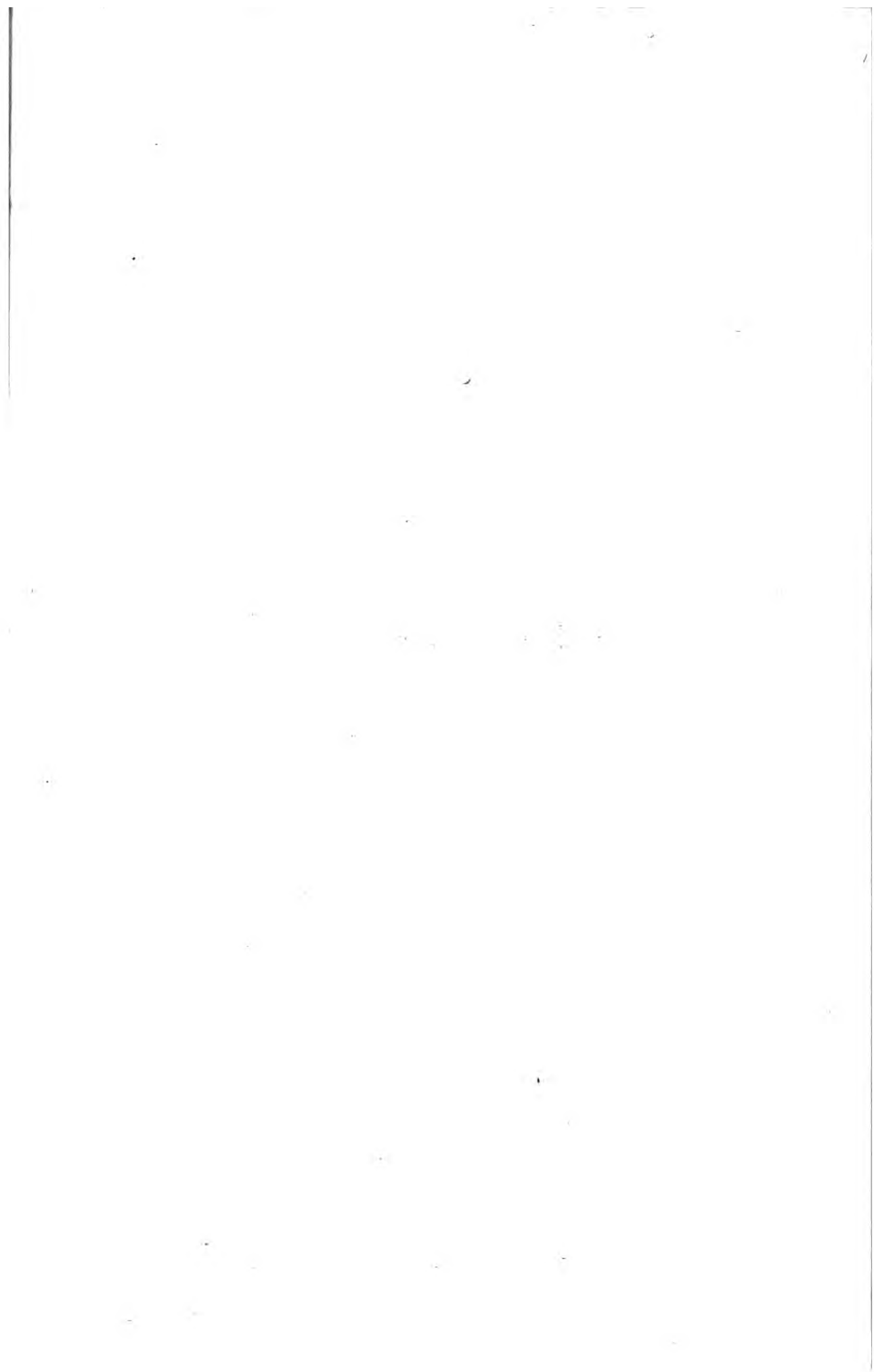
und auch E. Hochedlen

treu ergebenster Diener

C. Donalitiuſ.

Tolminkemen d. 16. August 1777.

G l o s s a r.



A.

Ábazas (nach Ness. seltnerer nebenform von ábazas) lager, herlager,
her (pol. oboz feldlager; vgl. обозь).

abù, f. abì, beide (gr. § 97, seite 215).

Adómas, n. pr. Adam; I, 363.

aí, interject. ei, ach (jezt hörte ich nur éi in diesem sinne).

-aí wird an den nominativus singularis mererer pronomina zum
zwecke der verstärkung an gehängt, z. b. tasáí, kitsáí, kursáí
u. s. f. (gr. § 92, 3, s. 201).

àk, interj. ach.

akéczos, pl. fem., egge (jezt nur ekéczos).

akéju, akéjau, akéti eggen, die egge ziehen (jezt ist nur ekéti
gebräuchlich).

akélé dem. zu akis.

akýlas, fem. -a, adv. akýlai aufmerksam, vorsichtig (akis).

akis, gen. akés, f. auge.

áklas, fem. -là, adv. aklaí blind.

ákselis, gen. -lio, m. häksel.

álasas stimme, klang, laut, gesang, geschrei; III, 66 (jezt unbe-
kant).

alasélis dem. zu álasas.

Álbas, nom. propr. II, 155. Mir unbekant.

alè aber, doch; fast one ton, so daß man bisweilen den ton auf

der ersten silbe zu vernemen glaubt. Donal. begint oft den vers mit disem worte, z. b. alè kokè dývai I, 27; alè sakýk I, 98. Don. schreibt alle. Vgl. mazù.

algà lon.

álkanas, f. -nà hungrig.

álkstu, álkau, álkti hungern.

alkúnè elnbogen.

alóju, alójau, alóti, IV, 194 bei Rhesa, hallo rufen (jezt ulíti w. s.).

alpstù, alpaú, àlpti schmachten, schwach, onmächtig werden.

altórius altar.

alùczus demin. zu alùs.

alùs hausbier, ein broihanänliches getränk (vgl. nord. öl, engl. ale).

Alvýnas, nom. pr. bei Rhesa III, 343; IV, 256 fl.

àmtonas amtmann.

àmstrotas, II, 166 flg., amtsrat.

ámzias lebenszeit, lange zeit, ewigkeit.

ámzinas, fem. -nà, adv. amzinaí ewig.

ámzis, gen. ámzio, jezt ámzias s. d., accus. sing. ámzi I, 76;

ámzis findet sich auch bei Ness.; -ias u. -is wechseln oft (gr.

§ 81, s. 179.)

àn-dai jüngst, neulich (àns; gr. § 99, 3 s. 220).

àngélas engel.

ankstì, adv. früh.

ànksztas, f. -tà, adv. anksztaí enge.

ànksztis, gen. -tës, f. schote.

anót praep. mit d. genit., nach art, wie, gemäß (gr. § 131, 2,

s. 280); anót anó, II, 599. 623, nach der weise jenes, wie

jener (der und jener) zu sagen pflegt. Rhesa übersetzt: wie Jeder ja weiß.

àns (nie ànas), f. anà jener, jene (gr. § 89, s. 195).

ànt, interj. sih da.

ànt, praep. mit d. genit., auf (gr. § 132, s. 285).

antaí dort, da, sih dort.

ántis, gen. ántës, f. ente.

- Anùsis, gen. -io, m. nom. propr. I, 127 bei Rh. und IV, 422 bei Rh.; wol eine nebenform zu Anùsas, Ànsas Hans.
- An-ürtè nom. propr., III, 73 bei Rhesa, Anna Dorothea (Anè Anna; Ürtè, wol sovil als das heutige Ürtè, Dorothea).
- apaczà das untere; apaczojè, apaczó, loc. sg. adverbliell gebraucht, unten.
- ap-alpstù, -alpaú, -àlpti verschmachten, schwach, onmächtig werden; apàlpes, f. -usi, part. praet. act. verschmachtet, onmächtig, schwach.
- ap-brányju, -brányjau, -brányti berauben.
- ap-dengiù, àp-dengiau, ap-dèngti bedecken.
- apè, praep. mit d. accus., um, von (lat. de; gr. § 132, s. 281).
- ap-gaisztù, -gaiszaú, -gaísziu, -gaíszi onmächtig werden, in onmacht fallen.
- ap-gáunu, -gavaú, -gáuti übertreffen, überholen, bevorteilen.
- ap-gédinu, -gédinau, -gédinti beschämen.
- ap-gniáuziu, -gniáužiau, gniáužti mit der ganzen hand umfaßen, mit druck in der hand halten.
- ap-jékèlis, -io, m. blinder, erblindeter, verblendeter.
- ap-jékinu, -jékinau, -jékinti blind machen, verblenden (causat. zu ap-jèkti).
- ap-jenkù, -jekaú, -jèkti blind werden, erblinden, verblendet werden.
- áp-júkas spott (júkas scherz, spott).
- áp-maudas verdruß.
- ap-maudūju, ap-maudavaú, ap-maudūti verdruß haben, sich grämen.
- ap-ninkù, -nikaú, -nìkti an fallen, über einen her fallen.
- ap-saugmi, jezt ap-saugóju, -saugójau, -saugóti behüten, bewahren,
- ap-si-aunù, -sì-aviau, -si-aúti fußbekleidung an legen.
- ap-si-ávęs s. d. vor.
- ap-si-ryjù, -rijaú, -ryti sich voll schlucken, sich betrinken.
- ap-skùndžu, -skùndžau, -skúsiu, -skústi verklagen.
- àp-tveriu, ap-tvériau, ap-tvérti umfaßen, umzäunen, umwinden, verbinden (eine wunde).

àp-želiu, ap-žéliau, ap-žélti grün werden, mit grün bewachsen, bewachsen, auch von federn und haren gebraucht; III, 41 von der vogelbrut gesagt.

àr fragepartikel (gr. § 145, s. 322); disjunctive partikel oder (gr. § 149, s. 329).

arczáusias, fem. -ia der, die nächste (superl. zu artì).

àr-gi und ar-gì (der ton ist wenig hörbar) àr mit dem hervor hebenden -gi (gr. § 158, s. 338).

ariù, ariaú, árti pflügen.

arklýs pferd.

artì adv. nahe.

ártymas, f. -ma nah; ártymas, subst. der nächste, nebenmensch, mitmensch (artì).

artý-n näher herbei (artì mit der postposition -na, -n).

ártinu, ártinau, ártinti näher bringen; ártintis sich nähern (artì; ich hörte meist àrtinti auß sprechen).

arũdas bretterschlag, fach, kasten (für getreide u. dergl.)

asà (vill. asà) ör, henkel.

aslà fußboden (im hause).

Asté, nom. propr. III, 80 (jezt unbekant, doch behauptete man, es müße Àstè betont werden) Esther. Ness.

asũczus henkeltopf, topf mit henkeln (asũtas).

asũtas gehenkelt, mit henkel versehen (asà).

àsz, nom. sg. des pron. d. I. pers., ich (gr. § 98, s. 216).

aszarà trähne.

aszìs, gen. aszès, f. achse.

ászmas, fem. -mà, achter, achte (jezt asztüntas, -tà).

Aszmýs, nom. propr. III, 546 bei Rh. (ászmas; Aszmýs also Octavius).

ásztrinu, ásztrinau, ásztrinti schärfen (asztrùs).

asztrùs, f. asztrì, adv. asztreí scharf.

at-bégú, -bégau, -bégti herbei laufen.

at-bóju, -bójau, -bóti sich kümmern, auf etwas achten, wornach fragen.

át-daras, f. -rà offen.

at-daraú, -dariaú, -daryti auf machen, öffnen.

at-dengiù, àt-dengiau, at-dèngti auf decken, an den tag bringen.

at-dũdu, alt -dũmi, àt-daviau, at-dũti wider geben, erstatten.

at-einù, alt -eimì, -èjaú, -eíti kommen, her kommen.

at-gaivinù, -gaivinaú, -gaivinti erquicken, wider beleben.

at-gyjù, -gyjaú, -gyti wider auf leben, sich erholen.

at-grįztù, -grįzaú, -grįsziau, -grįzti zurück keren, wider kommen.

àt-imu, àt-émiau, at-imti weg nemen.

at-kartóju, -kartójau, -kartóti widerholen (kàrtas mal).

at-kópiu, -kópiu, -kópti auf steigen, wider auf steigen.

at-lankaú, -lankiaú, -lankýti besuchen.

àt-lekiu, àt-lèkiau, at-lèkti her fliegen.

at-lèkù, alt -lèkmì, 3. praes. at-lèkt IV, 477, at-likaú, at-likti be-
endigen, vollenden, verrichten; zu ende sein, hin sein, tot
sein; taí atlikom jaú III, 507 so sind wir (denn) schon hin,
so ist es (also) auß mit uns.

at-lýginu, -lýginau, -lýginti gleich machen, auß gleichen, vergel-
ten, ersetzen.

àt-menu, àt-miniau, at-mįsiu, at-minti gedenken, erraten.

at-nèszdinu, -nèszdinau, -nèszdinti herbei tragen laßen (causat.
zu d. folg.).

àt-neszu, àt-nesziau, at-nèsziau, at-nèszti her tragen, bringen.

at-pèncz hin wider, zurück.

atpèntas advent.

at-plésziu, -plésziau, -plésziu, -plészti auf reißen.

át-raszas antwortschreiben, schriftliche antwort (raszýti).

at-si-bastaú, -basczaú, -bastýti sich umher treibend wohin kom-
men, herbei schlendern.

at-sì-dvesiu, at-sì-dvèsiau, at-si-dvèsiu, -dvèsti auf atmen.

at-si-gáunu, -gavaú, -gáuti sich erholen.

at-sì-geriu, at-si-gèriau, -gèrti sich satt trinken, sich voll trinken.

at-si-lankaú, -lankiaú, -lankýti sich zum besuche ein stellen.

at-si-lëpiù, at-sì-lëpiu, at-si-lèpti antworten, entsprechen, wider

hallen; garsas toli galvój atsilēpia IV, 13 der schall halt ferne (bis in die ferne) im kopfe wider; schlägt bis in die ferne ans or.

at-si-menu, at-si-miniau, at-si-minti sich erinnern, gedenken.

at-si-sėdu, alt -sėdmi, -sėdau, -sėsiu, -sėsti sich setzen, sich nieder setzen, hin setzen.

at-si-svéikinu, -svéikinau, -svéikinti sich empfehlen, abschied nemen.

at-si-tupiù, at-si-tupiau, at-si-túpti sich hocken, sich nieder hocken, sich nieder setzen (von vögeln, fliegenden tieren überhaupt).

at-siunczù, àt-siunczau, at-siúsiu, at-siústi her senden.

at-si-velku, at-si-vilkaú, -vilkti sich herbei schleppen.

àt-skiriu, at-skýriau, at-skirti scheiden, trennen.

atstankà rest, überbleibsel (останокъ; Ness. fñrt auch stanka in gleicher bedeutung an).

at-stóju, -stójau, -stóti ab stehen, sich entfernen, scheiden.

at-szylù, -szilaú, -szilti warm werden, sich wärmen.

at-szóku, -szókau, -szókti herbei springen, her springen.

at-szvcnczù, àt-szvcnczau, at-szvésiu, -szėsti entheiligen, entweihen.

àt-tesu, at-tesėjau, at-tesėti das versprechen halten, wort halten, erfüllen, leisten.

àt-vedu, àt-vedzau, at-vėsiu, at-vėsti herbei fñren, her fñren.

àt-veriu, at-vėriau, -vėrti öffnen.

at-vėd-dinu, -vėdinau, -vėdinti herbei fñren laßen (caus. zu atvėsti).

at-vėstu, -vėsau, -vėsiu, -vėsti kül werden (vėsus kül).

àt-vezu, àt-veziau, at-vėziu, at-vėzti herbei faren, her faren.

át-viras, f. -rà offen.

at-zėngiù, àt-zėngiau, -zėngti herbei schreiten, an geschritten kommen.

audėklas gewebe, linnen (áudzù, áusti; der accent nach Kurschats briefl. mitgeteilter vermutung; das wort ist weder im noch

mir als gebräuchlich bekant. Möglicher weise auch áudeklas.

audeklélis, gen. -lio, m., dem. zu audéklas I, 636.

áudzu, áudzau, áusiu, áusti weben.

auginù, auginaú, auginti wachsen machen, wachsen laßen, erziehen (causativum zu áugu, áugti).

áugu, áugau, áugti wachsen.

áuklé kinderwärterin.

áuksas gold.

áuksztas, f. -tà (gewöhnl. schreibung für das richtigere áugsztas), adv. auksztaí hoch.

auksztýn in die höhe (áuksztas mit der postposition -n, -na; gr. § 133, s. 293 flg.).

auküju, aukavaú, auküti auf den armen schaukeln, auf den händen hüpfen laßen (ein kind).

áus, 3. fut. zu áudzu.

ausis, gen. ausés, f. or.

áúster auster; Priczk. pás. 121.

áušta, áuszo, áusz, áusztí tagen, an brechen (vom tage).

áučas fußlappen, lappen, der anstatt des strumpfes um den fuß gewickelt wird (wurz. u in aviù, ap-si-au-nù).

autélis, g. -lio, m., dem. zu áúčas.

áuzúlas eiche.

avélè dem. zu avìs.

ávinas hammel (jezt auch schafbock, tekýs).

avìs, gen. avés, f. schaf.

aviù, avéjau, avéti fußbekleidung tragen.

ávizos, pl. fem. haber.

B.

bà partikel der hervorhebung, sie steht vor dem sazteil der hervor gehoben werden soll; wol, freilich, allerdings. Auch als interjection gebraucht.

baczkà faß (бочка, poln. beczka).

bádas hunger.

badaú, badzaú, badyíti stechen, stoßen (mit den hörnern u. dergl., durat.).

baidaú, baidzaú, baidýti scheuchen; baidýti-s sich scheuchen, sich scheuen.

baigiù, baigiaú, baígti endigen; baigiũ-s, baígti-s sich endigen, zu ende gehen, alle werden.

baís, abkürzung von baísei, adv. zu baisùs, schrecklich, arg, gar ser, ser.

baiséju nebenform zu baisiù s. w.

baisýbè schrecklichkeit, grausen, grauen; -kàd visùr pèr daúg baisýbès dárganu tészka I, 184 wenn überall zu vil der regenwetter des schreckens spritzen; dárganu, gen. pl. abhängig von daúg; baisýbès dárganu ist etwa so vil als baisiù dárganu (gr. § 129, 6, s. 272).

baisingas, f. -ga furchtbar.

baisiù, baiséjau, baiséti fürchten, verabscheuen; baisétis vor etwas grauen empfinden, sich entsetzen, ser fürchten.

baisùmas abscheulichkeit (abstr. zu flg.).

baisùs, f. -sì, neutr. -sù (gr. § 88, s. 194; § 121, s. 257), fürchterlich, abscheulich, häßlich; adv. baísei; vgl. baís.

bàlà torfmor.

balamútas III, 558, IV, 134 u. sonst; schwätzer, narr, nach Ness. auch bube, schelm, betrieger (баламутъ, poln. bałamut).

bàlnas sattel.

balnóju, balnójau, balnóti satteln (bàlnas).

bàlsas stimme, laut.

Balsátis III, 220 von Rhesa gemachtes nom. propr. eines flötenspieters, der form nach deminut. zu bàlsas.

báltas, fem. -tà weiß.

baltíkis, gen. -kio, m. weißling (ein pilz; báltas)

báltinu, báltinau, báltinti weißen, weiß machen, bleichen.

- bàltùju, bàltavau, bàltùti weiß auß sehen, weiß schimmern; II, 548 vom reifenden getreide.
- balt-zándis, f. -dè weiße kinbacken habend, weißbackig; I, 538 von der henne gebraucht (báltas weiß, zándas kinbacke).
- bandà herde, vihherde (poln. banda, bando auß d. deutschen bande).
- bandaú, bandzaú, bandýti versuchen, probieren.
- bandélé dem. zu bandà.
- baravýkas steinpilz (боровикъ, poln. borovik).
- Bàrbè, n. propr. Barbara III, 195 flg.
- bariù s. barù.
- barnìs, gen. -ès, f. zank, schelten, hader (bár-ti).
- barstaú, barszaú, barstýti streuen, hin und her streuen (beriu, bèriaú, bèrti streuen).
- bàrszczei, pl. «bartsch» ein nationalgericht der Litauer, Russen und Polen von gesäuerten roten rüben (poln. barszcz, борщъ).
- bárszku, barszkéjau, barszkéti klappern.
- barù, in den büchern meist bariù, bariaú, bárti schelten; bártis sich zanken.
- barzdà bart.
- barzdótas, f. -ta bártig; barzdóta gadýnè II, 338 die bártige zeit, das bártige zeitalter, die zeit der bärte, da man noch bärte trug. Rhesa übersezt: «die gute graubártige zeit.»
- básas barfuß (vielleicht entlent, босыü).
- bastaú-s, baszaú-s, bastýti-s sich umher treiben.
- baubiù, baubiaú, baúbti brüllen.
- baudzáuninkas «scharwerker», fröner, der frondienst verrichtet.
- baúdzavá frondienst (baudzù, baústi).
- baudzù, baudzaú, baúsiu, baústi strafen, züchtigen, ernst zurecht weisen; baúdzava búraú baúdza II, 188 der frondienst züchtigt den bauern, nimt in hart mit; des anlauts wegen zusammen gestellt, wie überhaupt Don. dergleichen alliterationen sucht.
- bauginù, bauginaú, bauginùti schrecken, erschrecken, in furcht

setzen, scheuchen (vgl. baugùs furchtbar, furchtsam; pa-bùg-ti sich entsetzen).

baugsztinù, baugsztinaú, baugsztinti in furcht setzen, scheu, furchtsam, bange machen; deiviú baugsztìts II, 252 von gespenstern geschreckt. Ueber den genitiv beim particip. des passivs s. gr. § 129 s. 273 (baugsztùs).

baugsztùs, f. -ti scheu, wild (bùgstu, bùg-ti scheu werden, erschrecken).

bázmas, menge, menschenmenge.

bažnýcza kirche (божница, poln. boznica).

bè, praepos. mit d. genit., one.

be- vor verbalformen drückt die dauer auß gr. (§ 138, s. 305).

Man suche dergleichen mit be- zusammen gesetzte formen unter dem simplex. Bisweilen steht be- auch vor anderen worten, z. b. be-véik.

be-bàrzdis, gen. -dzo, m. bartloser (bè, barzdà).

be-bùksvis, gen. -vio, m. hosenloser, onehose (bè, bùksvos).

bédà not, elend; bédos susibéga I, 392 die nöte laufen zusammen, die not häuft sich (бѣда).

be-dàntis, gen. -czo, m., f. -té zanloser, zanlose (bè, dantìs).

be-dévis, gen. -vio, m. gotloser (bè, Dévas).

bédnas, f. bédnà elend, arm (бѣдныи).

be-dùgnis, gen. -nio, m. untiefe, abgrund (bè, dùgnas boden, grund).

bédzus not leidender (bédà, von disem worte ist wol bédzus gebildet und ward mir die außsprache mit è außdrücklich als die allein übliche bezeichnet, vgl. gr. § 44, s. 108. Nur in Eisseln bei Ragnit entschid man sich für bédzus; die richtigere form ist somit one zweifel bédzus, vgl. bédà, doch wolte ich das von Don. selbst gebrauchte bédzus nicht corrigieren).

be-gédis, gen. -dzo, m. schamloser, unverschämter (bè, géda).

bëginéju, bëginéjau, bëginéti hin und her laufen (demin. zu bëg-ti).

bègu, bègau, bègti laufen.

béi und (gr. § 147, s. 328.)

béi-gi, béi mit -gi; gleichbedeutend mit dem vorher gehenden.

bèjè freilich, allerdings.

békèrè, gen. -ès, m. bäcker; pás. II, 19.

bè-n (auß be-ne) wenigstens, doch; bèn sýkì, bèn sýk (bensýk)
wenigstens ein mal.

Bendìksas III, 340, nom. propr. Bendix, Benedict.

be-prótis, gen. -czo, m. verstandloser, unverständiger (bè, pró-
tas).

Bèrgè III, 73, nom. propr. Brigitte. Ness.

berìù, bèriaú, bèrti streuen.

bérnas knecht.

bernùkas demin. zu bérnas.

Bernùlis I, 482; III, 341 nom propr. von Rhesa gegen die hand-
schr. gesetzt; der form nach demin. zu bérnas.

Bèrtolas IV, 446, nom. propr. bei Rhesa; soll Bertold sein.

berzdžà, adj. fem. gelt, provinciell «giest» (von der kuh, die im
laufenden jare nicht kalbt).

beržinis, f. -nè, adj. birken, von birkenholz; substantivisch ge-
braucht: stock von birkenholz II, 459 u. sonst (béržas birke).

be-si- vor verbalformen, s. d. simplex.

beslèpicza unhold, ungeheuer.

bèt aber, sondern.

be-véik, so vil als véik, bald, in kurzem.

biaúrestis, gen. -esczo, m. greuel.

biaurýbè abscheulichkeit, häßlichkeit (biaurùs); biaurýbè jú pa-
girtą Priczk. pás. 123 einen von inen gerünten greuel, et-
was häßliches, das sie (aber dennoch) preisen.

biaúrinu, biaúrinau, biaúrinti besudeln.

biaurùs, fem. -rì häßlich, abscheulich.

biczùlis, gen. -lio, m. freund, vertrauter.

bijaú, bijójau, bijóti fürchten; meist bijóti-s sich fürchten.

bylà rede; process.

Bildùkas poltergeist, klopfgeist; die Bildùkai sind noch jezt beim litauischen volke wol bekant (bildėti poltern, klopfen).

bilė, auch bile, auch one ton gesprochen, ob, villedicht, kaum, als; vor kàs und seinen ableitungen verstärkt es die indefinite beziehung und kann dann mit «irgend» übersezt werden.

bylinėju, bylinėjau, bylinėti rechten, processieren, vor gericht etwas zum außtrage bringen; bylinėk sù jūm, taip ūbagu tápęs IV, 254 processiere mit im, verschaffe dir rechtshilfe, nachdem du so ein betler geworden bist; pàs liutūs bylinėdams kàrtą ávį apskundė pás. III, 2 verklagte einst processierend bei den lewen das schaf.

bindókas «die Bindeaxt der Zimmerleute, desgl. die Eisaxt» Ness. Bĩndus II, 314 bei Rhesa, nom. propr. (mir unbekant).

Bĩndžus II, 434 desgleichen.

bĩngęs, fem. bĩngusi mutig, mutwillig, gut gefüttert; part. praet. act. zu bĩngstu, bĩngti mutig werden.

bĩngùs, f. gĩ mutig, munter, statlich (von pferden).

birbynė kinderinstrument auß einer feder oder einem rindenrörchen, schnarre (birbiù, birbėti summen wie ein insect).

birbinu, birbinau, birbinti summen machen; kàs mùms birbina gálvas I, 130 was uns die köpfe summen macht, was uns den kopf summend macht, an den kopf (an die oren) sumt.

byrù, byrėjau, byrėti sich auß streuen, auß fallen, vom reifenden samen (wurz. bar; bėrti streuen trans.).

bitė bine; bitės kopinėti III, 45 den honig brechen.

bĩtinás weisel.

blauzdà wade.

Blėberis gemachtes nom. propr.; der gebrauch des wortes als nom. propr. ergibt sich z. b. auß II, 483; Priczk. pás. 1 u. and. stellen. Ness. hat blėberis schwätzer; blebenù, blebėnti plappern.

blėkas ein stück des gekröses; plur. blėkai gekröse, flecke. Jezt um Tilsit plėkas, plur. plėkai flecke, kuttelflecke (speise).

Blėkius I, 553 von Don. gemachtes nom. propr.; s. d. vor.

bliáuju, blióviau, bliáuti brüllen, blöken.

blióvimas gebrüll, geblöke (nom. actionis zu vorigem).

bliúdas schüßel (блюдо).

blizgù, blizgėjau, blizgėti glänzen, flimmern.

blógas, fem. blogà schwach, mager, an gegriffen (auch vom magen, dem es vor hunger schwach geworden); adv. blogai II, 478.

blogý-n, d. i. blógas mit der postposition -na, -n, zum schwachen, schwächer (gr. § 133, s. 294); blogýn eídams zum schwachen gehend, d. i. schwächer, hinfälliger werdend.

blogstù, blogaú, blógti schwach, hinfällig werden.

bloszkiù, bloszkiaú, blóksziù, blókszti zur seite schleudern, zerzausen, getreide vor klopfen (blaszkaú, blaszkýti dass.).

blóznas tor, narr (poln. błazen, vgl. блазень; blózniù IV, 76 bei H. u. Rh. ist wol schreibfeler für blóznù, da weder Kurchat [nach briefl. mitteilung] noch mir ein blóznis od. blóznis bekant ist).

blusà floh.

blùznyju, blùznyjau, blùznyti lästern.

bóba altes weib (баба).

bob-aúsis, gen. -sio, m. altweiberor, gelbörchen, ein pilz (bóba, ausis).

bóbiszkas altweiberisch, wie es alten weibern zu komt.

bobùtė dem. zu bóba.

bóju, bójau, bóti fragen nach etwas, acht geben, sich um etwas kümmern; nebók I, 529 kümmere dich nicht (darum), sei getrost.

bóstras wechselbalg, bastard.

botágas peitsche (баторъ stoks Schlag, poln. batog knüttel).

bót-kotis, gen. -czo, m. peitschenstil, peitschenstock (botágas, kótas stil).

brangùs, fem. -gi teuer, kostbar.

brang-výnas brantwein (auß dem deutschen mit anlenung an brangùs, výnas wein).

brányju, brányjau, brányti rauben, plündern (jezt unbekant; vgl. бранить; velleicht ist brányti von брание gebildet).

brántas I, 578 ackerwinde, convolvulus arvensis Ness. (Rhesas übersetzung «Brand an Gewächsen» wird bei Ness. mit recht als falsch bezeichnet).

brászkinu, brászkinau, brászkinti knarren, knistern machen; IV, 557 mit knistern (stroh) freßen, vom rinde gesagt (braszkéti intrans.).

braszkù, braszkéjau, braszkéti prasseln, knarren, knistern.

braukiù, braukiaú, braúkti, streifen, wischen, flachs od. werg schwingen.

brédis, gen. -dzo, m. elenn, elentier.

bréd-kriaúnis, gen. nio, m. meßer mit einer schale von elen- od. hirschhorn.

brinkinù, brinkinaú, brinkinti fester machen, troknen, von dingen, die durch näße weich werden; saulélé brinkina jaú laukùs I, 401 die sonne macht schon die felder fest, trocken (causativum zu brinkstu, brinkau, brinkti fest werden. Don. scheint brinkinu etc. betont zu haben).

brólélis, gen. -lio, m., dem. zu brólis.

broliaú, vocat. zu brólis; gr. § 83, s. 182.

brólis, gen. -lio, m. bruder.

bróliszkas, fem. ka, adv. bróliszkai brüderlich.

brúklis, gen. -lio, m. knüttel, hundeknüttel; II, 216 anm.

brukù, brukaú, brúkti hinein stecken in etwas enges, in eine spalte, in die kaum geöffnete hand u. s. f.

búbnas trommel (бубень).

buczűju, buczavaú, buczűti küssen.

būdà bude, laden, kaufmansladen.

búdas art und weise, gewonheit, sitte, manier, brauch.

budavóju, budavójau, budavóti bauen; budavóti-s für sich bauen, sich an bauen.

budavóné bau, gebäude.

budé wezstein Ness.; wezsteingefäß (nach mündlicher mitteilung; jezt um Ragnit szlukarnýcze genant).

bùdelis, gen. -lio, m. henker, büttel; o isz ràнку tésióg pasi-slépeš bùdelis kèrta pás. I, 71 aber auß den händen (herauß) haut geradezu der (bisher) verborgene henker; mit dem munde tun sie freundlich, in der tat (mit den händen) aber sind sie feindselig und grausam.

bùdinu, **bùdinau**, **bùdinti** wecken (causat. zu **bundù**, **budéti** wachen).

búk (2. sg. imperat. zu **búti**) als ob, daß; gr. § 151; **búk** jos tévs isz jo sávo svótbai žýczyješ mēziu pás. III, 12 als ob ir vater (d. h. sein, des schafes, vater) von im für seine hochzeit (zum zwecke der hochzeitfeier, des hochzeitmales) gerste (zum alusbrauen) gelihen hätte.

bùksvos pl. tant. hosen (jezt ungebr.; niederdeutsch büksen).

bùlius stier, zuchtstier, bulle.

bundù, **budéjau**, **budéti** wachen.

búras bauer.

búriszkas, f. -ka bäuerisch.

bùrkà bäuerin.

burnà mund.

burókas, pl. **burókai** nach Rhesa (anm. 8 zum II gesange, s. 144) eine art roter rüben.

búr-palaikis, gen. -kio, m. schlechter bauer, bauernwicht (**búras**, **palaíkis**).

burùkas bäuerlein, dem. zu **búras**.

búr-vaikis, gen. kio, m. bauernjunge, bauernkind (**búras**, **vaikas**).

burzdù, villeicht **bùrzdu**, **burzdéjau**, **burzdéti** I, 181 sich rüren, sich bewegen, zappeln, krabbeln, emsig sein (nach Kurschats briefl. mitteilung ist um Tilsit **spùrzdu**, **spurzdéti** im sinne von «geräusch mit den flügeln machen, z. b. von sperlingen» gebräuchlich. Beides, **burzdéti** u. **spurzdéti** sind warscheinlich schall nach amende verba für eine und die selbe sache).

bùs s. esmì.

bút, abkürzung von búti infin. und von bútu (z. b. IV, 222) 3. optat. zu esmì

bùtas haus, hausflur; butè kepùrę nuimti pás. VI, 32 (schon) auf der hausflur den hut ab nemen.

búti s. esmì.

buvaú s. esmì.

Bùzas III, 436 nom. pr. gemacht um einen lispelnd redenden zu bezeichnen.

C.

Cécorius kaiser (цѣсарь).

cimbólas zimbel I, 105.

czáudau, czáudzau, czáudyti, iterativum zu czáudèti, oft niesen Ness. czáudmi, jezt czáudžu, czáudėjau, czáudèti niesen.

czáuszkju, czáuszkėjau, czáuszkèti singen, von der nachtigall I, 104. 117. 129; I, 348 von kindern, die das abc singend her sagen.

czè da, hier.

czėdyju, czėdyjau, czėdyti sparen, schonen (щадить, dial. щедить nach Preiss; poln. szczędzić).

czėkũju, czėkavaú, czėkũti zeichnen, mit einem zeichen, einem male versehen (nach d. deutschen).

czėlas, fem. -là ganz (цѣлый).

czėpas propfreis, veredlung am baume (poln. szcep).

czėpélis, gen. -lio, m., dem. zu czėpas.

czėrauju, czėravau, czėrauti zeren (auß d. deutschen).

czèrpé ofenhafen, kacheltopf im ofen, kachel, ziegel (черепъ).

czerszkiù, czerszkiáú, czèrksziu, czèrkszti, nach Ness. auch czirszkiù, czìrkszti schwirren, schrillend tönen.

czėsas zeit (часъ stunde, poln. czas zeit, altbulg. часъ für чѣсъ, an dises schließt sich das entlente czėsas an).

czesnìs, gen. -nės, f. gastmal (alt czestnìs, vgl. честь, poln. cześć, częstować).

czestavójimas bewirtung (czestavóti).

czestavóju, czestavójau, czestavóti bewirten (poln. częstować).

czypsinu, czypsinau, czypsinti causativum zu czypsėti; vgl. pasi-czypsinu.

czypsiu, czypsėjau, czypsėti (nach Kurschats mündl. mitteilung dialectisch auch czypsėjau, czypsėti) pfeifen, pipsen I, 181; 344; II, 66; IV, 664; czypsi 3. p. praes.

czirszkinu, czirszkinau, czirszkinti schwirren, schrillen laßen z. b. eine geige schlecht spielen (causat. zu czèrkszi, czìrkszi).

czytas gibel (poln. szczyt).

czyzè zins, abgabe (richtiger wol czìzè zu schreiben für *czinzè auß d. deutschen zins, census).

czùptериu, czùpteriau, czùpterti, gewönl. czùpterèju, -ėti, mit einem griffe faßen (czùpt interjection beim schnellen zugreifen).

czùziù, czùziaù, czùsziu, czùzti (absichtlich) gleiten, rutschen.

D.

Dabàr, jezt, nun.

dabinėjimas schmuck, zier (dabinėti).

dabinėjju, dabinėjau, dabinėti schmücken, zieren, putzen (dabinù, dabinti).

dabinù, dabinaù, dabinti schmücken, zieren.

da-bóju, da-bójau, da-bóti acht geben, auf merken.

dáglas, fem. -là, jezt déglas, weiß und schwarz geflekt (von schweinen).

dagùtas (jezt degùtas) feiner ter, birkenster (дөготъ).

dáiktas sache, ding; gyvì daiktaí I, 175; IV, 511 lebende wesen; auch one adj. von lebenden wesen gebraucht, so IV, 523. 564.

dailùs, fem. -lì zierlich, schön, nett, geschickt; adv. daílei, comp. dailiaús (gr. § 99, s. 219); jù dailiaús uždéts mùms sékasi dárbas II, 45 desto beßer geht uns von statten die auferlegte arbeit (wenn wir etwas kräftiges genoßen haben).

dainà volksgesang. Donaleitis läßt seine Litauer dergl. lieder vom werg (hecheln), vom han (III, 209. 210), von hennen und

von gänsein (III, 248) singen. Dergleichen lieder habe ich niemals gehört und sie entsprechen nicht dem character des litauischen volksangeses.

Dainālis III, 219 von Rhesa gemachtes nom. pr.; litauischer wäre wol die betonung Dainālis (dainà).

daināvimas dainasingen, dainagesang (dainūti gr. § 40, 5, s. 101);
daināvimu garsai I, 96 schälle, klänge (mannigfaltigen) dainasingens.

dainūju, dainavaú, dainūti, daina, singen.

dairaús, dairiaús, dairýtis sich um sehen, umher blicken; úzdarò
daírémés II, 670 wir sahen uns nach zutat um, vermisten sie.

Dáké III, 213 nom. pr.

dáktaras doctor, arzt.

dàlgis, gen. -gio, m. sense.

dalyjù, dalyjaú, dalyti teilen (dalis).

dalykas teil, anteil (dalis).

dalis, gen. -tės, f. teil.

dàmbras brummeisen, maultrommel (jezt kaum noch bekant; vgl.
poln. dremla, dromla).

dambrélis, gen. -lio, m. III, 190 dem. zu dàmbras.

dàngiszkas, fem. -ka himlisch (dangùs).

dangùs himmel.

dantìs, gen. -tės, fem. u. masc., zan.

dār noch.

daraú, dariaú, daryti machen, tun.

dárbas arbeit, werk.

darbélis dem. zu dárbas.

dárgana kaltes regenwetter «schlackwetter»; Don. braucht es aber
in der bedeutung von gewitter, gewitterregen I, 411; II, 544
u. sonst.

darkaú, darkiaú, darkyti beschmuzen, entstellen, schimpfen, lästern (durat. zu derkiù, dèrkti beschmuzen, besudeln); dar-
kaús, darkiaús, darkytis sich beschmuzen, besudeln.

dārzas garten.

darzélis dem. zu dârzas.

darzòvė gartengewächs, gemüse.

daúg vil, mit dem genitiv (gr. § 134, s. 296; § 129, s. 271);
comparat. daugiaús mer; daugiú daugiaús I, 152 vil mer.

daúgel dem. zu daúg vil.

daugýbé vilheit, menge.

daúgis, gen. -gio, m. menge, vilheit; nè daúgio reíks I, 402 es
wird nicht vil brauchen, nicht lange mer dauern.

Daugkalbà gemachtes nom. pr. IV, 398 (daúg, kalbà vile rede
habend).

daug-sýk adv. vilmal, oftmals (auß daúg sýkiu verkürzt; sýkis
msc. mal).

dáugsinu, dáugsinau, dáugsinti vermeren.

daugùmas menge (daúg).

dauziù, dauziaú, daúsiu, daúzti stoßen, schlagen, zusammen pral-
len machen.

davádas ordnung, reihenfolge; IV, 543 etwa so vil als geordneter
lebenswandel, lebensgewonheit (nach Ness. auch bēweis,
probe, also wol доводъ).

debesýlas alant (девесиль).

debesis, gen. debesēs u. débesio, m. (gr. § 85, 3, b, s. 189; § 87,
s. 192) wolke (der genit. plur. wird meist, so auch in den
handschr. des D., debesiú geschriben, was falsch ist).

dėdas greis (poln. dziad greis, ruß. дѣдъ großvater).

dėdė m. vaters bruder (дядя).

dedù, alt dėmi, dėjau, dėti legen, stellen, setzen; pautùs dėti eier
legen.

dedūs, 3. dėsti-s, dėjau-s, dėti-s sich legen, sich stellen; sich be-
geben, sich eräugnen, geschehen; kàs pónu dvárùse dėstis
pás. I, 57 was an der herren höfen vor geht.

dėgas keim (dýgstu, dýgti keimen).

dėginu, dėginau, dėginti brennen, transit.

degù, degiaú, dėgti brennen.

deivė gespenst (vgl. Dėvas).

dejũju, dejavaú, dejũti wehklagen (dejà wehklage, ächzen).

dėkavóju, dėkavójau, dekavóti danken (dėkà dank).

dėl, praeposition und postposition mit dem genit., wegen z. b. ko
dėl weswegen? to dėl deswegen.

delczà ab nemender mond.

delmónas tasche.

demblys gen. dėmblio, matte, bastdecke.

dėnà tag.

dėnėlė dem. zu dėnà.

dengiù, dengiaú, dėngti decken.

dėrgia, dėrgė, dėrgti «es schlackt, schlaggt» provinc., d. h. es ist
kaltes regenwetter; dėrgiant indem es regenwetter war, bei
naßkaltem wetter.

dėringas, f. -ringa tauglich, tüchtig, brauchbar.

deriù, pl. dėrime, in büchern in der bedeutung «nützen» auch derù,
derėjau, derėti taugen, nützen, brauchbar sein; dingen;
bėdžei jaú nėdera baúdzavą atlikt II, 223 die armen taugen
nicht mer dazu, den frondienst zu verrichten; dántys jaú nė-
dera bóboms rėszutį pérkast II, 624 die zäne taugen den
alten weibern nicht mer nůße zu knacken; nederėjo IV, 405
u. sonst in diser bedeutung stäts mit ne-.

dėsti-s, 3. pers. praes., s. dedũs.

dėszimts, dėszimt, abkürzung von dėszimtis, zehn.

deszrà wurst.

deszrėlė dem. zu deszrà.

Dėvąitis, gen. -czo, m., dem. zu Dėvas wird namentlich von heid-
nischen gotheiten, besonders vom Perkúnas gebraucht.

Dėvas Gott.

dėviszkas, fem. -ka götlich.

Dėvomýlas II, 483 bei Rhesa; III, 323 desgl. n. pr. (übersetzg.
von Gotlieb).

dėv-stalis, gen. -lio, m. gotttestisch, altar (Dėvas, stálas).

dideí s. didis.

didelis, fem. -lė groß (dem. zu didis).

Did-galas IV, 395 flg. n. pr., von Rhesa gemacht (didis, gálas; man hätte Didgalis erwartet).

didis, fem. didè groß (jezt nicht mer gebräuchlich und durch didelis verdrängt); adv. dideí ser.

did-pilvis, gen. -io, m. dikwanst (didis, pilvas bauch). Did-pilvis IV, 479 gemachter name «großbauch».

Dìd-vilas I, 120 bei Rhesa, nicht bei Don., erdichtetes nomen proprium eines hoffärtigen (didis; das zweite element klingt villeicht an vylíus verführung, list, trug, vilióti locken, verführen, an).

Did-výzis Priczk. pás. 27 gemachtes n. pr. «mit großen bast-schuhen» (didis, vyžà).

didžũjũ-s, didžavaú-s, didžũti-s groß tun, stolz sein (didi-s, stamm didja, didža).

dykaí umsonst, vergeblich (adv. zu dýkas müßig, unbeschäftigt).

Dìksas I, 120; II, 24 n. pr. Mir unbekant.

dilgélè die kleine einjährige neßel; brenneßel (urtica urens L.; dilgýnè ist urtica dioica L. die große außdauernde neßel; Kur-schat, briefl.).

dìlinu, dilinau, dilinti ab reiben, stumpf machen, ab nutzen (causat. zu dil-ti).

dylù, dilaú, dìlti sich ab schleifen, stumpf werden.

dìnga, dingo, dington unpersönl. verbum mit d. dativ; scheinen; mán ding mir scheint, ich halte dafür, mich dünkt.

dìngau u. dingoju, dingoju, dington wänen, meinen.

dìngojũ-s, dingoju-s, dington-s sich dünken laßen, dafür halten.

dingstù, dingaú, dington einen ort zum bleib. n finden, wohin geraten, bleiben; kùr dingo wo ist es geblieben, wo ist es hin, d. h. es ist fort, verschwunden.

dìrbu, dìrbau, dìrbti arbeiten; im allgemeineren sinne «treiben, tun»; kà dìrbi I, 499 was treibst du, was tust du.

dirvà acker.

dirvéle dem. zu dirvà.

dìrzas riemen, degengehenk.

dývas wunder, wunderbare, befremdende sache; gerne im plural gebraucht; *tù czáuszki dyvùs linksmù laksztìngalu I, 104* du singst die wunder (die wunderbaren weisen) heiterer nachtigallen; *dývai varliú beí peliú ìrgi pelédu u. s. w. II, 259 flg.* die wunderdinge der frösche und mäuse (unsere erzählungen von den fröschen und mäusen) mit den neuigkeiten von den schwalben und kalen sperlingen und was noch mer solcher wunderdinge sich begeben, alles das, auf die stange da die hüner hocken, gestellt habend (alles diß dahin gestellt sein laßend, bei seite setzend) laßt uns eilen u. s. f. (so auch Kurschat, briefl.). Don. betont *dyvai* was jezt unerhört ist; z. b. I, 176 u. sonst.

dývyjùs, dývyjau-s, dývyti-s sich wundern (dývas).

dývinas, fem. -nà wunderbar, wunderlich; z. b. I, 87; Priczk. pás. 2; *dyvinaí* adv.

dývnas, fem. -nà s. v. a. dývinas.

Doczýs III, 78; III, 657 flg. n. pr., jezt Dóczus, ein vorname.

Doczùkas III, 759 dem. zu vor.

dóleris, gen. -io, m. taler.

Donaleítis, gen. -czo, n. pr., richtige form wäre Donaláitis, hochlit.

Dūneláitis, s. d. vorwort s. 1, anm.

dosningas, fem. -ga freigebig, mild.

dosnùs, fem. -nì, adv. *dosneí* freigebig, mildtätig (meist, aber nicht von D., *dūsnùs* geschriben, nicht aber so gesprochen; *do-snùs* ist der einzige rest der wz. urspr. da geben, die sonst zu *dū*, d. i. dau, um gebildet erscheint; vgl. gr. s. 45, wo *dosnùs* zu erwähnen vergeßen ist.).

dovanà gabe, geschenk (*dū-ti*).

dovanaí adv. geschenksweise, als geschenk, one bezalung, umsonst.

dovanélè, dem. zu *dovanà*.

dovanóju, dovanójau, dovanóti schenken (*dovanà*).

Dóvydas II, 71 David.

dóvyju, dóvyjau, dóvyti quälen, abquälen, bis zur erschepfung an strengen (*давить*).

dramblýs (jezt dremblýs) dikbauch, schmerbauch III, 586; IV, 17 vom herbst (der auch häufig rëbùs fett genant wird).

drašà künheit; instr. drašà mit künheit, künlich; Sèlmas jám drašà pasakyđams tárè Selmas zu im künlich redend sprach; demnach auch imk drašà I, 138 nimm mit künheit (nicht ist also drašà hier etwa als nom. fem. eines veralteten adjectivs drąsas, drašà = drašùs, -sì zu faßen); drašà in diesem adverbialen gebrauchte kommt überhaupt ziml. oft bei D. vor, so auch pás. II, 5.

drašinu, drašinau, drašinti ermutigen, kün machen.

drašùs, fem. -sì kün, mutig; adv. drašeí.

draskaú, draskiaú, draskýti reißen, zerreißen durativ. (dreskiù, dréksti reißen, auf ein mal).

draudzù, draudzaú, draúsiu, draústi weren, drohen, verbieten; draúdza jùs daugiaús laikýti pás. V, 31 er verbietet, euch mer zu halten, daß man euch ferner halte.

draúgala gefärtin, genoßin.

draúgalas gefärte, genoße (draúgas).

draúgas genoße, gefärte.

draugè adv. mit, in gesellschaft.

draušmè ermanung, drohung, zucht (draudzù, draústi).

drebiù, drëbiaú, drëbti etwas breiartiges, weichës werfen.

drebú, drebëjau, drebëti zittern.

driksteriu, driksteriau, driksterti reißen, platzen (durch außdenung; vgl. dreskiù, dréksti mit einem ruck reißen, draskýti zerreißen durat.).

drìmelis, gen. -lio, m. II, 175. 302 lümmel, flegel.

drištù, drišaú, drišiu, drišti dreist werden, sich erküenen (vgl. drašùs; wurz. drans).

dróbë feines linnen.

drógas trage (auß d. deutschen; jezt ungebr.)

dróziu, dróziau, drósiu, dróžti schneiden, schnitzen; hobeln; (scherzhaft) hauen, prügeln I, 264. 461; III, 834.

drumszczù, drumsczaú, drùmsiu, drùmsti trüben, trübe machen.

- drumstaú, drumscaú, drumstýti (fortgesetzt, dauernd waßer) trübe machen (causat. durat. zu vorigem).
- drùngnas, f. -nà lau, lauwarm.
- drungnùmas lauwärme (drùngnas).
- druskà salz.
- drútas, fem. -tà stark, fest, hart.
- drút-medis, gen. -dzo, m. ein hartes holz habender baum, hartholz (drútas, médis; das wort ist mir nur auß III, 560 u. IV, 114 bekant).
- drutumà festigkeit, stärke,; paczój drutumój II, 248 in der stärke, gesundheit selbst, gerade in der stärke, mitten in der kraftfülle. Auffällig ist das genus; drutumás ist gebräuchlich.
- dù, f. dvi zwei.
- dukczùtè dem. zu dukté.
- dukinéju, dukinéjau, dukinéti schwärmen, umher rasen (dukstù, dúk-ti).
- dúkis, g. -kio, m. tolheit, raserei (mir nur auß IV, 150 bekant); dukiù svyrinédamas mit tolheit, rasend, schwankend, herum taumelnd.
- dūkstù, dūkaú, dúkti toll werden, rasen.
- dukté, gen. duktèrs, f. tochter.
- dùlkès pl. staub.
- dùlkinu, dùlkinau, dùlkinti stäuben, stäuben machen, (den schnee) stöbern machen.
- dúmai pl. t. rauch.
- dumczùkas dem. zu dùmczus.
- dùmczus denker, klügling, rat, ratgeber, minister (dumà gesinnung, dumóti).
- dumóju, dumójau, dumóti denken, überlegen (dumà sinn, gesinnung; думать denken, дума gedanke, idee).
- dùmplès pl. blasebalg.
- Dûrakas IV, 308 n. pr. wol von Don. gemacht (vgl. dùrti, dùrnas).
- Dûras III, 838 n. pr. bei Rhesa (wol mit anklang an dùrti).

- dùrys, gen. dùrū (gr. § 85, s. 188; § 87, s. 192 f.) pl. türe.
duriù, dúriau, dùrti stechen, stoßen mit etwas spitzem.
dùrnas, fem. -nà toll, böse, unleidlich (poln. durny, närrisch, ruß. дурной schlecht, häßlich); adv. durnaf.
durnókas zimlich toll, närrisch; pás. II, 33. 41 substantivisch «narr» von Rhesa anstatt náras des originals gesetzt. Komt in der sprache selbst wol nie so vor.
durnŕju, durnavaú, durnŕti toben, rasen (dùrnas).
dúsauju, dúsavau, dúsauti seufzen; Don. betont dusáuti; vgl. z. b. I, 28; II, 19. 35.
dusávimas seufzen, seufzer.
dúszé, jezt ungebr., s. duszià.
dúszélé dem. zu duszià.
dúszia sele, inneres.
dùzas, fem. -zà dick, beleibt (poln. duży, ruß. дюжий).
dúbé grube, loch (dùb-ti hol werden).
dũdu, alt dũmi, daviaú, dũti geben (gr. 119, s. 253); labàs dē-nàs dũti gute tage geben, d. h. grüßen.
dũna brot.
dváras hof, herrenhof (дворъ).
dváriszkas, f. -ka höfisch.
dvi-gubas, f. -bà, adv. dvigubaf zwifach.
dvý-lika zwölf; II, 475 als subst. femin. behandelt: tà dvýlika pàrszu (gen. plur.) die zwölf schweine.
dvi-linkas, f. -ka doppelt; dvi-links III, 321 hals über kopf; in disem sinne noch jezt gebräuchlich.
dvýlis, gen. -lio, m. schwarzer ochse (dvýlas schwarz von ochen).
džaúgsmas freude.
dzáuju, dzóviau, dzáuti troknen.
dzovinù, dzovinaú, dzovinti trocken machen (dzáuti).

E.

Edelmónas edelmann.

édesis, gen. -sio, m. fraß; auch im plur. gebr. I, 574; pás. II, 43.

édu, auch édzu, alt édmi, édau u. édzau, ésiu, ésti freßen (von tieren).
églé, bei Kurschat églé, tanne.

eí interj. ei, o.

eík-sz, auß eík szén, geh her, komm her.

eilé reihe.

eimì s. einù (gr. § 119, s. 252).

einù, alt eimì, éjaú, eíti gehen, kommen.

ekéczos (III, 458 variante) pl. t. egge. Da in den ersten gesängen,
welche in Donaleitis eigener abschrift vor lagen, akéczos
steht, so glaubten wir auch hier dise form in den text setzen
zu müßen. Vgl. I, 415. 510.

elgiũ-s, elgiaús, èlgti-s sich betragen, sich auf füren, sich bene-
men.

Èlzè I, 596 bei Rh. n. pr. Else, Elisabeth.

Enýké II, 628 bei Rhesa n. pr. warscheinlich Hanchen.

Ensy´s II, 156 bei Rh.; III, 188 bei Rh. n. pr. warscheinlich so
vil als Ánsas u. Enskýs Hans; Ness. hat das deminutiv En-
sélis Hänschen, unser Ensy´s scheint die nicht deminuierte
form des selben wortes zu sein.

Enskýs I, 488 bei Rhesa; III, 77. 188 n. pr. Hans (gr. § 58, 2,
s. 143).

erélis, gen. -lio, m. adler.

érytis, gen. -czo, m. lamm.

erszkétis, gen. -czo, m. dornstrauch, meist pl. erszkéczei dornen.
ésdinu, ésdinau, ésdinti freßen laßen, freßen machen, zu freßen
geben (causat. zu édmi, édu).

esmì, jezť esù, buvaú, búsiu, búti sein (gr. § 119, s. 252).

ézeras teich, kleiner see.

G.

gabenù, gabenáú, gabénti bringen, fortschaffen.

gádyjú-s, gádyjau-s, gádyti-s sich eräugnen, treffen (годиться).

gadýné zeit, zeitraum, zeitperiode (година).

gadynèlè dem. zu gadýnè.

gadinù, gadinaú, gadìnti vernichten, verderben, zu grunde richten.

gaidélis, gen, -lio, m. I, 97 dem. zu gaidùs.

gaid-gystè hanenschrei, hanenruf (gegen morgen; gaidýs und eine bildung auf -tè von wurz. gid, gëd).

gaidýs, gen. gaidžo, m. han.

gaídrinu, gaídrinau, gaídrinti heiter, hell machen (gaidrùs).

gaidrùs, f. -rì heiter, wolkenlos (vom himmel).

gaidùs, f. -dì lieb, erwünscht Ness.; gaidùs wird wol nur substantivisch und im vocativ gebraucht, sing. gaidaú I, 137. 253.

529 u. a. (mein) lieber; plur. máno gaidùs I, 524 meine lieben; màns gaidaú II, 484 (geidzù, geísti begeren).

gaila, gailéjo, gailéti leid tun; mán gaila es tut mir leid.

gailès pl. porst (ledum palustre).

gailiũ-s, gailéjau-s, gailéti-s leid, mitleid, reue empfinden, sich leid sein laßen mit d. genit.; szirdis jo gailisi búru II, 707 sein herz hat mitleid mit den bauern.

gaiszinù, gaiszinaú, gaiszìnti verzögern, vernichten, vertilgen.

gaisztù, gaiszaú, gaisziu, gaiszti versäumen, säumen, zu grunde gehen.

gaivinù, gaivinaú, gaivìnti erquicken, beleben (gývas).

gálas ende.

gàlgés pl. galgen; pás. II, 39.

galýbè macht (galiù, galéti).

galiù, galéjau, galéti können.

galvà kopf.

galvìjas, jezt galvìjjs, gen. -jo, m. stück vih, rindvih.

galvijélis dem. zu galvìjas.

gaminù, gaminaú, gamìnti erzeugen, hervor bringen, an schaffen (causat. zu gemù, gìmti, wz. gam).

ganà genug.

ganaú, ganiaú, ganýti hüten (gen-ù, gìn-ti).

gàndinu, gàndinau, gàndinti erschrecken trans. (gastù, gandaú, gásti).

gàndras storch.

garbanótas, f. -ta kraus, lockig (garbana locke Ness.; vgl. ropбъ, poln. garb buckel).

garbé ere (acc. gârbe); kám ànt garbés padaryíti II, 370 einem es zur ere machen, so machen, daß er es als eine ere, als eine im erwisene ere betrachtet, zu danke machen.

garbingas, f. -a, erenwert, geert, erwürdig (garbé).

gárbinu, gárbinau, gárbinti eren (garbé).

gàrdinu, gàrdinau, gàrdinti wolschmeckend machen (gardùs).

gardùs, f. -dì wolschmeckend; adv. gardzeí u. gàrdzei, letzteres jezt gebr., bei Don. aber gardzeí (gr. § 99, 1, s. 219), mit wolgeschmack, so daß es schmeckt; fragm. 10.

gàrsas ton, stimme, schall, gerücht.

gaspadà wirtshaus (poln. gospoda).

gaspadinè landwirtin, hausfrau (poln. gospodyni).

gaspadóriskas, f. -ka wirtschaftlich, dem hauswirt zu kommend.

gaspadórius landwirt (poln. gospodarz wirt).

Gàsparis, gen. -rio, u. pr. Kaspar (ich hörte nur Gaspáris), Gàs-pars I, 256. 489; II, 194 bei Rh. nicht bei D. weist auf Gàsparas hin.

gàstù, gandaú, gásiu, gâsti erschrecken intrans. (als simplex nicht gebr.).

gátavas, f. -và fertig, bereit (готовыü).

gáudau, gáudzau, gáudyti zu fangen sich bemühen, dauernd fangen, jagen, fangen, fangen wollen (gáu-nu, gáu-ti).

gaujà haufe, schar; gaujóms IV, 72, instr. plur. in haufen, in scharen.

gáunu, gavaú, gáuti erhalten, bekommen.

gèda schande, scham.

gèdiszkas, f. -ka schändlich, schimpflich, unerbar.

gèdrà heiteres, trockenes, dürres wetter.

gèdras, f. -rà (auch gèdrùs, -rì) heiter, klar, trocken vom wetter.

gedù, gedėjau, gedėti trauern um einen toten, trauerkleider tragen.

- gėdu, alt gėdmi, auch gėstu, gėdójau, gėdóti singen (geistl. lied),
krähen.
- gedulingas, f. -ga, trauernd, in trauer, leid tragend (ged-ù).
- gėdzũ-s, gėdėjau-s, gėdėti-s sich schämen.
- geguzė kuckuk.
- gėlbu, alt gėlbmi, gėlbėjau, gėlbėti helfen.
- geliù, gėliau, gėlti stechen.
- gemù, gimiaú, gĩmti geboren werden; gĩmęs, part. praet. act., ge-
boren.
- gendù, gedaú, gėsiu, gėsti in unordnung geraten, entzwei gehen,
verderben.
- gentis, gen. -tės u. -czo, m. verwanter.
- genù, giniaú, gĩsiu, gĩnti vih treiben (ganaú).
- gera-dėjas woltäter (gėras, dėti in der bed. tun).
- gėras, f. -rà, gut.
- gėrėjũ-s, gėrėjau-s, gėrėtis sich wol fühlen, sich an etwas freuen,
sich auf etwas etwas zu gute tun (jezt gėrėtis; gėras).
- gerybė gũte, gut, woltat.
- gėrimas trank, trinken.
- geriù, gėriau, gėrti trinken.
- gerklė luftröre Kursch.; gurgel, schlund Ness. (gėr-ti).
- gėrvinas mänlicher kranich (gėrvė kranich).
- gėsmė lied (geistliches; gėd-u).
- gi verstärkende an gehängte partikel (gr. § 158, s. 338); z. b.
visėms-gi IV, 411; isz-gi IV, 647; didei-gi IV, 25; ser
häufig ĩrgi so wol in der bed. «und» als auch in der von «auch».
- gýdau, gýdzau, gýdyti heilen, gesund machen (causat. zu flg.).
- gyjù, gijaú, gýti gesund werden, genesen, auf leben.
- Giltinė todesgöttin, der tod II, 37. 440; Donaleitis betont Giltinė.
- gilùs, f. -li, adv. gilei tief.
- giminė geschlecht, familie, sipschaft (gemù, gĩmti).
- ginù, gýniau, gĩsiu, gĩnti u. gĩti weren, schützen, verteidigen.
- girdau, girdzau, girdyti tränken (gėr-ti).
- girdžù, girdėjau, girdėti hören; àr girdit II, 113 hört ir? hört nur.

gìrè, gen. gírès u. gírìos (gr. § 84, s. 185), wald.

gìrgzteriu, gìrgzterejau, gìrgzterèti II, 136, schalnachamendes
verbum (gr. § 159, s. 338), knarren.

giriù, gýriau, girti rümen, preisen; girti-s sich rümen; vyzàs
nesziódami gýrès III, 777 bastchuhe tragend rünten sie
sich; sie hielten es für eine ere, machten sich eine ere darauß
bastchuhe zu tragen.

gyr-pelnýs praler, rumrediger, großtuer (gýrius rum, pèlnas ver-
dienst).

girtas, f. -tà, betrunken (gérti).

girtűju, girtavaú, girtűti im trunke sein, im trunke leben (girtas).
gýsla ader.

gývas, f. -và, lebendig.

gyvastis, gen. -tès, f.; gývastis, -sczo m. leben.

gyvatà, gen. gyvátos, leben, lebensunterhalt, wonsitz (gývas).

gyvenù, gyvenaú, gyvénti leben, wonen, wirtschaften, die wirt-
schaft füren, haus halten; IV, 510 (gývas).

gývolis, gen. -lio, m. lebendes wesen, tier (man hört auch gývũ-
lis).

glamzau, glamziaú, glamzýti durativum, frequentativum zu glem-
ziù, glèmzti.

glébýs armvoll.

glemziù, glemziaú, glèmsziu, glèmzti biegsames (wie heu, tücher
u. dergl.) zusammen stopfen, packen.

glóbiù, glóbiau, glóbtì umarmen, in die arme nemen.

globóju, globójau, globóti durativum zu glóbtì.

glóda fort, weg; es ist zu ende, es ist auß (mit d. genit.); glóda
zopósto kélnèms II, 597 es ist auß (zu ende) mit dem verrat
für hosen.

glóstau, glósczau, glóstyti streicheln.

glúpas, f. -pà, dumm (глупый).

glüpintelis, f. lè, zimlich dumm (s. d. flg.).

glupókas, f. -ka, zimlich dumm, dümlich; (gr. § 56, s. 132; glú-
pas).

glupùmas dumheit.

glūsnis, gen. -nio, m. weide, weidenbaum.

gniáužia, gniáužiau, gniáužti in die hand faßen, die hand um etwas schließen.

gnýbiu, gnýbiau, gnýbti kneifen, mit dem schnabel faßen und quetschen I, 148.

gomurýs gaumen.

grábas sarg (гробъ).

graibaú, graibiaú, graibyti zusammen raffen, tasten, nach etwas greifen (durat. zu grëbiù, grëbti ergreifen, packen).

grámdau, grámdzau, grámdyti «schraben», ein gefäß von dem darin fest geklebten rein kratzen oder schaben (jezt wol meist grándau, grándyti).

graszélis, gen. -lio, m. gröschlein, dem. zu folgendem.

grászis, gen. -szio, m. groschen (vier pfennige).

graudenù, graudenaú, graudénti ermanen, warnen.

graudùs, f. -dì, als adj. wenig gebraucht, meist adv. graúdzei, bitterlich, wehmütig z. b. weinen.

grązaú, grąziaú, grążyti oft wenden, drehen, boren; rankàs grążyti die hände ringen (frequentativ zu gręziù, gręzti wenden, boren.

grazùs, fem. -zi, schön.

grëbiu, grëbiau, grëbti harken.

grëbiù, grëbiaú, grëbti mit den händen auf greifen, raffen, erfaßen, ergreifen, packen.

grëblýs harke, rechnen.

grècznas, f. -nà, statlich, tüchtig, wacker.

greítas, f. -tà, hurtig, geschwind; adv. greítai.

grėkas sünde (грѣхъ).

grémzdu, grémzdau, grémsziu (für *gremzs-siu, *gremzd-siu) grémszti (für *grémzs-ti, *grémzd-ti) II, 446 durch schaben, schrapen, kauen, reiben ein dumpfes drönen verursachen (Kursch. briefl.; jezt unbekant); grémzdama für *gremszdama auß *gremzs-dama, *gremzd-dama (gr. § 23, § 25) mit geräusch schabend, ab schneidend.

grésznas, f. -nà, sündig (грѣшный).

gręziù, gręziaú, gręzti wenden, boren.

gręziù, gręziaú grésziu, gręzti knirschen mit den zänen; mit dem acc. s. iltinýs; II, 635 ist es von den zänen selbst gebraucht, welche knirschen (man hätte dantìs gręzdamos szýpters, von den frauen gesagt, erwartet).

grýbas pilz.

grìkai pl. buchweizen.

grýk-vabalis pás. IV, 4 maikefer (die bücher haben grìk-vabalis, vgl. grìkai, ich hörte diß aber nie; auch kent Kurschat nach briefl. mitteil. nur grýkvabalis).

grystù, grisaú, grìsiu, grìsti überdrüßig werden, ekel empfinden. Grýta I, 318; Priczk. pás. 63 Grete, Margaretha.

grįztè II, 637. 643; III, 690 (grýszte geschriben, aber es gehört zu wurz. graž drehen, winden; vgl. gręzti, grįzti, gražýti) gewundener büschel flachs oder werg, wie er hin reicht, um in um den rocken zu winden, flachszopf, «knocken».

grįztù, grįzaú, grįsziau, grįzti zurück keren.

grómata brief (рпамота).

grožýbè schönheit (grazùs).

grùczè brei von mel oder grütze.

grúdas korn.

grudélis, gen. -lio, m. dem. zu grúdas.

grumzdžù, grumzdžau, grùmsiu, grùmsti drohen.

grúdas ein pilz, bitterling Ness. (гpyздъ, гpyздокъ).

grúdas gefrorene scholle, gefrorener boden (vgl. poln. gruda).

guinióju, guiniójau, guinióti hin und her jagen, umher jagen (frequent. zu gù-ti).

gujù, gujaú, gùisiu, gùiti jagen.

guldaú, guldžau, guldýti legen, machen daß etwas ligt (causat. zu guliù, guléti).

guliù, guléjau, guléti ligen.

guliù, guliaú, gùlti sich niderlegen.

gùmbas geschwulst, außwuchs; kolik, leibweh (pás. I, 31).

gürkszczoju, gürkszczojau, gürkszczoti den mund voll waßer haben (vor gir). Den accent habe ich dem verse entsprechend an gesetzt. Ness. betont gurkszczóju; III, 686. 705.

gvóltas gewalt (auß d. deutschen).

gvóltyju, gvóltyjau, gvóltyti gewalt an tun, mit gewalt nötigen (gvóltas).

I.

Ī praepos. mit dem accus., in (gr. § 132, s. 281).

Ī-dedu, Ī-dėjau, Ī-dėti hinein legen, ein setzen.

Ī-dirbu, -dirbau, -dirbti hinein arbeiten, bearbeiten; lankùs Īdirbti I, 471; II, 667 die felder bearbeiten, bestellen.

Ī-dróziu, -dróziau, drósziau, -dróžti wörtlich: ein schnitzen, ein hobeln; wird in der bedeutung «hauen, einen hieb (mit der peitsche) geben» gebraucht, so III, 500.

Ī-dūdu, alt -dūmi, Ī-daviau, Ī-dūti ein geben, übergeben.

Ī-galiu, Ī-galėjau, Ī-galėti vermögen, kraft haben.

Ī-geliu, Ī-gėliau, Ī-gėlti ein stechen, stechen.

ikì mit wenig ton (z. b. I, 18 vis iki — ~ ~), man hört auch iki und ik, praepos. mit dem genit., bis.

Ī-kópiu, in büchern -kópu, -kópiu, -kópti hinein steigen, ein steigen.

ik-sziól bisher (ikì, szi-s, stamm szia).

Ī-léidzu, -léidau, -léisiu, -léisti hinein laßen, hinein schaffen; Pricz. pás. 20.

ilgas, f. -gà, adv. ilgai lang; adv. compar. ilgiaús länger.

ilgy-n in die länge (ilgas, -na).

ilgumas länge.

Ilsbùtè III, 139 nom. propr., jezt Elzbètà Elsbeth.

iltinýs, acc. sg. ĩtinĭ, so vil als ĩtis; ĩtĭ, ĩtinĭ grėžti I, 487 den zan, die zäne (auf jemanden) knirschen, wetzen. Iltinýs ist jezt ungebräuchlich, auch fällt das genus auf. Vileicht ist ĩtinę zu einem nom. ĩtinė zu lesen. Iltinis, fem. ĩtinė wäre

adjectiv zu iltis u. dabei dantìs zu ergänzen, past aber nicht im tone (Kurschat, briefl.).

iltis, gen. iltës, f. hauzan, hauer (des ebers), augenzan, ekzan.

Īzbè, nom. pr., Prizk. pás. 41, wol Elsbeth.

į-manaú, -maniaú, -manyti verstehen, können, vermögen.

imù, emiaú, imti nemen; beginnen.

į-mùręs, f. -usi, naß, weich, grundlos geworden; partic. praeter. activi zu į-murstù, į-mùrti (ungebr.).

ýna IV, 554 ist die 3. praes. eines jezt unbekanten verbi; «yna, ynas werszis das kalb inzet, blöcket sachte» Mielecke (änl. Ness.); Rhesa übersezt ebenfals «inzet», das mir eben so fremd ist, als das litauische ýna.

į-nèszdiniu, -nèszdinau, -nèszdinti hinein tragen laßen (caus. z. flg.).

į-neszu, į-nesziau, į-nèsziu, į-nèszti hinein tragen.

ýpaczei, adv. des jezt ungebräuchlichen ýpatus (villeicht į-patus), besonders; ýpaczei isz visú III, 93 sonderlich vor allen.

į-pūvù, į-pūvaú, į-púti an faulen, in fäulnis übergehen.

ir und, auch; Dėvo galybè ir pauksztėliu balsūs ýr didei stebuklinga I, 77 Gottes macht ist auch in den stimmen der vögel-lein ser wunderbar; ir P. Pricz. pás. 205 auch den P.

yrà, ýr 3. pers. praes. zu esmì, esù.

ir-gi und ir-gi ir mit der an gehängten verstärkenden partikel -gi.

į-si-dedu, alt į-si-dėmi, į-si-dėjau, -dėti für sich hinein legen (z. b. speise in den vorratskorb).

į-si-gúsztęs, fem. nach Kurschats briefl. mitteilung -tusi, ist aber das verbum von gúsztà f. «das Brütenest der Hühner und Gänse; eine schlechte Wohnung, eine Hütte» Ness. ab geleitet, inf. gúszyti, so muß das femin. -czusi haben (gr. § 34, s. 95), der, die sich in ein weiches lager ein gewickelt, ein genistet hat; svėts mėgt įsigúsztęs I, 83 die welt schläft, sich ein gewickelt habend; IV, 51.

į-si-neriu, į-si-nėriau, -nėrti sich hinein fädmen, hinein schliefen,

sich hinein tauchen, schuhwerk an ziehen (also eigentlich: sich ins schuhwerk ein fädmen od. ein tauchen).

ĩ-sì-remiu, ĩ-sì-rémiau, ĩ-si-rèmti die hände auf die hüften setzen; ĩ-si-rémęs, fem. -usi, part. praet. act. mit auf die hüften gesetzten händen, heraus fordernd, hochmütig da stehend.

ĩ-si-témyju, -témyjau, témyti sich merken.

Īsrutýs, wol auch Īsrutis, gen. Īsrutės, Īsrùts u. Īsruczo Insterburg; brief I zu ende.

isz, praep. mit d. genit., auß (gr. § 132, s. 287); kàs isz to I, 342 was ist auß dem, d. h. was komt dabei herauß.

isz-álkstu, -álkau, -álkti hungrig werden; iszálkęs, f. -kusi, part. praet. act. hungrig, ser hungrig.

iszaúszta, -aúszo, -aúsz, -aúszti tagen, an brechen (vom tage); isz-aúszus I, 85, gerundium praeter. activi, wenn es zu tagen begonnen (vgl. gr. § 144, s. 320); iszaúszant, II, 124, gerund. praes. indem, wenn es tagt.

isz-badaú, -badzaú, -badyti auß stechen, auß stoßen (mit spitzen hörnern od. etwas änlichem); pás. I, 45 durch stechen hinaus befördern, durch stechen verjagen.

isz-baidaú, -baidzau, -baidyti hinauß scheuchen, verscheuchen.

isz-bariu, isz-bariau, isz-bárti auß schelten.

isz-bęgu, -bęgau, -bęgti hinauß laufen, davon laufen.

isz-beriu, isz-bériau, isz-berti auß streuen.

isz-bùdinu, -bùdinau, -bùdinti erwecken, auf wecken, munter machen.

isz-bundù, -budaú, -bùsiu, -bùsti erwachen, wach werden; kóznas távo rúpsczu iszbùsdavo II, 194 es pflegte eine jede deiner sorgen wach zu werden.

isz-buvaú, -búsiu, -búti (praes. ungebräuchl.) auß halten, auß harren.

isz-czérauju, -czéravau, -czérauti auf zeren.

isz-darkaú, -darkiaú, -darkyti lästern, schmähen, auß schelten.

isz-dýkélis, fem. -lè, übermütiger, -ge (s. d. flg.).

- isz-dykstù, -dykaú, -dýkti übermütig werden; isz-dýkēs, fem. -usi, part. praet. activi frech, übermütig.
- isz-dylù, -dilaú, -dìlti sich auß schleifen, ab nutzen; isz-dilēs, fem. -lusi, part. praet. activi ab genutzt, auß geschliffen, stumpf; iszdilusi delczà III, 534 (wol des stabreimes wegen zusammen gestellt, wie oft dergl.) der auß geschliffene, alte, ab genuzte, ab nemende mond.
- isz-dróziu, -dróziau, -drósziu, -dróžti auß schnitzen.
- isz-einù, alt -eimì, -èjaú, -eíti herauß gehen, hinauß gehen, auß gehen.
- isz-gaídrinu, -gaídrinau, -gaídrinti auß heitern, wolkenlos machen (den himmel).
- isz-gaiszinù, -gaiszinaú, -gaiszinti verderben, zu grunde richten, vernichten.
- isz-gàndinu, -gàndinau, -gàndinti erschrecken (trans.), in furcht setzen.
- isz-gárbinu, -gárbinau, -gárbinti rümen, herauß streichen.
- isz-gaštis, gen. -czo u. -tēs, m. schreck (gaštù, gand-aú); III, 667. 675 im plur. gebr.
- isz-genu, isz-giniau, isz-gįsiu, isz-ginti auß treiben (vih).
- isz-girstù, -girdaú, -gįrsiu, -gįrsti zu hören bekommen, durch das gehör war nemen, hören.
- isz-grámdau, -grámdžau, -grámdyti auß kratzen, das in etwas fest geklebte heraus kratzen oder schaben, z. b. den mist auß dem stalle.
- isz-guju, isz-gujau, isz-gùiti hinauß jagen, hinauß treiben, vertreiben; eine krankheit, z. b. die kolik, vertreiben; Pricz. pás. 66.
- isz-imu, isz-èmiau, isz-ìmti herauß nemen.
- isz-jũkiù, isz-jũkiaiu, isz-jũkti verlachen, verhönen.
- iskadà schade (poln. szkoda).
- iskádininkas, fem. -kè, schädiger, verderber (iskadà).
- isz-kárkinu, -kárkinau, -kárkinti mit gackern herauß bringen; viztos jaú daúg iszkárkino paútu I, 536 die hüner haben

- schon vil eier auß gegackert, unter gackern gelegt (visztà kárkina das hun quart; Kurschat brieffl.).
- isz-karsziù, isz-karsziau, isz-kàrsziu, isz-kàrszti auß kämmeln, (den Flachs) riffeln.
- isz-keliu, isz-kéliau, isz-kélti erheben, erhöhen, in die höhe heben; IV, 394 im sinne von lobeserhebung.
- isz-kepu, isz-kepiau, isz-kèpti braten, gar braten, gar backen.
- isz-kirmyjù, -kirmyjaú, -kirmýti wurmig werden, faul werden; IV, 509 von den durch übermäßiges weinen an gegriffenen augen.
- isz-kiszu, isz-kiszaú, isz-kìsziu, isz-kìszti herauß stecken.
- isz-kléstyju, -kléstyjau, -kléstyti auß stäupen, auß peitschen IV, 76, (nach Ness.; jezt unbekant).
- isz-kólioju, -kólioju, -kólioti auß schelten, in scheltreden auß brechen.
- isz-kópiu, in büchern isz-kópu, -kópiaü, -kópti hinauß steigen, herauß steigen, ersteigen, darüber hinauß steigen, überwinden; zëmà, rudèns iszkópusi szúduš IV, 32 der winter, des herbstes schmuz überstigen, d. h. überwunden habend.
- isz-krýpęs, fem. -pusi, verbogen, verschoben, krumm, schief; partic. praet. act. zu isz-krypstù, -krypaú, -krýpti sich wenden, neigen (wurz. krip; vgl. kreipiù, kreípti wenden, keren).
- isz-kuliu, isz-kúliau, isz-kùlti auß dreschen.
- isz-laikaú, -laikiaú, -laikýti auß halten, erhalten, bewaren, ernären; IV, 644.
- isz-laíkymas erhaltung, bewahrung.
- isz-léidžu, -léidau, -léisiu, -léisti entlaßen, auß geben; IV, 581 übertragen gesagt von der durchlebten zeit, die man gleichsam entläßt, hinauß begleitet; vgl. nulydėti.
- isz-lekiu, isz-lékiau, isz-lékti auß fliegen, hinauß fliegen, weg fliegen.
- isz-lendù, -lindaú, -lįsiu, -lįsti herauß kriechen.
- isz-maitinù, -maitinaú, -maitinti ernären, erhalten.

isz-manaú, -maniaú, -manýti verstehen, einsicht haben; isz-mánomas, part. praesent. pass. verstanden werdend, verständlich; adv. isz-mánomai IV, 209.

isz-maukiù, isz-maukiau, isz-maúkti auß streifen, auß zechen, ler trinken III, 722.

isz-mëgù, alt -mëgmì, -mëgójau, -mëgóti auß schlafen.

isz-metu, isz-meczau, isz-mësiu, -mësti hinauß werfen, auß werfen.

isz-mëziu, -mëziau, -mësziau, -mëzti auß misten, den mist herauß befördern.

isz-mintingas, fem. -ga, verständig, einsichtsvoll (iszmintis).

isz-mintis, gen. -tës, -f. einsicht, verstand (wurz. man, vgl. isz-manaú).

isz-mislyju, -mislyjau, -mislyti auß denken.

isz-mókstu, -mókau, -mókti erlernen.

isz-muszu, isz-musziau, isz-mùsziau, -mùszti auß schlagen, hinauß prügeln.

isz-nëkinu, -nëkinau, -nëkinti ganz zu nichte machen, völlig verachten, schlecht machen; IV, 166.

isz-pántyju, -pántyjau, -pántyti auß pfänden.

isz-par-dűdu, alt -dűmi, isz-pàr-daviau, isz-par-dűti auß verkaufen (par-dűti).

isz-peikiù, isz-peikiau, isz-peíkti verachten, ganz gering schätzen, auß schelten.

isz-piudaú, -piudzaú, -piudyti III, 813 auß hetzen; iszpiudytas bedëvis wol so vil als ein geächteter gottloser, der auß dem hof, der gemeinde mit hunden hinauß gehezt ward (Kursch. briefl.).

isz-pláuju, -plóviau, -pláuti auß spülen.

isz-plëkiu, -plëkiau, -plëkti auß hauen, zerprügeln, durch prügeln.

isz-plësziau, -plësziau, -plësziau, -plëszti herauß reißen, weg nehmen, rauben, berauben II, 365.

isz-plészkinu, -plészkinu, plészkinti durch brodeln gar kochen, heftig gar kochen laßen.

- isz-plierpiù, isz-plierpiau, isz-plierpti mit geräusch flüßiges auf eßen.
- isz-plopiù, isz-plopiau, isz-plópti auß plärren, ungeschlacht herauß reden.
- isz-puntù, isz-putaú, isz-pùsiu, -pùsti auf schwellen, sich auf blähen, sich auf blasen (vor zorn) I, 228; isz-pùtęs, fem. -tusi, part. praet. act., auf geblasen, auf gedunsen (wrz. put, vgl. püczù, pùsti blasen).
- isz-pústyju, -pústyjau, -pústyti verwüsten, zu nichte machen.
- isz-pùtélis, gen. -lio, m. auf geblasener (puntù, put-aú schwellen).
- isz-püvù, -püvaú, -púti auß faulen.
- isz-rédaú, -rédzaú, -rédýti an ordnen, auß putzen, schmücken, kleiden; I, 479 vom oxsen gesagt, der mit dem nötigen auß gerüstet wird, um in ein zu spannen.
- isz-renku, isz-rinkaú, rínkti auß lesen, auß wälen.
- isz-rugos plur. molken (rúg-stu, rúg-ti sauer werden, geren).
- isz-si-badaú, -badzaú, -badýti sich auß stoßen.
- isz-si-bùdinu, -bùdinau, -bùdinti sich munter machen, sich ermuntern, wach werden.
- isz-si-gąstù, -gandaú, -gąsiu, -gąsti erschrecken (intrans.).
- isz-si-gvildyju, -gvildyjau, -gvildyti auß der hülse gehen, «sich auß schlauben» (nach Ness.; jezt unbekant).
- isz-si-kepu, isz-si-kepiau, isz-si-kèpti für sich gar braten, sich etwas braten od. backen.
- isz-si-laikaú, -laikiaú, -laikýti sich erhalten, am leben bleiben.
- isz-si-lüksztinu, -lüksztinau, -lüksztinti sich herauß schälen, sich auß hülse, auß der hülle schliefen; II, 74.
- isz-si-manaú, -maniaú, -manýti für sich begreifen, verstehen, sich auf etwas verstehen, verständig sein, verstand haben.
- isz-si-plátinu, -plátinau, -plátinti sich auß breiten.
- isz-si-praszaú, -prasziaú, -praszyti sich erbitten, durch bitten für sich erlangen.
- isz-si-randù, -radaú, -ràsti sich außfindig machen laßen, sich finden, kund werden.

- isz-si-rédaú, -rédzaú, -rédýti sich an kleiden, schmücken; sù výtómis tyczóms isz-si-réde III, 226 absichtlich (um bequem tanzen zu können) sich mit bastchuhen bekleidet habend.
- isz-si-ritu, iszsiritaú, -rìsiu, -rìsti sich herauß wälzen, rollen; isz bédós iszsirìsti sich auß der not herauß wälzen, sich herauß helfen.
- isz-si-spleczu, isz-si-splèczau, isz-si-splèsiu, -splèsti sich entfalten, sich auß breiten, sich breit machen.
- isz-si-szèpiu, -szèpiu, -szèpti das gesicht verziehen, die zäne fletschen; isz-si-szèpēs, f. -usi, part. praet. act., grinsend, zäne fletschend; o dár ìrgi palùdènei daúg sýk iszsisèpē, kád darbaí laukú pasiplátina, lúkuria szmótu III, 405 aber auch noch die vesperzeit (im lit. plur.) lauert oftmals, das gesicht (vor hunger) verziehend, auf (einige) stücke, wenn die feldarbeit länger wird (längere zeit hindurch am tage dauert, länger in den abend hinein fort gesezt wird).
- isz-si-szùtinu, -szùtinu, -szùtinti sich, für sich auß brühen, schmoren.
- isz-si-tèsiù, isz-si-tèsiu, -tèsiu, -tèsti sich recken, sich auß strecken; diß wort glaubte ich früher für iszsitèsti an der stelle I, 446 in den text setzen zu sollen, doch belert mich Kurschat (briefl.), daß iszsitèsti mer nur von denbaren, weichen, elastischen dingen, die durch denen länger werden, gebräuchlich sei, die lesart iszsitèsēs a. a. o. sei daher richtig. Vgl. d. f.
- isz-si-tèsiu, isz-si-tèsiu, -tèsiu, -tèsti I, 446 sich auß strecken, sich gerade strecken, sich gerade richten (tèsùs gerade).
- isz-si-tráukiu, -tráukiau, -tráukti sich hinauß ziehen, auß ziehen, sich begeben.
- isz-si-tùsztinu, -tùsztinu, -tùsztinti sich auß leren, ler werden.
- isz-si-zióju, -ziójau, -zióti den mund auf sperren, klaffen.
- isz-szóku, -szókau, -szókti herauß, hinauß springen.
- isz-szùtinu, -szùtinu, -szùtinti auß brühen, gar schmoren.
- isz-taisaú, -taisiaú, -taisyti auß richten, in außführung bringen.

isz-tariu, isz-tariau, isz-tàrti auß sprechen, herauß sagen.

isz-tempù, isz-tempiau, isz-tèmpiti auß denen, auß spannen; zubùs isztèmpiti III, 220 die lippen, die vorderen teile der backen auf blasen.

isz-tèsiù, isz-tèsiau, isz-tèsiu, isz-tèsti auß strecken; richten, an legen (das gewer).

isz-tyriù, isz-týriau, -tirti erfahren, in erfahrung bringen.

isz-tisas, fem. -sà, auß gestrekt (isz-tèsiù).

isz-tráukiu, -tráukiau, -tráukti herauß ziehen.

isz-tróksztu, -trószkau, -tróksziu, -trókszti ser durstig werden, verdursten, verschmachten; isztrószkës, fem. -usi, part. praet. activi ser durstig.

isz-tùsztinu, -tùsztinu, -tùsztinti auß leren, ganz ler machen.

isz-ve miu, isz-vèmiau, isz-vèmti auß speien, auß brechen.

isz-verczù, isz-verczau, isz-vèrsiu, isz-vèrsti um keren (ein kleidungsstück), wenden, die innere seite nach außen keren.

isz-vérdu, isz-viriau, isz-virti gar kochen, gar werden.

isz-verkiù, -verkiaú, -vèrkti herauß weinen, auß weinen; III, 679 von den durch weinen hervor gekommenen, vergoßenen trähenen.

isz-verstas, fem. -tà, part. praet. pass. zu iszverczù.

isz-verziù, isz-verziau, isz-vèrsziu, -vèrziù herauß schnüren, herauß pressen, erpressen.

isz-virtas s. isz-vérdu.

isz-výstu, -výdau, -výsiu, -výsti ansichtig werden, erblicken (wurz. vid, vgl. véidas, veizdèti).

i-tempiù, i-tempiau, i-tèmpiti an spannen, denen, die saiten spannen, auf ziehen.

i-tinkù, -tikaú, -tikti passen, taugen, sich schicken; kàd jám itiktu IV, 157 wenn es im so passen solte, wenn es sich so fügen solte; wol an stehen, es einem recht machen II, 369.

i-vaisinù, -vaisinaú, -vaisinti fort pflanzen, vermeren.

i-vedu, i-vedzau, i-vèsiu, i-vèsti hinein führen, ein führen.

i-žarstaú, -žarsczaú, -žarstyti hinein scharren, hinein schüren,

stark heizen; tvànkas įzarstýts III, 361 stark geheizte son-nenglut; vgl. II, 52, wo ebenfalls die sonne mit einem ge-heizten ofen verglichen wird. Rhesas außgabe hat įzartyts, völlig unverständlich und wol druckfeler.

į-žegnóju, -žegnójau, -žegnóti ein segnen.

i-žeidžù, į-žeidžau, į-žeisiu, į-žeisti verletzen, verwunden, wehe tun.

J.

Jánas III, 475 bei Rhesa n. pr. m. niderlitauisch, sovil als hoch-litauisch Jónas.

Jánis, gen. -nio, III, 91 bei Rhesa n. pr., warscheinlich Johann, gewönl. Jónas.

jaú schon, bereits; auch wie das deutsche «schon» in etwas alge-meinerer, weniger streng zeitlicher bedeutung; bèt jaú taip visùr — — bùvo I, 332 aber schon so überall war es, es war schon so überall; mit der negation (nè, ne-) nicht mer.

jauczù, jaucaú, jaúsiu, jaústi fñlen, merken.

jaú-gi, jau mit an gehāngtem gi.

jaúnas, f. jaunà, jung.

jaunìkis, gen. -kio, m. brāutigam (jaúnas).

jaunìtelis, f. -è, zimlich jung.

jaút-akis, gen. -io, m. ochsenauge, ein pilz (jaútas, akis).

jaútëna rindfleisch (jaútis).

jaútis, gen. -czo, m. ochse.

jautùkas dem. dazu.

javaí pl. t. getreide.

javélei pl. t. dem. dazu.

jégèrè msc. jäger.

jeí, jeí-b wenn.

Jékè I, 623 n. pr. fem.

jėszkau, jėszkójau, jėszkóti suchen.

Jëvâ I, 364 n. pr. Eva.

Jëvùtè I, 382 dem. zu Jëvâ.

jis, ji er, sie (gr. § 90, s. 196).

jis-ai, jis mit an gehängtem -ai.

jódau, jódzau, jódyti durat., frequent. zu jóti; dauernd reiten, hin und her reiten (jóti).

jodinëju, jodinëjau, jodinëti hin und her reiten (jóti).

jóju, jójau, jóti reiten.

jóks, f. jokià, irgend einer, -ne; meist mit der negation neí jóks keiner; áuga bè jókios músu pagálbos I, 579 sie wachsen one irgend unsere hilfe, one unser zutun (von wild wachsenden kräutern).

Jokúbas n. pr. II, 416 Jakob.

Jokubìnès, gen. -niu, pl. Jakobi, der tag Jakobi.

jómarkininkas einer, der einen jarmarkt (jómarkas, jórmarkas) besucht.

Jónas III, 91. 546 n. pr. Johann.

Jonìnès pl. Johannisfeier; Jonìniu szvèntè III, 311 Johannisfest (Jónas).

jóvalas schweinefutter.

jùdinu, jùdinau, jùdinti bewegen, in bewegung setzen.

jùdinũ-s, jùdinau-s, jùdinti-s sich regen, rürig sein, fleißig sein (jùdinu causat. zu judù).

judù, judëjau, judëti wackeln, sich rüen.

jùk doch, ja, ja doch.

jukà blutsuppe (bes. von gänseblut) provinc. schwarzsauer (Ness.; юха).

jùk-gi s. v. a. jùk fragm. 20.

jùma gen. dual zu tù (gr. § 98, s. 217).

jùmprova jungfrau, fräulein, vorneme junge dame (auß d. deutschen).

juntù, jutaú, jùsiu, jùsti fülen.

Jùrgis Georg.

Jurgùtis dem. dazu.

jús für júsu gen. pl. zu tù, so z. b. kàs jaú bús isz jús II, 244
was wird schon auß euch werden.

júsizskas, f. -ka, eurig, euch gehörend IV, 646.

jũ desto, um so; jũ — jũ je — desto (gr. § 150, s. 330); jũ ist
instr. sg. zu stamm ja; s. jis.

jũdas, f. -dà, schwarz.

jũdikis, g. -kio, m. «ein Pfennig, Heller, kleine Kupfermünze.
(Ist heute nur noch aus der Bibelsprache her bekannt)» Ness.

jũkas scherz, spott, lachen.

jũkiũ-s, jũkiaú-s, jũkti-s scherzen, lachen, spotten.

K.

Kábiar (richtiger wäre kávijar) kaviar.

kabinù, kabinaú, kabinti hängen.

kablýs, gen. káblío, m. haue zum außroden, rodaxt, haken, ha-
kenförmiges werkzeug, krumme gabel um mist zu bearbeiten
II, 142; um fleisch auß dem ofen zu nemen III, 151 (wurz.
kab; vgl. kabéti).

kabù, kabéjau, kabéti hangen.

kaczérgé pás. II, 45 ofenkrücke.

kàd, kadà wann, als, nachdem (gr. § 151, s. 333); wenn (gr. §
156, s. 336); daß (gr. § 151, s. 331); auf daß z. b. II, 706;
fragm. 14.

kailineí, gen. -niú, pl. t. pelz (als kleidungsstück).

káilis, gen. -lio, m. fell.

kaímené herde.

kaimýnas nachbar (vgl. kémas).

kaimýnizskas, f. -ka, nachbarlich, wie es den nachbarn zu komt,
nach art der nachbarn; adv. kaimýnizskai III, 698.

kaimynkà nachbarin (fem. zu kaimýnas; jezt kaimìnkè).

kaimynùtis, gen. -czo, dem. zu kaimýnas.

kaíp; kaipó und kaipo ältere formen; wie, als (vergleichend); ir-
gend wie, etwa; més kaíp nusidějě slápomés I, 373 wir,

uns irgend wie vergangen habend, verbargen uns; II, 531 steht kaip im sinne von «seitdem».

kairė linke hand.

Kairiùkas III, 224 gemachtes n. pr., dem. zu kairy's linkhandiger, linkhand (kairė).

kaĩtinu, kaĩtinau, kaĩtinti heiß machen, warm machen.

kakalýs ofen, stubenofen, kachelofen (vgl. kachel, ahd. chachala); IV, 226 findet sich kakalis gen., kakalės, das außer dem wol unerhört ist.

kákinu, kákinau, kákinti gelangen machen (causat. zu kankù, kàkti).

kalbà rede, sprache.

Kalba-mýlas von Rhesa gemachtes n. pr. IV, 398 Redelieb (kalbà, mylėti).

kalbù, kalbėjau, kalbėti reden.

kalėdà calende, pl. kalėdos weihnachten (poln. kołėda).

kàltas, f. -tà, schuldig; kàs kàlts wer (ist) schuld (daran)? auch kàs táv kàlts wer ist dir schuld (daran)?

kálnas berg, anhöhe (in Litauen wird auch eine geringe erhebung des bodens kálnas genant).

kalù, kaliaú, kálti schmiden, hämmern.

kám (dat. zu kàs) wozu, irgend wozu.

kamėdijė komödie.

káminas kamin, feuerstätte.

kàmpas winkel, ecke, gegend.

kampūtas, f. -ta, mit ecken, winkeln versehen (kàmpas).

kanápės, gen. -piu, pl. hanf.

kándu, kándau, kàsiu, kàsti beißen.

kankinù, kankinaú, kankinti quälen (causativ. zu kėnkia, kėnkiti schaden, wehe tun). Don. betont kànkinti I, 491; II, 36.

kànklys pl. fem. (jezt kent man nur kànklys pl.) ein nunmer außer gebrauch gekommenes saiteninstrument der Litauer.

kankù, kakaú, kàkti gelangen, auf den grund kommen, genügen, hin reichen.

kantrùs, f. -trì, geduldig; adv. kantrei II, 189, jezt aber sagt man nur kàntrei.

kapà schock (poln. kopa); móteru pùsé kapós III, 98 ein halb schock weiber.

kápanoju, kápanojau, kápanoti ligend sich mit bewegung der füße und hände zu helfen suchen; bekápanojant IV, 113, jezt würde man besikápanojant sagen.

kápas grabhügel.

kapě I, 277 kaffee.

kápinés pl. t. begräbnisstätte.

kapóju, kapójau, kapóti hacken (копать).

karaléné königin.

Karaliáuczus Königsberg (poln. Królewiec).

karaliáuju, karaliavaú, karaliáuti könig sein, herrschen.

karálszkas, f. -ka, königlich.

karálius könig (король).

káras krieg.

karáuju, karavaú, karáuti krieg führen.

karbáczus peitsche mit geflochtenem und lederbezogenem strick (poln. karbacz, korbacz).

karczamá wirtshaus, schenke, krug (poln. karczma).

kárdas schwert, degen, säbel.

kárd-palaikis, gen. -kio, m. schlechter, elender degen (kárdas, palaikis).

karètà kutsche (Don. hat velleicht karèta betont, vgl. I, 250 $\overset{\cdot}{i}r\ \overset{\cdot}{k}a\ |\ \overset{\cdot}{r}e\overset{\cdot}{t}a\overset{\cdot}{s}$; капера).

kariù, kóriau, kárti auf hängen.

kárkinu, kárkinau, kárkinti gackern, quarren vom hune (Ness. hat auch karkiu, karkti schnarren, krächzen, gackern, jezt ungebräuchlich, daher im tone nicht zu bestimmen).

kàrklas weide.

karnà, bes. im plur. kárnos gebr., bast, lindenbast.

kársztas, f. -tà, heiß, (gloss. kársztas, Kurschat kársztas; ich ziehe

nunmer leztere schreibung vor, der vocal in disem und ähnlichen worten ist eigentlich weder entschieden lang noch entschieden kurz).

kàrszt-ligè hitzige krankheit, fieber, nervenfieber (kàrsztas, ligà krankheit; auch bei Kursch. kàrszt-ligè, nicht kàrszt-l.).

karsztókas, f. -ka, zimlich heiß.

kartà reihe, schicht, grad, glid; kartà IV, 515 bei Rhesa instr. sg., in der reihe, nach der reihe.

kàrtas mal; kàrtà ein mal; kàrtais, instr. pl., zuweilen, zu zeiten (gr. § 128, s. 268).

kàrtis, gen. -czo, mänenhar; meist plur. kàrczei mäne.

kartùpelè kartoffel; jezt nur kartùpelis.

kàrvè kuh.

kàs, pron. interrog., auch relat., wer, was; kàs taí darbaí III, 359 was (waren) das (für) arbeiten (über kàs pèr was für s. unter pèr); indef. jeder, z. b. kàs méts jedes jar, jar auß jar ein; kàs nákts jede nacht; kàs dèna, kàs dèn jeden tag, tag für tag (kàs ist in disen verbindungen tonlos zu sprechen); jemand, etwas, z. b. kà pelyníti I, 20 etwas verdienen; kàd dár ir senýsta kà ràs I, 452 damit auch noch das alter etwas finden werde; kàd súdzu kàs pasidàrè IV, 291 wenn etwas von ruß sich gemacht d. h. sich an gesetzt. — Kàs mit der 2. pers. pl., kàs mézini krápsztot III, 64 die (ir) den mist kratzet.

kasà harflechte (koca).

kasaú, kasiaú, kasyíti oft graben, kratzen, krauen, strigeln.

kàsnélis dem. zu kàsnis.

kàsnis, gen. -nio, m. bißen (kándu, kàsti).

Kàsparas (Don. Kásparas) nom. pr. Kaspar I, 256; III, 694.

kaszelé bastkörbchen, prov. «lischke» besonders zu mundvorräten (кошель).

kasztűju, kasztavaú, kasztűti kosten; kasztűti-s sich kosten lassen, auf wenden (auß d. deutschen).

katgismas katechismus.

kátilas keßel.

Katryna II, 628; IV, 200; Katryné III, 73 Kathrine, Katharina.
katrùl wohin (kà-s).

kaukiù, kaukiaú, kaúkti heulen.

káulas knochen.

káusias großer schepfleffel, hölzernes trinkgefäß.

kavóju, kavójau, kavóti hüten, bewahren, pflegen (poln. chować be-
waren, auf ziehen).

kažino, kažin auß kàs žino wer weiß.

kedelátis dem. zu

kedelýs weiberrock.

kéikestis, gen. -czo, m. fluch (kéikti).

kéikiu, kéikiau, kéikti fluchen.

kėk wie vil (vgl. tėk) mit dem genit.; wie vil auch, jeder; einiger-
maßen; kaip kėk iszmintės užaugdami gávom ir darbėlei sù
vargėleis jau prasidėjo I, 351 flg., wie wir, erwachsend,
einigen verstand bekamen, fiengen auch schon arbeiten mit-
samt mühsalen an; eben so II, 41. 44.

kekszáuju, kekszávaú, kekszáuti huren (kéksžė).

kėksžė hure.

kėkvėns ein jeder. Mit der 2. p. sg. II, 144. 312. Vgl. kàs in
gleicher verbindung.

keli, kėlios wie vile; einige.

kėlias weg.

keliáuju, keliavaú, keliáuti reisen (kėlias); keliáuji pás. IV, 46
ist, des verses wegen, ein sprachfehler für das nach neí einzig
richtige nekeliáuji.

kėlinės pl., gen. -niu (darauß kėlnės s. d.) beinkleider, hosen (vgl.
kelys knie).

keliù, kėliau, kėlti heben; ein fest, eine hochzeit richten; kėltis
sich erheben, auf stehen.

kėlmas baumstumpf.

kelmùtis. gen. -czo, stokschwamm, «stubling», ein eßbarer pilz.
kėlnės (bė kėlniu I, 304) für kėlinės, wie z. b. lėtùvninkas für

lètùvininkas, vélnias für vélinias u. änl.; l ist also in disem worte weich zu sprechen.

kélnoré keller.

kėmas dorf, hof.

kemszù, k mszaú, kimsziu, kimszti stopfen.

kenczù, kenczaú, kėsiu, kėsti dulden, leiden, ertragen, auß halten (über den genit. bei nekència II, 350 f. s. gr. § 129, 3, s. 247).

kenczù, kentėjau, kentėti dulden, ertragen, leiden.

kėnkia, kėnkė, kėnkti schaden; mán kėnk mir felt etwas; kàs kėnk, kàs táv kėnk? was felt dir?

kėnó indeclin. wessen, wem gehörig.

kėpenos pl. t., auch kėpens (sing. hierzu kėpũ), leber.

kėpinu, kėpinau, kėpinti backen, braten machen (kėpti).

kėpũ, kėpiaú, kėpti backen, braten.

kėpũrė hut.

kėras (instr. sing. kėrũ) holer baumstumpf.

kėrdzus hirt.

kėr-plėsza IV, 46 alter baumstumpf, Rhesa «wurzelgestürzete bäume» (kėras, plėszi; Kurschat erinnert sich nach briefl. mitteilg. des acc. sg. kerplėsza, doch wagte ich nicht, die durch den vers an die hand gegebene betonung zu ändern. In Rußisch-Litauen in der gegend von Anýkszczei, district Wilkomirz, gubern. Kowno ist kėrplėszas, gen. -szo m. gebräuchlich in der bedeutung «wurzel eines baumstumpfes» mündl. mittheilung des hrn. Baranowski).

kėrpũ, kėrpaú, kėrpti scheren.

kėrszas weiß und schwarz geflekt (rind, gans).

kėrszis, gen. -szio, m. bunter, weiß u. schwarz geflekter ochse.

kėrsztaš zorn, grimm; isz kėrszto pás. III, 21 vor zorn.

kėrtũ, kėrtaú, kėrsiu, kėrsti hauen, mähen.

kėsaú-s, kėsiaú-s, kėsyti-s sich unterfangen, mine machen zu etwas unerlaubtem, die hand zum schlagen erheben; taíp besi-kėsant jau II, 523 als sie schon daran waren (sich zu prügeln).

kétas, f. -tà, hart.

ketinù, ketinaú, ketinti gesonnen sein, streben, beabsichtigen (ketù).

két-sprandis, gen. -dzo, m. halsstarriger (kétas, sprándas).

ketù, ketėjau, ketėti beabsichtigen.

keturì, f. kėturios vier.

ketvérgis, f. -gè, vierjährig, Don. betont kétvergis (gr. § 64, 4, s. 154).

ketvirtis, gen. -czo, m. viertelmaß, scheffel (jezt szépelis).

kézas käse.

kiaulé schwein; als scheltwort mit dem adj. masc. verbunden; túls rándasi kiaulé es findet sich manches schwein, mancher, der ein schwein ist; jús prakéikti kiaúles Priczk. pás. 144.

kiauléna schweinefleisch.

kiaúliszkas, f. -ka, adv. kiaúliszkai schweinish.

kiaúl-staldis, gen. -dzo, m. schweinestall (kiaulé, stáldas).

kiaúl-tvartis, gen. -czo, m. schweineverschlag, abzäunung für schweine auf dem hofe (kiaulé, tvártas).

kiáunè marder.

kiaúszè schedel, hirnschedel.

kiauszìnis, gen. -nio, m. ei (kiaúszis.).

kiaúszis, gen. -szio, m. ei.

kìbinu, kibinau, kìbinti reizen, necken (kibėti sich regen).

kýboju, kýbojau, kýboti sich regen, sich bewegen.

kýkas III, 105 ein eigentümlicher kopfschmuck der weiber «ein Aufsatz von feiner Leinwand und von Spitzen über einen Biegel in Form eines Rades um den Kopf herum» Rhesa s. 151, jetzt wol überall unbekant (кика).

kilpa steigbügel.

kimstù, kimaú, kìmti heiser werden.

kinkaú, kinkiaú, kinkyti an spannen, auß spannen.

kìrkinu, kìrkinau, kìrkinti zum schreien bringen (z. b. ein kind), zum knarren bringen, knarren laßen z. b. einen schwer und langsam gehenden wagen (kìrkti schreien, schnarren).

kirmélé wurm.

kirmyjù, kirmyjaú, kirmýti wurmig werden, faul werden, träge, faul sein, schlummern.

kirminas wurm, bes. großer wurm.

kirsteriu, kirsterėjau, kirsterėti hin und her hauen (dem. zu kirsti; jezt ist kirsteriu bräuchlich).

kirvis, gen. -vio, m. axt.

kisėlius saurer brei auß hafermel, beliebtes nationalgericht (кисель).

kýszau, auch kýszoju, kýszojau, kýszoti wo stecken, hinein gestekt sein, sich befinden III, 865 (kiszti).

kiskà kniegelenk.

kýszteriu, kýszterėjau, kýszterėti bei Don. (wie bei andern diser verba) auch kýszteriau, kýsztersiu, kýszterti II, 695; III, 818 zu stecken, zu reichen, schnell stecken (kiszti).

kiszù, kizaú, kisiu, kiszti stecken, hinein stecken.

kitaíp anders, auf andere art, sonst.

kìtas, f. -tà, anderer, -re; mancher, -che; kìts kità einer den andern; sù kìts kitù einer mit dem andern (gr. § 135, 9, s. 300). kità etwas anderes; z. b. vásarą (accusativ der zeit, gr. § 125, s. 263 flg.) rods kità IV, 560 im sommer ist es freilich etwas anderes.

kytras, f. -trà, I, 253 klug, listig, schlau; jezt ungebr., vgl. kytrùs. kytrùmas schlaueit, list.

kytrùs, f. -trì, listig; adv. kytrei, gewönl. kýtrei (gr. § 99, 1, s. 219).

kits-ái = kitas u. -ái.

klampýné sumpfige, grundlose stelle.

klampóju, klampójau, klampóti im schlamm, sumpfe, tiefen schmutze gehen (klampùs weich, sumpfig, vom boden).

klánas pfütze, kleiner teich.

klápas bursche (poln. chłop bauer, ruß. холопъ leibeigener, knecht).

klapatà mühsal, beschwerde (poln. kłopot sorge, kummer); padėkit vindėliu vĩa klapátą I, 640 legt hin (legt weg) der spinrädlein ganze mühsal, hört auf euch mit spinnen zu plagen.

klápczus bursche, laufbursche (klápas).

klastà betrug, list.

klastórius betrieger.

klastorkà betriegerin (fem. zu vor.).

klastũju, klastavaú, klastũti betriegerisch handeln, betrug üben.

klausau, klausiaú, klausyti hören, gehorchen.

klausinėju, klausinėjau, klausinėti fragen iterat. (kláusti).

kláusiu, kláusiau, kláusti fragen.

klebónas pfarrer (poln. pleban).

kléstyju, kléstyjau, kléstyti peitschen, stäupen.

kléstinu, kléstinau, kléstinti III, 607 bewegen, hin und her schla-
gen (vom winde; jezt klesténti).

klétis, gen. -tės, f. speicher für vorräte an getreide u. dergl.

klévas ahorn.

klibù, klibėjau, klibėti in etwas lose herum klappern, schlottern.

klydinėju, klydinėjau, klydinėti umher irren (klýstu, klydau, kly-
sti sich verirren).

klykauju, klykavau, klykauti schreien (klykti).

klykiú, klykiaú, klykti schreien, hell, pfeifend schreien.

Kliszis, -szio, m. nom. propr. III, 223 (substant. zu kliszas, fem.
-szà, schiefbeinig, mit einwärts stehenden füßen, wie krebs-
scheren, kliszės).

klojimas lage, zum dreschen auf gelegtes.

klóju, klójau, klóti spreiten, betten, das bette machen.

klóniojũ-s, klóniojau-s, klóniotis sich neigen, sich verbeugen (кла-
няться); gewönl. klónotis geschriben, ich hörte jedoch das
richtige klóniotis in der gegend von Ragnit; Kurschat kent
auß seiner heimat nur klónotis.

klónis, g. -nio, m. nidrige stelle im acker Ness.

klumókas ranzen, tragesack, bettelsack; III, 674.

klùmpè holzschuh, prov. klumpen (IV, 19 klumpès acc. pl., jezt
betont man klùmpes).

klumpù, klupaú, klùpti stolpern, straucheln.

klúpoju, klúpojau, klúpoti knien, in kniender stellung sein (so
Ness. u. Kursch.; gloss. hat klúpau, klúpoti, warscheinlich
komt beides vor).

knygélès dem. zu

knýgos pl. t. buch (книга).

knisù, knisaú, knìsiu, knìsti wülen (bes. vom schweine).

knùpszczas, fem. -czà, auf dem gesichte ligend.

ko, gen. zu kàs, warum.

kóbotas «ein Weibercamisol (bei Gumbinnen gebr., bei Ragnit unbekannt)» Ness. Rhesa übersezt I, 113 «häusliches Untergewand» (poln. kabat jacke, wams, weiberrock).

Κοýnas II, 23 n. pr. Kain (dreisilbig Ko-ý-nas).

kója fuß.

kójè I, 619 = kója; vgl. sáujè.

kóks was für einer interr.; irgend einer indef. (gr. § 90, s. 199).

kok-tù was für, welcher art, wie (kóks); tù dár nebandeí koktù, kàd sténgiasi márgis I, 484. 486 du hast noch nicht erfahren, wie das ist, wenn u. s. f.; mìslyk tikt koktù duszélei czè pasidáro I, 359 denke nur, wie (auf welche art) es dem selchen (wir würden etwa sagen: deiner armen sele) da ergieng (wie es dir da zu mute war); mìslyk tikt koktù táv bútu I, 501 u. 506 denke nur wie dir zu mute wäre; žinom jùk ir més koktù, kàd kaíp nusidèjè . . . slápomés I, 373 auch wir wißen ja, wie das ist, wenn wir, irgend wie uns vergangen habend, uns verbargen; koktù duszélei IV, 216 wie (wol ists) der sele (zu mute); vgl. tok-tù (kóks, tà-s instrum.).

kól, kólei wie lange, so lange als, bis (stamm ka, vgl. kà-s).

kólioju, kólioju, kólioti schelten, mit worten strafen, tadeln; kóliotis sich (einander) schelten III, 713.

ko-nè fast, beinahe (wörtl. weshalb nicht).

kopinéju, kopinéjau, kopinéti dem. steigen, klettern (kópti); bitès kopinéti III, 45 heißt «die binen brechen», den honig auß den binenstöcken nemen.

kópu, kópau, kópti steigen (kópam I, 85; kópau I, 335) jezt kópiu, kópiu, kópti (oder es wird vilmer meist durch lipù, lipaú, lìpti ersetzt; Kursch. briefl. in übereinstimmung mit meinen eigenen beobachtungen).

- kopústas kolkopf; pl. kopústai kopfkol, kraut (капыета).
- koravódinu, koravódinau, koravódinti strafen machen, strafen
lassen (causat. zu koravóti).
- koravóju, koravójau, koravóti strafen (kora strafe Ness.; кара, карать).
- koróju, korójau, koróti strafen (каратъ).
- kortà karte (jezt kvortà).
- kósziu, kósziau, kószti seihen, (bier) zapfen.
- kosztùvé durchschlag, trichter; im plural «der beim Bierfassen
übliche Schmaus» Ness.; II, 410 scheint es ein geseihtes ge-
tränk zu bedeuten. Vgl. kószè dünner brei gloss.
- kótas stil.
- kovóju, kovójau, kovóti kämpfen (kovà kampf).
- kóznas, f. -nà, jeder, jede.
- krágas krug, kanne (d. dtsche krug).
- kraíkas first (des daches).
- kraipaú, kraipiaú, kraipýti wenden, drehen (durat.); kraipýtis sich
hin u. her wenden, drehen.
- kramtaú, kramczaú, kramtýti kauen, nagen, beißen durat. (kremtù).
- krankiù, krankiaú, krànkti schnarchen (Ness. u. Kursch.; in der
lebenden sprache um Ragnit fand ich diß wort nicht mer,
sondern dafür knarkiù, knarkiaú, knàrkti mit wechsel von r
und n. Beide sind one zweifel schalnachamend).
- kràpelis, g. -lio, m. krapfen Priczk. pás. 103 (jezt kràfkis, -io).
- krapiněju, krapinějau, krapiněti III, 734 umher tappen (Ness.).
- krapsztaú, krapszczaú, krapsztýti stochern, scharren, kratzen.
- krataú, kraczaú, kratýti schütteln.
- kraújas blut.
- kráuju, króviau, kráuti schichten, packen, laden, häufen (krūv-à
haufe).
- kráustau, kráusczaú, kráustyti (iterativum zu kráuju) öfters zusam-
men legen, schichten, kramen; mézini isz stàldu II, 263 den
mist auß den ställen heraus packen (auf die wagen).
- krazùkas kleiner krug (dem. zu krágas mit ungewönl. wechsel
von g und ž).

kreczù, kreczaú, krésiu, krésti schütten, dünger streuen.

kregzdé schwalbe.

kreívas, f. -và, schief, krumm.

kremtù, krimtaú, krìmsiu, krìmsti nagen, hartes, sprödes zerbeißen; krìmst IV, 556 um es zu zerbeißen.

krépszas kleiner sack, ranzen.

krepszùkas dem. dazu.

kribzdù, kribzdéjau, kribzdéti (auch krebzdù) wimmeln, sich wimmelnd bewegen, sich rüen; kùrs (Děvs) táv ànt laukú triusinéjant sù sávo dàngiszkais sargaís kribzdéti padéjo welcher (gott) dir, als du dich auf dem felde ab arbeitetest, mit seinen himlischen wächtern wimmeln (wimmelnd dich bei der arbeit bewegen) half; dazu half daß du wacker dich bei der arbeit rürtest.

krýgè krieg.

Krikszczonìs, gen. -oněs u. -ónio, christ.

krikszczóniszkas, f. -ka, christlich.

kriksztýnos pl. t. taufe (vgl. крещение).

krintù, kritaú, krìsiu, krìsti herab fallen, hin fallen, fallen (vom vih), zu grunde gehn.

Krìstus Christus III, 861.

krivúlè der krumstab des ortsvorstehers, der krumme schulzenstock, zeichen der schulzenwürde, durch dessen herumsenden versammlung berufen wird (vgl. kreívas).

Krìzas I, 127; III, 84; flgg. pás. III, 1; Priczk. pás. 14 flg. Christian. Rhesa hat Krìzas das jezt, nach außsage meiner Litauer, nicht gebräuchlich ist. Die handschriften haben das richtige Krìzas.

Krizěné frau des Krìzas III, 201.

krómas kram.

krómininkas krämer.

krósyju, krósyjau, krósyti (jezt unbekant) färben, an streichen, bunt machen (красить); krósytas, -tà II, 351 gefärbt, bunt.

krószau, krósziau, krószyti sitzen, hucken, faullenzen, sitzen

bleiben, alt werden Ness. (krosziù, kroszèti faul da sitzen gloss.; regungslos da sitzen, Kursch. briefl.; ein krosztu, kroszau, kroszti komt nicht vor. Vgl. sukrószes).

krúmas strauch, gebüsch.

kruniù, krunéjau, krunèti dumpf und fort gesezt husten; hüsteln.

krusztinés, g. -niu, pl. graupen.

krùtinu, krùtinau, krùtinti rüen, bewegen; v'ýzos krùtina pur-výnus III, 28 die bastschuhe rüen (setzen in bewegung) die kotlachen.

krutù, krutéjau, krutèti sich regen, sich bewegen, lebendig sein. krūvà haufe; kruvóms, kruvomìs, inst. pl. adverbiall (gr. § 128, s. 269) in haufen, haufenweise.

kruvéle demin. zu vorigem.

krùvinas, f. -nà, blutig.

krūvón, auß krūvó-na, in haufen, zusammen (kruvà, postpos. -na, -n).

krûpà grüzkorn, meist pl. t. krûpos grütze.

krûpélés pl. dem. dazu.

Kùbas n. pr. I, 444; Priczk. pás. 67, nach Kursch. (briefl.) noch als familienname vor kommend, nicht aber als vorname gebräuchlich.

kùbilas kübel.

kùcius knüttel.

kúdas, f. -dà, mager, dürftig; kúdas pūdas I, 573 ein magerer topf, in dem nichts fettes u. kein fleisch ist (худый).

kúdikis, gen. -io, m. kind.

kùdlas III, 741 wird wol so vil bedeuten, als das gebräuchliche kudlà harzotte (poln. kudła).

kuilýs eber.

kuiliùkas dem. dazu.

kùinas pferd, gaul, klepper.

kùin-palaikis, gen. -kio, m. schlechter klepper (kùinas, palaíkis).

kùkarka köchin (кухарка).

kuklýs, kukulýs kloß, melkloß.

kùkné, gen. -nios u. -nés, küche (кухня).

kùkorius koch (poln. kucharz).

kulbókas I, 511 «der Kolbalken, der gekrümmte hölzerne Bügel am Pfluge, worin des Ochsen Hals steckte» Ness.

kulélis, dem. zu kulýs.

kulikas drescher.

kulýs bund stroh; instr. pl. kuleís wie strohbündel, kopfüber, hals über kopf.

kuliù, kúliau, kùlti dreschen.

kulkà kugel (auch kiulkà).

kùlszè hüfte.

kultuvé waschbleuel, waschholz (kùl-ti).

kúmas, fem. -mà, gevatter, -in.

kumélé stute.

kumelys, gen. kùmelio, m. füllen, junges pferd.

kùmpas, fem. -pà, krumm; kùmpas rudenýs IV, 593 der krumme, gebükte herbst (des lebens).

kumpsau, kumpsójau, kumpsóti krumm da sitzen od. stehen (kùmpas).

kúnas leib.

kunigáiksztis, gen. -czo, m. fürst.

kùnjgas, gew. kùnjgas (auch kùningas) pfarrer (auß d. deutschen kuning; vgl. КНАЗЪ, КЪНАЗЪ).

kupczélninkas kleinhändler, höker.

kùpczus kaufmann (купецъ).

kupetà haufen, heuhaufen; auch großer heuhaufen, auf einem gestell für den winter auf gebracht II, 310.

kùpinas, fem. -nà, gehäuft voll (kupa altlit. haufen; vgl. kupetà, kùpti).

kuprà buckel, rücken.

kuprótas, f. -ta, buckelig.

kùr wo, irgend wo, dahin wo, wohin I, 176; irgend wohin III, 561.

kurenù, kurenaú, kurénti heizen. Veí, kaíp jos (sáulès) skaistùms, kuréndams žiburį kársztą, zémès vainikùs pamažì jaú pràdeda výtjì II, 52. 53 sih, wie ire (der sonne) klarheit

(der sonne stralender glanz, so vil als die hell stralende sonne), heizend den heißen (hitze gebenden) span (hitze gebende späne als heizung verwendend, ein lohendes spanfeuer machend; die sonne wird hier mit einem ofen verglichen, der durch dergleichen heizung glühend gemacht wird) der erde kränze (die blumen) almählich schon welk zu machen begint. Der accusativ žiburį kársztą bei dem sonst intransitiven kurénti ist als inneres object zu faßen: hitze gebende heizung heizend (vgl. gr. § 125, s. 263).

Rhesa übersetzt: «Heißer entflammet die Fackel in ihrer strahlenden Hand nun. Darum begannen die Kränze der Erde schon wieder zu welken» u. s. f. Solte er, nach diser, allerdings ser freien übersetzung zu schließen, kuréndams žiburį kársztę gefaßt haben als: «entzündend die heiße fackel», so ist dagegen zu bemerken, daß kurénti nur «heizen», nicht «an zünden, entzünden» bedeutet. Ein žiburýs gibt auch keine besondere hitze. Bei unserer erklärung nemen wir žiburį collectiv. Kursch. billigte briefl. meine erklärung diser stelle.

kuriù, kúriau, kùrti bauen; heizen, an zünden.

kùrmis, g. -mio, m. maulwurf.

kurpálius leisten (s. d. flg.).

kùrpé schuh.

Kurpiúnas nom. propr. (gemacht) IV, 382 (s. d. flg.).

kùrpius schuster.

kùrs (kursái), f. kurì, welcher, -e.

kurszólé kaltschale «Abguß von Sauerampf und gehackten Blättern der rothen Rübe. Hierzu wird saurer Rahm und etwas Eßig zugegossen» Rhesa zu IV, 225, s. 160.

kùsinu, kùsinau, kùsinti reizen, an hetzen, auf wigeln.

kũ-czés wann, irgend wann (auß kùmì, abgek. kũ u. czésù zu welcher zeit, instr. sing. gr. § 128 s. 268).

kũdas flachs, werg um einen stab gewickelt, zum spinnen vor bereitet; federbusch der vögel. IV, 41 wol von den von den

āsten der nadelbäume herab hangenden zotten der flechten (lichenes) gesagt.

kūdélis dem. dazu.

kūlas p al.

kūpiù, kūpiaú, kūpti häufen, behäufeln (wz. kup vgl. kupetà, kaupas erdhaufen u. a.).

kvápas duft, atem, hauch (vgl. pa-kvìpti, wz. kvap).

kvapélis dem. dazu.

kvárszinu, kvárszinau, kvárszišiu, kvárszinti quälen, plagen, ängstigen I, 344. 361. 378; gálvą kvárszinti den kopf quälen, den kopf warm machen.

kvėczei pl. t. weizen (kvėtyš weizenkorn).

kvėczù, kvėczaú, kvėšiu, kvėsti laden, ein laden, zu einem feste bitten.

kvėslýs hochzeitbitter; genoße des bräutigams, plazmeister (kvėczù, wz. kvėt.).

kvėtkà blume; blumenstrauß.

kvėtkélè dem. dazu.

L.

lābas, fem. -bà, gut; adv. labaí ser.

lāibas, fem. -bà, dünn, schlank; adv. laibaí dünn, fein, hoch (von tōnen).

laikaú, laikiaú, laikýti halten; bürną laikýti den mund halten, schweigen; laikýti-s sich halten, sich auf halten (causat. zu lėk-ù, lik-ti, also eigentlich bleiben machen).

Laimýs nom. pr. IV, 381 bei Rh. (vgl. Laíma glücksgöttin, schicksal, glück.)

laimiù, laimėjau, laimėti gewinnen.

laiszkas blatt.

laiszkélis, gen. -lio, m. dem. dazu.

laižaú, laiziaú, laizýti lecken; laizýti-s sich lecken, sich den mund lecken; Dóczi taip besilaizant III, 82 indem D. so sich (vor eßlust) den mund lekte III, 686. 705 (durat. z. lėžti).

laižy'ba wette (láizyti wetten).

lakióju, lakiójau, lakióti hin und her flattern, fliegen (iterat. zu lekiù, lèkti).

lakstaú, laksczaú, lakstýti hin und her flattern, umher hüpfen, springen (vgl. lak-ióti, lek-iù; Rhesa schreibt, mit aufname von IV, 664 überall I, 22. 35. 67. 180 u. s. f. laksztýti, letzteres wort bedeutet aber blatten, blätter brechen, von láksztas großes blatt, kolblatt. Die handschr. haben die richtige lesart).

laksztĩngala nachtigall.

laktà hünerstange, stange, auf welche sich die hünere setzen (wurz. lak vgl. lèk-ti, lak-ióti).

lakù, lakiaú, làkti dünnes genießen, leckend freßen (zunächst vom hunde).

lángas fenster.

lankaú, lankiaú, lankyti besuchen.

lápas blatt.

lápè fuchs.

lapéne kol, sauerkol (lápas).

lapùtè dem. zu lápè.

lászas tropfen.

laszélis, gen. -lio, m. dem. zu lászas.

laszineí pl. speck.

laszinélei pl. dem. zu vorigem.

lászinu, lászinau, lászinti tröpfeln machen, tröpfeln, auß tröpfeln machen, auß pressen IV, 162 (lasz-éti).

laszù, laszėjau, laszėti triefen, tröpfeln, in tropfen fallen.

laúkas feld, flur, das freie, (im gegensatze zum hause); ànt margú laukú I, 637 auf der bunten flur; laúka-n (auch laúka gesprochen) hinauß (laúka-s mit der postposition -na, -n; gr. § 133, s. 293).

laukélis, gen. -lio, m. dem. zu laúkas.

laúkis, gen. -kio, m. blesse, stück vih, bes. ochse, mit einem weißen fleck auf der stirne.

láukiu, láukiau, láukti warten, harren.

Laúras I, 245; III, 91 u. sonst, nom. propr., warscheinl. Lorenz (Ness. hat «Laurus, aus, m. Lorenz. Laurynas, o, m. dass.»).

Laurénè II, 522 frau des Laúras.

lazdà stab.

lèbauju, lèbavau, lèbauti flott leben, prassen.

lècavóju, lècavójau, lècavóti (als simplex nicht gebräuchl.) empfehlen (лицевать?).

lédas eis; ledaí plur. eis, hagel.

légèrè (jezt légèris m.) lechel, kleines faß.

lèidžu, alt léidmi, léidau, léisti laßen, von sich laßen; (von Gott) schaffen, erschaffen, I, 174.

lèkarstva arznei (лѣкарство).

lekiù, lèkiaú, lékti fliegen.

lekiũju, lekiavaú, lekiũti (Nesselm. lekióju, lekióti) keuchen, lechzen, nach luft schnappen.

lèkù, alt lèkmì, likaú, lìkti zurück laßen; lèkūs, lìkti-s übrig bleiben; nèks nesiliko I, 560 nichts ist übrig gebliben.

lèlátè dem. zu lèlé.

lèlé puppe.

lemiù, lèmiau, lémti das schicksal bestimmen.

lenciúgas kette (poln. łańcuch).

lendù, lindaú, lįsiu, lįsti kriechen.

lèngvas, fem. -và, adv. lengvaí leicht (in der schriftsprache auch lengvùs, fem. -vì).

lèngvinu, lèngvinau, lèngvinti erleichtern, leicht machen.

Lénkas Pole (ЛѦХЪ).

lénkiskas, f. -ka, polnisch.

lenkiù, lenkiaú, lènkti beugen; haspeln.

lentà bret.

lentélè dem. zu lentà.

lèpa linde (vgl. липа).

lèpinè «ein aus einem Stück Lindenholz geschnitztes kleines Gefäß,

ein Kübelchen mit einem Deckel, zu Mehl und andern Dingen» Ness.

lépinu, lépinau, lépinti verwöhnen, verzärteln (caus. zu lepstù).

lèpiù, lèpiaú, lèpti befehlen.

lèpsnà flamme.

lepstù, lepaú, lèpti verwönt, verzärtelt werden; lépeš, fem. lépusi, part. praet. activi verwönt, verzärtelt.

lèsas, fem. -sà, mager.

lèsininkas förster (лѣсникъ; jezt lèsinczus, лѣсничію).

lesù, lesiaú, lèsti freßen (von vögeln), picken.

létas, fem. -tà, blöde.

Lëtuvà Litauen.

Lètùvininkas, fem. -ké, Litauer, Litauerin. Des metrum's wegen (um die meßung von lètùvininkas u. lètùvininkè als $-|\acute{\text{u}}\text{u}|-$ zu meiden, wo nink als kürze zu gelten hätte) bei Don. stäts lètùvninkas, -ké.

lètùviszkas, fem. -ka, litauisch, Litauer; adv. lètùviszkai auf litauisch, derb, gerade herauß.

lèziù, lèziaú, lèsziau, lèžti lecken.

lèžuvélis, dem. zu lèžùvis.

lèžùvis, gen. -vio, m. zunge.

liáuju, lióviau, liáući, fast stäts mit pa-, auf hören; häufiger ist liáući-s in der selben bedeutung; vèrkusi liáuķis I, 430 geweint habend (fem.) höre auf, höre auf zu weinen.

liaúpsinu, liaúpsinu, liaúpsinti (nach Kurschat liaúpsinu) loben, lobpreisen (liaupsė lob, preis).

lydžu, alt lýdmi, lydėjau, lydėti begleiten, das geleite geben.

lyg s. lygùs.

ligà krankheit.

lyginu, lýginau, lýginti gleich machen; lýginti-s sich gleich machen, sich gleich stellen, sich vergleichen.

lygùs, fem. -gì, gleich, eben; adv. lýgei, lýg gleich, gerade; lýgei kàd II, 176 gleich als ob, gerade als ob, gleichsam als wenn.

- ligústas, fem. -ta, krank, kränklich (ligà).
 lyjù, lijaú, lýti regnen.
 lìko s. lèkù.
 liktìs, gen. -tès, fem. licht (dtsch.).
 lìnás flachsstängel; linaí pl. flachs.
 lĩndau, lĩndojau, lĩndoti stecken, hinein geschlüpft od. gekrochen
 sein (vgl. lendù, lindaú, lĩsti kriechen, wurz. land).
 linélei dem. zu linaí.
 lingũju, lingavaú, lingũti hin und her schwanken, schweben.
 lĩnksmas, fem. -mà, heiter, lustig; adv. linksmaí.
 linksmybè heiterkeit, frölichkeit, lust, freude.
 lĩnksminu, lĩnksminau, lĩnksminti erheitern, trösten; lĩnksminti-s
 sich trösten.
 lytùs regen (lytùs III, 360 nom. plur.).
 liúbyju, liúbyjau, liúbyti zu tun pflegen, gerne haben, gerne eßen
 (любить, poln. lubić lieb, gern haben).
 liùdyju, liùdyjau, liùdyti zeugen, zeugnis geben.
 liùdimas zeugnis, zeugenaufsage.
 liùdininkas zeuge.
 liútas lewe.
 lĩzdas nest.
 lĩzdélis, gen. -lio, m. dem. zu lĩzdas.
 Lýzè Pricz. pás. 70, nom. propr. fem. Liese.
 lóbis, gen. -bio, m. besitz, habe, reichthum (lábás gut).
 lodũju, lodavaú, lodũti laden (gewer).
 lóju, lójau, lóti bellen.
 lópas lappen.
 lópau, lópiu, lópyti flicken (lópas).
 lopetà schaufel (лопата).
 lopszýs, gen. lópszio, die auß vier verbundenen stäben bestehende
 und an stricken auf gehängte schaukelwige der Litauer.
 lósztu, lószau, lósziu, lószti mutwillen treiben, rasen, tolle streiche
 machen Ness.; pás. VI, 13. Lószam' I, 300 bei Rh. ist wol
 nur druckfeler für lószom. Lezteres haben die handschriften.

lotà latte.

lót-galis, gen. -lio, m. III, 610 lattenende, ende der dachlatten (latgalei, wie Hohlfeld u. Rhesa haben, ist jezt wenigstens ganz unerhört; lotà, gálas).

lovýs trog, backtrog.

Lũdas III, 91, bei Rhesa nom. propr. (Lũdzus komt vor, Lũdas ist mir unbekant).

lũinas, fem. -nà, hornlos (von tieren, die eigentlich hörner haben).
lũksztinu, lũksztinau, lũksztinti auß schälen, auß hũlsen (lũksztas dünne schale, hũlse).

lũkuriu, lũkuriau, lũkurti harren, warten (lãuk-iu); darzũ paszalei lũkuria jũsu darbẽliu I, 639 der gãrten gegenden (die verschidenen örtlichkeiten in den gãrten) harren eurer arbeiten (wõrtl. arbeitichen).

lũmper III, 334 l'hombre (kartenspiel).

lupikas schinder (s. d. flg.).

lupũ, lupaũ, lũpti schälen, die haut ab ziehen, schinden.

lũztu, lũzau, lũsziu, lũzti brechen (intrans.).

lũbas deckel.

M.

Mãckas, fem. -kà, klein, ser klein II, 89 (vgl. mãzas).

mackiurnikas, fem. -ka, II, 616 ser klein, winzig.

macnũs, fem. -nì, mächtig, stark, bes. von getrãnken (poln. mocny); mãczyju, mãczyjau, mãczyti helfen, von nutzen sein, fördern (warscheinl. v. mãcẽ, mãcis, poln. moc).

mãdaras oder mãdara, madarà, ein võllig unbekantes wort, vgl. d. flg. gebrãuchliche verbum; es komt nur an zwei stellen im accusativ singular. vor und es ergibt sich die bedeutung «schlechte arbeit, sudelei» teils auß madarũti, teils auß dem zusammenhange; II, 402; mãdara skýstã IV, 20 die dũnflũßige sudelei (des herbstes).

madarũju, madaravaũ, madarũti sudeln, schlechte arbeit machen,

unordentlich arbeiten, nutzloses treiben, provinciell «maddern.»

Magùzè III, 76 nom. propr. fem. mir unbekant.

maínas tausch, wechsel, veränderung, wechselfall; mainaí szio svêto I, 119 die wechselfälle diser welt, die mannigfachen schiksale, verschidenen lebenslagen, die auf diser welt, d. h. unter den menschen, vor kommen.

maístas narung, unterhalt (mait-ìnti; mint-ù, mit-aú sich ernären).

maiszaú, maisziaú, maiszyíti mischen.

maità as.

maitinù, maitinaú, maitinti nären; maitinũ-s, maitinti-s sich nären; maititi-s II, 322 um sich zu ernären (gieng sie betteln).

makalũju, makalavaú, makalũti nur II, 145; ein völlig unbekanntes wort. Mielcke hat: iszsi-makalũju «ich arbeite mich herauß;» Rhesa übersezt «mich tummeln», wie auch der zusammenhang an die hand gibt. Kurschat (briefl.) vermutet, daß das deutsche «machen» zu grunde lige, zugleich mit anlenung an «wackeln»; ein makaliũti wäre wol gerade zu = wackeln zu setzen, da bisweilen deutsches w durch m im litauischen ersetzt wird.

maldà bitte, gebet (meldzù, mëlsti).

maldaú, maldzaú, maldýti, auch maldaú-s, maldýti-s bitten (durat. zu mëlsti).

maldélè dem. zu maldà.

málka, meist pl. málkos, holz.

màlkas schluck.

malkélè dem. zu málka.

malkélis, gen. -lio, m. dem. zu màlkas.

malónè gnade; júsu malónè I, 161 euer gnaden.

maloningas, fem. -ga, gnädig (malónè).

malonùs, fem. -nì, gnädig; angemem.

mànas, fem. manà, meiner, meine; selten gebraucht und nur im vocativ stàts in der form màns zu belegen; z. b. màns gaidaú II, 484.

màndagus, fem. -gi, geschickt, anständig, höflich, erbar; adv. màndagei.

manëra II, 788; manëras III, 490 manier.

máno, genitivus possessivus des pronomens der I. person sing., mein. Oft tonlos zu sprechen, wie távo u. sávo.

márgas, fem. -gà, bunt; taí margì daiktaí kàd jaú plaukaí pasi-sziáusia II, 433 das sind bunte dinge — dinge bei denen es einem bunt vor den augen wird — so daß sich einem schon das har sträubt.

marginë bunt, den Litauerinnen eigentümlichesgewand (jezt bedeutet es einen gewöhnlichen bunten weiberrock; márgas).

márgis, gen. -gio, m. der bunte (ochse).

margiùkas demin. zu vor.

Marykë nom. propr. Priczk. pás. 13 Marie.

marszkineí pl. tant. hemd.

màrszkonis, gen. -nio, m. (accent nach meinem dafürhalten, villeicht also nicht richtig) leinen gewand (Mielcke; marszkonas, -na von leinen Mielcke).

martì, gen. marczós, braut, junge frau, schwigertochter.

Maskólius Ruße (poln. Moskal).

mástas elle, ellenmaß (instr. sg. mästù pás. II, 12).

masznà beutel (мощня).

masznélé dem. zu vor.

mataú, maczaú, matýti sehen, schauen.

matűju, matavaú, matűti meßen (auß dem niderdeutschen).

máudau-s, máudzau-s, máudyti-s sich baden.

máuju, móviau, máuti streifen (auf etwas), auf stülpen.

maukiù, maukiaú, maúkti streifen, gleiten laßen; III, 639. 693; übertragen «zechen».

mazgóju, mazgójau, mazgóti waschen.

mazgótë waschlappen, waschtuch.

mázás, fem. -zà, klein; isz mázo III, 810 von klein auf, von kindesbeinen an.

mazù, instrum. sg. zu vorigem, villeicht. Donal. scheint màzu zu

betonen, da das wort häufig den vers begint, z. b. I, 166. 167. 223. Rhesa schreibt daher màzu. Auch erscheint es one sazton und gilt dann als ˘ ˘, z. b. I, 292. Vgl. alè, mit dem es sich eben so verhält.

mázumas wenigkeit, kleinigkeit, bißchen (mázas).

mazumèlè I, 560 demin. zu vorigem; man hätte mazumèlis erwartet.

medéjas V. 1, bei Rhesa, ältere form neben dem gebr. medéjis, gen. -jo, m. demin. zu médis.

medélis, gen. -lio, m. jäger (médis).

médis, gen. -dzo, m. baum.

medzóju, medzójau, medzóti jagen, fangen (médis).

mèginù, mèginaú, mèginti prüfen, versuchen, probieren.

mègstu, mègau, mègti gefallen haben.

mègù, alt mègmì, mègójau, mègótì schlafen; 3. sg. mègti, mègt; z. b. IV, 28 kùr gàndras mègti wo der storch schläft (als halte er in südlichen gegenden einen winterschlaf).

mèilè liebe.

meilingas, fem. -ga, freundlich, liebevoll, gütig.

mèlas, fem. -là, lieb.

mèldzù, mèldzaú, mèlsiu, mèlsti bitten; mèldzams, part. praes. pass., gebeten werdend, d. i. auf bitten; z. b. bèn mèldzami láukit IV, 524 wartet doch, (darum) gebeten werdend; wir bitten, wartet doch.

melűju, melavaú, melűti liegen, lügen sagen.

mèlzu, milzau, mìlsziu, mìlztì melken.

mènesi acc. sg. zu mènù (gr. § 87, s. 192).

mènk fragm. 9 abkürzung von menkaí. S. d. flg.

mènkas, fem. -kà, wenig, zu wenig; adv. menkaí.

menù, auch miniù, minéjau, minèti gedenken, nicht vergeßen (als simplex nicht gebr., s. pà-menu).

mènù, gen. mènesio, m. mond (gr. § 87, s. 192).

mërà, gewönl. mèras, maß; vèns mèrs einerlei; pèr mèrà, pèr mèr, gewönl. permèr geschriben, über das maß, über die

maßen; jaú nè mèrà IV, 564 übersezt Rhesa «steht nicht mehr frei»; velleicht haben wir die stelle so zu faßen: es ist nicht mer (ein solches, so großes) maß, es ist nicht mer zu gemeßen, zu geteilt (мѣра).

Merczùkas n. pr. I, 482 Priczk. pás. 196 deminutivum zu Mertýnas.

Mérczus II, 516; III, 90 nom. pr. warscheinl. = Mertýnas.

mérdzu, alt mérdmi, mérdėjau, mérdėti im sterben, in den letzten zügen ligen.

mergà mädchen.

mergáitè dem. zu mergà.

mérkiu, mérkiau, mérkti die augen schließen, mit den augen winken.

Mértynas I, 571 St. Martini tag; Mertýnas nom. pr. Martin.

mès 3. fut. zu metù.

més wir, nom. plur. zu àsz.

mèsà fleisch (мясо). In den pás. schreibt H. miesa (mèsà), nicht aber im Métas.

mëszczonis, gen. -nës, m. stätter, bürger (mëstas; vgl. мѣщанинъ).
mësinëju, mësinëjau, mësinëti schlachten, auß schlachten, geschlachtetes in stücke zerwürken, mezgen; mán deszràs mësinëjant III, 542 wenn ich würste schlachtete, zerwürkte d. h. gehörig zerlegte, scherzhaft gesagt; mësinëtis sich zerfleischen III, 442 (mèsà).

mësininkas fleischer (мясникъ).

mëstas statt (poln. miasto).

mëszit für mëszite II, 146 2. plur. fut. zu mëziu.

meszkà ber.

mëszkinas männlicher ber.

métas jar, zeit; auch im plural im sinne von jar, so III, 597.

metù, meczaú, mèsiu, mësti werfen; scheren (beim weben), das garn auf den scherramen auf bringen; kà mès àr áus I. 624 was werden sie (Pimé u. Jéké) scheren oder weben.

mezgù, mezgiaú, mëgsiu, mëgsti stricken (besonders netze), verknuten, knüpfen.

- mézlava II, 373; III, 566 abgabe, steuer. Ness.
 mézei gerste, plur. zu mēžýs gerstenkorn.
 méžinýs misthaufe, miste.
 méžiu, méžiau, mēsziu, mēžti misten, dünger bearbeiten.
 mežlai plur. mist, dünger; pèr méžlus zur düngezeit, zur zeit da
 man düngt.
 mežù, myžaú, mýsziau, mýžti harnen, pissen. I, 313; II, 392.
 midùs met.
 Mikas n. pr. II, 467 Michael.
 Mýkè III, 154 bei Rhesa, nom. propr. fem. (mir unbekant).
 Mikèlè II, 645; III, 685 Michaelis, der tag Michaelis (jezt Mikèlis,
 gen. -lio, m.).
 Mikólas II, 20; III, 343 nom. pr. Michael.
 Mýlas III, 90 bei Rhesa, nom. propr. (unbekant; mylèti).
 Mýlátis, gen. -czo, m. II, 650 nom. propr. bei Rhesa.
 mýlè (mylè Kursch.) meile; pèr mýlè III, 344 eine meile weit.
 Mylinè III, 76. 210 bei Rhesa nom. propr., von Rhesa, wie vile
 andere gemacht (mylèti).
 mylysta huld, liebeserweisung, aufwartung; júsu mýlysta I, 163;
 II, 704. 709 euer liebden (милость, poln. miłość).
 mýliu, mylèjau, mylèti lieben.
 Milkas II, 467 flg. nom. propr. bei Rhesa.
 Milkus I, 256 nom. propr.
 milstu, milaú, milti zu lieben an fangen, lieb gewinnen (als sim-
 plex ungebr.; vgl. mylèti, méil-è).
 milžtuvè melkeimer (mélžu, milžti).
 mináu interj. beim imperativ, durchaus, ja; z. b. mináu nesivaídyk
 I, 596 zanke dich ja nicht, hadere ja nicht; nepeík, mináu
 I, 599 achte nicht gering, ja nicht; III, 108. D. schreibt
 überall mináu, und so hörte ich auch in der gegend von Pil-
 kallen (miná dabók, lit. lesebuch s. 140, z. 12 v. o.); Ness.
 hat mináu und so hörte ich in der gegend von Ragnit. War-
 scheinlich ist das wort ein verkürzter imperativ, etwa von
 minavóti gedenken, also so vil als «vergiß nicht, denke daran».

minėti s. menù.

mìnkau, mìnkiâu, mìnkyti kneten (wz. mank).

mìnksztas, fem. -tà, weich.

minù, mýniau, mìnti treten.

mirkaú, mirkiaú, mirkýti ein weichen (durat. zu merkiù, mèrkti ein weichen).

mirsziù?, mirszėjau, mirszėti vergeßen, außer acht laßen. Das präsens ist nach Kurschats briefl. mitteilung ungebräuchlich und nur nach analogie erschloßen.

mìrsztu, miriaú, mìrti sterben.

mìslyju, mìslyjau, mìslyti denken (mislis; мыслить).

mislis, gen. -lės, fem. gedanke (мысль).

miszià messe, gottesdienst, jezt «predigt»; miszió-n (miszià mit -na, -n) in die messe, predigt (poln. msza).

myžalaí pl. (sing. wäre myžalas) harn (mėžù, myž-ti harnen).

móczeka stiefmutter (мачиха).

moczùtė mütterchen, demin. zu motė, aber vorherrschend mit der bedeutung mutter.

mokinù, mokinaú, mokinti lernen; mokinti-s lernen.

mokĩtinis, gen. -nio, jünger (Christi).

mókslas lere, wißenschaft.

móku, mokėjau, mokėti können, etwas zu tun verstehen; zalen; jis mokėdavo burùs tėviszkai kóliot II, 181 er pflegte die bauern väterlich zurecht weisen zu können, er vermochte stäts die bauern u. s. f.; so auch II, 231.

molavóju, molavójau, molavóti malen.

mólorius maler.

momà mutter.

mórkas möhre, gelbe rübe (vgl. морковь).

móstyju, móstyjau, móstyti salben (масить).

motė, gen. motėrs; auch, jedoch seltner, mótė, gen. mótės, instr. sing. móte I, 370 (jezt würde man motė betonen) weib. I, 427 wagte ich nicht die betonung móteru in die jezt übliche, moterú, zu ändern.

moteríské frauensperson; ehfrau (im verächtlichen sinne) III, 690. 758.

mùcè mütze (jezt mùczè).

múczyju, múczyjau, múczyti martern (мучить).

múdrauju, múdravan, múdrauti munter, beherzt, unverzagt sein II, 399 vom stiere gesagt, der unruhig wird; II, 198 dem zusammenhange nach etwa so vil als: das große wort führen, sich übermütig benemen. Donal. schreibt ein mal múdraudams u. das andere mal mudráudams; erstere betonung ward mir als die richtigere bezeichnet.

mudrùs, fem. -rì, frisch, beherzt, munter, flink, tüchtig, adv. mudreí, jezt mùdrei (мудрый?).

mummis IV, 97 instrum. plur. des Rhesaschen textes ist nicht sprachgemäß; die lesart mùms ist völlig richtig.

mùrgas morgen (landes); mùrgas primatūtas II, 144 der (zur bearbeitung) zu gemeßene morgen, das zur bearbeitung überwisene feldstück.

mùrmiu, murméjau, murméti murren, brummen, murmeln.

mús für músu, gen. plur. zu àsz, vgl. gr. § 98, s. 217.

musé fliege.

músiszkis, fem. -kè, der, die unsrige (músu).

múszis, gen. -szio, m. das schlagen, schlacht.

muszù, musziaú, mùsziu, mùszti schlagen, schießen.

N.

-n, älter -na postposition. Gr. § 133, s. 293.

n- sihe ne-.

nabágas, fem. nabágè auch nabagè, armer, arme, elender, -de (altbulg. некоръ).

nabagélis, gen. -lio, m. dem. zu nabágas.

nabászninkas, fem. -kè, jezt nabásztininkas, die volle form, auß welcher *nabászninks, nabászninks verkürzt ist, verstorbenner, -ne, seliger, -ge (poln. nieboszczyk, böhm. nebožtík).

nabaszinkélis, gen. -lio, m. demin. zu nabászninks.

nagàn s. nágas.

nágas nagel (der finger), krallen, klauen, hufe; nagà-n (nága-s mit der postposition -na, -n) zum nagel, zur hand; nagàn ìmti zur hand nehmen.

naktis, gen. -tës, f. nacht.

námas haus, fast nur im plural gebraucht, namaí haus, hausgenossen, hausstand, familie; der singul. findet sich z. b. I, 290.

naméj, naméjè, jetzt namé, alter locativ zu námas (vgl. lit. leseb. s. 348) zu hause.

namélei pl. dem. zu namaí.

namiszkis, gen. -kio, m. -kè fem. hausgenosse, -ßin.

namó, abkürzung von namó-n, namó-na nach hause.

náras narr.

nársas grimm; IV, 1 steht der plural, wie ja Don. überhaupt gerne abstracte im plural gebraucht.

nasraí pl. rachen.

naszlé witwe; naszlé momà II, 322 als witwe die mutter, die witwe gewordene mutter, naszlé ist hier halb adjectivisch gebraucht (masc. naszlýs witwer).

nasztà tracht, (schwere) last (neszù, nèsz-ti).

natbóti s. ne- u. atbóti.

naudà nutzen; hab und gut.

naudingas, f, -ga, nützlich, einträglich, vorteilhaft; naudings gaspadórius fragm. 18 scheint zu bedeuten «ein auf seinen (erlaubten) vorteil bedachter, sparsamer wirt» (naudà).

naújas, fem. -jà, neu.

Naujáts für Naujátis, nom. propr. msc. III, 657 bei Rhesa, der form nach demin. zu naújas.

naujéna neuigkeit, etwas neues (naújas); naujénos žiürkiu bei nuplikusiu žvìrbliu II, 260 die neuigkeiten der ratten und der kal gewordenen sperlinge, die neuigkeiten von disen, die sich von disen erzählen lassen.

naujintelis, fem. -lè, ziemlich neu (gr. § 56, s. 132).

naúj-metis, gen. -czo, m. neujar (naújas, métas).

naujókás neuling, anfänger in der wirtschaft.

nè, negation, nicht, nein (I, 29).

ne-, vor vocalen auch n-, die negation, die mit dem verbum zu einem worte verschmilzt.

nè so vil als neí w. s. III, 200.

necestis, gen. -tës, fem. IV, 454, unfall, unglück (нещастие, poln. nieszczęście).

nedélè woche (недѣля).

ne-deringas, f. -ga, nicht tauglich, unbrauchbar II, 59.

ne-gandà unglück, misgeschick (wurz. gand, doch ist mir nicht klar, ob gand erschrecken od. gand, gend verderben, zu grunde gehen); svezú daugùms sáv négandas pasidàrè III, 660 eine menge gäste bereitete sich unheil.

negelýs, gen. négelio, nagel, hölzerne zacke.

neí (jezt auch als vergleichende partikel nicht néi gesprochen, wie Don., Rhesa u. a. schreiben, wol aber oft né, vgl. gr. § 146 anm.) und nicht, auch nicht, nicht einmal; z. b. neí vëns auch nicht einer, d. i. keiner; neí jóks dass.; vergl. part. «wie», z. b. neí vèrkðams írgi dejúðams I, 74 wie, gleichsam weinend und wimmernd; mit kaíp pleonast. verbunden I, 252; neí — neí weder, noch.

nëkadós nie, auf keine art.

ne-kàltas, f. -tà, unschuldig.

nëkas nichts; nëkaí nichtige dinge.

nëkingas, f. -ga, nichtig.

nëkinu, nëkinau, nëkinti zu nichte machen, z. b. I, 105; verachten, verschmähen, z. b. I, 116; für nichts achten II, 201 (nëkas).

nëk-nëkei pl. nichtige dinge.

nëkùtis, gen. -czo, m., dem. zu nëkas, nichtschen, kleinigkeit.

ne-lábas, f. -bà, nicht gut, böse.

ne-náudas, fem. -da, II, 357 so vil als das folgende; mir sonst unbekant und villeicht von D. gemacht.

ne-náudélis, f. -lè, unnützer mensch, taugenichts (ne-, naudà).

néndré schilf, ror.

nendrùtè demin. dazu.

nepakájus unruhe, unfride (непокой).

ne-pýk s. pykstù.

ne-prételis, gen. -lio, m., seltene nebenform zu ne-prételius.

Donal. hat im jar nèprételis betont, z. b. I, 186, s. d. flg.

ne-prételius (so betont man gewöhnlich und so hat auch Don. in

den pásakos betont, z. b. pás. III, 3, in dem jar aber hat

Don. außschlieÙl. die betonung nèprételius, z. b. I, 167. 499.

572 u. s. f., eine betonungsart, die man zuweilen, besonders

im vocativ, auch in der gesprochenen sprache vernimt) feind

(ne-, prételius freund; неприятель, poln. nieprzyjaciel).

neriù, nériaú, nérti ein fädmen, ein schlingen (eine schnur od. dergl.), ein ziehen; tauchen.

nés, nésa denn.

ne-sán-dora nichteintracht, uneinigkeit, zwist (vgl. sán-dora).

ne-si-, damit beginnende verba suche man unter dem simplex.

ne-si-lìko s. lèkù.

ne-svétiszkas, f. -ka, adv. -kai, unmenschlich, übermäßig (svétisz-

kas weltlich, menschlich, svétas welt, leute, menschen).

neszióju, nesziójau, neszióti dauernd tragen, hin und her tragen

(durat. zu nész-ti).

neszù, nesziaú, nésziu, nészti tragen.

ne-szvánkei, adv. zu ne-szvánkus, unfein, unanständig.

ne-szvánkèlis, gen. -lio, m., fem. -lè, unanständiger mensch (ne-szvánkus).

ne-teisýbè ungerechtigkeit, unrecht.

ne-teisùs, fem. -sì, unrecht, ungerecht, unredlich.

ne-tékęs s. tenkù.

ne-tìkèlis, fem. -lè, ungeratener, -ne, nichtsnutz (ne-, tìk-ti).

ne-valià nichtwille, zwang, z. b. pèr neválià auß zwang, wider willen (Kurschat, briefl.); dagegen ligt keine zusammensetzung vor in wendungen wie taí nè valià das (ist) nicht

erlaubt, wo nè so vil ist als nérà; IV, 292 ward deshalb anstatt nevalià nè valià in den text gesetzt.

ne-vėžlibas, fem. -ba, unkeusch, unerbar, unerenhaft.

ne-vidónas bösewicht, feind, teufel.

ne-žiné wol nur in der verbind. isz nežiniú one wißen, unversehens. niǵalėti s. ne- u. iǵalėti.

ninkù, nikaú, nikti heftig beginnen, unternehmen.

niukimas geräusch, lärm, geschrei (niukėti).

nóbažnas, jezt im hochlitauischen nur nūbažnas (mit anlenung an das litauische nū-) fromm (набожный).

nókstu, nókau, nókti reifen, reif werden.

nómetas III, 105 bei H. u. Rh.; Ness. hat, villeicht richtiger hochlitauisch, nūmetas (vgl. nóbažnas) «Kopfputz der Frauen; ein grosser Überhangschleier, der sonst der Neuvermählten am Tage nach der Hochzeit an den kýkas gehängt wurde» Ness. Jezt unbekant (warscheinl. das ruß. намётъ und deshalb wagten wir nicht no- in nū- zu ändern, was jedes falles geschehen müste, fals das wort rein litauisch wäre und also auß nū- und -meta-s [zu met-ù, mès-ti] bestünde).

norágas, meist plur., pflugschar.

nóriu, norėjau, norėti wollen; dènà nór daúg kàsniu pasisótīt III, 402 der tag will vile bißen um sich zu sättigen, er bedarf mancher bißen damit man sich sättige.

nósis, gen. -sės, f. nase.

nù, dass. wie nū, im gewönl. leben als getrente präposition gebräuchlich, in der zusammensetzung mit verben außschließlich auch in der schriftsprache gebraucht. Bei Don. wechselt nū u. nù in auffälliger weise, vgl. z. b. I, 229 nū kiaúszės und I, 230 nù smákro; III, 849 steht bei H. nū kunigú neben nù darbú u. s. f. Ich glaubte am texte nichts ändern zu dürfen, obgleich sich die durchführung von nū empfiehlt.

nu-áudzu, -áudžaú, -áusiu, -áusti ab weben, zu ende weben, fertig weben.

nu-baidaú, -baidžaú, -baidýti hinab scheuchen, hin scheuchen.

nu-czŭziù, nù-czŭziau, nu-czŭsziu, nu-czŭzti hinab, hin rutschen,
(mit dem schlitten) hin fahren.

nu-daraú, -dariaú, -daryti (ungebr., nicht bei Ness.) so vil als
uz-daryti speise mit schmalz und dergl. zutat versehen;
fragm. 9.

nu-dauziù, nù-dauziau, nu-daúsziu, nu-daúzti herab schlagen,
durch zusammen schlagen fallen machen.

nu-déginu, -déginau, -déginti ab brennen, durch brennen zu et-
was machen; erfrieren machen, erfrieren laßen; zëmà rùde-
nio szlapiùs dárbus nudéginu IV, 31 der winter hat des
herbstes naße werke (durch kälte) ab gebrant, hart gebrant.

nu-dylù, -dilaú, -dilti sich ab nutzen, schwinden; nùdileş, fem.
-usi, part. praet. activi, ab getragen, ab genuzt.

nu-dóvyju, -dóvyjau, -dóvyti ab quälen, durch quälen zu grunde
richten.

nu-édu, alt -édmi, -édau, -ésiu, -ésti ab freßen.

nu-gabenù, -gabenaú, -gabénti weg schaffen, hin bringen.

nu-gaminù, -gaminaú, -gamisju, -gaminti zeugen, erwerben, an
schaffen, besorgen.

nu-ganaú, -ganiaú, -ganyti ab hüten.

nu-gàndinu, -gàndinau, -gàndinti erschrecken, in schrecken setzen.
nugarà rücken.

nu-gáunu, -gavaú, -gáuti überlisten, betriegen.

nù-gi, nù mit -gi, nun denn, wolan denn.

nu-grystù, -grisaú, -grisju, -gristi überdrüßig werden, ekel be-
kommen.

nù-imu, nù-émiau, -imti ab nemen, herab nemen.

nu-jëgiù, nù-jëgiau, nu-jëgti vermögen, im stande sein, kraft ha-
ben (zu etwas).

nu-káнду, -kándau, -kásju, -kásti ab beißen.

nu-kankù, -kakaú, -kàkti hin gelangen; misziòn nukàkti zu der
predigt hin kommen, sich in die kirche begeben.

nu-kapóju, -kapójau, -kapóti ab hauen.

nu-keliáuju, -keliavaú, -keliáuti hin reisen.

- nù-kerpu, nu-kirpaú, -kìrpti ab scheren.
- nu-kinkaú, -kinkiaú, -kinkyíti ab spannen, auß spannen.
- nù-kiszu, -kiswaú, -kìsziu, -kìszti hinab stecken, wohin stecken.
- nu-kùmpęs, fem. -usi, part. praet. activi eines verbum, von dem schwerlich andere formen vor kommen, etwa nu-kumpstù, nu-kùmpiti, gekrümmt, krumm (kùmpas).
- nù-kvēczu, nù-kvēczaú, nu-kvēsiu, nu-kvēsti wohin ein laden, bitten; Príczk. pás. 40 (jezt ungebr., man würde jetzt pa-kvēsti an wenden).
- nù-laszu, nu-laszėjau, -laszėti herab tropfen, in tropfen herab fallen.
- nù-lekiu, nù-lėkiaú, nu-lėkti hinab fliegen, hin fliegen, fort fliegen.
- nù-lemiu, nu-lėmiaú, -lėmti bestimmen, zu teilen, (schicksal, lebensdauer).
- nù-lendu, nu-lindaú, nu-lįsiu, -lįsti hinab, hinunter kriechen, hin kriechen.
- nu-lenkiù, nù-lenkiaú, nu-lėnkti hinab biegen, nider biegen.
- nu-lýdžu, alt -lýdmi, -lydėjau, -lydėti hinab geleiten, wohin begleiten; ein fest, es feiernd; verleben, gleichs. es hinab begleiten, so III, 892.
- nu-liūstù, -liūdaú, -liúsiu, -liústi traurig werden; nu-liúdęs, fem. -usi, part. praet. act., betrübt, traurig.
- nù-lupu, nu-lupaú, -lùpti die haut ab ziehen, ab schinden, schinden.
- nu-manaú, -maniaú, -manýti verstehen, erkennen, merken, wissen; kėkvėns numanaí sávo murgą jaú primatūtą II, 144 ein jeglicher kent seinen schon zu gemeßenen morgen; numanaí 2. sg. praes., wörtlich also «ein jeglicher weist du» u. s. f. Vgl. II, 141 u. sonst.
- nu-máuju, -móviau, -máuti ab streifen, etwas über gezogenes ab nemen.
- nu-mìrsztu, nù-miriaú, nu-mìrti sterben, versterben; nu-mìręs, fem. -usi, part. praet. act. verstorben; isz numirusiu szaúkti I, 6 auß den toten rufen, d. h. vom tode erwecken.

nù-muszu, nù-musziau, nu-mùsziu, nu-mùszti erschlagen, töten.
nù-neszu, nù-nesziau, nu-nèsziu, nu-nèszti hin tragen, hinweg
tragen.

nu-pelnaú, -pelniaú, -pelnyti verdienen.

nù-penu, nu-penėjau, -penėti mästen, auß mästen.

nù-periu, -perėjau, -perėti auß brüten; kùr jùs nuperėjo IV, 540
wo man euch auß gebrütet hat.

nù-peszu, nù-pesziau, nu-pèsziu, nu-pèszti rupfen, ab rupfen,
zausen.

nu-plėkiu, -plėkiau, -plėkti ab prügeln, durch prügeln.

nu-plėszau, -plėsziau, -plėszyti auß reißen, ab reißen (transit. u.
durat.).

nu-plėsziu, -plėsziau, -plėszti herab reißen.

nu-plinkù, -plikaú, -plikti kal werden; nu-plikęs, fem. -usi, part.
praet. activi, kal geworden, kal; nuplikę žvìrblei II, 260
kal gewordene, kale sperlinge, die die federn verloren haben;
worauf sich diß bezieht ist mir dunkel, da ich von dergl. kal
werden an sperlingen nie etwas bemerken konte; junge,
noch unbefiderte sperlinge kan man aber doch nicht wol
«kal gewordene» nennen (plikas).

nu-pũlu, -pũliau, -pũlti herab fallen.

nu-ryjù, -rijaú, -ryti hinab schlucken, verschlingen.

nù-ritu, nu-ritaú, nu-risiu, nu-rìsti ab, hinab rollen, hin rollen,
hin wälzen.

nurnėjimas das murren; III, 819 im plural, wie häufig abstracta
bei D.; s. d. flg.

nùrniu, nurnėjau, nurnėti murren.

nu-si-bastaú, -basczaú, -bastyti sich umher treibend wohin ge-
langen, hinab schlendern, hin schlendern.

nu-si-dedu, -dėjau, -dėti sich vergehen, etwas unrechtes tun.

nu-si-dìrbu, -dìrbau, -dìrbti sich ab arbeiten.

nu-si-dývyju, -dývyjau, -dývyti sich verwundern.

nu-si-dóvyju, -dóvyjau, -dóvyti sich ab quälen, sich durch quälen
zu grunde richten; czėsai sénojo — — méto — — jaú nu-

- sidóvyjo IV, 634 die zeiten des alten jares haben sich schon zu ende gequält, sind unter qual zu ende gegangen.
- nu-si-dūdu, alt -dūmi, nu-si-daviau, nu-si-dūti sich begeben, sich zu tragen.
- nu-si-gāstù, -gandaú, -gāsiu, -gāsti erschrecken (intrans.).
- nu-si-gēdžu, -gēdējau, -gēdēti sich schämen, schamrot werden.
- nu-si-grēžiù, nu-si-grēžiau, nu-si-grēsziu, nu-si-grēžti sich ab drehen, sich ab wenden.
- nu-si-kákinu, -kákinau, -kákinti sich wohin gelangen machen, wohin kommen.
- nu-si-kándu, -kándau, -kāsiu, -kāsti für sich ab beißen.
- nu-si-krataú, -kraczaú, -kratýti für sich ab schütteln, von sich ab schütteln.
- nu-si-léidžu, -léidau, -léisti sich hinab laßen, untergehen.
- nu-si-lenkiù, nu-si-lenkiau, -nu-si-lènkti sich hinab beugen, sich neigen, herab hangen; II, 289 (nósis) véikei nusilènktu (die gerümpfte nase der herren) würde bald herab hangen (sich gar nicht mer rümpfend in die höhe ziehen, wenn sie, nämll. die herren, u. s. f.).
- nu-si-menu, nu-si-miniau, nu-si-minti traurig werden, verzagen, verzweifeln; nusimīņš, fem. -usi, part. praet. act., verzagt, nider geschlagen, betrübt.
- nu-si-múczyju, -múczyjau, múczyti sich ab quälen.
- nu-si-neszu, nu-si-nesziau, nu-si-nèsziu, nu-si-nèszti für sich hinab, oder wohin, tragen.
- nu-si-pelnaú, -pelniaú, -pelnyti sich verdienen.
- nu-si-perku, nu-si-pirkaú, nu-si-pìrkti sich (etwas) kaufen, für sich etwas kaufen.
- nu-si-peszu, nu-si-pesziau, nu-si-pèsziu, nu-si-pèszti sich ab raufen, sich (gehörig) raufen und prügeln.
- nu-si-pinu, nu-si-pýniau, nu-si-pīsiu, nu-si-pìnti sich, für sich flechten.
- nu-si-rēdaú, -rēdzaú, -rēdyti sich entkleiden; II, 55. 75 von ab sterbenden, die blätter verlierenden pflanzen gebraucht.

- nu-sì-skinu, nu-sì-skýniau, nu-sì-skįsiu, nu-sì-skinti sich, für sich (etwas) ab pflücken.
- nu-sì-suku, nu-sì-sukaú, -sùkti sich etwas drehen, für sich etwas zu ende drehen, sich ab drehen.
- nu-sì-száudau, -száudzau, -száudyti dauernd u. häufig für sich (etwas) erschießen.
- nu-sì-száuju, -szóviau, -száuti sich, für sich (etwas) erschießen, durch schießen erlegen.
- nu-sì-tinkù, -tikaú, -tìkti sich fügen, sich treffen, sich bewegen, sich zu tragen, sich eräugnen, widerfahren.
- nu-sì-tráukiu, -tráukiau, -tráukti sich wohin ziehen, sich begeben, weg gehen.
- nu-sì-trùmpinu, -trùmpinau, -trùmpinti sich ab kürzen, kürzer werden (trùmpas).
- nu-sì-tveriu, nu-sì-tvériau, nu-sì-tvérti an greifen, an faßen, in angriff nemen z. b. dárba nusitvért eine arbeit in angriff nemen, sie auß zu füren beginnen.
- nu-siunczù, nù-siunczau, nu-siúsiu, nu-siústi hinab senden, ab senden, hin schicken, entsenden.
- nu-sì-vedu, nu-sì-vedzau, nu-sì-vèsiu, -vèsti für sich wohin füren.
- nu-sì-velku, nu-sì-vilkaú, nu-sì-vìlkti sich fort schleppen; sich auß ziehen, sich entkleiden.
- nu-sì-vemiu, nu-sì-vémiau, nu-sì-vémti zu ende speien, sich tüchtig erbrechen.
- nu-sì-vérdu, nu-sì-viriau, nu-sì-vìrti für sich ab kochen, gar kochen.
- nu-sì-verkiù, nu-sì-verkiau, nu-sì-vèrkti sich ab weinen.
- nu-skęstù, -skendaú, -skęsiu, -skęsti untersinken.
- nù-skinu, nu-skýniau, nu-skįsiu, nu-skinti ab pflücken.
- nu-skùndžu, -skùndzau, -skųsiu, -skųsti beklagen, bemitleiden.
- nu-stekenù, -stekenaú, -stekénti ab plagen, ab treiben, ermatten; keliàs eilès nustekénęs III, 687 nachdem er einige reihen ab geplagt (dreschend zerprügelt) hat; kàd márgis — tavę visą jaú smertnai nustekénęs sù szaudú kuliù — szerti pa-

- gáutu I, 503 wenn der bunte ochse, nachdem er dich bereits ganz (am ganzen leibe) auf den tod ab gequält, mit einem bündel stroh (dich) zu füttern begänne (über das felen des objectsaccusativus zu szérta s. gr. § 125, s. 264).
- nù-suku, nu-sukaú, nu-sùkti ab drehen; sprándą nusùkti I, 505; II, 297 das genick ab drehen, das genick brechen.
- nu-svylù, -svilaú, -svilti ab sengen (intrans.), sich versengen; nu-svilęs pónpalaikis II, 278 ein versengter nichtsnutz von herr, ein herrenwicht, der sich (am ofen) versengt hat.
- nu-száuju, -szóviau, -száuti herab schießen, erschießen.
- nu-szlústau, -szlúsczau, -szlústyti ab wischen (dauernd).
- nu-szóku, -szókau, -szókti ab, hinab springen, hin springen.
- nu-szukǔju, -szukavaú, -szukǔti ab kämmen, herab kämmen.
- nu-tıldau, -tıldzau, -tıldyti zum schweigen bringen, verstummen machen (causativum zu nu-tylù, nù-tilti).
- nu-tylù, -tilaú, -tilti still werden, verstummen.
- nu-tunkù, -tukaú, -tùkti fett werden.
- nù-tveriu, nu-tvériaú, nu-tvérti erfaßen, an faßen, ergreifen, ab faßen IV, 178.
- nu-valaú, -valiaú, -valýti ab räumen, ernten.
- nu-važiũju, -važiavaú, -važiũti hinab faren, hin faren.
- nù-veju, nù-vijau, nu-výsiu, nu-výti zu ende drehen, fertig drehen (einen strick).
- nu-vóziu, -vóziau, -vózti etwas auf gestülptes herab ziehen, z. b. den hut; II, 295.
- nuzmìrszk s. ne- und už-mìrszti.
- nũ, praep. mit dem genit., von; gr. § 132, 2, s. 288.
- nũgas, fem. -gà, nakt.
- nũgintelis, fem. -lè, zimlich nakt; deminut. zu nũgas.
- nũglas, fem. -là, plözlich, jähe, schnell; adv. nũglai (poln. nagły, adv. nagle; ruß. наглыü hat andere bedeutung).
- nũlatai adv. nach der reihe, nach einander.
- nùpertas III, 233, auch nũpertas IV, 247, fem. -ta, frech, zu-dringlich, ungestüm (poln. naparty, mit anlenung an lit. nũ

u. pèrti schlagen; vgl. nóbažnas, nũbažnas u. nómetas nũmetas).

nũ-szirdzei adv. von herzen, herzlich (nũ, szirdis).

O.

o aber; und, oft nicht übersezbar; gr. § 149, s. 329; § 147, s. 328.

Obrýs, nom. propr. III, 570. Mir unkekant.

ógi, auch ogì, o mit an gehängtem -gi; Donal. hat es oft zu anfang des verses und scheint daher ógi zu betonen; vgl. alè, mazù. óras luft, wetter; oraí gewitter I, 412 (sonst perkunija genant). orè (das) pflügen, pflügezeit (jezt wol nicht mer gebräuchlich; ar-iù, ár-ti pflügen).

oszimas (das) sausen. S. d. flg.

ószinu, ószinau, ószinti sausen, summen machen; daínos ószino krúmus ir giriàs I, 65 lieder machten sausen, d. h. von allerlei schall ertönen, die gebüsche und wälder, lieder durchtönten die büsche und wälder; vgl. skàmbinu (causat. zu dem flg.).

osziù, osziaú, ószti, sausen, summen; liáuakitès ószti I, 157 hört auf summend durch einander zu singen.

oškà geiß (gewöhnlich oszkà geschriben, vgl. jedoch ožýs bock).

oškátè dem. zu vor.

P.

pa- (vgl. po) in der zusammensetzung mit verben meist nur in der function, das verbum zu einem die handlung als einmalige bezeichnenden, zu einem verbum perfectivum zu machen; in der zusammensetzung mit nominibus «neben, unter».

pa-baigà ende.

pa-baigiù, pà-baigiau, pa-baigti beendigen; pa-si-baigti auf hören, zu ende gehen.

pa-blogstù, -blogaú, -blógti schwach, elend werden (blógas).

pa-bùdinu, -bùdinau, -bùdinti erwecken, munter machen, auf muntern.

pa-búgstu, -búgau, -búgti erschrecken, scheu werden, in furcht, angst geraten.

pa-bundù, -budaú, -bùsiu, -bùsti auf wachen, erwachen.

pácza s. patì.

paczùtè dem. zu patì chefrau.

pa-da-bóju, -bójau, -bóti acht geben, auf merken; kàd ànt svèto szio mainú tikraí padabójam I, 119 wenn wir auf die wechselfälle diser welt recht (gehörig) acht geben.

pa-dalyjù, -dalyjaú, -dalyíti teilen, verteilen, auβ teilen.

pa-daraú, -dariaú, -daryíti fertig machen, verfertigen, machen, tun, verursachen.

pá-darynè geräte, zeug, handwerkszeug, geschirr; pádarynès akéczoms III, 459 das geräte zur egge, das zeug, das man braucht um eine egge zu machen.

pà-dedu, alt pa-dèmi, pa-dèjau, pa-dèti hin legen, hin stellen; z. b. vislab ànt laktós, kùr visztos tùpi, padèjè II, 262 das alles auf die stange, wohin sich die hùner hocken, hin gestellt habend, d. h. dahin gestellt sein laßend; helfen.

pa-dèjimas (s. d. vor.) das helfen, hilfe.

pà-deriu, pà-deru (vgl. deriù), pa-derèjau, pa-derèti taugen, geschickt sein; pàderi szúkaut I, 99 du bist geschickt, bist im stande zu schreien d. h. laut zu singen (die correctur pràdedi bei H. ist ungerechtfertigt).

pa-dývyju, -dývyjau, -dývyti übel nemen; besonders mit ne-, nicht übel nemen; ne-padyvykit nemt (mir) nicht übel.

pa-dónas untertan (wurz. da in dè-ti; gr. s. 45).

pa-dorùmas ordentliches benemen, erbarkeit, bescheidenheit (pa-derèti).

pà-drebu, -drebèjau, -drebèti erzittern, zittern.

pa-dúkinu, -dúkinau, -dúkinti toll, rasend machen (s. d. flg.).

pa-dúkstu, -dúkau, -dúksti toll, rasend werden; pa-dúkş, fem. -usi, part. praet. activi, toll, rasend.

- pa-dumóju, -dumójau, -dumóti nach denken, bedenken; trumpai padumójes sáv III, 320 indem ich mir das kurz überlegte, mich rasch entschloß.
- pà-dùrkai pl. hemdstock, der untere, an gestekte teil des weibermendes, auß größerem stoffe bestehend, als das meist auß genähte oberhemde (поддеггаü?).
- pà-dūsiu, pa-dūsėjau, pa-dūsėti seufzen, keuchen, ächzen, seufzend schreien (dūsiù, dūsėti schwer atmen).
- pa-dūdu, alt -dūmi, pà-daviau, pa-dūti hin geben, dar reichen, übergeben, überantworten.
- pa-dvārija gehöfte, wirtschaftsgebäude (dvāras).
- pa-gadinù, -gadinaú, -gadinti verderben, schaden zu fügen, zu grunde richten, vernichten, töten.
- pà-gailiu, pa-gailėjau, pa-gailėti mitleid, erbarmen haben.
- pa-gaisztù, -gaiszaú, -gaįsiu, -gaįszti zu grunde gehen; säumen.
- pa-gálba hilfe (gélb-ėti),
- pa-galýs (gen. págaliu) ein (klein gehauenes) stück holz, scheid, kloben (pa-, gálas).
- pa-gaminù, -gaminaú, -gaminti erwerben, herbei schaffen.
- pa-ganaú, -ganiaú, -ganyti hüten, etwas auf der weide freßen lassen.
- pa-gārbinu, -gārbinau, -gārbinti eren.
- pa-gārdinu, -gārdinau, -gārdinti wolschmeckend machen.
- pa-gāunu, -gavaú, -gāuti bekommen, weg nemen; an fangen.
- pa-girdau, -girdzau, -girdyti trānken.
- pa-girýs, gen. pāgirio, gegend am walde (gìrè).
- pa-girtinas, fem. -na, zu rümen, rümenwert (partic. necessitatis zu pa-gìr-ti).
- pà-giriu, pa-gýriau, pa-gìr-ti rümen, preisen; biaurybę jú pagirtą Priczk. pás. 123 einen von inen gerümten greuel.
- pagónas heide (поганинъ).
- pa-grėbiù, pà-grėbiau, pa-grėbti ergreifen, erfaßen, raffen.
- pa-gretà in einer reihe, neben ein ander; gretà dass. Ness.
- pà-guju, pà-gujau, pa-gùiti verjagen, fort jagen.

Paíkalis III, 838 von Rhesa gemachtes nom. propr. msc. (paíkas).

paíkas, fem. -kà, dumm.

Paíkíus III, 827. 838 gemachtes nom. propr. (paíkas).

Paík-zentis II, 483 gemachtes nom. pr. (paíkas, zéntas).

pa-ilstù, -ilsaú, -ilsti müde werden.

páinioju, páiniojau, páinioti verwickeln, verstricken (durat. zu pìn-ti).

pa-jùdinu, -jùdinau, -jùdinti in bewegung setzen, an treiben, an regen.

pa-juntù, -jutaú, -jùsiu, -jùsti fühlen, empfinden, merken.

pa-kabinù, -kabinaú, -kabinti an hängen, auf hängen.

pakájus m. fride (покоѣ).

Pakalúnas II, 650 bei Rhesa nom. propr. (pakalà rücken).

pakamórè msc. unterkämmerer II, 650; III 739 ein nicht mer vor kommendes amt, über das Rhesa zu II, 650 s. 149 weiteres bei bringt (Rhesa leitet pakamórè von pakkammerbote, es ist aber offenbar das polnische podkomorzy).

pà-kariu, pa-kóriau, pa-kárti auf hängen.

pa-kavóju, -kavójau, -kavóti auf bewahren, auf heben.

pà-keliu, pa-kéliu, pa-kélti erheben, in die höhe heben, an heben, errichten; (eine festlichkeit) ins werk setzen III, 732.

pà-kertu, pa-kirtaú, -kirsiu, -kirsti hauen, ab hauen, um hauen.

pa-kìbinu, -kìbinau, -kìbinti necken, reizen.

pa-klustù, -klusau, -klùsti gehorchen, mit dem genit. der person IV, 312; gloss.

pa-kól, pa-kólei so lange als.

pa-kórè galgen (pa-kár-ti).

pa-kószu, -kósziau, -kósziu, -kószti seihen, flüßiges zum abseihen gießen (über die verbinding kószte pakósziau s. gr. § 140, 4 s. 313, wo jedoch die form auf -te falsch erklärt ist; es ist der substantivisch gebildete locativ des particip. praet. pass. Vgl. Beiträge zur vgl. sprachforschung I, 499).

pà-kreczu, pà-kréczau, pa-krésiu, pa-krèsti schütten, schütteln, hin schütten, düngen, dünger streuen.

pa-kukũju, -kukavaú, -kukũti kukuk rufen, kukuken.

Pakuléné II, 517 nom pr. frau des Pákułas oder Pakulúnas.

pá-kulos plur. werg, «heede», grobes werg (das gröbste vom hanf oder flachs; kũl-ti, doch vergl. пакля).

Pakulúnas nom. propr. II, 650 (s. d. vor.).

pa-kũmpęs, fem. -usi, krumm geworden, gekrũmt; partic. praet. act. zu einem wol ungebräuchlichen pa-kumpstũ, -kumpaú, kũmpti; vgl. kũmpas).

pa-kvęczũ, pà-kvęczau, pa-kvęsiu, pa-kvēsti ein laden.

pa-kvimpũ, -kvipaú, -kvĩpti riechend, duftend werden, besonders von übelen dũften tierischer stoffe; pa-kvĩpęs, fem. -usi, part. praeter. activi, riechend, duftend.

pa-laikaú, -laikiaú, -laikýti behalten.

pa-laĩkis, fem. -kė, übrig geblibener, -ne; schlechter, nichtsnutziger, -ge; als leztes glid von zusammensetzungen gebräuchl. z. b. pelėd-palaikė, pón-palaikis u. s. f.

pa-láukiu, -láukiau, -láukti warten.

palavóju, -vójau, -vóti glasieren (palavà glasur; poln. polewa).

pa-lėkũ, alt -lėkmĩ, -likaú, -likti verlaßen, im stiche laßen.

pa-lėpiũ, pà-lėpiaiu, pa-lėpti befehlen.

pa-liáuju, -lióviau, -liáuti auf hören; zu ende gehen.

palyczà, gen. palýczos, streichbret am pfluge.

pa-lýdzu, alt -lýdmi, -lydėjau, -lydėti geleiten, begleiten.

pa-liovà das aufhören; bė paliovós one unterlaß, unaufhörlich (pa-liáuti).

pàlszis, gen. -szio, m., der fale, falbe (ochse); pàlszas, fem. -szà fal, falb (vom rinde).

palùdėnis, -nio, msc., meist plur. palùdėnei vesperzeit, vesperbrot (der form nach полудень, полдень, der bedeutung nach полдникъ).

pa-lúkanos pl. zinsen; dirvós palúkanos I, 576 des ackers zinsen, d. h. ertrǎgnisse (wurz. luk warten, harren; also eigentl. wartegeld).

pa-lukù, -lukėjau, -lukėti (im praes. ungebräuchl.) harren, sich gedulden (láu-k-ti).

pa-lúztu, -lúzau, -lúžti zerbrechen intrans.; in gewissen Verbindungen auch trans., so III, 655.

pá-mata I, 217 so vil als das allein gebräuchliche pá-matas grund, grundlage, fundament (wurz. mat, met in metù, mèsti werfen).

pa-mataú, -maczaú, -matýti erblicken.

pa-mažì adv. langsam (mázas).

pa-melūju, -melavaú, -melūti liegen, lügen sagen, einem etwas vor liegen.

pà-menu, pa-minėjau, -minėti gedenken; das praesens ist (nach Kurschats briefl. mitteilg.) wenig gebräuchlich.

pà-metu, pà-meczau, pa-mèsiu, pa-mèsti hin werfen, fallen laßen, ab legen, verlieren, auf geben, im stiche laßen; kàd dirban-czus sylà nepamèstu III, 375 damit die kraft die arbeitenden nicht im stiche laße.

pa-mýliu, -mylėjau, -mylėti lieben; bewirten.

pa-mirsztù, -mirszaú, -mìrsziu, -mìrszti vergeßen.

pa-mokinù, -mokinaú, -mokinti beleren (I, 76 habe ich pamokīt in den text gesetzt, da mir ein mokaú, mokýti nicht bekant ist; wenn letzteres bei Ness. als ungewönlich neben mokinù angefürt wird, so kann diß seinen grund in der ungenauen schreibung y für ĭ haben; auch in den handschriften u. in der Rhesaschen außgabe findet sich dergleichen nicht gerade selten z. b. lysti für lįsti I, 21; kvárszys für kvárszįs I, 344; prasiplátys für prasiplátįs u. s. f., so daß also auf die schreibung meiner vorlagen, in diser beziehung wenigstens, nichts zu geben ist).

pá-mota I, 217 bei Don. ist zwar nicht unmöglich, aber in der bedeutung von pá-matas völlig unerhört. Ich glaubte also mit H. pámata schreiben zu müßen.

pà-muszu, pà-musziau, pa-mùsziau, pa-mùszti erschlagen, (ein rind) schlachten.

pánedélis, gen. -lio, msc. montag (понеделникъ).

pà-neszu, pà-nesziau, pa-nèsziu, pa-nèszti ertragen, zu tragen im stande sein; I, 494.

pa-nóriu, -norėjau, -norėti wollen, wünschen, begeren.

pápas brustitze, brust.

pà-penu, pa-penėjau, -penėti ernären.

pá-pykis, gen. -kio, m. zorn, ärger, eifer (pyk-stù, pyk-ti).

pà-plaku, pà-plakiau, pa-plàkti schlagen, züchtigen.

pa-prantù, -prataú, -pràsiu, -pràsti gewont werden; pa-prátęs, fem. -usi, partic. praet. activi gewont.

pa-praszaú, -prasziaú, -praszýti eine bitte tun, bitten.

pa-protýs gewonheit, sitte (wurz. prat, praes. prantù).

pa-próvyju, -próvyjau, -próvyti rüsten, in stand setzen; púczką papróvyti II, 256 die flinte laden; pa-si-próvyti für sich zu recht machen; pasipróvyti dalgiùs II, 308 seine sensen her richten, schärfen.

par-, untrenbare praeposition vor verbis, zurück, heim; nider; auch in ab geschwächter function, in welcher es deutsch kaum wider zu geben ist.

pa-ragáuju, -ragavaú, -ragáuti kosten, genießen, schmecken.

párasakas pulver, schießpulver (порохъ).

pa-raszaú, -rasziaú, -raszýti auf schreiben, schreiben.

par-bloszkiù, pàr-bloszkiau, par-blóksziu, par-blókszti durch hin und her schleudern nider werfen.

par-czùziù, pàr-czùziau, par-czùszziu, par-czùzti nach hause rutschen, mit dem schlitten nach hause faren.

par-dóvyju, -dóvyjau, -dóvyti ab quälen, ab treiben; II, 273 vom auß genuzten, durch den anbau auß gesogenen acker gesagt.

par-dũdu, alt -dũmi, pàr-daviau, par-dũti verkaufen.

par-einù, -ėjaú, -eíti kommen, nach hause kommen; par-eíti-s zu kommen, gebüren; 3. praes. par-eítis (gr. § 119, s. 252).

par-gráuju, -gróviau, -gráuti ein werfen, um reißen, nider reißen (z. b. ein gebäude; caus. zu par-grūvù).

par-grįztù, -grįzaú, -grįsziu, -grįzti nach hause keren, zurück keren.

par-grūvù, -grūvaú, -grúti ein stürzen, ein und um fallen.

pa-rinkù, -rikaú, -rikti sich versehen, auß der reihe kommen, eien feler machen, einen irtum begehen; IV, 410.

par-jóju, -jójau, -jóti zurück, heim reiten.

pàr-lekiu, pàr-lékiau, par-lékti zurück, heim fliegen.

pàr-metu, pàr-meczaú, par-mèsti um werfen, nider werfen.

pàr-neszu, pàr-nesziau, par-nèsziu, par-nèszti zurück bringen, wider bringen, heim tragen.

pa-ródau, -ródzau, -ródyti zeigen, dar tun.

par-plésziu, -plésziau, -plészti nider reißen, zu boden reißen, zerreißen.

par-si-bastaú, -basczaú, -bastýti nach hause schlendern, sich umher treibend nach hause kommen.

pàrszas ferkel.

parszingas, fem. -ga, trächtig (vom schwein; pàrszas).

parszùkas dem. zu pàrszas.

pa-rúpinu, -rúpinau, -rúpinti besorgen.

parvargęs I, 41 variante, wol nur schreibfeler bei Donal.; Hohlfeld hat in verbeßert.

par-vézinu, -vézinau, -vézinti nach hause faren (jemanden).

pàr-vezu, pàr-veziau, par-vèsziu, par-vèzti her füren, zu wagen heim bringen, nach hause faren; pàrvezé póraq III, 131 man fur das par heim.

pàs, praep. mit dem accus. (gr. § 132, I, 1, s. 282), zu, bei, an.

pá-saka erzälung, märchen (s. d/ flg.).

pa-sakaú, -sakiaú, -sakýti sagen, erzählen, herauß sagen.

pá-sakaju, pásakojau, pásakoti erzählen (pásaka).

pa-séju, -séjau, -séti auß säen, säen.

pa-selà das schleichen, lauer, hinterhalt Ness. paselóms, instr. plur., pas. I, 60 schleichend, auß dem hinterhalte; isz paselú pás. III, 7 dass. (Nesselm. hat «selomis eiti schleichen» und «selù, seléti schleichen, leise auf treten»).

- pa-sélyš, gen. páselio, beisat, stück satland, vom eigentümer dem knechte, schwigersone u. s. f. zu eigener bestellung überlaßen.
- pa-sěstu, -senaú, -sěsiu, -sěsti alt werden, altern; paséneš, fem. -usi, part. praet. activi, alt geworden, alt.
- pa-si-baidaú, -baidzaú, -baidýti sich verscheuchen, verscheucht werden, fliehen; krúvos pasibaídè I, 558 die haufen haben sich verscheucht, sind auf und davon.
- pa-si-baigiù, pa-si-baigiau, pa-si-baígti sich beendigen, zu ende gehen.
- pa-si-czýpsinu, -czýpsinau, -czýpsinti sich etwas vor pfeifen Ness.; «zu glucken beginnen» übersezt Rhesa I, 538; wörtlich: sich pfeifen, pipsen machen, was wol so vil heißen kann als «zu pipsen beginnen». Vgl. czypsėti.
- pa-si-daraú, -dariaú, -daryti sich, für sich machen, sich verfertigen; sich machen, zu stande kommen, werden, entstehen, ergehen; kàd pùlks lėliú pasidáro I, 362 wenn ein haufe puppen wird, entsteht, d. h. wenn es einen haufen kinder gibt.
- pa-si-dedu, alt pa-si-dėmi, pa-si-dėjau, pa-si-dėti für sich hin legen; sich hin legen, sterben; dzaugsmaí taipó pasidėjo, kàd III, 51 die freuden haben sich so gelegt, sind so (ganz und gar) erstorben, daß u. s. f.
- pa-si-drąsinu, -drąsinau, -drąsinti sich erküenen, sich erdreisten.
- pa-si-dúkinu, -dúkinau, -dúkinti sich toll machen, toll werden III, 858.
- pa-si-dūdu, alt -dūmi, pa-si-daviau, pa-si-dūti sich ergeben, sich hin geben, sich begeben.
- pa-si-dzaugiù, pa-si-dzaugiau, pa-si-dzaúgti sich erfreuen, sich freuen.
- pa-si-elgiù, pa-si-elgiau, pa-si-ėlgti sich betragen, sich benemen, sich auf führen.
- pa-si-gendù, -gedaú, -gėsiu, -gėsti vermissen, sich senen; eigentl. sich auf reiben, zu grunde gehen, náml. vor sensucht; mit d.

genit. der sache; szilingo pasigédo IV, 454 sie vermisten einen schilling.

pa-si-jùdinu, -jùdinau, -jùdinti sich regen, sich rüen.

pa-si-kákinu, -kákinau, -kákinti, I, 63. 145 u. s., sich genügen laßen, sich begnügen (jezt wird anstatt kákinti kákdinti gebraucht. Die schreibung Rhesas u. a. kákinu, kákdinu ist nicht richtig; n würde vor wurzelhaftem k nicht schwinden, die wurzel ist vilmer kak und das n in kankù, kakaú, kàkti gelangen, genügen nur praesensbildend, in allen nichtpraesensformen hat kak zu stehen. Don. hat die richtige schreibung).

pa-si-kariu, -kóriau, -kárti sich auf hängen, für sich auf hängen.

pa-si-keliu, pa-si-kéliau, pa-si-kélti sich erheben, auf stehen; kaíp ugnis pasikélus d. i. pasikélusi IV, 320 wie das feuer sich erhoben habe, auß gekommen sei.

pa-si-kepu, pa-si-kepiu, pa-si-kèpti sür sich (fertig) backen.

pa-si-kertu, -kirtau, -kirsti für sich etwas hauen, ab hauen.

pa-si-késau, -késiaú, -késýti sich unterfangen, mine machen zu etwas, anstalt machen, besonders zu etwas unerlaubtem, z. b. zum schlagen.

pa-si-kinkaú, -kinkiaú, -kinkyti für sich an spannen; sich an spannen, an gespannt werden; pasikinkęs, fem. -kiusi, part. praet. act. an gespannt (gr. § 137 anm., s. 304).

pa-si-klónioju, -klóniojau, -klónioti sich verneigen.

pa-si-kuriu, pa-si-kuriau, pa-si-kürti sich feuer an zünden, für sich ein heizen.

pa-si-lėcavóju, -lėcavójau, -lėcavóti sich empfehlen.

pa-si-lėidzu, alt -lėidmi, -lėidau, -lėisiu, -lėisti sich gehen laßen, sich hin geben, sinken, nachläßig, schlecht, ruchlos werden.

pa-si-lėkù, alt -lėkmì (3. pers. praes. pasilėkti I, 571, gr. § 119, s. 250 flg.), pa-si-likau, pa-si-likti übrig bleiben, bleiben, beharren, hinterlaßen werden, am leben bleiben (während andere sterben) III, 145.

pa-si-lenkiù, pa-si-lenkiaü, pa-si-lėnkti sich beugen, sich bücken, sich demütigen.

pa-si-liáuju, -lióviau, -liáuti auf hören, zu ende gehen.

pa-si-linksminu, -lìksminau, -lìksminti sich erheitern, sich trösten.

pa-si-mázínu, -mázinau, -mázinti sich verkleinern, sich vermindern.

pa-si-mégimas (s. d. flg.) wolgefallen; sù pasimégimu sótin I, 182 er sättigt mit wolgefallen, wolgefällig, wolgefallen empfindend.

pa-si-mégstu, -mégau, -mégti gefallen haben.

pa-si-mìslyju, -mìslyjau, -mìslyti sich bedenken.

pa-si-prátinu, -prátinau, prátinti sich gewöhnen.

pa-si-próvyju s. pa-próvyju.

pa-si-prészyju, -prészyjau, -prészyti sich widersetzen, widerstreben.

pa-sì-puczu, pa-sì-puczau, pa-si-púsiu, pa-si-pústi sich auf blasen, sich auf blähen, sich brüsten.

pa-si-pùrtinu, -pùrtinau, -pùrtinti sich rütteln, sich regen, sich tüchtig in bewegung setzen (z. b. zur arbeit), emsig sein.

pa-si-rédaú, -rédzaú, -rédýti sich kleiden, sich schmücken.

pa-sì-remiu, pa-sì-rémiau, pa-si-rèmti sich stützen, sich auf stützen.

pa-sì-ritu, pa-si-ritaú, -rìsiu, -rìsti für sich, sich her wälzen; pasirìtę II, 431 sich herbei gewälzt habend, sich wälzend heran gekommen; Paikzēntis pasirìtęs ávina smáugia III, 341 Paikzēntis, einen hammel sich herbei (zur schlachtstätte) gewälzt habend, schlachtet in (ávina, wie oft, zu zwei verben als objectsaccusativ gehörig).

pa-si-ródau, -ródzau, -ródyti sich zeigen, erscheinen.

pa-si-rúpinu, -rúpinau, -rúpinti für sich besorgen, besorgen.

pa-si-sávinu, -sávinau, -sávinti sich zu eignen, sich an eignen (sáv, sávo); vėrnaí pasisávīt II, 227 sich getreulich an nehmen, von den auf erlegten arbeiten gesagt.

pa-si-sėju, -sėjau, -sėti für sich auß säen.

pa-si-siúlau, -siúliau, -siúlyti sich er bieten, sich an bieten (zu etwas).

- pa-si-skaitaú, -skaiczaú, -skaityti für sich zählen, lesen, her lesen, her sagen, beten.
- pa-si-skerdzù, pa-si-skerdzau, pa-si-skèrsiu, -skèrsti für sich ein schwein schlachten.
- pa-si-slepiu, pa-si-slèpiau, pa-si-slèpti sich verbergen; pasislèpdams III, 305; jezt würde man pasislèpdams betonen.
- pa-si-sótinu, -sótinau, -sótinti sich sättigen.
- pa-si-stráinyju, -stráinyjau, -stráinyti streben, sich an stemmen um fest zu stehen Ness.; pasistráinyjës krivúlei Priczk. pás. 4 sich auf den krumstab gestützt, gestemt habend.
- pa-si-sziáusziu, -sziáusziau, -sziáushti sich sträuben (von den haren gebraucht).
- pa-si-szildau, -szildzau, -szildyti sich wärmen, für sich warm machen.
- pa-si-táikau, -táikiau, -táikyti sich zu etwas fügen, sich zu jemandem gesellen, jemandem helfen III, 645; sich fügen, sich treffen III, 563.
- pa-si-taisaú, -taisiaú, -taisyti sich rüsten (pasitaisam I, 94 var. bei Rhesa u. Don. ist schreibfehler für pasitaisom).
- pa-si-tészyju, -tészyjau, -tészyti sich ein vergnügen machen, sich laben, sich erquicken, sich erfreuen, sich trösten, sich rächen (потѣшиться).
- pa-si-tùrsinu, -tùrsinau, -tùrsinti sich bücken, den hintern vor strecken, den hintern weisen.
- pa-siúlau, -siúliau, -siúlyti an bieten, dar bieten.
- pà-siüvu, pa-siüvaú, pa-siúti nähén, fertig nähén.
- pa-si-válgau, -válgiau, -válgyti sich satt eßen.
- pa-si-vélinu, -vélinau, -vélinti sich verspäten (vélaí spät).
- pa-si-žįstu, -žinaú, -žįsiu, -žįsti IV, 146 bekennen, beichten.
- paskiáusei, paskiáus adv. zuletzt.
- paskiáusias, fem. -sia, lezter, lezte (paskù).
- pà-skiriu, pa-skýriau, pa-skirti ab sondern, trennen, anordnen, bestimmen, zu teilen; pa-skirtas, part. praet. pass., zu ge-

teilt, beschiden; àk kàd mùms bútu paskìrta (neutr.) I, 423
ach wenn es uns (doch) beschiden wäre.

paskùì adv. nachher.

páskui praepos. mit dem accusativ, postposition mit dem dativ,
nach, hinterdrein.

paskutinis, fem. -nè, lezter, -te.

páslas bote (poln. posel, gen. posla).

pà-slepiu, pà-slépiu, pa-slépti verbergen, heimlich auf bewaren
fragm. 19.

pa-slúzyju (u. pa-szl.) -slúzyjau, -slúzyti bedienen, einen dienst er-
weisen.

pa-smirdinu, -smirdinau, -smirdinti verstänkern, mit gestank er-
füllen.

pa-smirstu, -smirdau, -smirsiu, -smirsti stinkend werden, ver-
stänkern.

pa-sodinù, -sodinaú, -sodinti hin setzen, hin pflanzen.

pastarnókas (jezt pasternókas) pastinak.

pa-stataú, -staczaú, -statýti auf stellen, hin stellen.

pa-steliũju, -steliavaú, -steliũti bestellen, bereiten.

pástninkas, pástininkas fasttag, fasten (постникъ).

pa-stóju, -stójau, -stóti werden.

pastùr-galis, gen. -lio, m. hinterende, hinterteil z. b. eines wagens;
I, 384; III, 445 scherzhaft vom hintern (subiné) gebraucht
(pasturas hinterster, lezter; ungebräuchl., bei Ness.; gálas
ende).

pásukos pl. buttermilch (jezt um Ragnit patrùlius, auch wol pa-
trùlis, gen. -lio, m.).

pà-suku, pa-sukaú, -sùkti drehen, erwürgen, um bringen II, 89.

pa-svéikinù, -svéikinau, svéikinti begrüßen.

pá-szalas frost in der erde, gefrorenes erdreich (szál-ti frieren).

pa-szalýs, gen. pá-szalió, gegend, darneben befindliches, winkel,
ecke, schlupfwinkel; isz szálto pászalió tráukés I, 13 sie
zogen sich (begaben sich) auß dem kalten schlupfwinkel (sie
verließen die kalten hölen); ĩ pászali ĩ kieszó I, 385 sie stekte

in in einen winkel, in eine ecke; darzú paszaleí I, 639 die gegenden der gärten, die gartengrundstücke; I, 32 u. III, 12 ist unzweifelhaft diß wort zu lesen; paszalaí u. paszalaís des Hohlfeldschen u. Rhesaschen textes war daher in paszaleí, paszaleís zu ändern. Jene formen gehörten zu pászalas (s. d.) und gäben also an den angeführten stellen keinen sinn.

pá-szaras futter (szer-iù, szérí füttern).

pa-sziúré schupfen, wagenschupfen, überhaupt überdachter raum zur aufbewahrung von etwas (aus d. deutschen schauer).

pa-szlúzyju, -szlúzyjau, -szlúzyti einen dienst erweisen, bedienen, dienen.

pa-szóku, -szókau, -szókti auf springen, einen sprung machen.

pá-szukos pl. feines werg; pászuku dainà III, 209 das lied vom werg. Wenn diese deutung nicht durch den folgenden vers an die hand gegeben wäre (gárbino gaídì), so würde man lieber deuten: das lied beim werg, bei der bereitung des selben, das lied beim hecheln, ein lied wie es beim hecheln gesungen wird; denn lieder über häusliche und wirtschaftliche dinge gibt es bei den Litauern nicht und hat es wol nie bei ihnen gegeben (szükos pl. kamm, hechel).

pa-szúkteriu, -szúkteriau, -szúkterti Priczk. pás. 83, und, gewöhnlich, -szúkteréjau, -szúkteréti mit einem lauten rufe (jemandem) rufen, zu schreien.

pa-taisaú, -taisiaú, -taisýti zu rüsten, zu richten.

pátalas bett.

pa-teikiù, pà-teikiau, pa-teíkti sichs wol fügen, sichs bequem sein lassen, muß haben, müßig sein; nēkadós nepateíkdams (jezt nepàteíkdams) II, 368 durchaus nicht müßig seiend, tüchtig auf dem zeuge (über die scheinbar doppelte negation s. gr. § 146, 3, s. 326); nepateíkia III, 680 er ist nicht müßig, er säumt nicht (mit dem dreschen).

patì, gen. paczós, femin. zu pàts, ehfrau; selbst (gr. § 82 s. 181; § 91 s. 199).

pa-tingstu, -tingau, -tingti träge werden, auß trägheit unterlassen.

pàts (vgl. patì) eheherr; selbst (gr. § 135, s. 299; § 91, s. 199).

pa-tvorýs, gen. pátvorio, gegend am zaune (tvorà zaun).

paúksztas vogel, tier überhaupt.

pauksztélis, gen. -lio, m., demin. dazu.

páukszteriu, páukszteréjo, páukszteréti knallen, einen knall tun.

Paulùkas III, 149 nom. propr., dem. zu Paúlas, jezt nur Póvilas, Paul.

páuszkiu, páuszkéjau, páuszkéti I, 304 mit der peitsche knallen, klatschen (nach Kurschats brieflicher mitteilung ist gebräuchlicher pýszkiu, pýszkéti intrans., páiszkonti u. pýszkonti transitiv, knallen).

paútas ei (jezt nur in der bedeutung hode).

pà-vagiù, pà-vogiau, pa-vógti stelen, entwenden.

pa-valaú, -valiaú, -valýti zusammen bringen, säubern, ernten.

pa-válgau, -válniau, -válnyti ab eßen, zu ende eßen.

pà-vapu, -vapéjau, -vapéti etwas her plappern, ein geschwätze halten.

pa-vargstù, -vargaú, -vargti verarmen, herunter kommen; pa-vàrges, fem. -usi, part. praet. act., verarmt, armselig, dürftig.

pa-vásaris, gen. -rio, m. früling (vasarà sommer; § 57, s. 133. 137).

pa-važiũju, -važiavaú, -važiũti faren.

pa-vélyju, -vélyjau, -vélyti erlauben; befehlen (повелѣть).

pà-vežu, pà-vežiau, pa-vèsziu, pa-vèžti faren, zu wagen (schlitten) führen; ziehen, ziehen können (ein gefärte, von zugtieren).

pa-výda, pás. I, 54; 3. praes. d. flg.

pa-výdžu (2. plur. pa-výdite), -vydėjau, -vydėti beneiden; pavýda, 3. praes., pás. I, 54 nach Rhesa, weist auf ein praesens one j (1. sg. pavýdu), das mir sonst nicht vor gekommen, bei Ness. wird auch ein part. praes. activi pavýdąs neben pavýdžąs u. pavýdįs an geführt. Jedesfalls ist Rhesas ánderung unbeeichtig.

pa-virstù, -virtaú, -virstiu, -virsti um fallen; zu etwas werden, sich wandeln; snégs ĩ nĕką pavirto I, 4 der schnee ist zu

nichts geworden, ist geschwunden; ĭ galvìjĭ pavĩrsi I, 516
du wirst in ein vih verwandelt werden, zum vih werden.

pa-vitóju, -vitójau, -vitóti bewirten, zu trinken.

pà-zadu, pa-zadėjau, -pa-zadėti versprechen, (zódis wort).

pa-záras IV, 26, jezt nur pá-zaras, glanz am himmel, schein (žer-ėti, žer-iù glänzen).

pa-žeidžù, pà-žeidžau, pa-žeĩsiu, pa-žeĩsti verletzen, wehe tun.

pa-ziabóju, -ziabójau, -ziabóti auf zäumen.

pa-žyczyju, -žyczyjau, -žyczyti dar leihen, borgen.

pa-žygýs schritt, strecke, die man noch zu gehen hat; IV, 659 von der zeit gebraucht (wurz. žag, vgl. žèng-ti schreiten, žygis gang als maß. Die länge des i in pažygýs — also nicht pažigýs — ward durch Kurschats briefl. mitteilungen bestätigt).

pa-žĩstu, pa-žinaú, pa-žĩsiu, pa-žĩnti erkennen, kennen.

pa-ziuriù, -ziurėjau, -ziurėti hin blicken.

peczénka braten (poln. pieczonka, böhm. pečenka).

peikiù, peikiaú, peikti gering schätzen, verachten, tadeln, schmähen.

peĩlis, gen. -lio, m. meßer.

peklà hölle (poln. piekło); peklón zur hölle (peklà mit der postpos. -na, -n).

pékliszkas, f. -ka, höllisch.

pelė maus (II, 259 ist péliu betont, nach der heutigen sprache heißt es aber peliú).

pelėda eule.

Pelėda III, 232 flg., 592 flg., Priczk. pás 75 flg., nom. propr., wol gemacht, wie der name seines collegen Slũnkis.

pelėd-palaikė schlechte eule (pelėda, palaikė).

Pelėd-palaikis, Priczk. pás. 206, wicht Pelėda, schlechter Pelėda.

peliiù, pelėjau, pelėti schimmeln.

pėnas verdienst.

pelnaú, pelniaú, pelnýti verdienen.

pėmũ, gen. pėmėns, hirtenjunge, hirt.

pėnas futter (s. d. flg.).

peniù, penėjau, penėti ernären, mästen; penėti-s sich ernären;
3. praes. péni, reflex. péni-si, péni-s; jezt ist pénia, pénia-s
gebräuchlich (gr. § 116, s. 245).

penkì, fem. pènkios, fünf.

pènkiata I, 288 fünfheit, fünfzal. Mir nur auß diser stelle
bekant.

pentìnas sporn.

pèr praepos. mit dem accusat., durch, über, entlang (gr. § 132,
s. 282); pèr myłę III, 344 eine meile hindurch, d. h. in der
länge einer meile, eine meile weit; bei zeitbestimmungen «zu»,
z. b. pèr mészus zur dungezeit, pèr rugiùs zur kornzeit,
zur zeit der kornerte III, 388. 389; pás. V, 19; vor ad-
jectiven und adverbien steigernd «zu», z. b. pèr daúg zu vil;
vereinzelt in diser function auch vor substantiven, wie in pèr
méra, pèr mër über das maß, überauß; mit dem nominativ
«was für ein» z. b. kàs taí pèr niukìms II, 641 was ist das
für ein lärm.

pér-dèm durch und durch, ganz durch, hindurch (pér-dèmui dass.
Ness.; doch wol pér- mit einem casus einer bildung von
wurz. dé).

perynà federbett, dekbett (перина).

periù, perėjau, perėti brüten.

pér-kandu, pér-kandau, pér-kaşiu, pér-kaşti durch beißen, ent-
zwei beißen.

perkù, pirkaú, pìrkti kaufen.

Perkúnas II, 99; pás. IV, 45 donnergott (jezt donner).

per-lènkis, gen. -kio, m. gebürender, zu kommender anteil, gebür.
pér-maldau, -maldzau, -maldyti erbitten, durch bitten besänftigen;

III, 404 vom magen, der durch malzeiten besänftigt wird.

pér-muszu, pér-musziau, pér-musziu, pér-muszti durch schlagen,
zerschlagen.

pérnai voriges jar.

pér-nokstu, -nokau, -nokti ganz reif werden.

pér-piauju, -pioviau, -piauti durch schneiden, entzwei schneiden.

pér-plysztu, -plyszau, -plysziu, -plyszti ganz und gar zerbersten, mitten auß einander bersten oder reißen.

pér-sekinėju, -sekinėjau, -sekinėti verfolgen, hin und her nach jagen (sekù, sék-ti folgen).

pér-skaitau, -skaiczau, -skaityti durch lesen.

pér-szalu, -szalau, -szalti durch und durch frieren.

pér-žegnoju, pér-žegnojau, -žegnoti segnen, den segen erteilen.

pér-žėmavoju, -žėmavoju, -žėmavoti überwintern, den winter zu bringen (žėmà winter).

pér-žengiu, -žengiau, -žengti überschreiten, übertreten.

pér-žydzu, alt -žydmi, -žydėjau, -žydėti ab blühen.

pėsczas, fem. -czà, zu fuße (poln. pieszki, vgl. пѣшию).

pėstas, nur im adverbiell gebrauchten instrumentalis vor kommend in der verbindung pėstù szókti in die höhe springen, sich bäumen (vom pferde).

peszinėju, peszinėjau, peszinėti rupfen, zupfen (demin. zu pėsz-ti).

peszù, pesziaú, pėsziu, pėszti rupfen, raufen; pėszti-s sich raufen, sich prügeln.

Pėtras nom. propr. III, 152 Peter.

pėtus, pl. tant., mittag, mittagszeit, mittagsmalzeit.

pėva wise.

piáuju, pióviau, piáuți schneiden, mähen, beißen, schlachten (kalb, schaf, geflügel); piáuți-s sich schneiden, sich beißen (z. b. von hunden gebraucht), sich herum streiten, sich zanken; man sagt z. b. von eheleuten jė piáujas kaip szùnys sie beißen sich herum, sie zanken sich, wie hunde; II, 34 vom kampf mit der krankheit (podagra).

piáustau, piáusczaú, piáustyti oft, wiederholt, dauernd schneiden (frequent., durat. zu piáuți).

piáutuvas sichel (piáuți; piáutuvas betonten die von mir befragten Litauer, auch Kurschat entschied sich brieff. für diese beto- nung, Donal. aber schreibt II, 470. 477 piáutuvas. Piáu- tuvas ist gebräuchl. in Rußisch Litauen; mitteil. des hrn. Baranowski).

pybelis, gen. -lio, m. bibel (gewöhnl. bybelis); III, 791 im plural
gebraucht.

pigùs, fem. -gì, neutr. pigù u. pigu (über die betonung s. litauisches lesebuch s. 347, nachtr. zu s. 194 der gramm.), adverb. pigei wolfeil.

pikczurna IV, 30 böses weib, furie (piktas).

pykstù, pykaú, pykti böse werden, sich erzürnen; nepyk werde nicht böse.

piktas, fem. -tà, böse; neutr. pikta; dúszei pikta pastójo III, 285 es ward dem inneren (dem magen) schlecht, übel.

pikta-dėjas übeltäter (piktas, dė-ti in der bed. tun).

pylė ente (im niderlitauischen bräuchlich, hochlitauisch gilt ántis).

pilis, gen. -lės, fem. burg. schloß.

pilkas, fem. -kà, grau.

pilnas, fem. -nà, voll.

pilnavóju, pilnavójau, pilnavóti erfüllen, in acht nemen, ab warten eine sache, bes. einen dienst, ein amt Ness.; pilnavóti úkius IV, 529 der bauerngüter gehörig warten (pilnas).

pilnókas, fem. -ka, zimlich voll (pilnas).

pilonis, gen. -nės, m. bewoner eines schloßes (pilis).

pilosópas philosoph.

pilù, pyliau, pilti füllen, hinein gießen, auf schütten.

pilvas bauch (pil-ti).

pilvóju, pilvójau, pilvóti durchfall haben (pilvas; pilvūti, wie Don. I, 225 schreibt, hörte ich nicht; Ness. hat die praeterita pilvójau u. pilvavaú, also so wol pilvóti als pilvūti. Bei disen verben auf -óti u. -ūti wird in den büchern vilfach gefelt, woran wol der umstand schuld trägt, daß hochlit. ũ mundartlich wie o gesprochen wird, vgl. gr. § 68. § 69, s. 160).

pilvótas, fem. -ta, bauchig, dickbäuchig; pilvótai zúbai III, 78 die (durch blasen) auf gebauchten, bauchig auß gedenten lippen, der rund vor getribene vorderteil der wangen (um den mund herum).

Pimé I, 623 u. sonst nom. pr. «Ephemia» Ness.

- pìnas ast, tannenzweig u. dergl., aus welchen zäune geflochten werden (pìn-ti; jezt statinýs genant).
- pìnigas, pìningas geldstück; pl. geld (pfennig, niderd. penning).
- pinigélis, gen. -lio, dem. zu pìnigas ein stükchen geld.
- pìntis, -tës, fem. feuerschwamm (zum feueranschlagen).
- pinù, pýniau, pįsiu, pìnti u. pįti flechten.
- pýpkis, gen. -kio, m. pfeife, tabakspfeife.
- pyrágas kuchen, weißbrot (пирогъ).
- pyráginkas, pyrágininkas weißbrotbäcker.
- pirm, praep. mit dem genit., vor (gr. § 131, s. 280); pirm czéso II, 37 vor der zeit, zu früh (auß pirmà verkürzt).
- pirmà adv. zuvor.
- pìrmas, fem. -mà, erster, -te, früherer, -re, alt; auch von früheren, alten zeiten gebraucht, so z. b. pìrmas svëts I, 472 die alte, frühere welt, die menschen der vorzeit.
- pirmiáusias, fem -sia, der die allererste (superl. zu vorigem).
- pirmýkszczas, fem. -cza, zuerst seiend, früher seiend als andere (pìrmas).
- pìrmoné, gewönl. pìrmonés pl., erstlinge (pìrmas).
- pìrszlýs, fem. pìrszléné, freierwerber, brautwerber (perszù, pìrszaú, pìrsz-ti zu freien, freierwerber sein).
- pìrsztas finger.
- piudaú, piudzaú, piudyti hetzen; pás. I, 46.
- pývas bier, braunbier (fremdwort, slaw. пиво; das litauische bier heißt alüs).
- plakù, plakiaú, plàkti schlagen, (mit der rute) züchtigen.
- plátinu, plátinau, plátinti breit machen, auß breiten, verbreiten (platùs).
- platùs, fem. -ti, breit.
- plaúczei plur. lunge.
- Plauczúnas II, 448 flg. III, 697 wol erfundenes nomen propr. eines verkommenen bauern (wol von plaútis, gen. -czo, m. schnupfen, rotz der pferde).
- pláuju, plóviau, pláuti spülen.

pláukas, pl. plaukaí, har, hare.

plaukiù, plaukiaú, plaúkti schwimmen; tirsztóks alùs pèrdèm pèr gómurì plaúkdams III, 181 der dikliche alus, indem er durch den gaumen hindurch schwimmt d. h. fließt.

plauszaí plur. bast.

plèczkà flasche.

plékiu, plékiau, plékti prügeln.

plèmpè ein eßbarer pilz, um Ragnit auch im deutschen «plempe» genant.

pléntą nur im accus. sg. gebr., besonders in der verbindung i pléntą bis auf den grund, ganz und gar.

plészau, plésziau, plészyti reißen, zerreißen (trans., durativ); plészyti-s sich reißen, sich ungebärdig benemen II, 102.

plésziu, plésziau, plésziu, plészti reißen (trans.).

plészkinu, plészkinau, plészkinti prasseln, brodeln laßen, mit brodeln kochen (trans.), ser kochen laßen; I, 559 pūda plészkinti machen, daß ein topf tüchtig siedet, d. h. für speise sorgen (causativum zu pleszkù, pleszkėti).

pleszkù, pleszkėjau, pleszkėti prasseln, brodeln, stark sieden, in die höhe spritzen, springen.

plezdenù, plezdenaú, plezdėnti flattern (auch plesdenù geschriben).

plýckas flinse, fladen (vgl. flinse).

Plýckius III, 219 gemachtes nom. propr. (s. d. vor.).

plikas, fem. -kà, kal.

plinkù, plikaú, plikti kal werden (plikas).

plyszýs, gen. plýszio, spalte, ritze, riß (im holze; plészti reißen trans., plýszti reißen intrans.).

plýsztu, plýszau, plýsziau, plýszti bersten, reißen, platzen, zerspringen; durch aufspringen offen werden, berstend sich öffnen III, 869.

pliurpiù, pliurpiaú, pliürpti durch gießen von flüßigkeiten geräusch machen, mit geräusch flüßiges schlucken.

pluszkiù, pluszkėjau, pluszkėti plappern, schnattern (gewöhnl. pluszkėti geschriben so auch bei Don., doch hat Kurschat

und gloss. plüszkis schwätzer und hält auch Kurschat pliusz-kéti für das richtigere).

plónas, fem. -nà, fein.

plónis, gen. -nio, m. erntekranz auß ähren und feldblumen; die leute überbringen in dem hern unter gesang, nachdem die letzte garbe gebunden ist. Vgl. Rhesa zu II, 401 s. 147 (wort und brauch fand ich nicht mer).

plopiù, plopiáú, plópti plärren, ungeschlacht sprechen.

plósztè «ein Schleier oder Shawl, der von den Schultern vorne über die Brust bis zu den Knieen herabhängt» Rhesa s. 151 (п.и.а.ц.ъ?).

plótas, gebräuchlicher ist plótis, ein breites stück, stück acker (platùs).

plük flugs, reichlich, gehörig; z. b. III, 169. 268; auß d. deutschen mit anlenung an die wurzel pluk in plukdyti schwemmen, plaúkti schwimmen u. s. f.).

plústu, plúdau, plústi ins schwimmen geraten, über strömen; überflüßiges schwatzen, plappern; II, 489. 630 u. s. f. In letzterer bedeutung nach Ness. auch plúdzu, plúdzau, plústi.

pluszkiù s. pliuszkiù.

plutà brotrinde, brotkruste.

plúsztas büschel, bündel, handvoll (heu, stroh u. dergl.; I, 229; III, 812).

po, praepos. mit dem instrumental, accusativ, genitiv u. dativ (gr. § 132, III, s. 291), unter, entlang, je, nach.

pódagra podagra.

po-draúg zugleich, zusammen (draúgas).

pónas herr (poln. pan, панъ).

ponátis, gen. -czo, dem. zu pónas; vocativ ponáti, abgekürzt pónat (gr. § 83, anm. s. 182).

ponavóju, ponavójau, ponavóti herschen, herr sein (pónas).

póniszkas, fem. -ka, nach art der herren.

pón-palaikis, gen. -kio, m. nichtsnutziger herr, nichtsnutz von herr, herrenwicht (pónas, palaíkis).

ponuzėlis, gen. -lio, m. deminut. von ponùzis, demin. zu pónas.
 porà par; poróms, poromìs, instr. plur., parweise (porà jezt un-
 gebräuchl., s. d. flg.).

póras par.

porėlis, gen. -lio, m. deminut. zu póras.

po-rýt übermorgen (rýtas morgen).

po-tám, auch potám geschriben, nachher, hernach.

póterius, gen. -riaus, plur. póterei paternoster (poln. pacierz).

pra-, nur in zusammensetzungen gebräuchl. praeposition, oft dem
 deutschen «ver-» entsprechend.

prá-das, meist plur. prá-dai, was in den häksel gemischt wird,
 um in als futter zu verwenden, überhaupt das schlechterem
 bei zu mischende gute futter (pra-, wurz. da geben, die, au-
 ßer in do-snùs, zu dau erweicht erscheint; vgl. pra-dūti fut-
 ter mit zutat versehen).

prà-dedu, alt pra-dėmi, -dėjau, -dėti beginnen, an fangen.

prà-geriu, pra-gėriau, pra-gėrti vertrinken.

prà-kaitas schweiß (kaistù, kait-aú, kaisti heiß werden); prákaitui
 tészkant II, 205 indem der schweiß in dicken tropfen strömt
 (über den dativ beim gerundium vgl. gr. § 144, 2, s. 321).

pra-kėikiu, -kėikiau, -kėikti verfluchen, verwünschen.

pra-kilnùs, fem. -nì, erhaben, auß gezeichnet, statlich, vornem;
 prakilniaús adv. comparativi (wurz. kal in kėl-ti u. s. f.).

pra-manaú, -maniaú, -manyti ersinnen, erdenken, auf etwas kom-
 men, auf bringen, erdichten.

prà-menu, prà-miniau, pra-mįsiu, pra-mint namen geben, be-
 nennen.

prá-monė erfindung, erdichtung, gebilde (pra-man-aú).

Prancūsas und Prancúzas Franzose; über französische einwande-
 rer in Litauen s. Rhesas anm. s. 140. 149.

prancūsiskas, fem. -ka, französisch.

Prancūs-palaikis, gen. -kio, m. schlechter Franzose, Franzosen-
 wicht (Prancūsas, palaikis).

prà-neszu, prà-nesziau, pra-nèsziu, pra-nèszti hinterbringen, melden.

pra-nókstu, -nókau, -nókti übertreffen, es einem zuvor tun.

prantù, prataú, pràsiu, pràsti merken, verstehen; gewont werden; prátęs, fem. -usi, part. praet. act., gewont.

pra-pùldau, -pùldzau, -pùldyti verlieren (pra-pùl-u, -pùl-ti).

par-pùlu, -pùliau, -pùlti verschwinden, verloren gehen, zu grunde gehen.

práarakas prophet (пророкъ).

pra-ryjù, -rijaú, -ryíti verschlingen.

pra-si-dedu, alt pra-si-démi, -dėjau, -dėti sich anfangen, seinen anfang nemen, entstehen II, 64 von lebenden wesen gesagt.

pra-si-kéikiu, -kéikiau, -kéikti sich verschwören, fluchen.

pra-si-lùksztinu, -lùksztinau, -lùksztinti sich auß schälen, auß der schale, hülle (lùksztas) hervor kommen.

pra-si-manaú, -maniaú, -manýiti sich, für sich auß denken, erfinden, verfertigen.

pra-si-plátinu, -plátinau, -plátinti sich auß breiten; III, 406 von den im sommer länger an dauernden feldarbeiten.

pra-si-skiliu, pra-si-skýliau, pra-si-skilti sich, für sich feuer schlagen (mit stahl u. stein).

pra-si-veriu, pra-si-vériau, -vérti sich öffnen, auf gehen.

pra-skundù, -skudaú, -skùsiu, -skùsti zu schmerzen an fangen, wehe tun (skaudùs schmerzlich).

prástas, fem. -tà, gering, schlicht, schlecht, gemein; adv. prastaí; burkà prastaí vėsędama I, 117 eine bäuerin, die in schlichter weise — in gewöhnlichen kleidern und unterweges singend — zu besuche geht (простыü).

pra-stóju, -stójau, -stóti verlaßen, auf geben.

prastókas, fem. -ka, zimlich gering (prástas; gr. § 56, s. 132).

prasaú, prasziaú, praszýti verlangen, fordern, bitten.

pra-szóku, -szókau, -szókti vorbei springen, verlaufen, vergehen (v. der zeit).

pra-szvintù, -szvitaú, -szvìsiu, -szvìsti hell werden, an brechen

(vom tage); dēnà b̀vo praszv̀tusi II, 151 der tag war an gebrochen.

prátinu, prátinau, prátinti gewönen (caus. zu prant̀, prat-aú, pràsti).

prausì, prausiaú, praústi etwas lebendiges, bes. das gesicht, waschen.

prá-vardis, gen. -dzo, m. zuname, beiname, spizname (jezt fand ich pravardé gebräuchl.; v̀rdas name).

pra-važiũju, -važiavaú, -važiũti vorbei faren.

pra-záidzu, -záidzau, -záisiu, -záisti verspilen, im spile verlieren.

pra-zudaú, -zudzaú, -zudyti um bringen, vernichten.

prē, praep. mit dem genit., bei, an, zu (gr. § 132, I, 2, s. 289).

prē-das zugabe, zulage; prēdams dũti II, 362 als zulage geben, wörtl. für die zulagen, zum zwecke der zulagen (prē, wurz. da in dē-ti).

prē-globstis, -sczo m., -stis, -stēs f., schoß (glób-ti).

prēgtám (prē-gi-tám) dazu, über diß.

prēikalas, III, 533 (jezt nur prē-kálas) amboß (prē, kálti).

prē-spauda bedrängnis, not, trübsal (prē, spáudzu).

prész, praep. mit dem accus., gegen (gr. § 132, I, s. 284).

prészjũ-s, prészjau-s, présztyi-s sich widersetzen, widerstreben; taíp besiprészjant II, 649 indem sie so sich widersezte (prész).

prētelius freund (приятель, poln. przyjaciel).

prētelka freundin (poln. przyjaciołka).

pri, die im gewönllichen leben meist übliche nebenform von prē.

Priczkus nom. pr. einer hauptperson, Fritz; I, 294. 456; III, 266. 483.

pri-da-bóju, -bójau, -bóti acht geben, bewachen, warten.

pri-dedu, alt pri-dēmi, pri-dējau, pri-dēti zu legen, zu geben, bei legen, hinzu fügen.

pri-derkiũ, pri-derkiaũ, pri-dērkti besudeln, verunreinigen; II, 469 von der überständigen, zertretenen wise gebraucht.

pri-deru (pri-deriu), pri-derējau, -derēti nützen, zimen, sich passen.

prì-drebiu, prì-drèbiau, pri-drèbti dikflüßiges, zähes in stücken hinzu werfen; wurst stopfen.

pri-ésdinu, -ésdinau, -ésdinti (jezt priésdinù, priésdítì) machen, daß sich einer befrìßt, einen sich satt freßen laßen, satt fretzen; priésdít II, 383 um sie satt zu fretzen, satt zu füttern.

pri-gáunu, -gavaú, -gáuti ergreifen; daran kriegen, an füren, betriegen.

prì-gemu, prì-gimiau, pri-gìmti an geboren werden, an gestamt sein.

prì-imu, prì-èmiau, pri-ìmti an nemen, auf nemen.

pri-kabinú, -kabinaú, -kabinti an hängen.

pri-kráuju, -króviau, -kráuþi voll laden, voll packen, befrachten.

pri-lýgstu, -lýgau, -lýgti gleich kommen, es gleich tun.

pri-matūju, -matavaú, -matūti zu meßen.

prì-metu, prì-meczau, pri-mèsiu, pri-mèsti zu werfen, hin werfen.

pri-mýliu, -mylėjau, -mylėti liebe erweisen, gut auf nemen u. bewirten; III, 698. 735.

pri-mókstu, -mókau, -mókti erlernen, sich ein üben.

prìmt IV, 567 = pri-ìmt w. s.

prì-muszu, prì-musziau, pri-mùsziu, pri-mùszti an schlagen; zu schlagen, zu teilen IV, 107.

prì-pilu, pri-pýliau, pri-pìlti dazu gießen, voll schütten.

prì-prova zubereitung, zutat I, 71; werkzeug (poln. przyprawa dass.; ruß. приправа würze).

pri-ryjù, -rijaú, -ryþti in sich hinein schlingen, besonders getränke.

pri-sákymas gebot (nom. action. zu flgdem; gr. § 40, s. 101).

pri-sakaú, -sakiaú, -sakýti befehlen, gebieten.

prìsëga (Kurschat: prýsëga) eid (присяга).

prì-segiu, auch prì-segu, prì-segiau, pri-sègti an schnallen, um binden, an binden.

pri-si-ártinu, -ártinau, -ártinti sich nähern, heran nahen.

pri-si-bandaú, -bandzaú, -bandýti sich an etwas versuchen.

- pri-sì-beriu, pri-sì-bériaù, pri-si-bèrti für sich bestreuen, mit etwas streubarem füllen III, 688.
- pri-si-dìrbu, -dìrbau, -dìrbti genug arbeiten, sich ab arbeiten.
- pri-si-dūkstù, -dūkaú, -dúkti sich satt toben, zu ende rasen.
- pri-si-édu, alt -édmi, -édau u. -édzau, -ésiu, -ésti sich satt freßen, sich voll freßen.
- pri-sì-geriu, pri-si-gériaù, pri-si-gérti sich satt trinken, sich voll trinken.
- pri-si-kaiczù, pri-sì-kaiczau, pri-si-kaísiu, pri-si-kaísti (einen topf) für sich ans feuer setzen um in heiß zu machen, warm machen; kúda pūda prisikaíst I, 573 einen mageren topf ans feuer setzen, d. h. dürftige speise bereiten.
- pri-si-kósziu, -kósziau, -kósziu, -kószti sich voll seihen, sich voll gießen, d. h. sich voll trinken.
- pri-si-kráuju, -króviaù, -kráuti sich voll packen, voll laden, schichten.
- pri-si-lýginu, -lýginau, -lýginti sich gleich machen, sich gleich stellen, sich vergleichen.
- pri-si-maukiù, pri-sì-maukiaù, pri-si-maúkti sich bezechen (vgl. maúkti).
- pri-si-pilu, pri-si-pýliaù, pri-si-pìlti sich etwas voll füllen, voll schütten.
- pri-si-ráuju, -róviaù, -ráuti für sich genug herauß raufen.
- pri-si-rékiù, pri-sì-rékiaù, pri-si-rékti sich satt schreien, nach herzenslust schreien.
- pri-si-rénkù, -rinkaú, -rìnkti für sich genug sammeln, sich (ein gefäß) voll sammeln.
- pri-si-ryjù, -rijaú, -rýti sich voll schlingen, im übermaße eßen und trinken.
- pri-sì-stenu, -stenéjau, -stenéti genug stönen, sich ab stönen (die betonung prisisténa II, 32 ist ungewönlich, doch nicht unerhört, vgl. Kurschat, laut- u. tonl. § 91, 2. s. 164 flg.).
- pri-si-surbiù, pri-sì-surbiaù, pri-si-sùrbti sich ganz voll saugen (wie ein blutegel), sich satt schlürfen, sich toll u. voll trinken.

pri-si-ũstau, -ũsczau, -ũstyti sich an etwas satt riechen, etwas be-
riechen.

pri-si-vagiu, pri-si-vogiau, pri-si-vógti für sich stelen, sich satt
stelen IV, 197.

pri-si-válgau, -válniau, -válnyti sich satt eßen, eine malzeit halten.

pri-si-vargstù, -vargaú, -vargti sich ab quälen, not leiden.

pri-si-verpiù, pri-si-verpiau, pri-si-vèrpti genug spinnen, zu ende
spinnen.

pri-si-žindu, -žindau, -žįsiu, -žįsti sich gehörig an saugen, sich
satt saugen (an der brust).

pri-smirdinu, -smirdinau, -smirdinti mit stank erfüllen, verstänkern.

pri-sótinu, -sótinau, -sótinti satt machen, sättigen.

pri-spáudzù, -spáudzau, -spáusiu, -spáusti bedrücken.

pri-spiriu, pri-spýriau, -spirti drängen, zu etwas an halten.

pri-stókstu, -stókau (auch -stokstù, -stokaú), -stókti an einer sache
mangel bekommen, in mangel geraten, vermissen.

pri-svylù, -svilaú, -svilti an sengen, an brennen, verbrennen (von
speisen); prisvilęs, fem. -usi, partic. praet. act., versengt, an
gebrant (speise).

pri-tinkù, -tikaú, -tikti passen, sich passen für etw., sich schicken,
gehören, an etwas heran kommen, treffen.

pri-valaú, -valiaú, -valyti nötig haben, bedürfen, müßen.

pri-válgau, -válniau, -válnyti satt eßen, satt werden.

pri-verczù, pri-verczau, pri-vèrsiu, pri-vèrsti wohin keren, zu
etwas bringen, bekeren, an halten, zwingen I, 502.

pri-vilióju, -viliójau, -vilióti an locken, betriegen.

pro, praepos. mit dem accusativ, durch, hindurch, daran vorbei
(gr. § 132, s. 284).

prócè arbeit, bemühung (poln. praca).

prótas verstand (wurz. prat, vgl. prantù, prat-aú).

protingas, fem. -ga, vernünftig, verständig.

provà recht, gericht, process, geschäft; kità provà I, 354 ein an-
derer process, ein anderes geschäft; móteru provà I, 599
der frauen geschäft (приво).

próvyju, próvyjau, próvyti recht machen, machen, auß führen (править).

provinìnkas rechtsgelerter, rechtsbeflißener, richter IV, 334 flg.; pás. III, 16; vilks provinìnkas pás. V der wolf als richter (poln. prawnik rechtsgelerter). Jezt bedeutet provinìnkas einen, der seine sache vor gericht fùrt, einen processierer, processùchtigen. Don. betont próvninkas.

provnikas IV, 334 flg. s. provinìnkas.

prúdas gegrabener fischteich; pfütze (прудъ).

Prúsas Preuße; plur. Prúsai Preußen.

puczka flinte.

pūczù, pūczaú, pūsti blasen; pūsti-s sich auf blasen.

púderūju, púderavau, púderūti pudern.

puikeí, jezt pūikei, adv. zu puikùs s. d.

puikiókas, fem. -ka, zimlich prächtig, demin. zu puikùs; III, 787.

puikùmas schönheit, pracht (puikùs).

puikùs, fem. -ki, prächtig, schön, adv. puikeí; puikeí pasiklóniojēs III, 273 sich schön verneigt habend; Hohlf. u. Rh. haben paikai, wol nur schreibfeler des ersteren. Paikai «auf dumme, ungeschikte art» zu lesen gäbe keinen passenden sinn, da der redende, wie der zusammenhang lert, eine gute meinung von sich hat und keinesweges einen tadel über sich auß sprechen will.

Pūkýs n. pr. I, 488 flg.; als appellat. kaulbarsch (fisch).

pūlkas haufe, menge, schwarm (полкъ).

pulkélis, gen. -lio, m. dem. zu vorigem.

pūlokas IV, 310 flg. pistole Ness.; Rhesa übersezt «Büchse, Gewehr»; es ist das polnische pułhak doppelhaken, flinte.

pūmpuras knospe.

puntù, putaú, pūsiu, pūsti schwellen.

purà bone, pufbone, pferdebone, saubone (бобъ).

pūrtinu, pūrtinau, pūrtinti rütteln, schütteln; pūrtinti-s sich rütteln, sich regen, flink sein.

pūrvas kot, schmuz.

- pürvelis, gen. -lio, m. zunder; pürvelj svilinti zunder brennen (auß lappen, für das alte schlagfeuerzeug mit stahl u. stein).
- purvynas kotiger ort, sumpfige stelle, pfütze, kotlache (pürvas).
- püs-bernis, gen. -nio, m. halbknecht (püsè, bérnas).
- püs-brolis, gen. -lio, m. halbbruder (püsè, brólis).
- püsè hälfte, seite.
- püs-gyvis, fem. -vè, halblebendiger, -ge, halbtot (püsè, gývas).
- püs-kepis, fem. -pè, Priczk. pás. 26 halb gebraten, halb gebacken, (jezt ungebräuchl.; püsè u. eine bildung von der wurzel kep; vgl. püs- viris).
- püs-kuilis, g. -lio, m. halbeber, dem ein hode auß geschnitten ist; lex. puslé blase (wurz. put, vgl. puczù).
- pusnýnas IV, 617. 663 schneehaufen, schneewehe Ness. auch jezt noch im gebrauche (pustynus u. pustynais des Höhlfeld-Rhesaschen textes weisen auf ein pustynas; dises wort ist völlig unbekant und villeicht falsche correctur des abschreibers, der pusnýnas nicht kante und an pústas dachte; pusnýnas gehört wol zu wurz. put blasen, wehen).
- püs-nūgis, fem -gè, halb nakt (püsè, nūgas).
- püs-pyvè halbbier (püsè, pývas).
- püs-ryczei pl., selten püs-rytis sg., frühstück (püsè, rýtas morgen).
- pústas, fem. -tà, wüste, öde, ler (пустыя).
- püstélninkas verwüster, verschwender (der form nach das polnische pustelnik einsidler).
- pústyju, pústyjau, pústyti verwüsten, zerstören, verschwenden, durch bringen; irgi nè vis durnai ir taip sáv uždarą pústyk, kàd III, 410 und verschwende dir nicht immer toll und also (d. i. auf also törichte weise) die zukost, daß u. s. f. (pústas).
- püstýné einöde, wüste, das verwüstete, beschädigte; jo pustýnès I, 58 seine wüsten, verwüsteten stellen; jo muß sich hier auf výrs beziehen, als besitzer des hauses, oder, was warscheinlicher ist, bei jo hat der vfr. an bütas (haus) anstatt an

budavóné gedacht: seine (des hauses) verwüsteten stellen (пустыня).

pùs-viris, fem. -rè, Pricz. pás. 173 halb gekocht, halb gar gekocht (pùsé u. eine bildung zu wurz. vir, vîr-ti; vgl. pùs-kepis).

puszýnas fichtenwald (s. d. flg.).

puszîs, gen. -szês, f. fichte.

putà schaumblase, pùtos pl. schaum.

putóju, putójau, putóti schäumen; putódams snëgs der schäumende schnee, wol so vil als der dem schäume änliche, gleichsam schäumende; Rhesa hält auch für möglich an die bei sonnenwärme auf dem schnee sich bildende, einem schmuzigen schäume änliche kruste zu denken (putà).

pùtpela wachtel.

pūvù, pūvaú, púti faulen.

pūdas topf.

pūdélis, gen. -lio, m. demin. zu pūdas.

pūlu, pūliau, pūlti fallen; pūltis zu kommen, sich gebüren.

R.

rabatà arbeit, ungemach; auch im sinne von «treiben, tun und laßen» in welchem auch dárbas gebraucht wird; z. b. pónu visą rabátą, III, 267 der herren gesamtes treiben; eben so III, 598 (paбopa, poln. robota auf welches rabatà zunächst hin weist).

ragáiszis, gen. -szio, m. fladen, eckiger, gehörnter fladen (rágas).
rágas horn.

ragáuju, ragavaú, ragáuti kosten, schmecken.

ráginu, ráginau, ráginti ermanen, an treiben, nötigen.

ráiczuju, ráiczojau, ráiczoti hin u. her rollen, wälzen; ráiczotis sich wälzen (iterat. u. durat. zu rit-ù).

ráisziu, ráiszėjau, ráiszéti lamen, hinken (ráiszas lam).

raítas, fem. -tà, reitend, zu pferde.

rakinù, rakinaú, rakinti schließen, verschließen.

rambókas, fem. -kà, schwerfällig, träge (rambùs; wurz. ram vgl. rám-dau, rìrstu).

rambùs, fem. -bì schwerfällig, träge.

rámdu, rámdzau, rámdyti beruhigen, beschwichtigen (causat. zu rìrstu, rìmti, wz. ram).

randù, radaú, ràsiu, ràsti finden; ràsti-s sich finden.

rankà hand.

ràs 3. fut., s. randù.

ràsi adv. vielleicht (2. sg. fut. zu randù).

raspústa übermut, frevel (jezt ungebr.; poln. rozpusta).

raspústininkas übermütiger.

rąstas (instr. sg. rąstù; niderlit. rustas Ness. auß Szyrwid, niderl. u = hochl. a) dickes, unbehauenes stück bauholz, das untere ende eines baumstammes, ein an beiden enden ab gehauener baumstamm (so Kurschat briefl.), also das, was «bloch» genannt wird (wurz. rant z. b. in renczù, ręsti kerben, ins holz schneiden, balken entzwei schneiden).

raszaú, rasziaú, raszyti schreiben, zeichnen.

rásztas schrift, zeichnung.

rátas rad.

ratélis, gen. -lio, m. dem. zu vorigem.

raudà wehklage.

raudinù, raudinaú, raudinti weinen, wehklagen machen.

raudóju, alt raúdmi, raudójau, raudóti wehklagen, jammern, weinen.

ráugas säure, sauerteig.

rauginù, rauginaú, rauginti säuern, sauer machen (causat. zu rúgstu, rúgti sauer werden, gären).

raukaú-s, raukiaú-s, raukýti-s das gesicht in falten legen, verziehen, die stirne runzeln (durat. zu raukiù).

raukiù, raukiaú, raúkti kraus zusammen ziehen, in falten legen, runzlig machen.

raumũ, gen. raumèns, m. fleisch, muskeln.

rauplė poche, blatter.

rausaú, rausiaú, rausýti wülen, scharren wie schweine, maulwürfe, hüner (durat. zu rausiù).

rausiù, rausiaú, raúsiu, raústi wülen.

razbáininkas raubmörder, räuber (разбойникъ).

razbájus mord, straßenraub, schlagerei (разбой).

rázumas verstand (poln. rozum; разумъ wäre litauisch rózumas).

rázas «ein stumpfer Besen» lexica (mir unbekant).

rėbumýnai pl. fetspeise (s. d. flg.).

rėbùs, fem. -bì, fett.

rėczù, rėczaú, rėsiu, rėsti winden, zusammen rollen, wickeln (wurz. rit).

rėdas stand, ordnung, gebür, schmuck, zierde; tù nėkini rėdą sermėgu póniszku I, 115 du verschmähest den schmuck herrenmäßiger kleider (рядъ).

rėdaú, rėdzaú, rėdyti kleiden.

regiù, regėjau, regėti schauen, sehen, ein sehen.

reik s. reikia.

reikalas bedürfnis; bė reikalo I, 515 one bedürfnis, one not (s. d. flg.).

reikia od. reik, reikėjo, reikės und reiks, reikėti und reikti, nötig sein; reik es ist nötig; kaip reik wie es nötig ist, wie es sein muß, wie es sich gehört.

reikmenė bedürfnis (s. d. vorige).

rėkauju, rėkavau, rėkauti schreien, lärmen.

rėkė schnitt, besonders vom brote (rėkti).

rėkėlė dem. dazu.

rėkiù, rėkiaú, rėkti schreien.

rėkiù, rėkiaú, rėkti schneiden (brot); einen acker zum ersten male pflügen, nachdem er einige zeit gelegen, stürzen.

rėksmas geschrei (rėkti).

remėstas handwerk (ремесло, poln. rzemiosło).

remiù, rėmiaú, rėmti stützen.

rengiũ-s, rengiaús, rėngti-s sich (mühsam) an schicken; vasarà darbù nasztàs nusitvért vél rágina rėngtis I, 425 der som-

mer nötigt widerum sich an zu schicken der arbeit lasten in angriff zu nemen.

renkù, rinkaú, rìnkti sammeln, lesen.

rèplinéju, rèplinéjau, rèplinéti langsam dahin schleichen (dem. zu rèplóti).

rèplóju, rèplójau, rèplóti kriechen (namentlich auf allen vieren) dahin schleichen, langsam gehen.

repùkas (Ness. ropùkas) kolrúbe, wrucke (přna).

rèsztù III, 859 adv. instr. nach seinem kopfe, seinen eigenen weg z. b. eíti (Ness.). Das wort ist auch Kurschat unbekant.

rèszutas und rèszutýs (bei Donal. beides) haselnuß, nuß.

rèszutytis, gen. -czo, m. dem. zu vorigem.

rétis, -czo, m. ungepflühtes ackerstück.

rètù (rétu?), rètéjau, rètéti rollen intrans.; auß kriechen auß dem ei (Ness., s. 437 u. 444), in lezterer bedeutung noch gebräuchlich (z. b. iszrètéjo der vogel kroch auß); II, 251 von den auß den augen hervor kriechenden, herauß rollenden trähnen gebraucht (Litauer, darum befragt, auch Kurschat wollen a. a. o. lieber rìtanczu lesen und also den vfr. eines uncorrecten außdruckes zeihen, denn rìsti heißt wälzen, rollen, trans., nicht aber sich wälzen, sich rollen (rìsti-s). Ich kann also dise emendation nicht gelten laßen. Nichts spricht gegen das vorhandensein jenes rètéti und der vergleich der hervor quellenden trähnen etwa mit auß kriechenden vögeln mag zwar etwas kün sein, doch finde ich in nicht völlig unpassend. Auch mag rètéti in der älteren sprache die algemeinere bedeutung «rollen, sich wälzen» gehabt haben, wie solche bei Ness. nach älteren quellen verzeichnet ist).

rézau, réziau, rézyti schneiden, ritzen, kerben (durat. zu dem flg.).

réziu, réziau, résziu, rézti schneiden, ritzen, kerben.

ryjù, rijaú, rýti schlingen, schlucken.

rykas geschirr, gefäß, geräte; dù biauriù rykù III, 282 ist nicht ganz klar, dürfte jedoch das zum öffnen der austern nötige geräte bezeichnen.

- rykáuju, rykavaú, rykáuti jubeln (wurz. rak, vgl. rëk-ti).
- rýmau, rýmojau, rýmoti sich stützen, in auf gestützter stellung verharren (wz. ram; vgl. rem-iù).
- rìrstu, rimaú, rìmti ruhig werden, sich beruhigen, ruhe haben, ruhig sein.
- rìnczu, adverbialer instrum. sing. zu einem außerdem wol nicht gebräuchlichen rìntis, -czo, stoß- oder ruckweise; Priczk. pás. 157. Ness. hat «rìntis, -czio m. dass. [wie rentas kerbe, der vorhergehende artikel]. Rinczeis stoß- oder ruckweise».
- rìncz-vynis, gen. -nio, m. rheinwein, wein. Ich hörte zwar nur rìncvynis, rìnczvynis bei Ness. bestätigt jedoch das rìnczvy-nis des textes (auß d. deutschen verdreht).
- rinkù, rikaú, rìkti laut auf schreien (als simplex nicht gebr.); auß der reihe, auß der ordnung kommen, feler machen.
- rýtas morgen.
- rýt-metis, gen. -czo, morgenzeit (rýtas, métas).
- rytó, rytój adv. morgen (auß einem casus von rytójus verkürzt).
- rytójus der morgendliche, auf heute folgende tag (rýtas).
- ritù, ritaú, rìsti rollen, wälzen; rìsti-s sich rollen, sich drehen (vom rade).
- ródau, ródzau, ródyti zeigen; ródytis sich zeigen, erscheinen, scheinen; ródos es scheint (als ob u. s. f.).
- rods adv. gern; freilich.
- rógès pl. handschlitten, schleife.
- rójus paradis (pañ).
- rokũju, rokavaú, rokũti rechnen, zählen, auf zählen, auf sagen; so IV, 514.
- rokùndas rechnung, rechenschaft; pás. VI, 26 von der sündenrechnung, die dem gestorbenen vor gelegt wird.
- rópè rübe, weiße rübe.
- rúbas kleid, gewand.
- rùdas, fem. -dà, braun, stark ins braune verschoßenes schwarz, «fuchsig»; I, 575 braucht Don. diß adj. vom herbeste (rudũ)

des von im so häufig gesuchten gleichklanges im anlauten wegen; «braun» heißt wol der herbst mit hinblick auf das abgestorbene laub.

rudenýs, gen. rùdenio, herbst (jüngere nebenform zu rudŕ, gen. rudèns; IV, 17. 563. 608 u. sonst scheint Donal. rùdenis als nominat. sg. zu gebrauchen).

rùdikis, gen. -kio, m., pás. II, ist mir nur auß diser pás. bekant. Rhesa (im vorbericht) übersezt es mit «bauernhund» und so lert auch der zusammenhang (warscheinl. bezeichnet rùdikis einen hund von bestimmter farbe, velleicht eine rasse, vgl. rùdas).

rùd-mèsè II, 601 rotbraunes fleisch habender pilz (rùdas, mèsà).
rudŕ, gen. rudèns, in der schriftsprache auch rùdenio, m. herbst.
Vgl. rudenýs.

rugeí pl. roggen; rugýs roggenkorn.

rūkaú, rūkiaú, rūkýti rauch machen, tabak rauchen.

rūkinù, rūkinaú, rūkinti räuchern.

rūkstù, rūkaú, rúkti rauchen, rauch von sich geben.

rúp (mán), rūpějo, rūpěti es ist (mir) zur sorge, ligt (mir) am herzen, kummert (mich).

rúpestis, gen. -tēs, fem. und -czo msc., sorge.

rúpinu, rúpinau, rúpinti sorgen, besorgen; rúpintis sich bekümmern, besorgt sein, sich angelegen sein laßen.

rùpuižè auch rupuižè kröte; III, 283 sind mit disem worte austern bezeichnet (nicht schildkröten, wie Rhesa z. d. stelle s. 154 meint), wie sich diß auß Priczk. pás. 122 ergibt.

rūstáuju, rústavaú, rústáuti (III, 894; IV, 1 mit diser betonung, rustáudami; aber I, 388 u. sonst mit der jezt wenigstens falschen betonung auf der ersten silbe) grimmig, zornig sein, im grimme, zorne handeln (s. d. flg.).

rüstùs, fem. -tì, grimmig, böse.

S.

sakaú, sakaiaú, sakyíti sagen.

saldùs, fem. -di, süß, adv. sàldzei, bei Donal. aber saldzeí z. b.

III, 172 (gr. § 99, 1 s. 219).

samdaú, samdzaú, samdyíti mieten.

sá-naris, g. -rio, m. glid (sá = su, gr. § 57, s. 133; nér-ti ein fädmen, schlingen).

sán-dora eintracht (sán = su gr. § 57, s. 133; der-éti).

sanevádai pl. I, 578, in den anm. von Rhesa z. d. st. (s. 140) steht sanavádai, es wird als nebenform von sinavádai bezeichnet und soll wilden rittersporn, sonst pentinélei genant, bedeuten. Ness. hat sinavádas und sinovádas mit obiger bedeutung.

sápnas traum.

sapnúju, sapnavaú, sapnúti träumen (sápnas).

sárgas wächter, hüter.

sáugu, alt sáugmi, jezt auch saugóju, saugóti hüten, in acht nehmen; saugótis sich hüten.

sáuja handvoll.

sáujé I, 586, jezt ungebr., = sáuja; vgl. kójé.

sáulè sonne.

saulélé dem. dazu.

saúsas, f. -sà, trocken, dürr, mager.

sáv dativ des reflexivpronomens, für sich, one sich um etwas anderes kümmern zu dürfen; z. b. sáv srébiám tikraí suszilt IV, 63 wir schlürfen für uns, in uns hinein, um uns gehörig zu erwärmen; kóznas sáv mëgt įsigúsztes IV, 428 ein jeder schläft für sich (ruhig, unbekümmert um anderes), sich ein-genistet habend. Sáv vëns, fem. vënà, für sich allein (gr. § 127 s. 267; § 98 s. 216; § 135, 3 s. 299).

savàsis, f. savóji, der, die seinige (reflex.).

sávo gen. possess. des reflexivpron. sein, mein, dein; oft tonlos

zu sprechen (ich glaubte im jedoch nicht deshalb den wortaccent entziehen zu sollen); so z. b. I, 107. 128 wo tū sávo, ir sávo als — ~ ~ gilt. Ebenso verhält es sich mit máno und távo. Vgl. gr. § 98 s. 217. 218. I, 175 steht sávo auffälliger weise da, wo jo am platze wäre.

savo-válninkas der nach seinem gefallen lebt, one nach andern zu fragen; rücksichtsloser, übermütiger, mutwilliger mensch (sávo, valė).

sėbras IV, 124. 258. 358 u. s. f. ist ein im Rußisch-Litauischen bekantes und gebräuchliches wort (mündl. mitteilung des hrn. Baranowski, der die bedeutung «kunde» dafür an gibt), teilnemer, genoße Ness. Jezt unbekant. Kursch. (briefl.) erinnert sich in seiner jugend sėbras gehört zu haben; andere Litauer (um Ragnit) entschiden sich für sėbras, gaben aber an, nicht zu wißen was das wort bedeute (poln. siabr, altbulg. «сѣръ»; das wort komt auch in ruß. dialecten vor).

sėdmi, jezt sėdzu, sedėjau, sėdėti sitzen.

sėdūs, sėdaus, sėsiūs, sėstis sich setzen.

segù und segiù, segiaù, sėgti schnallen, um, an binden.

seikiù, seikėjau, seikėti meßen (mit dem holmaße schütbares u. flüßiges); saikėt, das D. u. Rh. I, 439 im texte haben, ist mir völlig unbekant, es findet sich aber bei Ness.

seilėju, seilėjau, seilėti geifern; seilėdams lėžuvėlis I, 519 das geifernde zünglein, das von geifer triefende.

sėilės speichel, geifer.

sėju, sėjau, sėti säen.

sekinėju, sekinėjau, sekinėti hin und her nach folgen, auf der spur sein (sekù, sėkti).

sėkiu, sėkiau, sėkti reichen, langen nach etwas; pėr nùgarą sėkti I, 266; III, 644 über den rücken langen d. h. hauen, prügeln.

sėklà sat, satgetreide (acc. pl. ist in der jezigen sprache sėklàs, nicht sėklas wie I, 654 dem verse nach zu setzen wäre).

sekminės pl. pfingsten (sėkmas sibenter).

sekù, sekiaú, sèkti folgen; sèktis gelingen, von statten gehen, gedeihen.

Sèligmónas Seligmann nom. pr. brief I.

Sèlmas n. pr. I, 294. 456; II, 11 u. sonst bei Rhesa öfters im III. gesange. Warscheinlich, mit anlenung an Salomo, von Don. erfunden. Über den vocativ Sèlmai II, 293 bei Rh. s. gr. § 79, s. 175. Rhesa hat anstatt Priczkus das im, warscheinlich des wolklanges wegen, mer zu sagende Sèlmas in den text gesetzt.

Sèlmyké III, 72, n. pr. fem. zu vorigem.

semiù, sémiau, sémti schepfen.

séna wand.

sénas, f. -nà, alt.

senýsta, jezt senýstè (gr. s. 118), alter; abstr. zu sénas.

senóvé altertum, alte zeit, vorzeit.

sérgu, alt sérgmi, sérgėjau, sérgèti wachen, behüten.

sergù, sirgaú, sìrgti krank sein.

sermegà rock, männerkleid (poln. siermięga; vgl. сермяга).

sesélé und

sesùtè dem. zu

sesű, gen. sesèrs, f. schwester.

sétas sib (wurz. si, vgl. sij-óju; сито).

sétuvé satkorb, den der sämann beim säen um hängt.

sidábras silber; sidábras gyvs I, 295 queksilber.

sijóju, sijójau, sijóti siben, sichten (vgl. sě-tas; сѣять).

sýk abkürzung von sýki, acc. sg., und sýkiu, gen. pl., zu

sýkis, gen. sýkio, m. mal; z. b. daúg sýkiu, daúg sýk vilmals, oftmals; bèn sýki, bèn sýk wenigstens ein mal; kék sýkiu, kék sýk wie vil mal, gar oft; man findet meist die schreibung daugsýk, bensýk, kėksýk und in der tat ligt auf sýk der hauptton.

sylà kraft (сила).

silpnas, f. -nà, schwach.

silpnybè schwäche.

Simas, n. pr. I, 345; III, 342 bei Rhesa, Simon.

·siratà waise (сирота).

siúlau, siúliau, siúlyti bieten, an bieten, (сулить).

siúlyju, siúlyjau, siúlyti an bieten, an tragen (= siúlau).

siunczù, siunczaú, siúsiu, siústi senden, schicken.

siuvinéju, -éjau, -éti deminut. u. iterativ zu siúti, allerhand nähen, flicken.

siüvù, siüvaú, siúti nähen.

syveidà II, 105 einem rätsel der Litauer entnommen (lit. lesebuch s. 68) wo es fuchs bedeutet. Etymol. dunkel.

skaístas, f. -tà, hell, klar, glänzend (vgl. skýstas).

·skaistùmas klarheit, glanz.

skaitaú, skaiczaú, skaitýti zählen, lesen, beten.

skaitlius zal.

skalbiù, skalbiaú, skàlbti waschen (von wäsche, zeug gebraucht); prügeln.

skáldau, skáldzau, skáldyti spalten, dauernd spalten (durat. zu skeliù, skélti).

skàlsinu, skàlsinau, skàlsinti machen daß etwas skalsùs werde, außgibig, lange vor haltend machen, reichlich machen; žirnei daúg dūnos mùms skàlsina I, 591 die erben machen uns vil brot außgibig, sie machen daß das brot lange vor hält; kėkvėns tūr kàs ànt czėlo méto reik taipó pasirúpīt, kàd koznà dēnà, nusikándus sávo dalyką, dár ir sékanczei nužmĩrsztu reikalą skàlsīt I, 549—552 ein jeder soll für das, was für das ganze jar nötig ist, so sorgen, daß jeder tag, nachdem er seinen anteil (vom vorrat) ab gebissen, nicht vergeße noch für den folgenden das bedürfnis außgibig zu machen, d. h. das, was der folgende tag nötig hat, nicht verkürzen, dem folgenden tage das nötige reichlich belassen (causat. zu skàlsti außgibig sein, skalsùs).

skalsùs, f. -sì, lange vorhaltend, außgibig (von dingen, von denen man öfters etwas verbraucht, wie z. b. speisen; «verschlag-sam» nach provincieller außdruksweise).

skàmbinu, skàmbinau, skàmbinti schallen, tönen machen; garsai skàmbino laukùs bei pėvas I, 66 stimmen machten ertönen felder und wisen, durchtönten f. u. w. (vgl. ószinu und birbinu); skàmbinti dàngu I, 74 den himmel tönen machen, d. h. mit schall erfüllen. Oae object z. b. I, 75 skàmbina szańkdams rufend tönt er, gibt er laut (causat. zu flg.).

skambù, skambėjau, skambėti tönen, schallen, klingen, lauten. skanùs, f. -nì, wolschmeckend.

skarà altes ab getragenes kleid, lumpen, fetzen, altes hemde.

skárbas schatz (poln. skarb).

skaròtas, f. -ta, lumpig, in lumpen gehült, ab gerißten (skarà).

skaudulýs eiterstock, geschwür.

skaudùs, f. -dì, adv. skaúdzei mit lebhafter empfindung, schmerz-lich, heftig, ser.

skauradà bratpfanne (сковорода).

skėdrà span.

skeliù, skėliau, skėlti spalten.

skėndu, skėndėjau, skėndėti unter sinken, am ertrinken sein (vgl. skėstù, wurz. skand).

skerdzù, skerdzaú, skėrsiu, skėrsti schlachten (bloß vom schweine).

skėstù, skendaú, skėsiu, skėsti sinken.

skiauturė kamm, hanenkamm; skiaúture ródyti den kamm zeigen, d. i. hochmütig hoffärtig tun, stolzieren.

skylė loch, spalte (wz. skal, vgl. skėl-ti).

skylėtas, f. -ta, löcherig, durchlöchert.

skilù, skýliau, skilti feuer schlagen.

skilvýs, (jezt meist skilvis) gen. skilvio, m. magen.

skinkis, -kio, m. nach Rhesa s. 143 ganz schwaches bier vom dritten aufguße; auch soll es das bezeichnen, was die Rußen quass nennen. Jezt versteht man unter skinkis ein auß sauer-teig mit etwas malz bereitetes getränk, auch wol sauer ge-wordene pùspyvė.

skinù, skýniau, skinti pflücken.

skyriù, instr. zu skýris unterschid (Ness.), besonders, ab geson-

dert; skyriù susisédo III, 211 sie setzen sich gesondert von den andern zu einander.

skiriù, skýriau, skirti scheiden; skirtis sich scheiden, sich trennen, auß einander gehen.

skirstau, skirschau, skirstyti (durat. frequent. zu skirti) dauernd scheiden, d. h. auß lesen, auß scheiden.

skýstas, f. -tà, dünn, klar, hell von flüssigkeiten.

sklidinas, f. -na, bis zum überfließen gefüllt.

sklýpas lappen, stükchen zeug I, 462; stükchen feld.

sklýp-galis, g. -lio, m. ein ende von einem stücke, ein teil eines stükchens, ein zwickelchen I, 592 (sklýpas, gálas).

skolà schuld.

skraidaú, skraidzaú, skraidýti im kreisse tummeln, sich im kreisse umher bewegen, kreissen; ká jáuczei rëkia, kùinai tûr skraidýdami trùpît I, 417 was die oxsen (mit dem pfluge) stürzen, müßen die pferde (mit der egge), im kreise umher gehend, bröckeln, klar machen; III, 42 von den nach futter fliegenden vögeln gebraucht.

skránda alter pelz.

skránd-galis, g. -lio, m. ende, zipfel eines alten pelzes (skránda, gálas).

skrentù, skretaú, skrësiu, skrësti vertrocknen, hart werden, sich mit einer kruste beziehen.

skrýné schrein, kasten.

skruzdélé ameisse.

skruzdélynas ameissenhaufen (jezt auch skruzdýns).

skùbinu, skùbinau, skùbinti eilen; skùbintis sich eilen (vgl. skubrùs).

skubrùs, f. -rì, eilig, schnell; adv. skubreí.

skùnda klage, anklage.

skùndù, skudaú, skùsiu, skùsti zu schmerzen beginnen (als simplex ungebr., vgl. pra-skùndù, skaudùs).

skùndžu, skùndau skùsiu, skùsti klagen, verklagen; skùstis sich beklagen.

skúnè scheune.

skúpas, f. -pà, spärlich; adv. skūpaí (скупоі).

skurà haut, leder (шкура).

skvarbaú, skvarbiaú, skvarbyti borend da und dort stechen (durat. zu skverbiù, skvèrbti borend stechen, mit einer ale u. dergl.); III, 167 vom einboren der finger in den speck gebraucht.

skvèrũju, skvèravaú, skvèrũti s. v. als eksekvèrũti, durch exsequieren, durch execution bei treiben (steuern u. dergl.) jezt aksivirũt).

slapaú, slapiaú, slapyti (da und dort) verbergen; slapytis sich bergen, verbergen (durat. zu slèptis).

slaptà heimlichkeit; slaptomìs, slaptóms, adverbialer instr. pl., heimlich.

slènkstis, g. -sczo, m. schwelle.

slenkù, slinkaú, slinkti kriechen, schleichen.

slepiù, slèpiaú, slèpti verbergen; slèptis sich verbergen.

sluginè dienerin, magd (wie von einem slaw. слугѣини).

Slũnkis I, 418; III, 232 flg. 593 flg. n. pr. eines faulen und lüderlichen bauern. Ness. hat «Slunkis, -io, m. ein träger Schleicher» ebenso Rhesa anm. s. 139; vgl. «Slinka, ôs, m. f. ein fauler Mensch, dem die Arbeit nicht von der Hand geht, ein Schleicher, Lauserer» Ness. und «Slanka Schleicher, der sich von der Arbeit zieht, Schleich, Schlank, Faul» in Brodowski's handschr. wörterb. (Lituanica, Wien 1853, s. 10; vgl. slenkù, slinkti).

sluzáuninkas diener.

sluzbà (auch sluzmà) dienst (служба).

slúzyju, slúzyjau, slúzyti dienen; man spricht und schreibt auch szlúzyti (служить).

smágenès, g. -niu, pl. mark.

smageninè (III, 382) scil. deszrà, markwurst.

smageninis, f. -è, von mark, das mark betreffend.

smaguráuju, smaguravaú, smaguráuti (jezt meist smagurúti)
naschen, leckere speise schmausen I, 201. 465; III, 704.

smagurélei, dem. zu smaguréi leckerbißen, näschereien (smagùs).
Jezt wol ungebr. (Kursch. briefl.).

smagùs, f. -gì, angenehm, trefflich; adv. smageí Priczk. pás. 178
scherzhaft vom raufen gesagt.

smákas, f. -kà, II, 89 bei Rhesa, völlig unbekantes wort. Rhesa
kan wol kaum an etwas anderes als an das deutsche «schwach»
gedacht haben, das aber jetzt in szvákas lituanisiert wird.
Smákas subst. ist «drache». Auch Kursch. ist das wort dun-
kel (briefl.). Rhesa hat sich wol durch eine correctur verleiten
lassen in Donaleitis handschrift smacką zu lesen, das er
dann in smáką änderte.

smakrà kinn.

smákras, jetzt völlig unbekant, so vil als smakrà.

smalà ter (смола, poln. smoła).

smalininkas terhändler (s. d. vorher geh.).

smarkininkas wüterich (s. d. flg.).

smarkùmas (abstr. zum flg.) grimm, wut, strenge, grausamkeit.

smarkùs, f. -kì, gewaltig, strenge, grausam, stark (von gerüchen
u. dergl.); smàrkei grausamlich, ser.

smárvé gestank; II, 326 plur.

smáugiu, smáugiau, smáugti würgen, erwürgen.

smèrtnas, f. -nà, tötlich; smertnaí adv. auf den tot z. b. quälen
(I, 503), krank sein (смертный).

smirdas gestank, unflat; unflätiger, lüderlicher, verkommener,
nichtswürdiger mensch II, 22 u. s. (vgl. смрадъ, poln.
smrod).

smirdinu, smirdinau, smirdinti stinkend machen, stank verbreiten
(causat. zu smirdėti).

smirdžu, smirdėjau, smirdėti stinken; smirdįs, gen. smirdinczo,
fem. smirdinti, part. praes. act., stinkend.

smùikas geige.

snápas schnabel.

- snarglŷs, auch im plur. gebr., rotz.
 snàrglius roznase, der eine roznase hat.
 snáudžu, snáudžau, snáusiu, snáusti schlummern.
 snėgas schnee.
 snėgù, snigaú, snigti schneien.
 snùkis, g. -kio, m. maul, schnauze.
 sódas baumgarten (vgl. sėdmi sitze, sodinù; warsch. aber ruß. садъ).
 sodinù, sodinaú, sodinti setzen, pflanzen (wz. sad in sėd-ėti).
 sopágas stiefel (сапогъ).
 sopagátis dem. dazu.
 sopagũtas, f. -ta, mit stiefeln versehen, gestiefelt.
 sóstas sitz, seßel (für sod-tàs wz. sad; sėdėti).
 sótinu, sótinau, sótinti sättigen (sotùs satt, sättigend).
 sótis, gen. -tės, f. sättigung, genügen (sotùs).
 spáras sparren.
 spárdau, spárdžau, spárdyti mit den füßen schlagen, auß schlagen;
 spárdytis dass., auß gelaßen ungeduldig oder zornig
 mit den füßen stampfen (spiriù, spirti mit den füßen schlagen,
 wz. spar).
 spàrnas flügel.
 spátas spaten.
 spáudulis, gen. -lio, m. III, 31 (mir nur auß diser stelle bekant)
 bedrücker, bedränger (s. d. flg.).
 spáudžu, spáudžau, spáusiu, spáusti drücken.
 spēju, spējau, spēti zeit haben, gelegenheit haben.
 spiáudau, spiáudžau, spiáudyti oft speien, spucken, auß spucken;
 ist bei den Litauern äußerung des zorns, des ärgers s. IV,
 324 (iterat. durat. zu spiáuti).
 spiáuju, spióviau, spiáuti speien, spucken.
 spindulŷs schein, stral (vgl. d. flg.).
 spindžu, spindėjau, spindėti glänzen, stralen.
 spirgas ein stükchen gebratenen speckes.
 spirginu, spirginau, spirginti speck braten (s. d. vor.).
 spiriù, spýriau, spirti mit dem fuße treten, auß schlagen.

spleczù, spléczau, splésiu, splésti auß breiten, entfalten.

sprágilas dreschflegel.

sprándas nacken, genick.

springstù, springau, springti beim schlingen durch verschlucken
würgen, ersticken.

srebiù, srébiau, srébti schlürfen.

sriubà suppe.

srové strom, strömung.

srutà jauche, mistjauche.

stabdaù, stabdzaù, stabdyti zum bleiben nötigen, auf halten,
hemmen.

stáklés pl. t. webstul (wz. sta).

stálas tisch (столъ).

stáldas stall.

stál-tésé tischtuch (stálas und ein als simplex in diser bedeutung
nicht gebräuchliches nomen v. d. wz. tis, tés richten).

stàpteriu, stàpteriau u. stàpteréjau, stàpterti u. stàpteréti auf ein
mal stille stehen, stehen bleiben, stocken; vindaì músu žiupó-
niu pákulu beì linú grįztès peszinédami stàpters II, 637 f.
die spinräder unserer frauen werden, indem sie die wocken
von werg und lein rupfen, stocken; die spinräder werden
auf hören das auf gewickelte zu rupfen (um es zu garn zu
verspinnen); one nūße wirts mit dem spinnen nicht gehen,
die spinnerinnen werden ein schlafen und so die räder
stocken.

stataù, staczaù, statyti stellen, bestellen, bestallen, ein setzen.

staugiù, staugiaù, staúgti heulen (von wölfen, hunden).

stebuklingas, f. -ga, wunderbar (stebùklas wunder).

stekenù, stekenaù, stekénti ab matten, plagen, quälen; III, 342
schlachten (einen stier).

steliũju, steliavaù, steliũti bestellen, bereiten, zu rüsten; ànt pėtu
steliũtas pás. I, 17 auf ein mittagsmal bestellt; steliũtis für
sich zu rüsten, an schaffen.

stemplé, speiseröre Kursch.; kele, luftröre Ness.

sténgiũ-s, sténgiau-s, sténgti-s widerstreben, sich widersetzen, sich sträuben.

stenũ, stenėjau, stenėti stönen; pũsryczei kàs dẽn ir pėtus ir va-
karėnė skilvį pėrmaldyt ir rãmdyt pászaro stėna III, 403 f.
tãglich seufzt frũhstũck und mittag und abendeßen nach fut-
ter um den magen zu erbitten und zu beschwichtigen.

Stėpas Stephan; voc. Stėpai Pricz. pãs. 195 (gr. § 79, s. 175).

stėrva as, verrektes vih; III, 770 vom scheintot geprũgelten Do-
czýs gesagt.

stiklas glas.

stiklórius glaser.

stimpũ, stipaũ, stĩpsiu, stĩpti erstarren, um kommen, verrecken
(vom vih).

stógas dach.

stóju, stójau, stóti stehen, stellen; als simpl. nicht gebrãuchlich.

stójũ-s, stójau-s, stóti-s sich stellen.

stokóju, stokójau, stokóti mangel haben (mit dem genit. der sache).

stónė stand, stand für das vih im stalle (wz. sta; vgl. stó-ti, sta-
tyti).

stóras, f. -rà, dick, grob; tief, dumpf von der stimme; storaí adv.

stor-kótis, g. -czo, m. II, 601 dikstil, ein pilz (stóras, kótas).

stóviu, alt stóvmi, stovėjau, stovėti stehen.

strãmpas knüttel.

strãzdas droßel (vgl. дроздъ).

strėn-galis, gen. -lio, m. ende des kreuzes; bürzel der hũner (strė-
nos, gálas).

strėnos pl. lenden, kreuz.

stripinis, g. -nio, m. «ein Wurfknittel etliche Spannen lang»

Mielcke (gebrãuchlich ist stripinýs stock, wurfknüttel; lei-
tersproße. Mielcke betont nur in der letzteren bedeutung
stripinýs).

strókas eile, gefar (jezt hört man wol überall sztrókas); kàs tám
strókui reík III, 252 was für disen unfall nötig ist (zu tun),
was man bei diser störung zu tun habe.

strunà seite (auf musical. instrumenten; струна).

Strúnalis III, 219 von Rhesa gemachtes nom. pr. von strunà
(nach jetzigem sprachgefüle würde man eher strunális sagen,
doch ist die ganze bildung schlecht).

stubà stube.

stùì interj. halt, still (ruß. стоï).

stùkis, gen. -kio, m. stück.

stùlpas säule, stral (столпъ).

stùmdau, stùmdzau, stùmdyti hin und her stoßen (frequent. zu
stùmti).

stumiù, stùmiau, stùmti stoßen, schieben.

stùngis, gen. -gio, m. altes, stumpfes, ab gebrauchtes meßer.

sturlùkas II, 106 einem rätsel der Litauer entnommen (lit. lese-
buch s. 68) wo es hase bedeutet. Etymol. dunkel.

stūpa «stof», maß (von getränken).

sù, praep. mit dem instr., mit; in reinem litauisch nicht vom werk-
zeuge gebraucht; vėjai sù sparnaís I, 52 die winde mit flü-
geln, die geflügelten winde. Don. gebraucht gerne sù fast
gleich bedeutend mit ir (und) z. b. I, 3. 7. 14. 15. 16.
43. 53. u. s. w.

subiné hinterer, after.

subūju, subavaú, subūti schaukeln, schwanken.

su-dabinù, -dabinaú, -dabinti schmücken, zieren, putzen.

su-darkaú, -darkiaú, -darkýti beschmuzen, verderben, schänden.

súdas gericht; sudó-p zum gerichte (судъ).

sú dau, sú dzau, súdyti salzen; sú daus, súdytis sich, für sich
salzen.

su-dauziù, sù-dauziau, su-daúsziau, su-daúžti zerschlagen.

su-davádyju, -davádyjau, -davádyti zusammen ordnen, an ordnen.

sù-dedu, alt su-démi, -dējau, -dėti zusammen legen, häufen; Priczk.
pás. 165 ein packen.

su-déginu, -déginau, -déginti verbrennen, transitiv.

sù-deriu, -derėjau, -derėti einen vertrag machen, überein kommen,
sich vertragen.

súdyju, súdyjau, súdyti richten; IV, 327 súdyt d. i. súdyti oder älter súdytu (gr. § 32, s. 92; § 140, s. 314) um in zu richten (судить).

su-draskaú, -draskiaú, -draskýti zerreißen.

sù-drebiu, -drèbiau, -drèbti dikflüßiges, zähes in stücken zusammen werfen; II, 265 von einzelnen häufchen mist gesagt.

su-drykstù, Ness. -driskù, -driskaú, -driksiu, -driksti zerreißen intrans., in stücke gehen. Das praes. ist wenig im gebrauch; su-driskęs, f. -usi, part. praet. act., ab gerissen, verlumpt, verfallen.

su-drumsczù, sù-drumsczau, su-drùmsiu, -drùmsti trübe machen, trüben,

su-dúkinu, -dúkinau, -dúkinti toll machen.

su-dumóju, -dumójau, -dumóti ersinnen, auß denken.

sūdžà m. richter (судья); III, 328 gen. plur. bei Rhesa nach dem verse falsch sudžú, es ist nur súdžu bräuchl., wie auch die handschr. hat.

su-ėdu, alt -ėdmi, -ėdau u. -ėdžau, -ėsiu, -ėsti auf freßen, verzeren, durch bringen.

su-gabenù, -gabenaú, -gabénti zusammen bringen, sammeln, zusammen schaffen.

su-gaisztù, -gaiszaú, -gaisziu, -gaiszti zu grunde gehen; säumen, weilen.

sù-geriu, -gėriau, -gėrti vertrinken, trinkend verzeren.

su-grámdau, -grámdžau, -grámdyti zusammen kratzen, schrapen; bis aufs lezte verzeren I, 570.

su-grėbiu, -grėbiau, -grėbti zusammen harken.

su-grįztù, -grįzaú, grįsziu, -grįzti zurück keren.

su-jùdinu, -jùdinau, -jùdinti in bewegung bringen, auf regen, auf wigeln.

su-kabinù, -kabinaú, -kabinti zusammen heften, an einander klammern, an einander haken.

su-kapóju, -kapójau, -kapóti zusammen hacken, zerhacken.

katà schwindel (sùk-ti).

sùkczus verdreher, ränkemacher, betrieger, (sùk-ti).

su-keliáuju, -keliavaú, -keliáuti zusammen her reisen, wandern.

su-kráuju, -króviau, -kráuti zusammen häufen, über einander schichten.

su-krószęs, f. -usi, hockend, sitzen gebliben, alt geworden; warscheinl. part. praet. act. zu einem völlig ungebr. su-krosztù, -kroszaú, -krószti sich hocken, veralten; bóba sukrószusi II, 56 ein ganz altes weib; II, 623 von den personen auf die jare übertragen: bóbos sukrószusiu métu alte weiber von zusammen gekrünten jaren, buklig gewordenen alters.

sukrùs, f. -rì, sich leicht drehend, behende, flink; adv. sukreí.

sukù, sukaú, sùkti drehen, wenden; Giltině sùka II, 37 die Giltině würgt, erwürgt; sùktis sich drehen, sich herum bewegen, hurtig, behende, fleißig sein; sùkosi greítai taisýt I, 56 sie waren emsig beschäftigt her zu richten; póns Velnióp szúleís besisùkdams (jezt besisukdams) III, 329 u. Priczk. pás. 167 der herr, der sich im galopp zum teufel hin wendet, sich zum teufel pakt, im galopp zum teufel fährt.

su-kvēcù, sù-kvēczaú, su-kvēsiu, su-kvēsti zusammen bitten, mit einander ein laden.

su-láukiu, -láukiaú, -láukti erwarten, erleben; žąsins, sávo véislę suláuķęs, svéikina I, 540 der ganßer, seine brut erlebt habend, grüßt (sie), sávo véislę gehört als objectsaccusativ sowol zu svéikina als zu suláuķęs; tám Dėvė dūk suláuķt kàs méts pavásariį sveiką ógi, pabaigus tą, po tám ir vásarą linksmą II, 8. 9 dem gib (verleih) o Gott, aljährlich ein gesundes frühjar zu erleben und, wenn er das beendet, nachher auch einen frölichen sommer (nicht aber: «gib im das frühjar gesund und den sommer frölich zu erleben» in disem falle müßte sveikám, linksmám oder, nach alter art, sveikù, linksmù stehen; vgl. gr. § 127, s. 266 flg.).

sù-lesu, sù-lesiau, su-lèsti auf freßen, alles auf picken, zusammen picken (von vögeln).

su-lyjù, -lijaú, -lýti beregnen, verregnen.

su-medzóju, -medzójau, -medzóti erjagen, ein wild erlegen; IV, 131 scherzhaft gebraucht.

su-melǔju, -melavaú, -melǔti zusammen liegen, erliegen.

sù-metu, sù-meczau, su-mèsti zusammen werfen, auf einen haufen werfen.

su-miszaí gemengt, gemischt, durcheinander (sumisztù, sumìszti sich mischen, mengen).

su-miszimas vermengung, verwirrung (s. d. v.).

su-mùszdinu, -mùszdinau, -mùszdinti zerschlagen, durch prügeln laßen (causat. zu su-mùsz-ti).

sunélis dem. zu sunùs.

su-neszióju, -nesziójau, -neszióti zusammen tragen (oft, dauernd; s. d. flg.).

sù-neszu, -nesziau, -nèszti zusammen tragen.

su-ninkù, -nikaú, -nikti heftig etwas beginnen, auf einmal beginnen; an fallen.

sùnkinu, sùnkinau, sùnkinti beschweren, schwer machen.

sunkiókas, f. -ka, etwas schwer, zimlich schwer.

sunkùs, f. -kì, adv. sùnkei schwer.

sunùs son.

su-páinioju, -páiniojau, -páinioti verwickeln, verstricken (pìn-ti).

sù-peliu, su-pelėjau, -peléti verschimmeln.

su-pykstù, -pykaú, -pykti sich erzürnen, böse werden.

sù-pilu, su-pýliau, su-pilti zusammen schütten, gießen.

su-plészau, -plésziau, -plészyti zerreißen, durat. trans.

su-plészkinu, -plészkinau, -plészkinti durch prasseln u. brodeln verzeren, verbrennen machen.

su-pliurpiù, sù-pliurpiau, su-pliùrpti; pliùrpti heißt zunächst geräuschvoll, plätschernd gießen (Kursch.), es wird dann vom geräuschvollen schlucken gebraucht; su-pliùrpti durch geräuschvolles (heftiges, übermäßiges) trinken und schlemmen auf zeren, durch bringen III, 429.

su-prantù, -prataú, -pràsiu, -pràsti verstehen, inne werden, ein-sicht gewinnen, ein sehen.

su-pùvélis, f. -lè, wörtlich: verfaulter, -te; Ness.: «alter unnützer kerl» s. d. flg.

su-pūvù, -pūvaú, -púti verfaulen.

su-rakinù, -rakinaú, -rakinti um schließen, zusammen schließen, um schnallen, feßeln.

surbiù, surbiaú, sùrbti saugen (wie ein blutegel); vom trinken gesagt z. b. III, 114.

su-rinkù, -rikaú, -rikti auf schreien.

súris, g. -rio, großer runder käse (сыръ).

su-rokūju, -rokavaú, -rokūti zusammen rechnen.

su-runkù, -rukaú, -rùkti faltig, runzlig werden, schrumpfen; surùkş, f. -usi, part. praet. act., schrumpft, vor alter runzlig, faltig geworden, ein geschrumpft.

su-si-bastaú, -basczaú, -bastýti schlendernd zusammen kommen, zusammen bummeln, sich herum treibend sich zusammen finden.

su-si-bégù, -bégau, -bégti zusammen laufen.

su-si-derkiù, -derkiaú, -dèrkti sich besudeln.

su-si-gádyju, -gádyjau, -gádyti sich zusammen treffen, sich versöhnen, zu statten kommen.

su-si-glamzáu, -glamziaú, -glamzýti sich ein wickeln, sich ein hüllen; lètùviszkai susiglamzýti III, 102 sich auf litauische art vermummen, in kleider stecken.

su-si-imu, su-si-émiau, su-si-ìmti für sich zusammen nemen; ran-kàs susìmti die hände zusammen falten.

su-si-kvēcù, su-si-kvēczaú, -kvėsti sich einander zusammen biten, sich (gegenseitig) zusammen ein laden.

su-si-lendù, -lindaú, -lįsti zusammen kriechen, zu einander schleichen.

su-si-maiszaú, -maisziaú, -maiszyti sich zusammen mischen, sich vermischen.

su-si-mìlstu, -milaú, -mìlti sich erbarmen.

su-si-mìslyju, -mìslyjau, -mìslyti sich bedenken, bei sich denken, zu rate gehen.

su-si-pykstù, -pykaú, -pýkti gegenseitig auf einander zornig werden, sich überwerfen; III, 733 sù macnùm pyvù susipýko er hatte sich mit dem starken biere überworfen (war davon betrunken).

su-si-prantù, -prataú, -pràsti an sich merken, ein sehen, in sich gehen; bèn susipràskë I, 499 habe doch einsehen.

su-si-prészyju, -prészyjau, -prészyti sich einander widersetzen, hadern, zanken.

su-si-raukiù, su-si-raukiau, su-si-raúkti sich runzeln, sich kraus zusammen ziehen, sich falten, zusammen schrumpfen; das gesicht in falten ziehen, finster und böse darein schauen, ein saures gesicht machen.

su-si-rëczù, su-si-rëczau, -rësiu, -rësti sich zusammen krümmen, wickeln; susirëţes, p. pr. act., zusammen gekrümmt.

su-si-renkù, -rinkaú, -rinkti sich sammeln, sich versammeln.

su-si-sëdu, -sëdau, -sësiu, -sësti sich zusammen setzen.

su-si-vagiu, su-si-vogiau, su-si-vógti für sich zusammen stelen, stelend für sich sammeln.

su-si-vaídyju, -vaídyjau, -vaídyti mit jemand streit, zwist beginnen, sich zanken (vaídas zwist, hader).

su-si-veliu, su-si-vëliau, su-si-vélti sich verfilzen.

su-skrentù, -skretaú, -skrësiu, -skrësti sich mit einer harten kruste beziehen; suskrëţes, f. -usi, part. praet. act., mit einer schmuzkruste überzogen, schmuzig.

su-snëgù, -snigaú, -snigtì verschneien, beschneien.

Susukátë gemachtes n. pr. f. IV, 422 (susùkti zusammen drehen «su-suka List, Winkelzüge, Lügen» Ness.).

su-svilinu, -svilinau, -svilinti versengen, durch feuer verzeren, vernichten.

su-szälù, -szálaú, -szálti zusammen frieren, gefrieren, erfrieren.

su-szylù, -szilaú, -szilti warm werden.

su-szunkù, -szukaú, -szùkti auf schreien.

su-szùtinu, -szùtinau, -szùtinti verbrühen, gar braten, kochen; IV, 244 von denen, welchen feuer hab und gut verzerte.

su-táikau, -táikiau, -táikyti zusammen fügen, in ordnung bringen.
su-táikymas anordnung, fügung.

su-taisaú, -taisiaú, -taisýti zusammen richten, zu richten, an richten (speisen); bũvo sutaíses III, 152 er hatte an gerichtet, náml. die vorher erwähnten gerichte; wie oft, ist der objects-accusativ zu ergänzen.

sù-tepu, sù-tepiau, su-tèpti beschmiren, beschmutzen.

su-tinkù, -tikaú, -tikti treffen, zusammen treffen, begegnen (jemand).

su-trúkstu, -trúkau, -trúkti zerreißen (intrans.), entzwei gehen.

su-tvérimas geschepf; abstractnomen zu flg.

sù-tveriu, -tvériaú, -tvérti erschaffen, hervor bringen.

su-tvértojis schepfer (s. d. vor.).

su-ũdzu, -ũdzau, -ũsti riechen (trans.).

su-ũstau, -ũsczau, -ũstyti riechen (trans. durat. zu vor.).

su-vadinù, -vadinaú, -vadinti zusammen rufen, versammeln.

su-valaú, -valiaú, -valýti ein sammeln, ernten; III, 770 scherzhaft gebraucht. Vgl. III, 745.

sù-vapu, su-vapėjau, -vapėti zusammen schwatzen.

su-varaú, -variaú, -varýti zusammen treiben.

sù-vedu, sù-vedžau, su-vèsiu, su-vèsti zusammen führen, merere wohin führen; sùvedė į námą pavitót III, 136 sie führten (bräutigam und braut) ins haus, um sie zu bewirten.

sù-veliu, su-vėliau, su-vėlti zusammen walken, verfilzen III, 867.

su-výstau, -výsczau, -výstyti ein windeln, in windeln u. dergl. ein wickeln.

su-výstu, -výtau, -výsiu, -výsti zusammen welken, verwelken.

su-žvejóju, -žvejójau, -žvejóti zusammen fischen.

su-žvingù, -žvigaú, -žvigti an fangen zu quiken, auf quiken (von schweinen) III, 630.

sũdzei pl. t. ruß.

sùkiù, sùkiaú, sùkti «allerhand Possen singen» Ness. Ich kenne

das wort in der verbindung bālsa sūkti mit der bedeutung «beim singen die stimme verdrehen, mit schnörkeln singen»; II, 61 von der nachtigall gesagt; II, 510 vom nationalgesange der Litauer (sūk-ti). Nach Kursch. briefl. mitteil. fast so vil als summen, brummen; tōne one eine gewisse ordnung hervor bringen.

sūlas bank.

svéczas gast.

sveikas, f. -kà, gesund; als gruβ mit zu ergänzendem búk, «sei gesund, heil dir», namentlich beliebt mit dem part. praet. act. z. b. sveíks atėjės «heil dir, der du gekommen bist» d. h. willkommen; vgl. II, 1 flg. (gr. § 142, s. 317 flg.).

sveikatà gesundheit (sveikas).

svėikinu, svėikinau, svėikinti gesund machen; gesund sein laßen, d. i. grüßen (sveikas).

svėtas welt, die menschen I, 472 u. sonst.

svėtélis dem. dazu.

svetélis dem. zu svéczas.

svėtimas, f. -mà, fremd.

svėtiszkas, f. -ka, weltlich, menschlich.

svetlycza gastzimmer, größere stube (свѣтлица).

sviklas rote rübe.

svilinu, svilinau, svilinti sengen (causat. zu svilti).

svylù, svilaú, svilti sengen (intrans.), schwelen.

svyrinėju, svyrinėjau, svyrinėti schwanken, wanken (wz. svar; svėrti wägen).

svótas vater des bräutigams, der braut; svótai hochzeitleute, d. h. die verwanten der brautleute auf der hochzeit (сватъ).

svotbà hochzeit, svotbó-n zur hochzeit (gewöhnlich, u. auch in meinen vorlagen zu diser auβgabe, der auβsprache nach svodbà geschriben; ruβ. свадьба, richtiger сватьба; albulg. сватба, böhm. svatba und svadba).

svótbiszkas, f. -za, hochzeitlich.

svotélis dem. zu svótas.

szakà ast.

szaké gabel.

szakélé dem. zu szakà.

szakótas, f. -ta, ästig, mit ästen versehen (szakà).

szalis, gen. -lés, f. seite, gegend.

száلكis, gen. -kio, m. «Schalk, Weißkohl, der keine Köpfe ansetzt sondern nur lose Blätter treibt.» Ness.

száltas, fem. -tà, kalt; adv. szaltaí kalt, im kalten III, 54. Don. erwähnt auch sonst die kalten lagerstätten der tiere im winter, z. b. I, 13. 46; IV, 55 flg.

száltis, gen. -czo, m. kälte; szàlczu prámonés I, 3 der fröste erfindungen, gebilde. Don. braucht häufig abstracta im plur., wie hier und I, 398 száltis; vgl. verksmaí I, 75, dárganu I, 184, dainávimu I, 95, gerybés I, 365, bédos I, 392, smárviu, biaurybiu II, 326, umùs IV, 628 u. so ser vile andere.

szaltyszáuju, szaltyszavaú, szaltyszáuti schulze sein (obwol von szaltýszius, heißt es dennoch nicht szaltysziáuju).

szaltýszizskas, f. -ka, dem schulzen zu kommend; szaltýszizskai adv. auf schulzenart.

szaltýszius schulze, schultheiß.

szàlù, szàlaú, szàlti frieren.

szárka elster.

szárvas harnisch, rüstung.

szászas, grind, schorf, außschlag.

szaszútas, fem. -ta, schorfig; III, 508 vom schnee, wenn er nach langem ligen oben eine schmuzige decke bekommen hat.

száudas strohhalm; pl. szaudaí stroh.

száudau, száudzau, száudyti schießen, hin und her schießen (száuju).

szaudýklè schifchen der weber (száudyti).

száuju, szóviau, száuti schießen, ein schießen (zu backendes in den ofen).

szaukiù, szaukiaú, száúkti schreien, rufen.

szaúksmas geschrei, rufen.

szaúksztas leffel.

szaúnas, f. -nà, gut, treflich; szaúnei adv. II, 611 weist auf szau-
nùs, f. -nì, (nicht in der gewönl. sprache).

szeimýna ingesinde, gesinde.

szeíp, szeípó so, sonst; außer dem (szis; gr. § 99, 3, s. 220);
szeíp ir taíp II, 319 so und so, auf dise und jene art.

szeivà rorspulchen, weberspulchen das im schifchen (szaudyklè)
ligt.

szèlmis, gen. -mio, m. schelm.

szelmýsta, jezt szelmýstè das sich z. b. IV, 168 findet, schelmen-
stück, freveltat.

szén, szénai hierher; szén ir tén hierhin und dorthin.

szénas heu (vgl. сѣно).

szénáuju, szénavaú, szénáuti heu machen, heuen (s. d. vor.).

szépiù, szépiaú, szépti das gesicht verziehen, die zäne fletschen.

szeriù, szériaú, szerti füttern (vih).

szeszélis, g. -lio, m. schatten, abbild.

szeszérgis, fem. -gè, sechsjärig.

szeszì, fem. szészios, sechs.

szészkas iltis.

szesztókas sechser (zwei silbergroschen = sechs preußische gro-
schen; szésztas sechster).

Szètónas II, 100 Satan.

szétra zelt.

sziaurýs nordwind.

sziáusziú-s, sziáusziaú-s, sziáuszi-s sich sträuben (vom har).

sziksznà weiches leder.

sziksznìnis, f. -nè, ledern, von weichem leder.

sziksznó-sparnis, gen. -nio, m. fledermaus (sziksznà, spàrnas).

szykštaz, fem. -tà, geizig.

szykštúmas geiz (s. d. v.).

szykštúju, szykštavaú, szykštúti geizen, karg sein (so vil als
das häufigere szykštéju; szykštaz); jis nè szykštúdamas

taíp menkaí pasièlgia bèt kàd ir t. t. fragm. 14 f. er beträgt sich nicht auß geiz so spärlich, sondern auf daß u. s. f.

szilas heide, dünner fichtenbestand.

szildau, szildzau, szildyti wärmen.

szilkaí seide (szilkas ein seidenfaden); szilkú, gen. pl., von seide, seiden; z. b. szilkú perynà I, 329 seidenes federbett (gr. § 129, 1, 3, s. 271).

szilingas schilling.

sziltas, f. -tà, warm.

szylù, szilaú, szilti warm werden.

szilumà wärme (s. d. vor.).

szimelis, gen. -lio, m. schimmel (pferd).

szióks, f. sziokià (gr. § 90, s. 199), solcher, solche (szis).

szypsaú-s, szypsójau-s, szypsóti-s das gesicht verziehen, grinsen, lächeln, bes. hönisch lächeln (vgl. szépti).

szýpteriu, szýpterėjau, szýpterèti und szýpteriau, szýpterti das gesicht verziehen wie zum hönischen lächeln (vgl. szép-ti); II, 635 von den zänen gebraucht, als schnitten dise ein gesicht.

szirdingas, f. -ga, herzlich, brav, wacker (s. d. flg.).

szirdis, gen. -dés, f. herz.

szirszlýs wespe (vgl. шершень).

szis, f. szí, pron. dem., diser, dise (gr. § 90, s. 197).

szì-tas, f. -ta, diser, dise.

sziiùlè schule.

sziiùl-mistras (schulmeister), wie man erwartet, findet sich nicht in der handschrift; man spricht auch jezt szùlmistras.

sziiupinýs brei von erbsen und kartoffeln (gewöhnlich szupinýs geschriben, aber Kursch. schreibt sziiupinýs und die selbe schreibung findet sich gr. s. 147, z. 3. Im lesebuche schrib ich szupinýs was jedoch nicht richtig ist).

szlamszczù, szlamszczaú, szlàmsziu, szlàmszti hol und dumpf rauschen.

szlápias, fem. -pià, naß.

szlap-jürgis, gen. -gio, m. «naßer Georg» zechbruder, versoffener mensch (szlápias, Jürgis) II, 650 u. sonst als nom. propr.

szlekùtè (Ness. szlakùtè) bunte henne (szlákas tropfen, sprizfleck).

szliurpiù, szliurpiaú, szliürpti (nach Kurschats briefl. mitt. richtiger als die gewöhnliche schreibung szlürpti) schlürfen.

szlově ere, herlichkeit (слава).

szlovingas, f. -ga, herlich, geert, vortreflich (s. d. vor.).

szlóvinu, szlóvinau, szlówinti preisen, verherlichen (szlově).

szlóvnas, f. -nà, herlich, geert, berümt (славный).

szlùbas, f. -bà, ser hinkend, lam.

szlubűju, szlubavaú, szlubűti ser hinken, lam sein (szlùbas).

szlúzyju u. änl. s. slúzyju.

szlűstau, szlűszczau, szlűstyti hin und her wischen, ab wischen, iterat.

zu szlűju, szlaviaú, szlűti fegen, keren (Rhesas übersetzung von pastürgali szlűstè I, 384 «zeigte die Ruthe», d. h. prügelte, ist falsch; die worte können nur bedeuten «das hinterende ab wischte», d. h. «den hintern ab puzte», diß zeigt übrigens auch der zusammenhang — es ist von einem neu gebornen kinde die rede — so wie die parallelstelle III, 445).

szmótas ein schnitt (fleisch oder speck); III, 17 von den stücken naßer, zäher erde gesagt (poln. szmat fetzen).

szmotélis dem. dazu.

sznektà rede (sznek-ėti).

sznekù, sznekėjau, sznekėti sprechen.

sznibzdù, sznibzdėjau, sznibzdėti u. sznybzdžù, sznybžti zischeln, raunen leise für sich hin sprechen; II, 470 u. III, 305 im unmute für sich murmeln (das wort ist onomatopoietisch; Hohlfelds und Rhesas der außsprache nicht entsprechende schreibung sznipszdédams III, 305 nicht gut; Donal. schreibt richtig II, 470 sznybzdams).

szóblé säbel (poln. szabla).

szokinéjimas, abstractum zu szokinėti, das gehüpfe, tänzeln.

szokinéju, szokinėjau, szokinėti (demin. zu szókti) hin und her springen, hüpfen, tänzeln.

szókis, g. -kio, m. tanz.

szóktinai, adv. des part. necess. szóktinas, so daß man dazu tanzen soll, tanzgemäß; Priczk. pás. 86 (szók-ti).

szóku, szókau, szókti springen, tanzen.

szónas seite des körpers, des rumpfes.

szpélmonas spilmann, musicant III, 217.

sztaí interj. sih, sih da.

sztukà scherz, spaß (III, 227; vgl. d. flg.).

sztükis, gen. -kio, m. III, 258. 887 scherz, witz, spass, possenstück. Mir sonst in diser bedeutung unbekant, doch wagte ich nicht zu ändern; s. d. vorige (beide auß d. deutschen «stück»).

szubà schönes, kostbares kleid; nach Ness. «ein Frauenpelz, ein mit Pelz gefütterter Oberrock» (myða).

szúdas schmutz, kot, dreck; szúda pasakýti unflätiges zeug reden Priczk. pás. 16; III, 118.

szudinéju, szudinėjau, szudinėti im miste hin und her wülen, im schmutze und unflate sich bewegen, sein; jùk tù jaú sù sávo namaís kàs méts szudinédams sáv ir mùms daúg gėdos padareí I, 458 flg. du hast ja schon mit deinem hause jar für jar im unflate steckend dir und uns vil schande gemacht (szúdas).

szúd-leterès pl. mistleiter (auf beiden seiten des mistwagens; szúdas, léterès leiteren am wagen, bei Ness. leíterès).

szúd-vabalis, gen. -lio, m. mistkefer (szúdas, vábalas).

szúkauju, szúkavau, szúkauti vilfach schreien (szaúk-ti; su-szunkù, -szukaú, -szùkti auf schreien).

szüké scherbe, scharte, zanlücke; Priczk. pás. 24 wol ein tönernes gefäß, das provinz. auch im deutschen «scherbe» genant wird.

szüksztu interj. des verbieters mit dem dativ und infinitiv I, 448, III, 107 (Mielecke hat im wörterbuche irrig «szuksztu taw! Trotz sei dir geboten! Interj.» Die schreibung Rhesas I, 448 szukszstu ist gegen den litauischen gebrauch (gr. § 25, s.

- 73). Sie deutet, velleicht nicht mit unrecht, an, daß das wort
 urspr. 1. sg. praes. ist, etwa «ich verbiete, untersage»).
- szúkteriu, szúkterėjau, szúkterėti und szúkteriau, szúkterti demi-
 nutivverbum von der wz. szuk schreien (vgl. szúkauju).
- szukũju, szukavaú, zukũti kämmen (szúkos pl. t. kamm).
- szúlcas schulze, schultheiß.
- szűlmistras schulmeister.
- szűlnas, f. -nà, statlich, treflich.
- szűn-grybis, gen. -bio, m. hundepilz (szű, grybas).
- szurũju, szuravaú, szurũti scheuern.
- szútyju, szútyjau, szútyti scherzen, scherz treiben (шутить).
- szűtinu, szűtinau, szűtinti brühen, schmoren (szuntű, szutaú, szű-
 sti gebrüht werden).
- szutkà scherz (шутка).
- szúvis, gen. -vio, m. schuß.
- szű, gen. szűns, m. hund.
- szűlűs (gewöhnl. auf niderlitausche art szolűs geschriben) galopp;
 szűleis inst. pl. im galopp.
- szvánkus. f. -ki, adv. szvánkei anständig, fein, artig.
- Szvédas Schwede IV, 170.
- Szveísteris II, 531 flg. Schweizer (jezt Szveíceris).
- szvelnűs, f. -nű, weich an zu fülen, sanft, samtartig.
- szvenczű, szvenczaú, szvésiu, szvésti heiligen, feiern (vgl. szvèn-
 tas).
- szvèntas, f. -tà, heilig.
- szvèntè fest (s. d. vor.).
- szventűbé heiligkeit; svèts, szventűbę sávo prapűdęs I, 472 die
 welt, ire heiligkeit (heilige unschuld) verloren habend (szvèn-
 tas).
- szveplenű, szveplenaú, szveplènti schwatzen (bei Ness. undeutlich
 reden, lispeln).
- szveplűju, szveplűjau, szveplűti undeutlich reden, lispeln.
- szvèsà licht, helle.
- szvési 2. sg. fut. zu szvenczű.

szvësýbë helle (s. d. flg.).

szvësùs, f. -sì, hell.

szvëzùs, f. -žì, frisch (свѣжii).

szvilpinu, szvilpinau, szvilpinti pfeifen.

T.

tabákas tabak.

tabakélis, gen. -lio, m. dem. zu tabákas.

tabák-palaikis, -kio, m. schlechter, nichtsnutziger tabak (tabákas, palaíkis).

taczaú dennoch, nichts desto weniger.

tadà dann, alsdann, damals.

taí, neutr. zu tàs (gr. § 88, s. 194) das; dëkavók už taí I, 508
danke dafür, danke für das; als partikel so, also, deshalb
(vgl. taí-p).

taí-gi (taí mit -gi) so, also, nun denn; knüpft sätze leicht an.

táikau, táikiau, táikyti fügen, richten (caus. zu tinkù, tikt-ti).

taíp s. taipo.

taip-jaú so, eben so, ebenfals, desgleichen.

taípo, jezt ungebräuchlich, indem das verkürzte taíp (gesprochen aber teíp) außschließlich an gewant wird, so. Die betonung taipo ward mir von Litauern als die richtige an gegeben, dennoch wagte ich bei diesem veralteten worte das durch den versaccent geforderte taipó nicht zu ändern; vgl. I, 238. 500; II, 654 u. sonst. Rhesa hat an den angef. stellen dem gemäß taipó; an anderen stellen, z. b. I, 331, steht taipo one accentzeichen, wie auch D. an allen stellen schreibt, doch fordert auch an disen stellen der vers taipó.

taisaú, taisiaú, taisýti in ordnung bringen, rüsten, richten, ins werk setzen (vgl. tës-ùs gerade, tës-à warheit, teis-ùs recht; wurz. tis).

talkà die zusammen gebetenen leute bei den größeren landwirtschaftlichen verrichtungen, die nach beendigter arbeit (besonders nach der ernte) durch eine malzeit belohnt werden.

- tám, dat. sg. zu tàs, w. s.
- tampù, tapiaú, tàpti werden (zu etwas, mit d. instr.).
- tamsà dunkelheit.
- tamsýbè finsternis (tamsùs).
- tàmsinu, tàmsinau, tàmsinti finster machen, verfinstern (tamsùs).
- tamsùs, fem. -sì, finster, dunkel.
- tánkus, fem. -kì dicht; adv. tánkei oft.
- tárdau, tárdzau, tárdyti erkundigung ein ziehen, nach fragen, forschen (causat. zu tyriù, tìr-ti erfahren, wurz. tar).
- tariù, tariaú, tàrti sagen, sprechen; táre, 3. praet., wird oft tonlos gesprochen und gilt dann bei Don. als ~ ~; z. b. àk táre | Laúras I, 245; rods táre | Prìczkus I, 294 u. s.
- tàrnas diener.
- tàrp, praep. mit dem genit, zwischen, unter; tàrp žmoniú unter den menschen, bei den menschen.
- társzkinu, társzkinau, társzkinti klappern machen, ein getöse verursachen, mit etwas (im lit. accus.) klappern, z. b. mit den küchengeräten II, 680; gàndras társzkino snápa I, 44 der storch machte den schnabel klappern, klapperte mit dem schnabel (causativum zu társzk-u, tarszk-ėti intrans.).
- tarszkiù (3. praes. társzkia I, 635) und társzku (3. praes. társzka), tarszkėjau, tarszkėti klirren, klappern, raßeln; tàrszkè II, 157 weist auf tarszkiù, tarszkiaú, tàrksziu, tàrkszti das im futurum und infinitiv wol schwerlich vor komt (Kurschat, briefl.); ĭ baúdzavaù tàrszkè II, 157 er klapperte ins scharwerk, so vil als: er fur klappernd u. s. f.
- tàs, f. -tà, der, die (pron. demonstr. gr. 88, s. 194 f.); tám dat. sg., dafür, dazu, zu disem zwecke, z. b. I, 513; III, 371 u. s. f. (gr. § 127, s. 266).
- taşaú, taşiaú, taşýti zerren (durat. zu tětsti); taşaús sich hin und her zerren, sich ab quälen.
- taszlà (jezt teszlà) teig.
- taukaí fett (vgl. tunkù, tük-ti).
- Taúkei III, 140 Ortsname, wol von Don. gemacht (vgl. taukei

symphytum officinale Ness.; von pflanzen haben nicht selten orte ire namen. Hier ist zugleich anklang an taukaí fett beabsichtigt, um die wolhabenheit des ortes an zu deuten).

táv dat. sg. zu tù.

távo, genit. possessivus des pron. der II. pers. sing., dein. Oft tonlos gesprochen, z. b. kėkvėns távo I, 103 - | - - - | (vgl. máno, sávo).

tavóras ware (товаръ).

teisybė recht, gerechtigkeit (s. d. flg.).

te- in zusammensetzung mit dem verbum bildet den permissiv (gr. § 104, s. 226 f.); ferner drückt es die beziehung «noch» auß, meist in verbindung mit be-: tebe- od. teb- (gr. 138, s. 305).

teisùs, fem. -sì, recht, rechtschaffen, redlich.

té tee I, 277.

tėk so vil (tà-s; gr. § 62, s. 150).

tėkinas, fem. -nà, schnell laufend (tek-ėti).

tėks s. tenkù.

tekù, tekėjau, tekėti laufen, fließen.

tėmyju, tėmyjau, tėmyti merken, acht haben; tėmytis sich merken.

tempìù, tempiaú, ttempti spannen, denen.

tėmstu, tėmau, tėmti sich verfinstern, dunkel werden; tėmstant, gerund. praes., II, 125 wenn es dunkelt.

tén, tenaí dort, dorthin (tà-s); ten-jaú eben dahin.

tenkù, tekaú, tèkti hin reichen, zu reichen, auß kommen, genug haben, zu teile werden, zu fallen, erhalten; z. b. vélniui tèkti zum teufel faren; nach diser analogie ist villeicht zu erklären Doczýs isz bėdós paskiáus kaíp smirdas ùbagui téko III, 399 D. ward zulezt aus not wie ein unflat, als ein unflat, zum betler, wörtl.: er fiel dem betler zu, ward dem betler zu geteilt (vgl. jedoch das unter tinginýs über dise stelle gesagte); mazù vėl tèks žingine žėngti I, 293 villeicht wird dir wider zu fallen, dir wider beschiden sein, im schritte

gehen; netèkti nicht auß kommen, nicht mer haben; z. b. ùdegós netékes I, 495 keinen schwanz mer habend; skúnès maísto viso netéko I, 557 die scheunen sind mit dem ganzen vorrate nicht auß gekommen, haben die sämtlichen vorräte nicht mer; III, 730 flg.

tépalas schmire, meist plur. tepalaí salbe (tèp-ti).

tepalélis dem. zu vorig.

tepù, tepiaú, tèpti schmiren.

tèsà warheit; isz tèsós, ab gekürzt isz tès, warlich, in der tat.

te-si-, so beginnende verbalformen suche man unter dem simplex.

təsióg gerade auß, gerade zu (tèsùs).

tèsiù, tèsiaú, tèsiu, tèsti recken, strecken.

tèsiù, tèsiaú, tèsiu, tèsti richten, auß spannen, strecken.

tèsùs, f. -sì, gerade.

tészkinu, tészkinau, tészkintí etwas in großen tropfen oder halb flüßigen stücken umher spritzen machen (causat. zu teszk-èti).

teszkù, jezt meist teszkiù, teszkèjau, teszkèti in großen tropfen oder dickflüßigen stücken fallen, umher spritzen.

tétátis, gen, czo, m. väterchen, demin. zu tètis.

teténas mann der tante (tetà).

tètis, gen. -czo, m. väterchen.

tètütis, gen. -czo, m. demin. zu tètis.

tévas vater; plur. tévai eltern (I, 449 und sonst betont Donal. tévai, tévu u. s. f.).

tévemús vater unser (tève músu).

téviszkas, fem. -ka, väterlich (tévas).

ticz interj. still, sei still.

tyczà, jezt wol nur in tyczomìs, tyczóms, adverbialer instrumentalis pluralis, mit fleiß (II, 115), mit absicht, vorsätzlich, zum possen.

týkas, fem. -kà, ruhig, still.

týkau, týkojau, týkoti lauern (týkas).

tikiù, tikèjau, tikèti glauben, vertrauen; auch tikètis glauben, meinen, dafür halten.

tikras, fem. -rà, echt, recht; adv. tikraí recht, gewiss, gehörig, warhaftig.

tikt, tiktaí nur; doch, freilich; hebt verba, auch interjectionen, hervor, z. b. sù puczkà tikt mùsza tikt mùsza I, 194 er schießt und schießt (in einem fort, er tut nichts anderes) mit der flinte; tikt bëga tikt bëga II, 154; bei zeitbestimmungen so vil als d. deutsche «erst», z. b. tikt ùzvakar II, 383 erst (noch nicht vor längerer zeit als) vorgestern.

tylà das schweigen; tyloms, adverbialer instrum. plur., mit schweigen, schweigend. Don. scheint tylóms zu betonen, wie auch Rh. schreibt, z. b. I, 24. 26.

tyliù, tylėjau, tylėti schweigen, stille sein.

timsaú, timsójau, timsóti auß gestreckt da ligen, faullenzen (IV, 229 scheint Don. timsai betont zu haben).

tinginýs, f. -ně, der, die faule, faullenger, faulpelz, z. b. III, 487; wird auch adjectivisch gebraucht, z. b. I, 511; II, 573 wird diß wort im sinne von «trägheit, faulheit» gebraucht, in welchem es sonst unerhört ist und den es wol nie gehabt hat. Donaleitis scheint sich hier eine etwas starke licenz zu schulden kommen zu laßen. Fast vermute ich, daß III, 399 ùbagui téko (s. u. tenkù) mit ähnlicher licenz für ubagýstei téko «er fiel der armut anheim» gesagt ist. Hat sich doch Donal. des verses wegen sogar vor grammatischen felern nicht immer gescheut, s. unter keliáuju.

tìngiu, tingėjau, tingėti träge, faul sein.

tìngstu, tingau, tingti träge werden.

tingùs, fem. -gì, faul, träge.

tinklas netz.

tinkù, tikaú, tikti passen, sich schicken, taugen, geraten; svėte netinkam I, 475 wir sind auf der welt zu nichts nütze; nėtikęs, fem. -usi, part. praet. act., nichts taugend, misraten; tikti-s sich schicken, sich treffen.

tyrinėju, tyrinėjau, tyrinėti sich erkundigen, forschen, nach fragen (tyr-iù; tár-dau).

- tyriù, týriau, tirti erfahren.
- tirpstù, tirpaú, tìrpti schmelzen.
- tìrsztas, fem. -tà, dickflüßig.
- tìrsztókas, fem. -ka, diklich, etwas dick (von flüßigkeiten).
- tìtnagas feuerstein.
- týtveikas menge, gedränge, haufen; týtveik, wol verkürzter instrument. sing. týtveiku, ser vil, ser (vor adjectiven u. adverbien).
- tóks, fem. tokià, auch tókia, solcher (gr. § 90, s. 199).
- toks-aí, dass. durch -aí verstärkt.
- tok-taí solches, dergleichen.
- tok-tù also, auf solche art; z. b. jaú toktù sù músu gadýne II, 530 (es steht) schon also, auf solche art, d. h. es ist schon so weit gekommen, mit unserem zeitalter. Vgl. kóktù (tóks, tà-s instrum. sg.).
- tolì adv. fern, weit; toliaús comparat. dazu.
- tólo, genit., nur in ìsz tólo von weitem, von ferne.
- torélius teller (tape.ика).
- tralaláuju, tralalavaú, tralaláuti IV, 73 heulen, vom wolfe (schall nachamend, velleicht Donal. eigentümlich).
- transzérűju, transzéravaú, transzerűti tranchieren III, 165.
- tráukiu, tráukiau, tráukti ziehen; tráukti-s sich ziehen, sich begeben (von oder nach einem orte).
- tréczas, fem. -czà, bestimmte form treczàsis, fem. treczóji, dritter, -te; der, die dritte.
- trenkiù, trenkiaú, trènkti durch stoß erschüttern, schmettern, schmeißen, heftig schlagen.
- trépai pl. treppe.
- trý-lika dreizehn.
- trinýczei pl. sommerrock (von drillich; trýs).
- trìнку, trinkėjau, trinkėti drönen I, 250. 634; IV, 12.
- trys drei.
- triúsas geschäftigkeit, bemühung, anstrengung, arbeit; zëmós triusùs pargráuti I, 2 des winters anstrengungen, d. h. mit

mühe geschaffene werke (schnee u. eis) zertrümmern; *dývinas triúsas I, 242* wunderbare, befremdende arbeit, muß so vil bedeuten als «wunderbarer vorgang, wunderbare begebenheit» (auch *dárbas* komt in allgemeinerer function vor). Gewönl. u. auch von D., der überhaupt nach s, sz, ź die erweichung öfters nicht bezeichnet, *trúsas* geschriben, doch hörte ich *triusas*, das auch Kurschat für richtiger hält.

triūsélis, gen. -lio, dem. zu *triúsas*.

triūsinéju, *triūsinėjau*, *triūsinéti* sich hin und her bemühen, geschäftig sein (demin. zu *triūsiù*, *triústi* geschäftig sein).

trobà gebäude.

tróksztu, *trószkau*, *tróksziu*, *trókszti* dürsten.

trópyju, *trópyjau*, *trópyti* treffen; *trópyti-s* sich treffen, sich finden; *trópyja-s* es trifft sich, es begibt sich.

trúbyju, *trúbyjau*, *trúbyti* das horn, hirtenhorn, blasen (*trūbà* hirtenhorn; *туба*, *тубить*).

trúkstu, *trúkau*, *trúkti* reißen (intrans.), bersten.

trūmpas, fem. -pà, kurz; adv. *trūmpái*, auch so vil als kurze zeit II, 58.

trūmpintelis, fem. -lè, zimlich kurz (dem. zu vorigem).

trūmpinu, *trūmpinau*, *trūmpinti* verkürzen (*trūmpas*),

trūpinu, *trūpinau*, *trūpinti* bröckeln, zerbröckeln.

truputýs, gen. *trūpuczo*, brocken, brosame, krume.

tù, pron. d. II. pers. sg., du (gr. § 98, s. 216).

túkstantis, gen. *túkstantës*, fem., jezt *túkstanczo*, msc., tausend.

túlas, fem. *tulà*, so mancher, -che; II, 55 schreibt und mißt D. *túla*.

tunkù, *tukaú*, *tùkti* fett werden.

tupiù, *tupėjau*, *tupéti* hocken, kauernnd sitzen, sitzen (vom vogel).

tupiù, *tupiaú*, *túpti* sich hokend niedersetzen, sich kauern.

turbónas turban.

turgùs markt (*торгъ*).

turiù, *turėjau*, *turéti* haben; sollen.

türtas habe, hab und gut (*tur-éti*).

turtingas, fem. -ga, reich, wolhabend (*türtas*).

túszzas, fem. -czà, ler (*тощii*, althulg. *тѣштѣ*).

Tùszé nom. propr. fem. III, 154 Dorothea; Ness.

tùsztinu, tùsztinau, tùsztinti leren, ler machen (tùszczas).

tû, instr. sg. zu tàs, gleich, sogleich; desto (Donal. schreibt tû, Hohlf. toj, tûj u. tû, Rhesa tûj u. tû; die schreibung tûj ist deshalb nicht zu billigen, weil tû gar nicht abkürzung von tûjaús ist).

tû-jaú, tû-jaús sogleich (tû, jaú; das s nach analogie der adverbia des comparativs an gefügt).

tvànkas sonnenglut, dürre.

tvártas verschlag, durch zäune ab gesperter platz (tvér-ti).

tveriù, tvériau, tvéti faßen, ergreifen; ein zäunen (vgl. tvár-tas, tvor-à; wz. tvar).

tvorà zaun (vgl. d. vor).

U.

ùbagas armer, armer mann; ùbagais éiti I, 293 betteln gehn (ùbagais instrument. pl. adverbiall); IV, 512 ist der gen. plur. dem verse nach zu schließen ùbagu betont, gegen die jetzige weise (y6oriü).

úbas hufe (land; auß d. dtsch.).

ugná-vètè feuerstätte, herd (ugnis, vètà).

ugnelè dem. zu ugnis.

ugnis, gen. -nès, fem. feuer.

úkis, gen. -kio, m. hufe, landbesitz.

úlycza straÙe, gaÙe (y.ица).

ulúju (nicht ulóju), ulavaú, ulúti IV, 94 heulen, jauchzen, ein geschrei machen, hallo rufen.

ùmaras windsbraut, wirbelwind, windstoß; ùmaru adverbiall instrument. sg. pás. VI, 15.

úmas sinn, verstand IV, 628 im plur. gebr. (yмъ).

úmas, fem. -mà, adv. ùmaí schnell, plözlich.

ùpè fluß.

úrdelis, gen. -lio, m. befehl (franz. ordre).

urszczù, urszczaú, ùrsziu, ùrszti knurren (vom hunde).

ùrva loch, erdloch.

úsas, meist plur. usaí, schnurbart (усъ, усы).

usnìs, gen. usnès, fem. distel.

utélé laus.

utélius lausefink, mit läusen behafteter.

ùz, praepos. mit dem accus. u. genitiv, hinter, für, anstatt (gr. § 132, II, s. 290).

ùz-ariu, ùz-ariau, uz-árti um pflügen, bepflügen, zu pflügen, fertig pflügen.

uz-auginù, -auginaú, -auginti groß ziehen, erziehen (causat. zu flg.).

uz-áugu, uz-áugau, uz-áugti auf wachsen, erwachsen.

ùz-daras was an die speise bei der bereitung derselben getan wird, fett, schmalz, provinciell «einbrenne», in Ostpreußen «abmachsel» genant (uz-daryíti).

uz-daraú, -dariaú, -daryíti zu machen, verbergen; gemüse, suppe u. dergl. schmälen, mit fett, schmalz (ùzdaras) versehen.

ùz-dedu, alt uz-démi, -dėjau, -dėti auf legen, auf erlegen.

ùz-degu, ùz-degiau, uz-dègti an brennen, an zünden, licht machen.

uz-draudzù, ùz-draudzau, uz-draúsiu, uz-draústi verbieten, verweren.

uz-einù, alt uz-eimì, uz-ėjaú, uz-éfti dahinter gehen, hinauf gehen, über etwas kommen, heran kommen, treffen, überfallen; übertreffen. Lētùvininkams daúgel užeína Priczk. pás. 11 den Litauern komt viles (in den sinn), es fält inen vil ein.

uz-gàrdinu, -gàrdinau, -gàrdinti wolschmeckend machen.

ùz-gemu, ùz-gimiau, uz-gimti geboren werden (III, 452 ist dem verse nach uzgimdams zu betonen, jezt würde man ùzgimdams sagen).

ùz-geriu, uz-gériaü, uz-gérti zu trinken.

ūzimas sausen, brausen; abstractum zu úz-ti.

ūziù, ūziaú, úsziu, úzti sausen, brausen; gaspadinès vindàs sávo sùkdamos úzia I, 601 die bauerinnen sausen (machen ein gesause) ire spinräder drehend.

- uz-kìbinu, -kìbinau, -kìbinti necken, reizen, an fechten.
 uz-kimstù, -kimaú, -kìmti heiser werden; uz-kìmęs, fem. -usi,
 part. praet. activi, heiser geworden, heiser.
 uz-klóju, -klójau, -klóti bedecken, zu decken.
 uz-klumpù, klupaú, uz-klùpti her fallen, an fallen, beschuldigen.
 uz-kráuju, -króviau, -kráuti auf laden, hinauf legen, schichten;
 laden (ein gewer).
 ùz-kreczu, ùz-kréczau, uz-krésiu, uz-krésti durch schütten be-
 decken, bedüngen, mit dünger bestreuen.
 uz-kùmpęs, fem. -usi, gekrümmt, gerümpft (nase); II, 288, part.
 praet. activi eines ungebräuchlichen uz-kumpstù, uz-kùmpti
 (kùmpas).
 uz-kurstù, -kurtaú, -kùrsiu, -kùrsti taub werden.
 uz-mìrsztù, uz-mìrszaú, uz-mìrsziu, uz-mìrszti vergeßen.
 uz-móku, -mokėjau, -mokėti bezalen.
 ùz-muszu, uz-muszaú und ùz-musziau, uz-mùsziau, uz-mùszti er-
 schlagen, töten.
 uz-ninkù, -nikaú, -nìkti heftig unternehmen, sich an etwas machen,
 jemanden an fallen z. b. vom hunde gebraucht; kàd Dìksas
 mùs pèr daúg uznìkdavo dóvyt II, 230 wenn D. sich zu un-
 terfangen pflegte uns zu vil zu quälen, etwa so vil als: so oft
 D. uns mit seinem übermäßigen quälen an fiel.
 ùz-pernai vorvoriges jar, vor zwei jaren (pèrnai voriges jar; I, 224
 betont Don. die zweite silbe, uz-pèrnai, meines wißens jezt
 unerhört).
 ùz-pìlu, uz-pýliau, uz-pìlti darauf schütten, gießen.
 uz-pǔlu, -pǔliau, -pǔlti befallen, überfallen.
 ùz-raszas verschreibung.
 uz-si-daraú, -dariaú, -daryíti für sich schmälzen, mit ùzdaras ver-
 sehen (s. dises).
 uz-si-dengiù, uz-sì-dengiau, uz-si-dèngti sich bedecken.
 uz-si-geidzù, uz-sì-geidzau, uz-si-geísiau, uz-si-geísti verlangen,
 gelüsten.
 uz-si-klóju, -klójau, -klóti sich decken, sich zu decken.

- uz-si-manaú, -maniaú, -manyti sich auß sinnen, auf etwas verfallen, erfinden.
- uz-si-máuju, -móviau, -mánti sich an ziehen, sich auf streifen, auf stúlpn, etwas sackartiges sich auf etwas festes auf ziehen.
- uz-si-mérkiu, -mérkiaú, -mérkti die augen schließen.
- uz-si-metu, uz-si-meczau, uz-si-mèsiu, uz-si-mèsti sich auf werfen, sich auf etwas werfen, schwingen, z. b. aufs ross.
- uz-si-mirsztù, -mirszaú, -mìrsziu, mìrszti vergeßen.
- uz-si-pilu, uz-si-pýliau, uz-si-pìlti sich auf gießen, überschütten; akis užsipilti III, 648; IV, 150 sich die augen voll gießen, wol sovil als: sich so voll trinken, daß es bis in die augen kommt.
- uz-spéju, -spéjau, -spéti über etwas kommen, an treffen.
- uz-springstù, -springaú, -springti beim schlucken erwürgen, ersticken.
- uz-stóju, -stójau, -stóti vor etwas od. an etwas treten, vertreten, jemandem helfend bei stehen.
- ùz-teku, -tekéjau, -tekéti auf gehen (von der sonne, den gestirnen).
- ùz-vakar vorgestern (vákar).
- ùz-veizdas aufseher (veizdèti).
- ùz-žagris, gen. -grio, m. pflug (ùž, žágrè, das, was auf der žágrè, dem gabelholze auf dem der pflug ruht, ist).

Ū.

- ũdas mücke.
- ũdegà schwanz. schweif.
- ũdzu, ũdzau, ũsiu, ũsti riechen (trans.).
- ũsis, gen. ũsës f., ũsio m. esche.
- ũstau, ũsczau, ũstyti riechen, durch den geruch war nemen (für *ũd-tau; vgl. ũdzu).
- ũszvis, gen. -vio, msc. schwigervater (des mannes, wird jezt aber auch für den der frau gebraucht).

V.

vabalas kefer.

vadinù, vadinaú, vadinti rufen.

vagis, gen. vágio u. vagés, m. dieb.

vagýstè diebstal, dieberei.

vagiù, vogiaú, vógti stelen.

vaídas zank, hader.

vaidyjùs, vaidyjaus, vaidytis zanken, sich zanken, hadern (vom vor.).

vaikas knabe; plur. vaikaí, kinder, junge (von tieren).

vaikélis, gen. -lio, m. dem. zu vaikas.

vaikestis, gen. -esczo, m. kind, junges kind (vaikas).

vaikinis, gen. -nio, m. (jezt vaikinas) junge, bursche.

vaíkiszkas, fem. -ka, kindisch, kindlich (vaikas).

vaík-palaikis, gen. -kio, m. schlechter junge, jungenwicht (vaikas, palaikis).

vainikas kranz.

vaisinù, vaisinaú, vaisinti vermeren, fort pflanzen (vgl. d. flg.).

vaísius frucht (vgl. veislé).

vaitóju, vaitójau, vaitóti winseln, jammern.

vákar gestern (ab gekürzter casus v. vákaras).

vákaras abend.

vakaréné abendeßen (vom vor.).

vakaróp, vakaró-pi gegen abend (vákaras mit der postposition -pi; vgl. gr. § 133, s. 293).

vákmistras wachtmeister (deutsch).

valandà weile, zeitlang.

valaú, valiaú, valýti zusammen bringen, ernten (валить).

valdaú, valdzaú, valdýti regieren, herrschen, beherrschen, lenken, in ordnung halten; fragm. 5.

valdónas herrscher (valdýti).

válgau, válgiau, válgyti eßen.

- vålgis, gen. -gio, m. speise (valg I, 60 des Rhesaschen textes für vålgi der handschr. ist druckfehler).
- valià wille, erlaubnis, gewalt, macht (gloss.; die handschr. haben vale, auch Kurschat schreibt valè was phonetisch mit valià so gut als identisch, grammatisch wol nicht zu rechtfertigen ist); nè valià IV, 292 es (ist) nicht erlaubt (vgl. nevalià; воля).
- valkatà m. f. umherstreicher, landstreicher (wurz. valk, vgl. velkù, vilkti).
- válnas, fem. -nà, frei, beliebig (вольный).
- valnybè freiheit (abstr. zu vorigem).
- vàlsczus bezirk, regierungsbezirk, kreiβ (der regiert wird; vald-ýti).
- vàmzdis, gen. -zdzo, m. flöte, pfeife, weidenflöte.
- vánagas habicht; was jūdas vánagas III, 279 für ein vogel sei, mag dahin gestellt bleiben. Man hat jedes falles an einen solchen zu denken, welcher den bauern unbekant ist.
- vandrūju, vandravaú, vandrūti wandern.
- vandū, gen. vandens u. vándenio, m. waßer.
- vapù, vapėjau, vapėti schwatzen.
- varaú, variaú, varyti treiben, jagen.
- vàrda-n im namen, máno vàrdan brief I in meinem namen. S. d. flg. vàrdas name.
- vàrgas not, elend, mühsal; vargù III, 827 mit not, kaum.
- varg-dėnýs, fem. -dėnė, armseliger, -ge, dessen od. deren tage elend sind (vàrgas, dėnà).
- vargdėnėlis, fem. -lė, demin. zu vor.).
- vargėlis, gen. -lio, m. demin zu vārgas.
- vargingas, fem. -ga, adv. vargingai mit not behaftet, elend, kümmerlich, armselig (vārgas).
- vārginu, vārginau, vārginti in not bringen, plagen, quālen (causat. zu vārg-ti).
- vargónai plur. tant. orgel (органы, poln. organy, böhm. varhany).

vargstù, vargaú, vârgti not erdulden, im elend sein, elend werden.
varinéju, varinéjau, varinéti hin und her treiben, umher jagen
(demin. zu var-aú, var-ýti).

varlé frosch.

várna krähe.

várnas rabe (so Kurschat; im gloss. steht várnas, wie ich zu hören glaubte. In dergl. fällen ist länge u. kürze des vocals oft schwer zu unterscheiden und setze ich dann auf Kurschats or mer vertrauen, als auf das eigene).

varněna krähenfleisch, krähenbraten (várna).

vàrtai pl. t. tor.

vàrtas wart, forstwart (deutsch).

vartaú, varczaú, vartyti hin und her wenden, öfters keren und um wenden (durat. iterat. zu verczù, vèrsti wurz. vart, vert).

varvù, varvėjau, varvēti triefen, rinnen, fließen.

vasarà sommer (accus. vásara; Donal. betont vásara, doch wagte ich nicht diese heute zu tage falsche betonungsart in den text zu setzen, zumal hier und da offenbare verstöße gegen die richtige betonung bei Don. nachweisbar sind. Vgl. I, 424. 481. 621. 660); vasarà, instrum. sg. IV, 616 zur sommerzeit (gr. § 128, s. 269); übrigens könnte an dieser stelle auch vásara, accusat. der zeit, den sommer, im sommer, gelesen werden (gr. § 125, s. 263 flg.)

vasarėlè dem. zu vasarà.

vasarójas, jezt vasarójis, gen. -jo, m. sommergetreide (vasarà).

Vaúszkus III, 342. 838 nom. propr. wol von D. gemacht (Ness. hat «waukszu, waukszi zu hause lümmeln, keine beschäftigung haben oder suchen (Bd.)».

vazinéju, vazinéjau, vazinéti hin und her faren (demin. zu vaziūti, vèž-ti).

vaziūju, vaziavaú, vaziūti faren, intrans. (vèž-ti).

vėdaras magen.

vėdras eimer (вєдро).

vedù, vedžaú, vèsiu, vèsti füren, heiraten (vom manne; von der frau nur dann gebraucht, wenn sie im hause bleibt).

veí, interj. sih da (veizdék); in den büchern steht véi, was ich jedoch nicht hörte; velleicht ist véi die ältere außsprache.

véidas gesicht, angesicht (wurz. vid sehen).

veidélis, gen. -lio, m. demin. zu véidas.

veíkalas das tun, beginnen, verrichtung; àk kaíp visaí nèkìngs músu veíkalas ámzio II, 70 ach, wie (ist so) ganz (und gar) nichtig das tun unserer lebenszeit, d. h. das, was wir in unserem leben zu tun, zu volbringen vermögen (veík-ti).

véikei, véik adv. bald, gleich; compar. veikiaús eher (veikùs, fem. -kì, geschwinde, willig, bereit.

veikiù, veikiaú, veíkti tun, machen, an fangen; besonders in fragen wie: kà veíksiu was werde ich tun; kà gálim veíkt I, 394 was können wir machen; kà veikì brief I. was machst du, wie geht es dir.

veislé brut, zucht, art (vgl. vaísius).

veizdù auch véizdzu, alt véizdmi, veizdējau, veizdēti sehen, hin sehen (wurz. vid).

vėjas wind.

vejù, vijaú, výsiu, výti nach setzen, verfolgen; (einen strick) drehen.

vél wider, widerum; s. d. flg.

vėlei, ältere, wenig gebrauchte form von vél.

vėlyju, vėlyjau, vėlyti wünschen, lieber wollen; befehlen; vėlyti-s sich wünschen (вѣлѣть).

vėlykos, plur. ostern (vgl. великая суббота).

veliù, vėliau, vélti walken.

velkù, vilkaú, vilkti ziehen, schleppen.

Vėlnias Teufel (für vėlinias, das jedoch ganz ungebräuchl. ist, daher ist das l weich, nicht wie poln. ł zu sprechen).

Velnió-p zum Teufel (Vėlnias, postpos. -p, -pi; gr. § 133, s. 293).

vėlniszkas, fem. -ka, teuflisch.

Velniúksztis, gen. -kszczo, m. junger Teufel, Feldteufel.

vemalaí pl. das gespiene, das auß gebrochene III, 806 (s. d. flg.).

vemiù, vémiau, vémti speien, sich erbrechen.

vėnas, fem. -nà, einer, eine; allein, nur, lauter; vėns glupùms I, 254 lauter dumheit; der plural hat nur dise leztere bedcutung. Neí vėns auch nicht einer, keiner, niemand.

vėn-aúsis, fem. -sè, einöriger, -ge (vėnas, ausis).

vėngiu, vėngiau, vėngti nicht mögen, träge, verdroßen sein.

vėn-rágis, fem. -gè, einhörniger, -ge (vėnas, rágas).

vėn-tùrtis, fem. -tè, der, die einzige (vėnas, tùrtas besitz, habe).

vėpsaú, vėpsójau, vėpsóti gaffen, mit offenem munde da stehen.

vėrà glauhe, religion (вѣра).

verczù, verczaú, vèrsiu, vèrsti um keren, um wenden, um werfen; verwandeln; nötigen, zwingen.

vérdu, viriaú, virtù kochen, transitiv und intransitiv.

vėryju, vėryjau, vėryti glauben (vgl. vėrà; вѣрять).

verkiù, verkiaú, vèrkti weinen; mit dem genit. der sache: um, wegen etwas weinen (gr. § 129, s. 276); z. b. pelėda dèl to žmogaús tamsój dusáudama vèrkia I, 244 die eule beweint deshalb in der finsternis (bei nacht) seufzend den menschen.

vèrksmas das weinen; taí nè verksmaí (plur. wie bei Don. häufig bei abstracten, vgl. szàltis) I, 75 das ist nicht weinen, das ist kein weinen.

verkszlenù, verkszlenaú, verkszlėnti wimmern, weinen (von kleinen kindern; vèrk-ti).

vėrnas, fem. -nà, adv. vėrnaí treu (вѣрнѣиі).

vėrpalas gespinst; verpalaí garn; I, 23 von den fäden der spinne gebraucht (s. d. flg.).

verpiù, verpiaú, vèrpti spinnen.

verszėna kalbfleisch (vèrszis).

verszìnga adj. fem., tragend, trächtig, von der kuh (wörtlich: kalbversehen, vèrszis).

vèrszis, gen. -szio, m. kalb.

versziùkas demin. zu vèrszis.

vèrtas, fem. -tà, wert, würdig, gehörig; lýgei kàd nè vèrts pa-

ziurèti II, 176, ergänze bútu, gerade als ob (er) nicht wert (wäre) ðn zu sehen; als ob er nicht wert wäre in an zu sehen; wie häufig, ist auch hier der objectsaccusativ zu ergänzen. Adv. vertái in würdiger, werter weise, rechtschaffen IV, 337. 339; fragment 4.

verziù, verziaú, vèrsziu, vèrzi drängen, fest schnüren, fest binden, pressen; verziù-s, vèrzi-s dringen, sich drängen; I, 539 von dem hervordringen der gänschen auß dem ei gesagt.

vèstu, vèsau, vèsiu, vèsti kül werden (vèsùs).

vèsùs, fem. sì, kül.

vèszü, vèszéjau, vèszèti zu gaste gehen, zu gaste sein.

vèsznì, gen. -niós, auch vèsznè, gen. -nès (Kurschat) gatin, weiblicher gast (vgl. d. vor.).

vèsz-pats (für vèsz-patis, das nie vor komt), gen. -tès, m. herr, höchster herr, herr aller (nur von Gott u. vom könig gebraucht); vèsz-pati nèkij II, 201 den Herrn (Gott) verachten, gering schätzen (indem man seinem gebote, der von im ein gesetzten ordnung zuwider handelt; vèszas, adj., allgemein, jezt völlig veraltet, pàts herr).

vètà ort.

vètau, vèczau, vètyti worfeln (vgl. vè-jas, вѣ-ять).

vètélè dem. zu vètà.

vètra sturmwind, sturm, unwetter (вѣтръ).

vèversýs, gen. vèversio, m. lerche (jezt vyturýs).

vezimas wagen; fuder (vèz-ti).

vèzýs krebß.

vèzýtis, gen. -czo, m. demin. zu vezýs, unger krebß.

vèzlibas, fem. -bà, erbar, keusch (Baran. vèzliyas; вѣжливыи).

vèzlibùmas erbarkeit, keuschheit, zucht (abstr. zu vèzlibas),

vezù, veziaú, vèszü, vèzti faren (trans.), zu wagen (zu schlitten) führen.

vidurýs mitte; plur. vidureí eingeweide.

vidùs inneres, inwendiges, mitte; isz vidaús von innen, inwendig, vidüi drinnen.

vilióju, viliójau, vilióti locken, überlisten.

Vilius I, 553 bei Rhesa n. pr. Wilhelm.

vilkas wolf.

vilkiù, vilkéjau, vilkéti an haben (ein kleid), tragen.

vilna wolle.

vilnónas, fem. -na, wollen; IV, 70 substantivisch gebraucht: den wollenen scil. rock.

výnas wein.

vinczavóju, vinczavójau, vinczavóti (auch venczavóti) trauen, copulieren (вѣнчать).

vindas spinrad (vindas wird überall als spinrocken erklärt, bei Donal. ist es aber nicht der rocken, sondern das spinrad und zwar vorzüglich der teil des selben, der mittels des fußes gedreht wird; vgl. I, 601. 616. 619. 632).

vindélis, gen. -lio, m., deminut. zu vindas.

viralas gekochtes, gericht (vir-ti).

výras mann.

virbas rute, dünner zweig.

vyrésnis, fem. -nè, comparativ zu výras, vornemer, vorzüglicher, höher stehend, älter.

vyriáusias, fem. -sia, superlativ zu vyrésnis.

vyriausybè obrigkeit (s. d. vor.).

virkszczà ranke, erbsenstroh, bonenstroh.

virpiu, virpėjau, virpėti beben.

virstù, virtaú, virsiu, virsti um fallen (wurz. vart, vgl. verczù).

virszúnè gipfel (virszùs; vgl. вершина).

virszùs oberes, äußeres; isz virszaús von außen (nach I, 646 hat Donal. auch virszus, virszaus betont; da mir diese betonungsart als nicht unerhört bezeichnet ward, so habe ich sie in den text gesetzt).

vyrùtis, -czo, m. deminut. zu výras.

virvè strick.

vis immer (visas); II, 63 ist vis abkürzung von visa, neutr. zu visas (gr. § 121, s. 257).

visadós (visadaí, visadà) immer, zu aller zeit (vìsas).

visaí, adv. zu vìsas, ganz und gar.

visaí-p, adv. zu vìsas, auf alle weise, auf allerlei art, auf jede art.

vìsas, fem. visà, all ganz; wird oft da adjectivisch gesetzt, wo im deutschen das adverbium gebraucht wird, so daß man es dann mit «ganz, ganz und gar» zu übersetzen hat; vìsas isz-pùto pás. V, 21 er schwoll ganz auf; tavè vìsà nustekénes I, 503 dich ganz (und gar) ab gequält habend; àmtmons manè vìsà iszbaria II, 374 der amtmann schilt mich ganz, ganz und gar, auß; jis vìsà búrà suéda II, 203 er frißt den bauern ganz und gar auf; iszbùdina vìsà II, 629 sie wekt sie (Katrýne) ganz auf; skúnès maísto vìso netéko I, 557 die scheunen haben nicht genug gehabt am ganzen vorrat, sie sind um den ganzen vorrat gekommen, der scheunen ganzer speisevorrat ist dahin; isz vìso IV, 151 ganz und gar (vgl. gr. § 132, s. 288).

vìs-galjs-is der almáchtige (nom. sg. msc. bestimmter form; vìsas, gal-éti).

výskupas bischof, jezt (bei den protestanten) superintendent.

vìs-lab alles, gánzlich, ganz und gar (vìsas, lábas gut),

visókias, fem. -kia, allerlei (vìsas). Den nom. plur. bildet Dona-leitis durchweg visóki, jezt unerhört und von H. schon in visókè geändert. Ich wagte jedoch nicht jenes von Don. nach art der adjectiva gebildete visóki auß dem texte zu entfernen.

Vgl. z. b. I, 412; II, 104. 215; IV, 187.

výstau, výszczau, výstyti wickeln, windeln.

výstyklas windel.

výstu, výttau, výsiu, výsti welken, welk werden.

visùr, jezt meist vìsur, überall.

visztà henne.

visztýtis, gen. -czo, m. hünchen (demin. zu visztà).

výtínu, výtinau, výtinti welk machen (causativum zu výtstu, výtsti; wurz. vyt).

vitóju, vitójau, vitóti auf nemen, bewirten; vitóti-s sich zu trinken (poln. witać).

vyžà bastschuh.

vyžélè dem. zu vyžà.

Výž-laukis, gen. -kio, m. IV, 386 feld der bastschuhe, als (gemachtes) nomen proprium zu faßen. Der litauischen bildungsweise von dorfnamen beßer entsprechend wäre Výžlaukei, der plural (vgl. gr. § 60, s. 145), doch wagte ich nicht Výžlaukiu in den text zu setzen, da der feler vom verfaßer selbst her rüren kann (vyža, laúkas).

vyžótas, fem. -ta, mit bastschuhen bekleidet.

Vókētis, gen. -czo, m., Vókētè f., Deutscher, Deutsche.

vókiskzas, fem. -ka, deutsch; adverb. vókiskzai auf deutsch.

vólioju, vólioju, vólioti, auch volióju, volióti wälzen; vólioti-s sich wälzen.

vóras spinne.

vos kaum.

vózyju, vózyju, vózyti begeren, lust haben zu etwas, haben wollen.

vóziu, vóziau, vóžti den deckel öffnen oder darauf tun, stülpen.

vüi IV, 171 umschreibung des franz. oui.

Z.

Zàlbergeris, gen. -rio, m. Salzburger, einwanderer auß Salzburg; Priczk. pas. 101 (ire nachkommen haben sich teilweise bis jezt erhalten).

zalnėrius soldat (poln. żołnierz).

zaúna II, 632 acc. sing. geschwätz. Ob der nominat. sing. zaurà fem. od. zaúnas masc. lautet, ist nicht zu ermitteln, da das wort völlig unbekant und villeicht (wie Kurschat briefl. vermutet) von Donal. gebildet ist. Nesselmann hat «zauna, ôs m. f. ein Schwätzer»; Baran. «zaunà, -nós».

zaúnyju, zaúnyju, zaúnyti schwatzen, plaudern.

zókanas IV, 195 gesetz (Kursch. schreibt zokánas; законъ).
 zopóstas vorrat (запасъ).
 zopostėlis, gen. -lio, m. demin. zu zopóstas.
 zúbas lippe, vorderer teil der wangen um den mund herum (зубъ?).
 zùikis, gen. -kio, m. hase.

Ž.

žabóju s. žiabóju.
 žadù, žadėjau, žadėti versprechen, verheißen; besprechen (aber-
 gläubisch) III, 761.
 žagaraí, pl. (sing. wäre žágaras) dürre reiser.
 žágrė pflug, «zogge» genant; auch das gabelholz, auf dem der
 pflug geschleift wird.
 žaíbas blitz; búras dël jo (póno) žaíbo lėts III, 463 der bauer,
 blöde wegen seines (des herren) blitzes od. blizstrales; der
 herr ist dem blitzenden Perkúns verglichen, er kann, wie
 dieser, drein schlagen; neí žaíbas koks žaibūdams gándini
 búrą IV, 480 du erschreckst den bauern indem du blitzest
 wie ein blitz.
 žaibūju, žaibavaú, žaibūti blitzen (žaíbas).
 žaidėjas III, 217 bei Rh. spiler, spilmann (s. d. flg.).
 žáidžu, žáidžau, žáisiu, žáisti spilen.
 žaisdà (žaidžà gewönl. geschriben) wunde, verletzung, schmarre
 (für žaid-ta, wurz. žid in žeidžù d. i. žeid-ju).
 žáislas spil (für žaid-las; žáidžu).
 žákas sack.
 žálias, fem. -lià, grün.
 žális, gen. -lio, m. roter ochse (žálas rot, vom rindvih).
 žarnà darm.
 žárngalis, gen. -lio, ende, stück darm (žaruà, gálas).
 žarstaú, žarsczaú, žarstýti hin und her scharren, schüren.
 žąsėnà gänsefleisch (žąsis).
 žąsinas gänserich (žąsis).
 žąsis, gen. -sės, fem. gans.

- zašýtis, gen. -czo, m. gänschen, junge gans; deminut. zu zašis.
 zebóju s. ziajóju.
 zédas blüte; ring.
 zédélis, gen. -lio, m. demin. zu zédas.
 zegnóju, zegnójau, zegnóti segnen (poln. zegnać).
 zegnóné segen (s. d. vor.).
 zeidzù, zeidzaú, zeísiu, zeísti verletzen, verwunden.
 zelék, 2. sg. imperativi, andere formen dises verbums kommen wol nicht vor; erbarme dich (auch zeléki-s füren die lexican), nur in der verbindung zelék Dèvè Gott erbarme dich, daß Gott erbarme, leider (жалѣть).
 zeliù, zéliau, zélti grünen, wachsen.
 zëmà winter; zëma I, 480. 601 accus. der zeit, den winter über, im winter; zëmai, dat. sg., für den winter; kùmpiu jau rukít pakabítu zëmai daugybè pàs búra kába III, 347 flg. eine menge schinken, die schon zum räuchern auf gehängt sind, hangen bei dem bauern für den winter.
 zëmavóju, zëmavójau, zëmavóti überwintern (zëmà).
 zémè erde, land; plur. so vil als erdreich, erdmassen; rátas zëmès biauriàs iszplézdams tészkina szmótais III, 17 das rad, häßliche erdmassen herauß reiðend, schmizt sie in stücken herum.
 zëmýs winterwind, kalter nordwind, nordostwind; plur. zëmeí die wintergegend, norden (zëmà).
 zëmiszkas, fem. -ka, winterlich (zëmà).
 zengiù, zengiaú, zèngti schreiten.
 zéntas schwigerson.
 zergiu, zergiaú, zèrgti die beine spreizen, zum schritte das bein vor spreizen, langsam und mit großen schritten gehen, langsam gehen I, 493.
 zëriù, zërëjau, zërëti glänzen, schimmern.
 ziajóju, ziajóju, ziajóti zäumen (zebóti II, 462 bei D. H. Rh., zabóti III, 518 bei Rhesa, zebóti bei H. weisen auf ziajóti hin, das fast wie zebóti gesprochen wird; letztere form is

der schriftsprache fremd, welche žabóti hat. Kurschat schreibt žiabóti und disem habe ich mich an geschlossen, obwol ich mich nicht mit sicherheit erinnern kann es gehört zu haben; Baran. schreibt žabóju).

žibinu, žibinau, žibinti leuchten, hell machen (vgl. d. flg. u. žafbas). žiburýs, gen. žiburio, span, schleife, zum anmachen des feuers gebraucht und als licht dienend (žib-ù, žib-ėti leuchten.

Über die schwirige stelle II, 52 f. s. u. kurenù).

žýczyju, žýczyjau, žýczyti leihen (in beiderlei sinn; poln. życzyć). žýdas jude (жидъ).

žýdiszkas, fem. -ka, jüdisch.

žýdu, auch žýdzu, 1. plur. žýdim, alt žýdmi, žydėjau, žydėti blühen (vgl. žėdas).

žilas, fem. -là, grau.

žinaú, žinójau, žinóti wißen; žinóti-s sich verstehen (mit jemandem), sich bewust sein, wißen was man zu tun hat, s. v. als tun was man für gut findet; tesizino jis supelėdams II, 546 er mag sich wißen verschimmelnd, er mag, verschimmelnd, wißen was er zu tun hat, er mag, wenn er will, verschimmeln.

žynávimas zauberei, hexerei (žynáuti hexen, hexerei treiben, žynė hexe).

žindau, žindžau, žindyti säugen (causat. zu žindu).

žindu, žindau, žįsiu, žįsti saugen (von neugeborenen mammalien).

žinginé, auch žinginé schritt (als gangart, im gegensatze zu schnellerer bewegung); žingine adverbialer instrumental (gr. § 128, s. 269) im schritt, z. b. žingine eiti im schritt gehen; žingine žengti I, 293 im schritt schreiten, langsam schreiten, d. h. nicht mer im trabe oder im galopp stolz einher faren, sondern, wie nach einem sturze, der wagen und zugtiere unbrauchbar gemacht, langsam und bescheiden einher schreiten; žingine žėrgti I, 435 im schritte die beine vor spreizen, ganz langsam (wie ein storch oder han) einher schreiten. Rhesas schreibung žinginę ist an disen stellen nicht richtig,

solcher gebrauch des accusativs ist meines wißens unerhört.

Die erklärung von zìnginę als innerer objectsaccusativ (vgl. gr. § 125, s. 263) läßt sich hier kaum an wenden.

zìngsnis, gen. -nio, m. schritt (zèngti).

ziógas heuschrecke.

zióju, ziójau, zióti den mund auf sperren (s. isz-si-zióju).

zioplinėju, zioplinėjau, zioplinėti umher gaffen, maulaffen feil halten (zioplýs).

zioplýs der den mund offen hat, maulaffe, dummer, gedankenloser mensch (vgl. zióti, zióvauti mit offenem munde da stehen, gänen; ziopsaú, ziópczoti gaffen).

ziopsaú, ziopsójau, ziopsóti mit offenem munde sein, den mund auf sperren, maulaffen feil halten (s. d. vor.).

zióptერი, zióptერėjau, zióptერéti und ziópteriau, ziópterti III, 449 einfältig sein, mit offenem munde gaffen (s. d. vorigen).

zìrgas ross (nur der höheren sprache und der dainasprache eigen).

zìrgélis, gen. -lio, m. demin. zu zìrgas.

zìrnis, gen. -nio, m. erbbe; zìrnei pl. erbßen.

ziūpónė frau, vorneme frau (poln. żupan gaugraf, altbulg. жупанъ).

ziupóniszkas, fem. -ka, einer vornemen frau (ziupónė) zu kom-mend.

ziūriù, ziūrėjau, ziūrėti sehen, schauen; bežiúrint mán III, 285 (jezt würde man bèžiurint sagen) indem ich zu sehe (gr. § 144, 2, s. 321).

ziùrkė ratte.

zmógiszkas, fem. -ka, menschlich (zmogùs).

zmogùs mensch, plur. zmónès (von einem anderen stamme) menschen, leute.

zmogùtis, gen. -czo, m. demin. zu zmogùs.

zmónès, mascul., in der älteren sprache femin., gilt als plural zu zmogùs, s. d.

znairióms, adverbialer instrument. plur., von der seite, schel (an sehen; znairiù, znairėti schel sehen).

Znairiùkas nom. propr. III, 220; deminutivum zu einem ungebr.

- žnairýs oder žnairis «schilender», substantiv zum adjectivum
 žnairas schilend, schel sehend. Vgl. d. vor.
- žodėlis, gen. -lio, m. demin. zu žodis.
- žodis, gen. žodžo, m. wort (wurz. žad, vgl. žadù).
- žolė gras, kraut, pflanze (vgl. žal-ias).
- žolėlė, demin zu žolė.
- žudaú, žudžaú, žudyti um bringen.
- žuvis, gen. -vės, fem. fisch.
- žvaigždė stern.
- žvákė licht, kerze.
- žvėgiù, žvėgiaú, žvėgti quiken, schreien (wie ein schwein; vgl.
 žvingù).
- žvejóju, žvejójan, žvejóti fischen (žvejýs fischer).
- žvéngiu, žvéngiau, žvéngti wihern.
- žvėris, gen. -rės, f. raubtier, wildes tier (звѣрь).
- žvilgteriu, žvilgteriau, žvilgterti einen blick werfen, spähend an
 sehen (žvelgiù, žvelgti blicken; wurz. žvalg).
- žvingù, žvigaú, žvigtiti quiken, auf schreien (schwein).
- žvirblis, gen. -lio, m. sperling, spatz.

Berichtigungen und zusätze ¹⁾.

S. 3 z. 14 von oben lis Vilmer
» 9 » 12 » » » one
» 17 » 16 » » . Die Hohlfeldsche handschrift ist eigen-
tum der Alterthums - Gesellschaft Prussia in Königsberg, deren
bibliothek in einem der räume des königl. Provincialarchives auf-
gestellt ist.

- Métas I, 2 lis jūkés
*I, 586 lis sáuja
*I, 619 lis kója
II, 59 lis nederìngas
II, anm. zu 62 lis Wewerse
II, anm. zu 63 lis wis (anstatt vsii)
III, 165 lis transzërūt
*III, 226 lis vyzomìs
*III, 282 lis biauriù
*III, 481 lis nesvètisz kai
III, 557 lis kùinpalai kù
*III, 691 lis moterìszkè jo
III, 772 lis «Ak» táre Sèlmas «bèngi
III, 782 lis kùrpèms
IV, 115 lis brèdì
IV, 117 lis táre
*IV, 140 lis pràdeda
*IV, 322 lis paminèjo
Pásak. I, 51 lis távo.»
*Pásak. I, 69 lis tiktaí
Priczk. pás. 83 lis eík
» » 93 lis skàlbti
» » 119 lis isztisà

1) die vor dem gebrauche zu berichtigenden druckfeler sind mit * bezeichnet.

Brief I, zeile 2 lis sàwo

Brief II, s. 161 anm. **) lis II, 217 flg.; IV, 503.

Glossar. Anstatt seite und zeile sind hier die stichworte der einzelnen artikel an geführt.

· álasas; füge bei: poln. hałas lärm, getöse.

ąsà ist die allein richtige schreibung, wie das dialectische ąsà (Baranowski) beweist. Vgl. lat. ansa.

audéklas; Hr. Baranowski schreibt áudeklas, gewiss die richtige betonung.

czùpteriu; lis czùpteréju.

* dainŭju; streiche das komma zwischen «daina singen».

dalis, gen. -lės.

Dùrakas; füge bei: vgl. дуракъ.

* grėcznas (nicht grėcznas).

jáut-akis; in der parenth. lis jáutis.

kàs; in der vorletzten zeile des artikels lis méžinĭ.

* kójė; diser artikel ist zu streichen.

knùpszczas; Hr. Baranowski schreibt kniùpszczas.

kurenù; s. 222, z. 14 v. o. lis kárszta.

* medėjas u. s. f., gen. -jo, m. jäger (médis).

* medėlis u. s. f. demin. zu médis.

nudylù; nudilėš.

nulýdžu; streiche die interpunction zwischen «feiernd verleben.»

padùrkai.

pà-dūsiu.

* pra-pŭlu.

* sájė; diser artikel ist zu streichen.

strókas; Hr. Baranowski stellt hierzu mit recht poln. strach, ruß. страхъ.

svótbiszkas, f. -ka.

ugnávětė; Hr. Baranowski schreibt ugniávětė (ugniówiete), jedes falles die sprachrichtige form. Im preuß.-lit. ist sie aber unerhört (auch Kurschat hat ugnávětė).

vàrnas; so auch Hr. Baran., vàrnas ist falsch.

vasarà; auch Hr. Baranowski betont, wie Donaleitis, vásara (wósara), mit dem bemerken, daß die betonung der letzten silbe unerhört sei. Ich hörte nur vasarà und so hat auch Kurschat.

Im glossar und in den nachträglichen berichtigungen bezog ich mich mehrfach auf die wertvollen mitteilungen die ich Herrn Baranowski, Prof. an der röm.-kath. geistlichen Akademie zu St.

Petersburg, verdanke. Herr Baranowski hatte die güte während seines kurzen aufenthaltes hier in Jena mir einiges über die litauische mundart, welche seine muttersprache ist, mit zu teilen und sodann in St. Petersburg die sämtlichen bogen des glossars, welche im Hr. Staatsrath Dr. Schiefner mit teilte, mit randbemerkungen zu versehen. Vor allem verzeichnete Hr. B. die abweichungen seiner heimatlichen mundart von der preußisch-litauischen schriftsprache. Es ist diß die mundart von Anykszczei, district Wilkomir, gubern. Kowno. Im folgenden bediene ich mich der kürze wegen auch für dise mundart meiner schreibweise; Herr B. schreibt nach einem von dem meinigen verschidenen systeme.

Die mundart von Anykszczei ist eine hochlitauische, keine niderlitauische (žamaitische). Sie ist für die sprachforschung auf disem sprachgebiete von nicht geringer bedeutung. Namentlich zwei eigentümlichkeiten der selben fielen mir sofort auf. Sie ist nämlich im ganzen zimlich altertümlich und zeigt ferner, besonders in irem vocalismus, doch nicht in disem allein, unverkenbare hinneigung zum slawischen.

Die altertümlichkeit diser mundart zeigt sich unter anderem darin, daß das in allen preußisch-litauischen mundarten längst verschollene supinum auf -tu noch in lebendigem gebrauche ist, eben so wie die anderwärts fast nur in der büchersprache erhaltenen postpositionen -n (-na) und -p (-pi; vgl. gr. § 133, s. 293). Bei zusammensetzungen ist der auß lautende vocal des ersten gledes erhalten, der im preuß.-lit. fast stäts geschwunden ist; z. b. kėtasprundis = preuß.-lit. kėt-sprandis; kuina-palaikis = kün-palaikis, stóla-tėšė = stál-tėšė, vėna-ausis = vėnaúsis, vėna-rogis = vėn-rágis, balta-žundis = balt-žándis u. s. f. Die präposition į lautet noch in, ing (in-gi), in zusammensetzung auch int; z. b. in-drožiu = įdrožiu, in-gialiu = įgeliu, int-niaszu = įneszu (ia = e, eine außsprache, die ich bisweilen auch im preuß.-litauischen zu vernemen glaubte) u. s. f. Die präpos. at- lautet noch ata-, betont ató- (ó = á s. u.); z. b. ata-darou = at-daraú, ató-jemu = àt-imu, ató-menu = àt-menu, ató-raszas = át-raszas u. s. f. Die präposition už lautet užu, ażu neben už, až, api- findet sich neben dem im preuß.-lit. allein üblichen ap- u. s. f. Nicht wenige alte worte finden sich noch im gebrauch. Alt ist one zweifel auch die form smórdvė (= smárdvė) preuß.-lit. smárvė; vgl. smird-ėti, wurz. smard.

Die hinneigung zum slawischen glaube ich im vocalismus in

zwei erscheinungen zu erkennen. 1. Während im preuß.-litauischen das a der endung -as des nom. sing. der männlichen a-stämme in der gewöhnlichen sprache stäts schwindet, wenn die vorher gehenden consonanten die außsprache one diß a irgend wie zu laßen, oder voll, als reines a, auß gesprochen wird, findet hier weder das eine, noch das andere statt. Es wird vilmer überall für diß a ein dunkler halbvocal gesprochen, das bulgarische *ъ*, das wir mit *ü* umschreiben; man spricht z. b. *pónüs*, *vìlküs* (vgl. *панъ*, *вълкъ*), nicht also *póns*, *vìlks*, wie im preuß.-lit. gesprochen wird, und nicht *pónas*, *vìlkas*, wie man schreibt. 2. Eine entschiedene übereinstimmung mit dem rußischen zeigt sich darin, daß betontes langes a zu o wird; z. b. *alkstù* aber praeter. *ólkau*, inf. *ółkti* (*álkau*, *álkti*); *alüs*, acc. *ólų* (*álų*); *ómžinas* (*ámžinas*), femin. *amžinà*; *sókè* (*sákè*), *rógana* (*rágana*) u. s. f. Ferner hörte ich, wie im rußischen, vor e erweichung der vorher gehenden consonanten; z. b. lautet *gësmé* nicht wie im preuß.-lit. mit hartem (deutschem) m, sondern so, wie ein Ruße diß wort auß sprechen würde: *gësmě*, fast wie *gësmjë*. — Volkommen slawisch ist *ónas* (sprich *ónüs*), fem. *anà* = ruß. *онъ*, fem. *она* (spr. *anà*; *anàs* fem. *anój* ist «jener, jene»), welches wort dem preuß.-lit. ganz fremd ist; das selbe gilt von *szirdyjūs*, *szirdytis* (*irasci*) = *сердиться*.

Es würde mich hier vil zu weit füren, die eigentümlichkeiten dieser mundart, so weit ich sie auß den mündlichen und schriftlichen mitteilungen des Hrn. Baranowski kennen gelernt habe, zu entwickeln. Nur einiges wenige möge noch an gedeudet werden, was nebst dem bereits gesagten den wunsch rechtfertigen mag nach einer erschepfenden darlegung der grammatischen und lexicalischen eigentümlichkeiten der in rede stehenden mundart.

Auß der lautlere hebe ich nur hervor, daß a vor n, m + consonant durch u, *ą* durch *ų* ersetzt wird, z. b. *runka*, accus. *runku* = *rankà*, *rànka*; *rumbus* = *rambùs*, *rundu* = *randù*, *ųsa* = *ąsà*, *ųstas* = *rąstas*, *žųsis* = *žasìs* u. s. f. (vgl. gr. s. 31). Dise lauterscheinung gibt den sicheren nachweis einstiger nasale. In gleicher stellung wird e zu i, doch nicht außnamşlos, z. b. *linkiu* = *lenkiù*, *dingiu* = *dengiù*, *linta* = *lentà*, *limti* = *lémti* u. s. f., aber darneben *rianku* = *ręnkù*, *liandu* = *lendù* u. a. Überall wird aber *ę* durch *į* gegeben; z. b. *grįziu*, *grįzt* = *gręziù*, *gręžti*, *niatekįs* = *netéķes*, *garbį* = *gàrbę* (accus. sing. zu *garbė*) u. s. f. Für au gilt ou, doch bleibt *áu*. Wie in niderlitauischen mundarten, so bleibt auch hier n vor dem -siu des futurum; z. b.

pinsiu, skinsiu = preuß.-lit. pĩsiu, skĩsiu u. s. f. — Eine auffallende form ist skiardžus = kèrdžus; daß s hier phonetischer zusatz ist, beweist das deutsche hirte, got. hairdeis; deutsch h = lit. k.

Auß der formenlere erwähne ich nur die bemerkenswerten formen asz esmù (ich bin), tu esmì (du bist); die erste ist also eben so gebildet, wie im lettischen und preußischen und die ir entsprechende zweite person zeigt nun mit völliger bestimtheit die entstehung diser formen auß dem alten esmì durch annahme der endungen der gewöhnlichen praesensformen.

Die praesensbildung auf -nu ist hier, wie im niderlitauischen (gr. § 114, 2, s. 240), häufig da, wo das preuß.-lit. -ju hat; z. b. blianu = bliáuju, džanu = džáuju, kraanu = kráuju, lianu = liáuju, piaanu = piáuju, spiaanu = spiáuju, szaanu = száuju. Sogar bei ab geleiteten verben findet sich diß -nu, z. b. dusouanu = dúsauju, karaliaanu = karaliáuju, kialiaanu = keliáuju u. s. f. Doch komt bei disen lezteren auch -ju vor, wie im preuß.-litauischen.

Das hervor hebende -ai kann nicht nur an pronomina, sondern an alle adjectiva treten, z. b. baltas-ai, didis-ai u. s. f.

Herrn Staatsrath Akademiker Dr. Schiefner, welcher sich der mühe unterzog die ersten correcturen zu lesen, den druck überhaupt zu leiten, die sendungen an mich zu vermitteln und zum glossar manches hinzu zu fügen, was ich übersehen hatte, bin ich zu gröstem danke verpflichtet.

Bei der lesung der zweiten correctur unterstützte mich wesentlich Hr. Dr. Johannes Schmidt (jezt in Berlin). Auch im herzlichen dank!

Jena, am 23. Sept. 1865.

Aug. Schleicher.

